

KRAUSE,

Exkursionsflora

42

03558

[22]



Biblioteka Główna WUM

KS.1178



210000001178

Schriften

des

Deutschen Lehrer-Vereins für Naturkunde.

XXII. Band.

Exkursionsflora.

**Taschenbuch zum vorläufigen Bestimmen
von Blütenpflanzen und Gefässkryptogamen
auf Ausflügen in Deutschland.**

Im Anschluss an die 2. Auflage der Sturmschen Flora

bearbeitet von

Ernst H. L. Krause.

Herausgegeben von Dr. K. G. Lutz.

Stuttgart.

Verlag von K. G. Lutz.

1908.



www.dlibra.wum.edu.pl

Exkursionsflora.

**Taschenbuch zum vorläufigen Bestimmen
von Blütenpflanzen und Gefäßkryptogamen
auf Ausflügen in Deutschland.**

Im Anschluss an die 2. Auflage der Sturmschen Flora

bearbeitet von

Ernst H. L. Krause.

Stuttgart.

Verlag von K. G. Lutz.

1908.

Berichtigung.

Seite 98, § 680, 4. Zeile am Schluss: statt 1359 lies **1539**.

„ 106, § 753, 4. „ „ „ „ 1484 „ **1483**.

„ 107, §§ 759—823, 2. Zeile: statt Amantaceae lies
Amentaceae.



Druck der Hoffmannschen Buchdruckerei in Stuttgart.

Dieses Bändchen ist ein möglichst kurzer nachgebesserter Auszug aus der zum grossen Teile von mir bearbeiteten neuen Auflage der Sturmschen Flora. Eine ¹⁾ Tabelle läuft durch das ganze Buch, doch ist sie möglichst gegliedert. Nur der Anfänger braucht vorn anzufangen, der Geübtere kann bei den ihm bekannten Gattungen, Familien u. s. w. einspringen. Wer auf ein System eingeschworen ist, seien es Linnésche Klassen oder Englersche Gattungen, der wird von dieser Arbeit nicht ganz befriedigt sein. Denn sie begünstigt nicht das Verharren auf einer vielleicht mühsam erreichten Stufe des Wissens, sondern will zum Fortschritt anregen.

Für Dinge, mit welchen wir uns beschäftigen, müssen wir Namen haben. Wer das Pflanzenleben kennen lernen will, muss die unterschiedenen Pflanzen irgendwie benennen. Die wissenschaftliche Botanik hat die Benennung abhängig gemacht vom System. Nun läuft alle unsere botanische Arbeit hinaus auf eine Vervollkommenung unserer Erkenntnis der natürlichen Verwandtschaftsverhältnisse der Pflanzen untereinander, deren Ausdruck eben das natürliche System ist. Folglich hat jeder Fortschritt zur Folge, dass das System verbessert wird, und dadurch wird jedesmal die Aenderung einer grösseren oder kleineren Zahl von Pflanzennamen bedingt. Andererseits kann die Pflanzenkunde in weitere Volkskreise nur eindringen, wenn die zu unterscheidenden Sippen („Rassen“, „Arten“, „Gattungen“ u. s. w.) feste Namen haben. Dieser Zwiespalt zwischen dem Fortschritte der Erkenntnis und ihrer Ausbreitung im Volke stellt den Botaniker vor die Wahl, entweder so zu schreiben, dass er nur von wenigen Fachgenossen verstanden wird, oder aber darauf zu verzichten, seine Ueberzeugung voll zum Ausdruck zu bringen. Recht oft findet man in Pflanzenbüchern Bemerkungen;

¹⁾ Die Gefässkryptogamen sind nachträglich angehängt. Vgl. S. 346.

wie „diese Art gehört eigentlich in jene Gattung“, „diese Gattungen müssten eigentlich vereinigt werden“ u. dgl. Und es ist nur die Scheu vor der Aenderung bekannter und gemeinverständlicher Namen, welche die Verfasser davon abhält, den offen vor ihnen liegenden Weg des Fortschrittes zu gehen.

Da nun auf die Dauer die Wissenschaft weder stillstehen soll noch ein Vorrecht einzelner bleiben darf, so muss der unleidlichen Verquickung der Namen mit dem System ein Ende gemacht werden. Das halte ich für eine Hauptaufgabe der nächsten Zukunft¹⁾.

In diesem Buche sind die Gattungen und Arten mit lateinischen Namen bezeichnet, welche meinen wissenschaftlichen Ansichten entsprechen, ausserdem sind vielen Arten ältere, bekanntere Namen beigegeben. Die deutschen Namen sind unabhängig vom System.

Die deutschen Lehrer, in deren Hände dieses Buch kommt, können zur Lösung der eben gestellten Aufgabe, der Befreiung der Pflanzennamen vom System, in der Weise beitragen, dass sie für alle Gewächse, welche die Aufmerksamkeit weiterer Kreise verdienen, seien sie nützlich, schädlich, auffällig oder durch ihre Lebensweise lehrreich, dass sie für diese deutsche Namen zur Geltung bringen. Unter „deutsch“ sind hier die Fremdwörter wie Tulpe, Wicke, Narzisse, Kastanie, Chrysanthemum inbegriffen. In erster Linie müssen die Namen allgemein anerkannt werden, welche bei den Förstern, Landwirten und Gärtnern feste Bedeutung haben. Für manche in unserer Sprache scheinbar namenlose Gewächse finden sich passende Bezeichnungen in den Kräuterbüchern des 16. Jahrhunderts.

Dass man die Arten nach der folgenden Uebersicht nur „vorläufig“ bestimmen kann, wie das Titelblatt sagt, liegt daran, dass unsre Sprache nicht derart entwickelt ist, dass sich die Unterschiede zwischen verschiedenen Pflanzen mit wenigen Worten genau ausdrücken lassen.

Da das Wesen des Bestimmens ein Vergleichen un-

¹⁾ Vgl. meine Bemerkungen in der Naturwiss. Wochenschrift N. F. I Nr. 30. (1902) und II Nr. 23. (1903). Ein ähnlicher Gedanke ist angedeutet bei de Vries, Mutationstheorie II Seite 649.

bekannter Dinge mit bekannten ist, so bestimmt man um so leichter, je mehr Pflanzen man kennt. Anfänger sollte man nicht mit Bestimmungsübungen quälen; solche gehören nicht auf die unterste, sondern auf eine höhere Stufe des Unterrichts.

Vor einem lateinischen Namen bedeutet **cf.** (confer d. i. vergleiche!), dass ausser der genannten Art noch eine oder einige sehr ähnliche vorkommen, — **coll.** (collectiv.), dass unter dem Namen mehrere schwer unterscheidbare Arten zusammengefasst sind — **hy.** (hybridus), dass es sich um eine Bastardrasse handelt. Von den Arten, welche nur selten und unbeständig auftreten, sind manche ganz ausgelassen.

1. Nadelhölzer. (Baum oder strauchartig; Blüten nach dem Geschlecht beträchtlich verschieden) 2
- Blumenpflanzen oder Angiospermen 33

§§ 2—32. I. Klasse. Nadelhölzer, Coniferae (Koniferen) [§ 1].

2. Blätter sämtlich oder doch an den Blütenzweigen kreuzweise gegenständig oder zu dreien quirlständig . *Cupressaceae*. 27
- „ überall spiralig, zuweilen gescheitelt oder büschelig 3
3. Pflanzen getrennten Geschlechts. Früchte beerenähnlich *Taxus baccata*. Vgl. § 32
- „ in der Regel zwittrig. Früchte zapfenartig *Pinaceae*. 4

§§ 4—26. 1. Familie. Tannen, Pinaceae [§ 3].

4. Alle Blätter an Langtrieben, nie in Büscheln 6
- Blätter zu zweien oder mehreren (an Kurztrieben) büschelig 5
5. Nicht mehr als fünf Blätter an einem Kurztriebe („Büschel“). Zapfenschuppen mit besonderer Endfläche *Pinus*. 11
- Kurztriebe blattreich. Zapfenschuppen dünnrandig *Larix*. 10

6. Staubblätter mit je zwei Staubbeuteln, Fruchtblätter mit je 2 Samen 7
Entweder mehr als 2 Staubbeutel am Staubblatt, oder mehr als 2 Samen am Fruchtblatt (oft beides in Mehrzahl). Nur kultiviert . . . 8
7. Zapfen aufrecht *Abies*. 23
" hängend *Picea*. 18
8. Zapfen rundlich. Fruchtschuppen vorn vier- bis sechslappig. *Japanische Zeder*. *Cryptomeria*. Fruchtschuppen ganzrandig oder wenig eingekerbt 9
9. Männliche Blüten in langen ährigen Ständen. Zapfen klein, Fruchtblätter zweisamig. Blattfall im Herbst. *Sumpfschypresse*. *Taxodium distichum*. Männliche Blüten einzeln oder zu wenigen. Fruchtblätter schildförmig, mehrsamig. Immergrün . . . *Mammutbaum*. *Sequoia gigantea*.

§ 10. Larix [§ 5].

- Immergrün. Im Herbst blühend. *Echte Zeder*
Larix cedrus.
Im Winter kahl. Frühblühend. *Gemeine Lärche*
Larix decidua.

§§ 11—17. Föhren. Pinus [§ 5].

11. Kurztriebe mit 5 Nadeln 12
" " 3 " Samen fliegend. Selten
angepflanzt 13
" " 2 " Samen fliegend . . . 14
12. Zapfen 10—15 cm lang, Samen fliegend. Rinde
glatt . . . *Weymouthskiefer*. *P. strobus*.
" 6—8 cm lang. Samenflügel unentwickelt.
(Alpen) . . . *Zirbel (Arve)*. *P. cembra*.
13. Nadeln 6—12 cm lang . . . *Pechföhre*. *P. rigida*.
" 12—25 " " *Gelbföhre*. *P. ponderosa*.
14. Knospen harzig 15
" nicht harzig, braun mit weissen Wimpern. Zapfen glänzend braun. Selten
angepflanzt . . . *Strandföhre*. *P. pinaster*.
15. Nadeln 8—15 cm lang. Endfläche der Zapfen-

- schuppen mit Querleiste und abgestumpftem Nabel *Schwarzföhre. P. laricio.*
- Nadeln selten mehr als 5 cm lang 16
16. Laub blaugrün. Endfläche der Zapfenschuppen mit niedrigem Nabel. *Echte Kiefer (Föhre). P. silvestris.*
- „ dunkelgrün. Endfläche der Zapfenschuppen mit schwacher Querleiste und hakenförmigem, schwärzlich umsäumtem Nabel 17
17. Mit Stamm und Krone.
- Bergföhre (Hakenkiefer). P. cf. uncinata* ¹⁾.
- Strauchig mit aufstrebenden Zweigen.
- Latsche (Knieholz, Krummholz). P. mughus.*
- §§ 18—22. *Fichten. Picea* [§ 7].
18. Blätter flach, dunkelgrün. Zapfen etwa 2 cm lang (amerikanische Arten) 22
- „ vierkantig 19
19. Zapfen etwa 10 cm lang 20
- „ „ 2—5 cm lang (amerikanische Arten) 21
20. Blätter der jungen Zweige wagerecht, meist deutlich dicker als breit. Selten angepflanzt.
- Tigerschwanzfichte. P. polita.*
- Blätter der jungen Zweige aufrecht abstehend, gleichseitig. *Echte Fichte (Rottanne). P. excelsa.*
21. Junge Zweige kahl. Blätter blaugrau.
- Schimmelfichte. P. alba.*
- „ „ behaart. Blätter dunkelgrün.
- Schwarze Fichte. P. nigra.*
22. Deckschuppen weit zwischen den Fruchtschuppen herausragend. *Douglastanne. P. Douglasii.*
- Deckschuppen zwischen den Fruchtschuppen versteckt. (*Tsuga*). *Schierlingstanne. P. canadensis.*
- §§ 23—26. *Tannen. Abies* [§ 7].
23. Deckschuppen durch die Fruchtschuppen verdeckt 24
- „ zwischen den Fruchtschuppen vorragend 26

¹⁾ Muss von *P. mughus* + *silvestris* geschieden werden.

24. Blätter auf der oberen Seite mit einer Längsrinne 25
 „ „ „ „ ohne Rinne, nicht ge-
 scheitelt. Selten angepflanzt.

Pinsapotanne. A. pinsapo.

25. Nadeln sehr dicht, nicht deutlich gescheitelt,
 etwa 1 mm breit. Selten angepflanzt.

Pichtatanne. A. pichta.

- „ meist gescheitelt, etwa 1,5 mm breit.

Nur angepflanzt. *Balsamtanne. A. balsamea.*

26. Nadeln an nichtblühenden Zweigen gescheitelt.

Edeltanne (Weisstanne). A. pectinata.

- „ grossenteils aufgerichtet. Untere Zweige

lange bleibend, Wuchs daher fichten-
 ähnlich. Zierbaum aus dem Kaukasus.

Nordmantanne. A. Nordmanniana.

§§ 27—31. 2. Familie. **Zypressen**, Cupressaceae [§ 2].

27. Früchte beerenähnlich *Juniperus*, 30

„ zapfenartig 28

28. Zapfenschuppen scholdförmig, mit den Rändern
 aneinander liegend *Cupressus*, 29

„ blattähnlich, holzig. Zweige
 ziemlich wagerecht. Samen ge-
 flügelt.

Amerikanischer Lebensbaum. Thuja occidentalis.

§ 29. **Cupressus** [§ 28]. Nur Kulturpflanzen.

Wuchs lang und dünn. Alle Blätter gleich.

Echte Zypresse. C. sempervirens.

Mit nickendem Wipfel. Blattpaare an platten

Zweigen kreuzweise ungleich. *Lebensbaum-*

zypresse. C. Lawsoniana.

§§ 30. 31. **Juniperus** [§ 27].

30. Blätter sämtlich nadelförmig, dreizeilig. Blüten-
 knospen mit Hochblatthülle. *Echter*

Wacholder (Kranewitt). J. communis.

- „ teils nadel-, teils schuppenförmig. Kno-
 spen ohne Hülle. Fast nur in Anlagen 31

31. Nadelblätter 2—5 mm lang. Stamm oft nieder-
gestreckt . . . *Sadebaum. J. sabina.*
„ 3—8 mm lang. Stamm aufrecht
Rote Zeder. J. virginiana.

§ 32. 3. Familie. **Eiben, Taxaceae.**

Echte Eibe. Taxus baccata [§ 3].

§§ 33 bis Schluss. **II. Klasse. Blumenpflanzen,**
Angiospermen [§ 1].

33. **Monokotyledonen.** Ein Keimblatt. Kein
regelmässiges Dickenwachstum, bei einheimi-
schen Pflanzen überhaupt nie Holzbildung.
Nie eine farbige Blumenkrone von einem
grünen Kelch umgeben. Hierzu viele Wasser-
pflanzen, Schilf und Gräser, Zwiebel- und
Knollengewächse mit drei- (oder sechs-)
zähligen Blüten, Orchideen, Calla und ähn-
liche Kolbenblumen. In zweifelhaften Fällen
vergl. § 34 36

Dikotyledonen. Meist zwei Keimblätter.
Hierzu alle Laubhölzer und Sträucher, alle
Kräuter, an deren Blüten Kelch und Krone
deutlich unterschieden sind. Blüten oft fünf-
zählig. In zweifelhaften Fällen vergl. § 34. 654

§§ 34. 35. Unterscheidung von Mono- und Dikotyledonen.

34. a) Holzgewächse *Dik(otyledonen).*
Krautige Pflanzen b
b) Wasserpflanzen mit unansehnlichen Blumen 35
Landpflanzen oder Wasserpflanzen mit ent-
wickelten Blumenblättern c
c) Mehrere, meist zahlreiche Blüten durch eine
gemeinsame Hülle zu einer zusammen-
gesetzten Blume vereinigt d
Keine derart zusammengesetzte Blumen e
d) Blumenhülle aus mehreren oder vielen glei-
chen oder ähnlichen Blättern gebildet, die
einzelnen Blüten mit Blumenkrone, doch
ohne deutlichen Kelch *Dik.*

- Blumenhülle aus einem grossen Blatte gebildet *Aroideen*. 173.
- e) Keine eigentlichen Blütenblätter; zuweilen umgeben Deck- oder Vorblätter (sog. Spelzen oder Bälge) die Blüte f
- Ein Kreis von Blumenblättern oder mehrere Kreise von einander nicht verschiedener Blumenblätter. Die Blumenblätter können unter einander verwachsen sein g
- Blumenblätter deutlich in Kelch und Krone geschieden. Der Kelch kann auch gefärbt sein q
- f) Gräser, einschliesslich Rohr und Getreide sowie grasähnliche und schilfartige Gewächse siehe bei den Monokotyledonen, andere Pflanzen bei den Dikotyledonen.
- g) Blumenblätter verwachsen h
- „ frei i
- h) Blumenhülle mit sechs gleichen Saumabschnitten *Liliiflorae* 42
- Andere Gewächse *Dik.*
- i) Mit Nebenblättern (meist tutenförmig um den Stengel) *Polygonaceae*. 845.
- Ohne Nebenblätter k
- k) Zwei oder mehrere Fruchtknötchen l
- Ein Fruchtknoten n
- l) Vier (scheinbare) Blumenblätter, vier Fruchtknötchen. Wasserpflanzen. *Potamogeton*. 626.
- Zwei Kreise von je drei Blumenblättern m
- Andere Zahlenverhältnisse (meist *Ranunculaceae*) *Dik.*
- m) Stengel ein- oder wenigblumig, unter den Blumen drei geteilte Blätter. *Anemone*. 1146.
- Andersartige Gewächse. *Helobiae*. 605.
- n) Staubgefässe zahlreicher als die Blumenblätter Vgl. unter m
- „ höchstens von der Zahl der Blumenblätter. Landpflanzen o

- o) Vier Blumenblätter p
 Sechs (oder zweimal drei) Blumenblätter *Monok.*
 Acht (zweimal vier) Blumenblätter. Ein-
 blütige Pflanze mit vier Blättern. *Paris*
quadrifolia. 106.
 Andere Zahlenverhältnisse *Dik.*
- p) Mit zwei Blättern und kleinen weissen Blu-
 men in traubigem Stande, maiglöckchen-
 ähnlich. *Convallaria bifolia*. 101.
 Andere Gewächse *Dik.*
- q) [e] Drei Kelch- und drei Kronblätter . . . r
 Vier kelch- und vier kronenartige Blumen-
 blätter. 8 Staubgefässe. Einblumige Pflanze
 mit vier Blättern. *Paris quadrifolia*. 106.
 Andere Verhältnisse *Dik.*
- r) Mit Nebenblättern, die meist tutenförmig den
 Stengel umgeben. Blumen grünlich. *Rumex*. 863.
 Ohne Nebenblätter. Blumen meist weiss
 oder weisslich *Monok.*

§ 35. Wasserpflanzen mit unscheinbaren Blüten.

- a) Linsenförmige oder dreispitzige flache Achsen
 ohne Blätter *Lemnaceae*. 174
 Pflanzen mit Stengeln und Blättern . . . b
- b) Blätter ¹⁾ gefiedert . . . *Myriophyllum*. 1869.
 „ wiederholt gabelspaltig
Ceratophyllum. 1067.
 „ in eine von Wimpern umgebene
 Blase endigend, quirlständig ²⁾
Aldrovandia. 1339.
 „ ganzrandig oder gezähnt . . . c
- c) Blätter in grundständigen Rosetten oder
 Büscheln ³⁾ d
 „ gegenständig f
 „ wechselständig.
 Vgl. bei den *Monokotyledonen*.
 „ quirlständig h

¹⁾ Vierzählige Blätter hat die kryptogame *Marsilea*.

²⁾ Man hüte sich vor Verwechslung mit blütenlosen *Utricularien*.

³⁾ *Cyperaceen* und *Juncaceen* blühen in der Regel deutlich und sind bei ihren Familien zu suchen.

- d) Lange, grasähnliche Blätter. *Seegräser*.
Zostera. 625.

Schilfähnliche Pflanzen

Vgl. bei den *Monokotyledonen*.

- Kleine Gewächse mit Ausläufern e
- e) Blätter spatelförmig, in einen Stiel verschmälert . . . *Limosella aquatica*. 2025.
 zugespitzt ¹⁾ . . . *Litorella lacustris*. 2270.
- f) Blätter deutlich gezähnt. *Najas*. 650.
- „ ganzrandig g
- g) Blätter etwa 1 cm breit und 2,5 cm lang, die Paare nicht gekreuzt
Potamogeton densus. 626.
- „ kleiner, die Paare in der Regel kreuzweise *Dikotyledonen*.
- h) Stengel nicht verzweigt, Blätter über 3 cm lang (sind sie kürzer, so pflegen Blüten mit einem Staußgefäß dazu sein) *Hippuris*. 1871.
- „ verzweigt. Blätter kleiner i
- i) Unscheinbare Blüten in den Blattwinkeln sitzend *Elatine alsinistrum* 1362.
- Keine Blüten, oder sie sind fadenförmig
Udora 653.

§§ 36—653. Monokotyledonen oder Spitzkeimer [§ 34].

36. Mehrere Fruchtknötchen in jeder Blüte, oder unter Wasser blühende Pflanzen mit einfachem Fruchtknoten *Helobiae*. 605.
- Ein Fruchtknoten frei in der Blüte (ev. ohne Blumenblatthülle) 36
- Ein unterständiger Fruchtknoten. Ausgebildete Blumenblätter 37
37. Wasserpflanzen mit weissen Blumen
Hydrocharideae. 652
- Andere Gewächse 38

¹⁾ Es gibt auch eine Kryptogamengattung (*Isoetes*) mit Rosetten binsenähnlicher Blätter, ohne Ausläufer.

38. Blumen unregelmässig, das eine Kronblatt grösser, lippen- oder pantoffelähnlich, ein oder zwei mit der Narbe zusammensitzende Staubbeutel . . . *Orchideae*. 548.
- 22 „ regelmässig oder doch ohne deutliche Lippenbildung *Liliiflorae*. 42.
39. Blüten ohne deutliche Blumenblätter 40
Blumenblätter vorhanden, meist zweimal drei 41
40. Blütenstände kugel- oder kolbenförmig, dicht, ohne auffälliges Hüllblatt; Blüten getrennten Geschlechts, aber beide Geschlechter auf demselben Stengel übereinander . . . *Typha*. 167.
Blüten dicht nebeneinander an einer Achse, die von einem grossen auffälligen Hüllblatt umgeben wird *Aroideae*. 173.
Jede Blüte mit einem deutlichen Deckblatt, nur selten von Haaren umgeben.
Gräser im weiteren Sinne. Glumiflorae. 181.
41. Fruchtknoten sechsfächerig (manchmal drei Fächer taub). Sechs grüne, kelchähnliche Blumenblätter; Blütenstand traubig, wenig ansehnlich *Triglochin*. 619.
Fruchtknoten einfächerig. Blüten getrennten Geschlechts, kugelförmig gehäuft. Sechs wenig auffallende zwischen den Fruchtknoten versteckte Blumenblätter . . . *Sparanium*. 170.
Blüten zu einem kätzchenähnlichen Kolben vereinigt, der scheinbar seitenständig ist
Acorus calamus. Vgl. § 166.
Alle anderen Gewächse *Liliiflorae*. 42.

42—165. Ordnung der Lilien, Liliiflorae [§§ 38, 41].

42. Grasähnliche und binsenartige Gewächse mit unansehnlichen, regelmässigen Blüten. Ein Griffel mit drei langen Narben ¹⁾ *Juncaceae*, 132.

¹⁾ Die auch unscheinbar blühende schmalblättrige *Tofieldia* hat drei Griffel. Vgl. § 51.

- Ansehnliche Blumen mit drei Staubgefässen
Iridaceae. 114.
- Kleine weisse Blumen mit vier Staubgefässen
Convallaria bifolia. 101.
- Eine grünliche Blume mit acht Staubgefässen.
Einbeere. Paris quadrifolia, vgl. § 106.
- Nicht gras- oder binsenähnliche Gewächse.
 6 Staubgefässe 43
43. Schlingpflanzen mit getrennten Geschlechtern.
 Nur im Südwesten.
Schmerwurz. Tamus communis, vgl. § 109.
- Triebe aufrecht. Blüten meist zwittrig . . . 44
44. Fruchtknoten oberständig, im Grunde der
 Blume und meistens frei von
 den Blumenblättern 45
- „ unterständig . *Amaryllideen.* 110.
- „ zwar oberständig, doch mit dem
 Blütengrunde in der Erde.
Herbstzeitlose. Colchicum autumnale, vgl. § 108
45. Wurzelstock zwiebelartig oder zwiebeltragend.
 Früchte kapselartig 46
- Keine Zwiebeln 50
46. Blütenstände kopfförmig oder doldenähnlich mit
 ein- oder mehrblättriger Hülle. Blumenblätter
 nicht abfallend 47
- Blütenstände traubenartig ¹⁾; Blütenstiele mit
 kleinen Deckblättern oder deckblattlos; ausser-
 dem nur Grundblätter . . . *Hyacinthus.* 88.
- Blüten einzeln oder in unbehüllten Ständen an
 beblätterten Stengeln 48
47. Lauchgeruch. Blütenstände kopfförmig oder
 dicht doldig *Allium.* 64.
- Geruchlos. Blumen gelb in armblütig locker-
 doldenähnlichem Stande *Gagea.* 58.
48. Blumenblätter beim Verblühen abfallend *Lilium.* 85.
- „ bleibend 49
49. Blumen weiss. Alpenpflanze.
Lloydia serotina, vgl. § 84.

¹⁾ Wenn sie von oben doldig aussehen, so entspringen doch die einzelnen Blütenstiele in ungleicher Höhe.

- Blumen gelb. Vgl. § 47 *Gagea*. 58.
 50. [§ 45.] Viele nadelähnliche Zweige, keine eigent-
 lichen Blätter.
Spargel. Asparagus officinalis, vgl. § 100.
 Schmale schilf- oder grasähnliche Blätter . . . 51
 Breitere, am Grunde abgerundete oder ver-
 schmälerte Blätter 53
 51. Drei Griffel. Kleine Pflanzen, unansehnliche
 Blüten *Tofieldia*. 54.
 Ein Griffel oder drei sitzende Narben . . . 52
 52. Weisse Blüten von etwa 2—3 cm Durchmesser
Anthericum. 56.
 Gelbe Blüten von etwa 12 mm Durchmesser.
 Nur im Nordwesten.
Beinbrech. Narthecium ossifragum, vgl. § 55.
 Etwa 7 cm lange, etwas unregelmässige Blüten.
 Gartenblumen *Hemerocallis*. 57.
 53. Drei Griffel. Breite Blätter. Nur in Gebirgen.
Weisser Germer. Veratrum album, vgl. § 107.
 Ein Griffel (oder sitzende Narben) *Convallaria*. 101.

§§ 54—131. 1. Familie. **Lilien**, Liliaceae im
 weiteren Sinne.

§§ 54—106. I. Unterfamilie. **Liliaceae** im engeren Sinne.

§ 54. *Tofieldien. Tofieldia* [§ 51].

- Unter jeder Blüte ein kleines dreilappiges Vor-
 blatt *Gewöhnliche T. T. calyculata*.
 Kein Vorblatt. Nur in den Alpen
Nordische T. T. borealis.

§ 55. *Beinbrech. Narthecium ossifragum* [§ 52].

§ 56. *Graslilien. Anthericum* [§ 52].

- Blütenstand traubig. Blumendurchmesser 3 cm.
 Früchte eiförmig *Traubige G. A. liliago*.
 „ rispig. Blumendurchmesser 2 cm.
 Früchte rundlich *Rispige G. A. ramosum*.

§ 57. *Taglilien. Hemerocallis* [§ 52].

- Blumenblätter gelb, eben . . . *Gelbe T. H. flava*.
 „ gelbrot, runzelig *Rötliche T. H. fulva*.

§§ 58—63. *Gilbsterne. Gagea* [§§ 47 u. 49].

58. Zwiebel einfach, ein grundständiges Blatt . . . 59
 Zwei Zwiebeln in einer Schale 61
 Drei wagerechte Zwiebeln nebeneinander.
Dreizwiebeliger G. G. pratensis.
59. Grundblatt etwa 7 mm breit, mit kappenähnlicher Spitze. *Grosser G. G. silvatica.*
 „ schmal, spitz 60
60. Grundblatt flach. Seltene Form von
G. pratensis, vgl. § 58.
 „ rinnig (nur bei Regensburg).
Kleiner G. G. pusilla.
61. Ein grundständiges Blatt. Blütenstiele kahl.
 Blumenblätter zugespitzt. *Nordöstlicher G. G. minima.*
 In der Regel zwei grundständige Blätter . . . 62
62. Blütenstiele kahl. Blumenblätter stumpf.
Nordwestlicher G. G. spathacea.
 „ behaart 63
63. Etwa 5—10 Blüten; die Blätter unter ihnen
 dicht übereinander. *Ackergilbsterne. G. arvensis.*
 Meist nur eine Blüte, die Blätter unter ihr
 etwas voneinander entfernt. Selten. Blumenblätter stumpf . . . *Steingilbsterne. G. saxatilis.*

§§ 64—83. *Lauche. Allium* [§ 47].

64. Blätter 3 cm und darüber breit, mit deutlichem Stiel. Blumen offen 65
 „ ohne Stiel 66
65. Blätter grundständig. Blumen weiss.
Bärenlauch. A. ursinum.
 „ am Stengel hinaufgerückt. Blumen grünlich. Höhere Gebirge.
Langer Allermannsharnisch. A. victorialis.
66. Blätter röhrenähnlich, Stengel stielrund, Blumen offen, Wurzelstock rein zwiebelartig . . . 80
 „ nicht hohl, oder nur am Grunde hohl, und dann sind die Blumen glockenförmig 67

67. Wurzelstock unvollkommen zwiebelartig. Blütenstengel neben den Grundblättern. Blumen glockenähnlich. Staubfäden einfach . . . 68
 Wurzelstock rein zwiebelartig (ev. von Faserschopf umgeben, § 74) . . . 69
68. Blätter scharf gekielt. Staubgefässe von der Länge der Blumenblätter.
Kantiger L. A. acutangulum.
 „ ohne Kiel. Staubgefässe länger als die Blumenblätter . . . *Berglauch. A. fallax.*
69. Stengel dreikantig. Nur einzelne Blüten zwischen Brutzwiebeln. Blumen offen, weiss. Nur verwildert . . . *A. paradoxum.*
 „ stielrundlich. Blüten in der Regel zahlreich . . . 70
70. Blätter rein grundständig. Blumen offen. Staubfäden einfach. Sehr stattliche Art. Selten.
Schwarzer L. A. nigrum.
 Blattscheiden den Stengel umschliessend. Blumen glockenförmig . . . 71
71. Staubfaden sämtlich einfach und gleich. Blütenstandshülle lang . . . 72
 Innere Staubfäden am Grunde verbreitert oder kurz gezähnt . . . 73
 Innere Staubfäden jederseits mit einem Zahne, der in eine fadenförmige Spitze ausläuft . 75
72. Staubgefässe ungefähr so lang wie die Blumenblätter. Meist Zwiebeln im Blütenstand. Häufig. *Zweihörniger L. A. oleraceum.*
 „ doppelt so lang wie die Blumenblätter. Blumen leuchtend hellrot.
Kiellauch. A. carinatum.
73. Staubfadengrund mit deutlichem Zahn . . . 74
 „ nur verbreitert. Blütenstand zwiebellos. Nur im Süden.
Duftender L. A. suaveolens.
74. Zwiebel von einem Faserschopf umgeben. Nur in Schlesien und Niederhessen.
Steifblättriger L. A. strictum.

- Zwiebel mit vielen Nebenzwiebeln. Kultur-
pflanze. *Knoblauch. A. sativum*, vgl. auch § 77.
75. Blätter flach, 3 mm und darüber breit . . . 76
" stielrundlich . . . 79
76. Staubgefäße ungefähr so lang wie die Blumen-
blätter. Kulturpflanzen . . . 77
" kürzer als die Blumenblätter. Un-
kräuter . . . 78
77. Zwiebel einfach . . . *Porree. A. ampeloprasum*.
" mit vielen Nebenwurzeln. *Knoblauch*
A. sativum, vgl. auch § 74.
78. Blütenstände mit Brutzwiebeln. Blätter etwa
1 cm breit. *Wilde Rockenbolle. A. scorodoprasum*.
Blütenstände ohne Brutzwiebeln. Blätter 3-6 mm
breit . . . *Runder L. A. rotundum*.
79. Blütenstände mit Brutzwiebeln. *Weinberglauch*
A. vineale.
" ohne Brutzwiebeln.
Rundköpfiger L. A. sphaerocephalum.
80. [§ 66.] Staubfäden einfach . . . 81
Innere Staubfäden am Grunde jederseits mit
einem kurzen Zahn . . . 82
" " jederseits mit einem langen
fadentförmigen Zahn . . . 79
81. Stengel und Blätter meist etwa 1 cm dick.
Blumen weisslich.
Winterzwiebel. A. fistulosum.
dünn. Blumen rot . . . 83
82. Stengel und Blätter etwa 2 cm dick, meist
in der Mitte hauchig.
Gemeine Zwiebel. A. cepa.
" " " dünner, nicht hauchig.
Schalotte. A. ascalonicum.
83. Brutzwiebeln im Blütenstand . . . 72
Keine Brutzwiebeln. *Schnittlauch. A. schoenoprasum*.
- § 84. *Lloydie. Lloydia serotina* [§ 49].
- §§ 85—87. *Lilium* [§ 48].
85. Blumen hängend . . . 86
" aufrecht . . . 87

86. Blumenblätter stark zurückgerollt.

Türkenbund. L. martagon.

„ höchstens etwas auswärts gebogen, Blumen einzeln oder wenige.

Schachblume. Fritillaria oder L. meleagris.

87. Stengel mit einer oder zwei gelben Blumen.

Wilde Tulpe. Tulipa silvestris oder

L. bononiense.

„ mit mehreren rotgelben oder gelbroten

Blumen . . . *Feuerlilie. L. bulbiferum.*

§§ 88—99. **Hyacinthus** [§ 46].

88. Blumenblätter frei, gerade 89

„ am Grunde verwachsen, an den Spitzen auswärts gekrümmt.

Belgische Hyazinthe (Endymion).

H. nonscriptus.

„ ganz verwachsen, nur winzige Spitzen bleiben frei. Alte Gat-

tung *Muscari* 97

89. Blumen weiss oder gelblich. Staubfäden platt.

Alte Gattung *Ornithogalum* 93

„ blau oder rötlich. Alte Gattung *Scilla* 90

§ 90—92. (Scilla.)

90. Blumen von etwa 15—20 mm Durchmesser, blau 91

„ von etwa 6—10 mm Durchmesser . 92

91. Stengel stielrund. Zwei Grundblätter. *Wilde*

Scilla (S. bifolia). H. bifolius.

„ kantig. Mehrere Grundblätter. *Garten-*

scilla (S. amoena). H. amoenus.

92. Blütezeit Frühling. Deckblätter deutlich. Bei

Säckingen. *Italienische S. (S. italica). H. italicus.*

Blütezeit Sommer. Deckblätter undeutlich. Im

Oberelsass . *Sommerscilla (S. autumnalis).*

H. autumnalis.

§ 93—96. [§ 89.] (Ornithogalum.)

93. Blütenstände doldenähnlich 94

„ armblütig traubig. Blüten nickend.

Staubfäden dreispitzig 96

Blütenstände traubig. Blüten aufrecht, ihr Durchmesser etwa 1 cm. *Lothringische Waldzwiebel* (*O. pyrenaicum*). *H. sulfureus*.

94. Blätter mit weissem Mittelstreif 95

„ ohne weissen Mittelstreif. Selten. *Bergmilchstern* (*O. montanum*). *H. Cyrilli*.

95. Blumendurchmesser etwa 2 cm. *Kleiner Milchstern* (*O. tenuifolium*). *H. Kochii*.

Blumendurchmesser etwa 3 mm. *Gemeiner Milchstern* (*O. umbellatum*). *H. umbellatus*.

96. Staubfäden auch auf der inneren Fläche mit einem Zahn. *Bouchémilchstern* (*O. Boucheanum*). *H. Boucheanus*.

„ auf der Innenfläche ohne Zahn.
Nickender Milchstern (*O. nutans*). *H. myogalea*.

§ 97—98. [§ 88.] (Muscari.)

97. Oberste Blumen zwar taub, doch nicht auffällig geformt 98

Taube Blumen einen auffälligen Schopf bildend 99

98. Blumen fast kugelförmig. *Perlhyaazinthe* (*M. botryoides*). *H. botryoides*.

„ länglich. *Traubenhyazinthen*. *M. coll. racemosum*¹⁾.

99. Stiele der tauben Blumen nicht länger als diese selbst. Selten. *Kleine Schopphyazinthe* (*M. tenuiflorum*). *H. tenuiflorus*.

Taube Blumen langstielig. *Grosse Schopphyazinthe* (*M. comosum*). *H. comosus*.

§ 100. *Echter Spargel*. *Asparagus officinalis* [§ 50].

§§ 101—105. *Convallaria* [§ 53, auch 42].

101. Blüten zweizählig. Zwei Laubblätter [§ 42].
Kleines Maiglöckchen (*Schattenblume*, *Majanthemum*). *C. bifolia*.

„ dreizählig [§ 53] 102

¹⁾ *H. racemosus*. Blumen 4 mm lang. Früchte vorn eingedrückt. — *H. neglectus*. Blumen 6 mm lang. Früchte spitzlich.

102. Blütenstiele in den Achseln von Laubblättern 103
in "traubigem" "Stand". "Hochblättern"
Echtes Maiglöckchen
C. majalis.
103. Blätter quirlständig, linealisch.
Quirliges Salomonssiegel. C. verticillata.
wechselständig, breiter 104
104. Blätter stengelumfassend. Stengel verzweigt.
Aestiges Salomonssiegel (Streptopus). C.
amplexifolia.
" mit kurzem breitem Stiele 105
105. Blumenröhre von etwa 2 mm Durchmesser.
Stengel rundlich. *Vielblumiges Sal. C. multiflora.*
Blumenröhre von etwa 7 mm Durchmesser.
Stengel kantig. *Grossblumiges Sal. C. polygonatum.*
- § 106. *Einbeere. Paris quadrifolia* [§ 42].
- §§ 107. 108. II. Unterfamilie. **Germer, Colchicaceae.**
- § 107. *Weisser Germer (Weisse Niesswurz). Veratrum*
album [§ 53].
- § 108. *Herbstzeitlose. Colchicum autumnale* [§ 44].
- § 109. III. Unterfamilie. **Schmerwurzeln, Dioscoreaceae.**
Schmerwurz. Tamus communis [§ 43].
- §§ 110—113. IV. Unterfamilie. **Amaryllideen** [§ 44].
110. Beide Blumenblattkreise einander gleich
Leucojum, 111.
Aeusserer Blumenblätter grösser als die inneren
Galanthus nivalis, 112.
In der Blume eine auffällige Nebenkrone
Narcissus, 113.
- § 111. **Leucojum** [§ 110].
Stengel ungefähr sechsblumig. Blüht um Pfing-
sten *Glockenlilie. L. aestivum.*
" ein-, selten zweiblütig. Blüht im März.
Grosses Schneeglöckchen. L. vernalis.

§ 112. *Echtes Schneeglöckchen. Galanthus nivalis* [§ 110].

§ 113. *Narzissen. Narcissus* [§ 110].

Blumen weiss mit rot gerändertem Krönchen.

Weisse N. N. poëticus.

„ gelb mit langem fast gleichfarbigem
Krönchen . *Gelbe N. N. pseudonarcissus.*

§§ 114-131. V. Unterfamilie. **Schwertlilien**, Iridaceae [§ 42].

114. Blumen unregelmässig. Wurzelstock knollig
Gladiolus, 130.

„ regelmässig 115

115. Blumenblätter aufrecht. Wurzelstock knollig
Crocus, 117.

Aeussere Blumenblätter zurückgeschlagen,
innere abstehend oder aufgerichtet . . . 116

116. Narben kronblattähnlich. Blumen gross *Iris*, 119.
„ unauffällig. Blumendurchmesser nur
etwa 2 cm. *Sisyrinchium anceps*. Vgl. § 118.

§ 117. *Safrane. Crocus* [§ 115].

Blumen gelb. Gartenblume. *Gelber Safran. C. luteus.*

„ weiss oder bläulich . . . *C. coll. vernus* ¹⁾.

§ 118. *Saurüssel. Sisyrinchium anceps* [§ 116].

§§ 119—129. **Schwertlilien. Iris** [§ 116].

119. Aeussere Blumenblätter längs der Mitte bärtig 123
Blumenblätter kahl. Standorte feucht . . . 120

120. Blumen gelb . *Wasserschwertlilie. I. pseudacorus.*
„ blau oder blau und gelb 121

121. Stengel zweischneidig, viel kürzer als die line-
alischen Blätter. Nur im Süden.

Grasähnliche Sch. I. graminea.

„ stielrundlich 122

122. Aeussere Blumenblätter mit rundlicher ausge-
randeter Platte und abgesetztem langem

¹⁾ *C. parviflorus*. Kleinblumig, innere Blumenblätter deutlich kleiner als die äusseren. Wild in den Alpen und Oberelsass. — *C. Heuffelianus*. Blätter in der Mitte breiter. Wild auf den schlesischen Gebirgen. — *C. du. neapolitanus*. Grossblumig. Kultiviert und verwildert.

- Nagel. Fruchtknoten sechsseitig. Nur bei
Mainz *Mainzer Sch. I. spuria.*
- Aeussere Blumenblätter länglich verkehrteiförmig. Fruchtknoten dreiseitig.
Sibirische Sch. I. sibirica.
123. Hochblätter ganz trockenhäutig. Blumen blassblau. Gartenblume. *Bleiche Sch. I. pallida.*
- „ am Grunde krautartig 124
124. Blumen ganz blau oder violett 125
- „ blau, die äusseren Blumenblätter mit gelbem Bart. An Felsen und Mauern.
Echte Sch. I. germanica.
- „ gelb oder gelb und braun 127
- Aeussere Blumenblätter violett, innere gelblich oder bräunlich. Griffel bunt 126
125. Innere Blumenblätter mit abgesetztem Nagel. Oestliches Mitteldeutschland.
Kurzblättrige Sch. I. nudicaulis.
- Innere Blumenblätter mit allmählich verschmälertem Grunde. Stengel nur 8—20 cm hoch. Gartenblume *Niedrige Sch. I. pumila.*
126. Griffelunterlippenabschnitte (Narben) auseinander tretend 129
- Griffelunterlippenabschnitte (Narben) aneinanderschliessend. *Holunderschwertlilie I. sambucina.*
127. Innere Blumenblätter mit allmählich verschmälertem Grunde. Im Isartale.
Bunte Sch. I. variegata.
- Innere Blumenblätter mit abgesetztem Nagel . 128
128. Höhe kaum über 15 cm. Varietät von *I. pumila*, vgl. § 125.
Stengel höher. Gartenblume. *Gelbliche Sch. I. lutescens.*
129. Aeussere Blumenblätter etwas zugespitzt
I. variegata, vgl. § 127.
- Aeussere Blumenblätter breit gestutzt oder ausgerandet. Gartenblume.
Bräunliche Sch. I. squalens.

§§ 130. 131. **Gladiolus** [§ 114].

130. Wurzelstock mit dichtmaschiger Faserhülle.
Stengel armlütig. Früchte sechsseitig. Wiesenpflanze.

Runder Allermannsharnisch. G. palustris.

Wurzelstockhülle nur oben maschig, unten ohne
Querfasern. Früchte dreikantig 131

131. Früchte mit abgerundeten Kanten. Im östlichen Nord- und Mitteldeutschland wild.

Dichtblütiger Gladiolus. G. imbricatus.

Fruchtknoten oben flügelrandig. Gartenblume.

Alter G. G. communis.

§§ 132—165. 2. Familie. **Binsen**¹⁾, Juncaceae
[§ 42].

132. Früchte dreisamig. Blätter grasähnlich flach
Luzula, 158.

„ mehrsamig. Blätter nicht gewimpert
Juncus, 133.

§§ 133—157. **Binsen. Juncus** (Semse, Simse) [§ 132].

133. Blütenstände scheinbar seitenständig, da ihr
Tragblatt als Stengelfortsetzung erscheint.
Laubblätter fehlend oder im Ansehen den
Stengeln gleich 134

Mit von den Stengeln gut unterscheidbaren
Blättern 140

134. Blütenstand an einem deutlichen Stiele. Alpen-
pflanze. *Jacquingamsbart J. Jacquini.*
„ ohne gemeinsamen Stiel 135

135. Samen mit Anhängsel. Einzelne lange, stengel-
ähnliche Blätter am Grunde des Blüten-
stengels. Küstenpflanze. *Strandbinse*
J. martimus.

„ ohne Anhängsel 136

136. Nur etwa sechs Blüten in der Mitte der Halme;
also das Blütenstandstragblatt so lang wie
der Stengel *Fadenbinse. J. filiformis.*

¹⁾ Die Teichbinse suche unter den Riedgräsern.

- Blütenstände reichblütig¹⁾ 137
137. Sechs entwickelte Staubgefässe. Stengel grasgrün oder dunkelgrün, mit lückenlosem Mark 138
Drei entwickelte Staubgefässe 139
138. Stengel glatt und glänzend. Blütenstand meist etwas locker . *Lockerblütige B. J. effusus.*
„ oben streifig, matt. Blütenstand geknäuelte. *Dichtblütige B. J. conglomeratus.*
139. Stengel glatt, das Mark leicht unterbrochen. Küstenpflanze . . *Ostseebinse. J. balticus.*
„ furchig, das Mark mit Lücken. Bau grün . . . *Bläuliche Binse. J. glaucus.*
140. [§ 133]. Stengel an der Spitze mit einer oder wenigen (oft drei) Blüten, zuweilen zwei solche Blütengruppen übereinander. Ausdauernd. (Einjährige siehe unter § 151) 141
Stengel reichblütiger 144
141. Blüten von Laubblättern weit überragt . . . 142
„ nicht von Laubblättern überragt . . . 143
142. Stengel beblättert, einblütig. Nur in den Alpen. *Kleiner Gamsbart. J. Hostii.*
Stengel am Grunde mit Blattscheiden, oben nur mit den Blütenstandstragblättern. Alpen und Riesengebirge. *Grosser Gamsbart. J. trifidus.*
143. Stengel nur am Grunde mit kurzen Blättern. Nur in den Alpen. *Alpenbinse J. triglumis.*
„ beblättert. Ostpreussen u. Oberbayern. *Moorbinse. J. stygius.*
144. [§ 140.] Stengel heblättert, Blätter röhrig, mit Fächern, die sich von aussen wie Knoten anfühlen. Ausdauernde Arten mit sechs Staubgefässen. *Knotenbinsen* 145
Blätter ohne deutliche Querfächerung, meist rinnig 149
- §§ 145—148. (*Knotenbinsen*) [§ 144].
145. Blumenblätter mit breitem, weissem Hautrande, alle gleich, abgerundet stumpf, ungefähr so

¹⁾ Zwischen den folgenden Arten kommen Bastarde vor.

lang wie die Frucht. Nichtblühende Triebe vom Aussehen einfacher, unfruchtbarer Halme.

Weissblumige K. J. obtusiflorus.

Blumenblätter vorwiegend dunkel. Früchte nicht vollkommen dreifächerig. Unfruchtbare Triebe als Blattbüschel erscheinend 146

146. Innere Blumenblätter länger als die äusseren, alle spitz. Blütenköpfchen 5 mm dick, 3 mm hoch 147

Alle Blumenblätter gleich lang, die äusseren spitz 148

147. Laubblätter mit deutlichen Längsstreifen, grau-grün. Selten. *Schwarzblumige K. J. atratus.*

„ ohne solche Streifen, grasgrün. Im Süden und Westen nicht selten.

Spitzblumige K. J. acutiflorus.

148. Blumenblätter kürzer als die Frucht, äussere spitz, innere spitz oder stumpf mit kleiner Stachelspitze. Blütenköpfchen 5 mm lang, 7 mm dick . . . *Gemeine K. J. lamprocarpus.*

Blumenblätter kürzer als die Frucht, alle stumpf, die äusseren mit kleiner Stachelspitze unterhalb des Randes. Blütenköpfchen schwärzlich, 3 mm lang, 2—7 mm dick.

Kleinblumige K. J. alpinus.

Blumenblätter so lang wie die Frucht, alle stumpf, die äusseren mit kleiner, aufgesetzter Stachelspitze. Nur an der Nordsee.

Strandknotenbinse. J. atricapillus.

149. [§ 144.] Blütenstand kopfförmig oder aus köpfchenartigen Blütengruppen zusammengesetzt. Kleine Pflanzen 150
Blütenstände spirrig, die einzelnen Blüten deutlich getrennt 152

§§ 150—151. (Zwergbinsen.)

150. Stengel borstenähnlich dünn, oft einköpfig. Blumenblätter spitz. Einjährig . . . 151
„ etwas kräftiger, meist bogig. Innere

www.dlibra.wum.edu.pl

159. Blütenköpfchen zu einer nickenden Aehre vereinigt. Alpen u. Riesengebirge.
Aehrigen Hasenbrot. L. spicata.
 „ in spirrigem oder doldenähnlichem Stande. *L. cf. campestris* ¹⁾.
160. Blütenstände doldenähnlich, Samen mit ansehnlichem Anhängsel 161
 Blüten in spirrigem Stande, Samenanhängsel unauffällig 163
161. Samenanhängsel gerade, kürzer als der Same.
 Nur im Süden.
Forsterhainsimse. L. Forsteri.
 „ krumm, so lang wie der Same 162
162. Wurzelstock mit Ausläufern. Südl. Gebirge.
Hosthainsimse. L. Hostii.
 „ ohne Ausläufer. Häufig in Wäldern . . . *Frühe H. L. pilosa.*
163. Untere Blütenstandstragblätter laubartig, die weisslichen oder rötlichen Blüten überragend 164
 Blütenstandshüllblätter kürzer. Blüten braun 165
164. Staubbeutel etwa so lang wie die Staubfäden.
 Blüten 6 mm lang, weiss. Alpen und Ostpreussen. *Weisse H. L. nivea.*
 „ viel länger als die Staubfäden.
 Blüten 4 mm lang, weisslich, selten rotbraun . *Echte H. L. angustifolia.*
165. Untere Blätter etwa 3—6 mm breit. Hochgebirge *L. cf. spadicea* ²⁾.
 Blätter etwa 1 cm breit. *Grosse H. L. maxima.*

¹⁾ Grosses Hasenbrot, *L. multiflora* (Blütenköpfe aufrecht. Blumenblätter 2,5 mm lang. Staubfäden fast so lang wie die Staubbeutel) — Gemeines H., *L. campestris*. (Blütenköpfe teilweise nickend. Blumenblätter 8 mm lang. Staubfäden viel kürzer als die Staubbeutel) — Blassen H., *L. pallens* (Blütenköpfe aufrecht. Blüten blass, 2 mm lang, äussere Blumenblätter deutlich länger als die inneren, östliches Nord- und Mitteldeutschland) — Schwarzes H., *L. sudetica* (Blütenköpfe aufrecht. Blüten schwarz, 2,5 mm lang, äussere Blumenblätter deutlich länger als die inneren. Gebirge).

²⁾ Braune H., *L. spadicea* (Blätter gewimpert. Blüten 2 mm lang. Alpen) — Candollehainsimse, *L. Candollei* (Blätter spärlich gewimpert. Blüten 1,5 mm lang. Vogesen) — Kahle H., *L. glabrata* (Blätter kahl. Berchtesgaden).

§§ 166—172. Ordnung der Kolbenschilfe, Pandanales.

§§ 166—169. 1. Familie. Rohrkolben, Typhaceae.

§ 166. *Europäischer Kalmus. Acorus calamus* [§ 41].

§§ 167—169. *Rohrkolben. Typha* [§ 40].

167. Etwa halbmeterhoch. Im ♂ Blütenstand keine Haare. Blüht im Mai ¹⁾.

Zwergrohrkolben. T. minima.

Reichlich meterhoch. Zwischen den ♂ Blüten

Haare 168

168. Die einzelnen weiblichen Blüten mit kleinen Deckblättern . . . *Dünnere R. T. angustifolia.*

Die einzelnen weiblichen Blüten ohne Deckblätter 169

169. Haare die Knöpfe der Kümmerblüten nicht überragend, Fruchtkolben dunkel. Häufig.

Dicker R. T. latifolia.

„ zur Fruchtzeit zwischen den Köpfen herausragend. Nur im Süden, selten.

Grauer R. T. Shuttleworthii.

§§ 170—172. 2. Familie. Igelkolben, Sparganiaceae.

Igelkolben. Sparganium [§ 41].

170. Narben höchstens dreimal länger als breit. Blätter flach. Früchte 4 mm lang. Meist in Torfgruben.

Zwergigelkolben. S. minimum.

„ reichlich fünfmal länger als breit, nicht immer scharf begreuzt 171

171. Blütenstände rispig verzweigt. *S. coll. ramosum* ²⁾.

„ einfach 172

¹⁾ Eine im Hochsommer blühende Form ist *T. gracilis*.

²⁾ Berbys J., *S. neglectum* (Früchte allmählich zugespitzt) — Grosser J., *S. erectum* (Früchte kantig, verkehrtpyramidenförmig, die freie Seite nur kurz).

172. Stengel aufrecht. Blätter mit deutlich vor-
springendem Mittelnerv.

Kleiner I. S. simplex.

- „ meist flutend. Blätter ziemlich flach.

Schnizleins I. S. affine.

§§ 173—180. Ordnung. (Einzige Familie)

Kolbenblumen, Spathiflorae.

§ 173. I. Unterfamilie. Aroideen, Aroideae [§ 40].

Sumpfpflanze. Hülle offen, oben weiss. *Euro-
päische Calla. Calla generalis (palustris).*

Blüten in der grünen Hülle verborgen, über
ihnen ein meist brauner Kolben. *Gemeiner
Aronstab. Arum maculatum.*

§§ 174—180. II. Unterfamilie Wasserlinsen, Lemnaceae [§ 35a].

174. Stecknadelkopfgross, ohne Wurzeln.

Wolffia arrhiza, vgl. § 180.

Grösser, mit Wurzeln 175

175. Stengelglieder scheibenförmig, mit mehreren Wurzeln . . . *Spirodela polyrrhiza*, vgl. § 177.

Stengelglieder einwurzellig 176

176. Stengelglieder rundlich, unten stark gewölbt. *Telmatophace generalis*, vgl. § 178.

„ platt *Hydrophace.* 179

§ 177. Grosse Wasserlinse, *Lemna* oder *Spirodela* *polyrrhiza* [§ 175].

§ 178. Buckelige Wasserlinse, *Lemna gibba* oder *Telmatophace generalis* [§ 176].

§ 179. *Hydrophace* [§ 176].

Stengelglieder länglich mit stielähnlichem
Grunde. Meist unter Wasser.

Dreieckige Wasserlinse, Lemna oder *H. trisulca.*

Stengelglieder ohne Stiel, 1—2 mm lang, rund-
lich-länglich. Auf dem Wasser.

Kleine W., L. oder H. minor.

§ 180. *Zwergige Wasserlinse, Lemna* oder *Wolffia arrhiza* [§ 174].

§§ 181—548. Ordnung der **Gräser**, Glumiflorae [§ 40].

181. Blüten zwischen zwei ungleichen Blättern (Deck- und Vorblatt; „Spelzen“). Stengel in der Regel mit Knoten *Gramineae*. 318.
 Blüten in der Achsel eines (schuppenähnlichen) Deckblattes, ohne Vorblatt. Stengel oft dreikantig *Cyperaceae*. 182

§§ 182—317. 1. Familie. **Riedgräser**, *Cyperaceae*.

182. Blüten getrennten Geschlechts *Carex*. 220.
 „ in der Regel zwittrig 183
 183. Am Grunde jedes Aehrchens stehen einige leere Deckblätter (Schuppen), welche kleiner sind als diejenigen, hinter welchen die Blüten stehen 184
 Die leeren Deckblätter fehlen oder sie sind grösser als die eigentlichen Blütendeckblätter. *Cyperus*. 186
 184. Blütenstände dicht, von der Form eines Köpfchens, 3 Staubgefässe, 3 Narben. *Schoenus*. 217.
 „ lockerer, mehrfach zusammengesetzt 185
 185. Stengel 80—150 cm hoch, sehr scharf, 3 Narben. *Cladium mariscus*, vgl. § 218.
 „ niedrig, 2 Narben . . *Rhynchospora*. 219.

§§ 186—216. **Cyperus** [§ 183].

(Abgekürzte Trivialnamen: *Bl.* = *Blysnus*; *Er.* = *Eriophorum*; *Hel.* = *Heleocharis*; *Sc.* = *Scirpus*.)

186. Blütendeckblätter zweizeilig, daher die Aehren zusammengedrückt (Cypergräser) 187
 Blüten in spiraligem Stande, daher die Aehren stielrundlich 190

§§ 187—189. (Cypergräser.)

187. Zwei Narben, drei Staubgefäße. Stengel 2 bis 10 cm hoch. Blütendeckblätter gelblich.
Gelbes Cypergras. C. flavescens.
Drei Narben 188
188. Zwei Staubgefäße. 5—25 cm hoch. Blütendeckblätter dunkel, selten blass. *Braunes C. C. fuscus.*
Drei Staubgefäße. Blütenstand locker und umfangreich 189
189. Blütendeckblätter rotbraun mit grünem Mittelstreif. Uferpflanze des Bodensees.
Langes C. C. longus.
Blütendeckblätter kastanienbraun. Pflanze der Aachener Thermen. *Kastanienbraunes C. C. badius.*
190. [§ 186.] Fruchtknoten von Borsten umgeben, welche sich später so verlängern, dass der Fruchtstand in Wolle gehüllt erscheint.
(Eriophorum) 212
Borsten fehlend oder nicht so auffällig . . . 191
191. Blütenstände einfach ährig 192
Blütenstand ährenähnlich, aus zweizeilig geordneten wenigblütigen Zweigen zusammengesetzt . . . *(Blysmus)* 200
" kopfähnlich, doldenähnlich, spirrig oder rispig zusammengesetzt . . 201
192. Stengel verzweigt, Blütenähren auf langen blattwinkelständigen Stielen. Zwei Narben.
Flutende Simse. Eleogiton od. *C. fluitans.*
" einfach, aufrecht 193
193. Zwei Narben 194
Drei " 195
194. Einjährige Art mit faserigen Wurzeln. Blütenstände eiförmig, 3—6 mm lang. Hellgrün.
Köpfchensimse. C. ovatus.
Ausdauernde Arten mit kriechendem Wurzelstock *Hel.* od. *C. cf. palustris*¹⁾.

¹⁾ Schlanke Simse, *C.* oder *Hel. uniglumis* (Deckblatt am Grunde der Ähre den Stengel ganz umfassend) — Sumpfsimse, *C.* oder *Hel. palustris* (Deckblatt den Ährengrund etwa halb umfassend. Die häufigste Form).

195. Griffelgrund eiförmig erweitert, bleibend und von der eigentlichen Frucht abgegliedert 196
 „ nicht erweitert und nicht abgegliedert 197
196. Stengel stielrund. Wuchs dichtrasig. Stengel zuweilen wurzelnd.
Büschelsimse. Sc. od. C. multicaulis.
 „ vierkantig, sehr dünn, Wurzelstock kriechend. *Nadelsimse. Hel. od. C. acicularis.*
197. Stengel sehr zart, 2—8 cm hoch, am Grunde mit sehr zarten Blattscheiden oder ohne solche . *Zwergsimse. Sc. od. C. parvulus.*
 „ stärker, ungefähr 15—20 cm hoch, am Grunde mit starken Blattscheiden . . 198
198. Blüten mit 4—6 geschlängelten, zur Fruchtzeit 2 cm langen Borsten. *Alpenwollgras. Er. alpinum od. C. trichophorus.* (Vgl. auch § 213.)
 Blütenborsten nicht augenfällig 199
199. Alle Scheiden blattlos. Blütendeckblätter stumpf. Wurzelstock mit Ausläufern.
Torfsimse. Sc. od. C. pauciflorus.
 Oberste Scheide mit Blattspreite. Blütendeckblätter mit vorgezogener Spitze. Wuchs in dichten Rasen. *Rasensimse. Sc. od. C. caespitosus.*
- § 200. (Blysmus) [§ 191].
200. Blütenstand aus 5—12 6—8 blütigen Aehrchen gebildet. *Platte Simse. Bl. od. C. compressus.*
 Blütenstand aus 3—6 2—5 blütigen Aehrchen gebildet. Auf Salzboden.
Braune Simse. Bl. od. C. rufus.
201. [§ 191.] Das Haupthüllblatt des Blütenstandes bildet eine scheinbare Verlängerung des Stengels, so dass der Blütenstand seitlich erscheint . 202
 Das Haupthüllblatt des Blütenstandes abstehend, Blütenstand sichtlich endständig . 209
202. Die Blütenstandszweige sind zu kugelrunden Köpfchen gehäuft. Im östl. Mitteldeutschland . . *Kugelsimse. Sc. od. C. holoschoenus.*

- Blütenstandszweige mit mehr oder weniger
länglichen Aehren 203
203. Kleine zarte Pflanzen von 3—15 cm Höhe . 204
Zeitstauden mit starken 0,3—3 m hohen Stengeln 205
204. Früchte längsrippig, schwach quergestreift,
graubraun. *Borstensimse*. Sc. od. *C. setaceus*.
„ querrunzelig, schwarzbraun. Selten.
Lagersimse. Sc. od. *C. supinus*.
205. Zwei Narben 206
Drei „ 207
- 206.¹⁾ Stengel scharf dreikantig. Norddeutschland.
Stechende Simse. Sc. od. *C. pungens*.
Stengel stumpf dreikantig mit ausgekehlten
Seiten. *Kantensimse*. Sc. od. *C. triquetus*.
„ stielrund, etwas graugrün. Blüten-
deckblätter rauh punktiert.
Steinsimse. Sc. od. *C. Tabernaemontani*.
207. Stengel stielrund. Blütendeckblätter glatt, etwas
streifig und faltig.
Teichbinse. S. od. *C. lacustris*²⁾.
- „ dreikantig 208
208. Stengel mit entwickelten Blättern. Vgl. *C.*
maritimus § 210.
„ ohne entwickelte Laubblätter. Haupt-
hüllblatt zuletzt wagerecht. Selten.
Dolchsime. Sc. od. *C. mucronatus*.
209. [§ 201.] Niedrige einjährige Art. Narben zwei.
Blütenstand dicht. Schlesien und Sachsen.
Michelis Cypergras. *C. Michelianus*.
Stauden. Narben drei 210
210. Blütenstand aus 1—2 cm langen, gestielten
oder sitzenden Aehren zusammengesetzt, zu-
weilen einfach ährig. (Vgl. auch § 208.)
Strandsime. Sc. od. *C. maritimus*.
Blütenstand reichverzweigt, aus 3—6 mm langen
Aehren gebildet 211

¹⁾ Unten stielrunde, oben dreikantige Stengel haben einige
seltene Bastardrassen (*G. Duvalii* und *Kalmussii*).

²⁾ Zwischen *C. lacustris* und *Tabernaemontani* gibt es Bastarde.

211. Ähren am Ende der Blütenstandsbranche meist zu 3—5 büschelig sitzend.

Waldsimse. *Sc.* od. *C. silvaticus*.

- Seitenähren am Ende der Blütenstandsbranche gestielt, nur das Endständige sitzend. Selten.

Wurzelsimse. *Sc.* od. *C. radicans*.

§§ 212—216. (*Wollgräser*, *Eriophorum*) [§ 190].

212. Blütenstände einfach ährig 213

„ spirrig zusammengesetzt 215

213. Fruchtperigonborsten in der Regel nur sechs, geschlängelt . . . *C. trichophorus*, vgl. § 198.

Fruchtperigonborsten zahlreich, gerade . . . 214

214. Wurzelstock dicht rasig. Stengel oberwärts dreiseitig.

Scheidenwollgras. *Er. vaginatum* od. *C. lagurus*.

- Wurzelstock ausläufertreibend. Stengel stielrund. Alpenpflanze.

Scheuchzerwollgras. *Er.* od. *C. Scheuchzeri*.

215. Blütenstandsbranche glatt. *Schmalblättriges Wollgras*. *Er. polystachyum* od. *C. eriophorus*.

Blütenstandsbranche rau 216

216. Blätter flach, nur an der Spitze dreikantig.

Breitblättriges W. *Er. latifolium* od. *C. bombycinus*.

Blätter überall dreikantig.

Schlankes W. *Er. gracile* od. *C. linagrostis*.

§ 217. *Knopfgräser*. *Schoenus* [§ 184].

- Blütenstand aus 5—10 Zweigen. Perigonborsten kürzer als die Frucht.

Schwarzes K. *S. nigricans*.

- „ aus 2 oder 3 seitwärts gerichteten Zweigen. Perigonborsten länger als die Frucht.

Braunes K. *S. ferrugineus*.

§ 218. *Schneide*. *Cladium mariscus* [§ 185].

§ 219. *Schnabelsimsen*. *Rhynchospora* [§ 185].

- Wurzeln faserig. Blütenstände trugdoldenähnlich. Deckblätter weisslich. *Weisse S.* *R. alba*.

Wurzelstock kriechend. Blütenstände köpfchen-
ähnlich. Deckblätter gelbbraun. *Braune S. R. fusca*.

§§ 220—317. *Seggen. Carex* [§ 182].

220. Hinter jedem Deckblatte zwei Blüten, eine
weibliche und eine männliche. Hochalpen.

Binsensegge. Elyna spicata od. *C. scirpina*.

Hinter jedem Deckblatte eine Blüte 221

221. Frucht nicht von einem Schlauche umschlossen.

Hochalpen. *Kobresie. Kobresia caricina* od.

C. Kobresia.

Frucht von einem Schlauche eingeschlossen . 222

§§ 222—317. *Carex* im engeren Sinne.

222. Blütenstand einfach ährenförmig (Einfache) . 230

„ aus mehreren ähren- oder köpf-
chenförmigen Zweigen gebildet . 223

223. Blütenstand ein kugeliges oder lappiges, von
einer zwei- oder dreiblättrigen Hülle um-
gebenes Köpfchen bildend (*Schellhammeria*) 236

Blütenstand aus kleinen ährenförmigen Zweigen
zusammengesetzt, welche sämtlich oder zum
Teil männliche und weibliche Blüten haben
und in ihrer Gesamtheit das Aussehen einer
zusammengesetzten, manchmal einer unter-
brochenen Aehre bieten 224

Blütenstandszweige in der Regel getrennten
Geschlechts; die unteren Zweige weiblich,
die Endähre meistens, manchmal auch die
nächstfolgenden, männlich; aber zuweilen ist
die Endähre nur am Grunde männlich, an
der Spitze dagegen weiblich 225

224. Narben drei. Blütenstand dicht, länglich, seine
Zweige an der Spitze männlich. Hochalpen.

Bogensegge. C. curvula.

Narben zwei (*Vigneia*) 237

225. „ zwei 226

„ drei 228

226. Schläuche schnabellos oder mit kurzem, ge-
stutztem Schnabel, kahl (*Vulgares*) 256

„ mit zweizähniem Schnabel . . . 227

227. Blätter borstenförmig, rinnig. Schläuche etwas behaart, mit kielrandigem, wimperig rauhem Schnabel. Alpen u. Isartal. *Spitzsegge*. *C. mucronata*. Schläuche kahl. Bastarde von *C. dioeca* und *Vignearten*.
228. Schläuche ungeschnäbelt oder mit kurzem, gestutztem Schnabel (Legitimae mit stumpfen Schläuchen) 262
 „ mit zweizähinigem Schnabel 229
229. Schlauchschnäbel mit gerade vorgestreckten Zähnen. Blattscheiden nicht netzfaserig (Legitimae mit geradezahnigen Schnäbeln) . . . 292
 Schlauchschnäbel mit abstehenden (divergierenden) Zähnen (Legitimae mit spreizenden Schnabelzähnen) 309
- §§ 230—235. (*Einfache Seggen*) [§ 222].
230. Pflanzen getrennten Geschlechts. Zwei Narben 231
 Blütenstand am Grunde weiblich, an der Spitze männlich 232
231. Stengel einzeln, nebst den Blättern glatt. *Zweihäusige S. C. dioeca*.
 „ rasig, nebst den Blättern etwas rauh. *Davallsegge. C. Davalliana*.
232. Narben zwei 233
 „ drei 234
233. Fruchtstand sehr locker . *Flohsegge. C. pulicaris*.
 „ dicht, kugelig. Alpenvorland. *Kopfsegge. C. capitata*.
234. Neben den Narben ragt ein grannenähnlicher Spross aus dem Schlauche. Alpen und Vorland *Häkchensegge. C. microglochis*.
 Nur die Narben ragen aus der Schlauchöffnung 235
235. Deckblätter der Schlauchspresse („weiblichen Blüten“) nach der Blüte abfallend. Reife Früchte herabhängend. *Armblütige S. C. pauciflora*.
 Deckblätter bis zur Fruchtreife bleibend. Frucht-schläuche etwa so lang wie die Deckblätter. Leipzig und Mark Brandenburg. *Stumpfe S. C. obtusata*.

§ 236. (Schelhammeria) [§ 223].

236. Narben zwei. Blütenstandszweige am Grunde männlich. An Ufern. *Cypersegge*. *C. cyperoides*.
 Narben drei. Blütenstandszweige an der Spitze männlich. Oberbayern. *Tiroler S. C. baldensis*.

§§ 237—255. (Vigneia) [§ 224].

237. Blütenstandszweige sämtlich am Grunde weiblich, an der Spitze männlich 238
 Blütenstandszweige meistens am Grunde männlich, an der Spitze weiblich, einfach ährig und wechselständig geordnet 246
 Blütenstandszweige teils zweigeschlechtig, teils eingeschlechtig. Arten mit kriechendem Wurzelstock 254
 238. Wurzelstock ausläufertreibend. Blütenstand dicht. Schlauchschnäbel glatt 239¹⁾
 Wuchs rasig oder blütenförmig 240
 239. Stengel rückwärts gekrümmt, so lang wie die Blätter. Insel Röm. *Krumme S. C. incurva*.
 „ aufrecht, viel länger als die Blätter.
 Tiefe Sümpfe.
Fadenwurzelsegge. *C. chordorrhiza*.
 240. Blütenstand aus zwei bis vier ein- bis dreiblütigen Zweigen gebildet. Vgl. § 250. *C. tenella*.
 Blütenstand mit mehrblütigen Zweigen 241
 241. Blütenstand aus kurzen Zweigen zusammengesetzt, dicht oder unterbrochen ährenförmig. Schläuche auseinanderstehend, nur auf dem Rücken gewölbt 242
 Blütenstand mehrfach zusammengesetzt, dicht rispenartig. Schläuche aufrecht, beiderseits etwas gewölbt 244
 242. Schläuche höchstens 2 mm lang. Aus Amerika neu eingeschleppt.
Falsche Fuchssegge. *C. vulpinoidea*.
 „ länger 243

¹⁾ Wegen vorkommender Abweichung vgl. auch § 253 und 255.

243. Stengel scharf dreikantig mit vertieften Seitenflächen, sehr rauh. Blätter 6—10 mm breit. Fruchtschläuche deutlich nervig.
Fuchssegge. C. vulpina.
 „ dreikantig mit ebenen Seiten, nur oberwärts rauh. Blätter 2—4 mm breit, Fruchtschläuche ohne deutliche Nerven.
*C. cf. muricata*¹⁾.
244. [§ 241.] Wuchs in lockeren Rasen. Stengel dreikantig mit etwas gewölbten Flächen.
Drahtsegge. C. teretiuscula.
 Wuchs in dichten Büten. Stengel dreikantig mit ebenen Flächen 245
245. Schläuche glänzend, schwach nervig.
Rispensegge. C. paniculata.
 „ matt, stark nervig. Stengelgrund mit Faserschopf. *Trugsegge. C. paradoxa.*
246. [§ 237.] Wuchs dichtrasig, Wurzelstock höchstens mit einigen kurzen Ausläufern 247
 Wurzelstock kriechend. Schläuche flügelrandig 253
247. Die untersten Blütenstandszweige weit voneinander entfernt in den Achseln laubiger Tragblätter, deren unterstes die Spitze des Blütenstandes überragt . . *Winkelsegge. C. remota.*
 Blütenstandszweige mehr oder weniger genähert. Tragblätter trockenhäutig oder die untersten mit laubiger Spitze, in der Regel die Spitze des Blütenstandes nicht erreichend 248
248. Schläuche flügelrandig, so lang wie die Deckblätter . . *Hasensegge. C. leporina.*
 „ mit ungeflügelten Kanten, länger als die Deckblätter 249

¹⁾ Stachelköpfige S., *C. muricata* (Blattscheidenhaut nach oben etwas ausgezogen, leicht zerreisslich. Schläuche am Grunde verdickt mit schwammähnlichem Gewebe, zuletzt glänzend braun) — *Paira-segge, C. Pairaei* (Blattscheidenhaut derb, nach oben etwas ausgezogen. Schläuche dünnhäutig, zuletzt schwärzlich, die Frucht ziegelrot) — *Leerssegge, C. Leersii* (Blattscheidenhaut weniger vorgezogen, Schläuche am Grunde wenig schwammig) — Grüne S., *C. virens* (Blattscheidenhaut mit wagerechtem, festem Rande. Schläuche dünnhäutig, grünlich, wenig divergierend, die Frucht bleich).

249. Schläuche oft etwas aufgeblasen, schnabellos.
Blütenstand ärmlich, aus zwei bis
vier Zweigen bestehend. Ostpreussische Arten 250
- „ eiförmig oder länglich, nicht aufgeblasen, geschnäbelt 251
250. Blütenstandszweige zum Teil einblütig, meist nur zwei Staubgefäße, vgl. § 240.
Feine S. C. tenella.
Blütenstandszweige wenigblütig, drei Staubgefäße *Lolchsegge. C. loliacea.*
251. Fruchtschläuche sperrig auseinanderstehend.
Stachelsegge. C. echinata.
„ mehr oder weniger aufrecht . 252
252. Blütenstand meist aus zwölf genäherten Zweigen bestehend . *Walzensegge. C. elongata.*
„ meist aus sechs etwas entfernten, im Umriss länglich eiförmigen Zweigen bestehend.
Graue Segge. C. canescens.
- 253¹⁾. [§ 246.] Blütenstand aus 3—5 genäherten, im Umriss rundlichen Zweigen bestehend. Deckblätter stumpf, braun. Schläuche kurz geschnäbelt. Alpen und Ostpreussen.
Torfsegge. C. heleonastes.
Blütenstand gedrängt. Deckblätter in der Regel rotbraun mit weissem Hautrand und grünem Mittelnerv. Schläuche länglich eiförmig.
Frühe S. C. praecox (C. Schreberi).
Blütenstand lockerer. Deckblätter weisslich glänzend mit grünem Mittelnerv, später strohgelb. Schläuche lanzettförmig.
Waldhaar. C. brizoides.
254. [§ 237.] Schläuche mit rauhen, gekielten, aber nicht deutlich geflügelten Rändern. Blütenstand meist oben und unten weiblich, in der Mitte männlich . . . *Zeilensegge. C. disticha.*
Schläuche mit rauhen, flügelartigen Rändern . 255

¹⁾ Event. vgl. auch *C. ligetica* § 255.

255. Obere Blütenstandszweige vorwiegend männlich, untere vorwiegend weiblich. Norddeutschland *Sandsegge. C. arenaria.*
 Blütenstandszweige meist zweigeschlechtig, oben weiblich, unten männlich.
Französische S. C. ligetica.

§§ 256—261. (Vulgares) [§ 226].

256. Wuchs in dichten Rasen oder Büten . . . 257
 Wurzelstock mit kriechenden Ausläufern . . 258
257. Blattscheiden hellgelbbraun, sämtlich netzfaserig.
 Pflanze graugrün. Stengel steif aufrecht.
Steife S. C. stricta.
 Blattscheiden schwärzlich rot, nur die unteren netzfaserig. Pflanze lebhaft grasgrün. Stengel schlaff. Fast nur in Norddeutschland.
Rasensegge. C. caespitosa.
258. Stengel am Grunde mit grossen, rotbraunen, stark netzfaserigen, blattlosen Scheiden. Elb- und Odertal *Bucksegge. C. Buckii.*
 Stengel am Grunde ohne blattlose Scheiden, Blattscheiden wenig oder gar nicht netzfaserig 259
259. Stengel grösstenteils rauh, vom untersten Tragblatt überragt; 2—4 männliche Ähren.
Scharfe S. C. acuta.
 Stengel nur oben oder fast gar nicht rauh 260
260. Unterstes Tragblatt steif und sehr kurz. Blätter breitlinealisch, bogig zurückgekämmt. Harz, Erz- und Riesengebirge. *Starre S. C. rigida.*
 Unterstes Tragblatt ungefähr bis zur Spitze des Gesamtblütenstandes reichend 261
261. Fruchtschläuche undeutlich nervig.
Wiesensegge. C. Goodenoughii.
 „ mit deutlichen Nerven. Nordseeinseln *Dreinervensegge. C. trinervis.*

§§ 262—291. (Legitimae mit stumpfen Schläuchen) [§ 228.]

262. Blühende Stengel aus dem Wurzelstock entspringend 263
 Blühende Stengel seitlich aus einer Blattrosette

- entspringend. Tragblätter der Blütenstands-
zweige scheidig 290
263. Schläuche kahl, zuweilen rauh punktiert . . . 264
" deutlich behaart 280
264. Endständige Aehre in der Regel an der Spitze
weiblich und am Grunde männlich. Trag-
blätter der unteren Blütenstandszweige nicht
scheidig 265
Endständige Aehre in der Regel rein männlich 267
265. Blattscheiden netzfaserig. *Moorsegge. C. Buxbaumii.*
" nicht netzfaserig. Gebirgspflanzen 266
266. Blütenstandszweige sitzend oder sehr kurz ge-
stielt, kopfförmig gedrängt. Stengel oben rauh.
Alpen *Schwarze S. C. nigra.*
Blütenstandszweige gestielt, zuletzt hängend.
Stengel glatt. Alpen- und Riesengebirge.
Trauersegge. C. atrata ¹⁾.
267. Weibliche Blütenstandszweige aufrecht.
Schläuche ungefähr kugelig 268
Weibliche Blütenstandszweige zuletzt hängend 274
268. Tragblätter scheidenlos. Stengel 3—12 cm hoch.
Hügelsegge. C. supina.
" deutlich scheidig 269
269. Blätter behaart, Scheiden purpurn.
Wimpersegge. C. pilosa.
" kahl 270
270. Tragblätter häutig-scheidig, ohne Spreite. Deck-
blätter weiss, Schläuche blass. Süddeutschl.
Weisse S. C. alba
Tragblätter wenigstens zum Teil mit laubiger
Spreite 271
271. Schläuche an allen Zweigen gedrängt. Gips-
berge am Südharz . . . *Glanzsegge. C. nitida.*
Schläuche in lockerem Stande 272
272. Schläuche länglich, dreikantig. Vg. § 279. *C. strigosa.*
" aufgeblasen, ungefähr verkehrtei-
förmig 273

¹⁾ Ganz schwarze S., *C. aterrima*. (Blütenstandszweige etwas
locker, kurzgestielt, aufrecht, Stengel rauh.)

273. Schlauchmündung kreisrund. Etwas graugrün.
Hirsensegge. C. panicea.
 „ ausgerandet. Grasgrün. Trag-
 blätter mit aufgeblasener Scheide. Harz, Riesen-
 gebirge, Ostpreussen. *Scheidensegge. C. sparsiflora.*
274. [§ 267]. Männliche Aehren in der Regel zwei
 oder drei. Blätter blaugrün. Schläuche rauh.
Lauchsegge. C. glauca.
 In der Regel nur die Endähre männlich . . . 275
275. Tragblätter der Blütenstandszweige scheidenlos
 oder sehr kurzscheidig . . . 276
 Tragblätter der Blütenstandszweige langscheidig 278
276. Blätter und untere Scheiden behaart.
Bleiche S. C. pallescens.
 „ „ „ Scheiden kahl . . . 277
277. Blätter rinnig gefaltet. *Schlammsegge. C. limosa.*
 „ flach. Hochgebirge und Ostpreussen.
Gletschersegge. C. irrigua.
278. Stengel 3—15 cm hoch. Alpen, Riesengebirge
 und Ostpreussen . . *Flattersegge. C. capillaris.*
 Stengel ungefähr 50 cm hoch oder höher. Wald-
 pflanzen . . . 279
279. Wurzelstock ausläufertreibend. Der *C. silvatica*
 § 295 ähnlich. Vgl. 272. *Schlanke S. C. strigosa.*
 Wurzelstock ohne Ausläufer. *Grosse S. C. pendula.*
280. [§ 263]. Tragblätter der Blütenstandszweige
 scheidenlos oder sehr kurzscheidig . . . 281
 Tragblätter der Blütenstandszweige mit ausge-
 bildeter Scheide . . . 288
281. Wurzelstock ausläufertreibend . . . 282
 „ ohne Ausläufer . . . 284
282. Unterstes Tragblatt ganz laubartig, länger als
 der seiner Achsel entspringende Blütenstands-
 zweig . . . *Filzsegge. C. tomentosa.*
 Alle Tragblätter mit trockenhäutigen Rändern
 am Grunde oder ganz trockenhäutig . . . 283
283. Deckblätter der Schläuche sehr stumpf, mit ge-
 fransten Rändern . . *Heidesegge. C. ericetorum.*
 Deckblätter der Schläuche stachelspitzig, ganz-
 randig. Gemein. . . *Frühlingssegge. C. verna.*

284. Weibliche Zweige zum Teil grundständig und
sehr lang. *C. gynobasis*, vgl. § 289
" " in der Regel sämtlich nahe
an der Stengelspitze 285
285. Wuchs locker rasig. Weibl. Zweige kugelig.
Ostpreussen *Kugelsegge. C. globularis.*
Wuchs dicht rasig 286
286. Tragblätter der weiblichen Zweige mit breitem,
fast stengelumfassendem trockenhäutigem
Grunde, ihre Spitze trockenhäutig oder laub-
artig. Laub hellgrün. Deckblätter schwärz-
lich *Bergsegge. C. montana.*
Tragblätter der weiblichen Zweige mit einer
kurzen, trockenhäutigen, nicht ausgerandeten
Scheide 287
287. Fruchtrtragende Stengel gekrümmt, unterstes
Tragblatt laubig. Weibl. Zweige 4—7 mm
lang. Deckblätter spitz. *Pillensegge. C. pilulifera.*
Fruchtrtragende Stengel aufrecht, unterstes Trag-
blatt mehr oder weniger trockenhäutig. Weib-
liche Zweige 6—15 mm lang. Der *C. verna*
§ 283 ähnlich, aber grösser.
Schattensegge. C. umbrosa.
288. [§ 280]. Blätter länger als die Stengel. Weib-
liche Blütenstandszweige meist dreiblütig, fast
ganz in den Tragblattscheiden versteckt.
Erdsegge. C. humilis.
Blätter kürzer als die Stengel 289
289. Unterster Blütenstandszweig verlängert, am
Grunde des Stengels entspringend. Baden
bis Lothringen *Grundsegge. C. gynobasis.*
Blütenstandszweige sämtlich oben am Stengel.
Nimptsch in Schlesien. *Fusssegge. C. pediformis.*
290. [§ 262]. Schläuche, kahl. Alpen.
Hausmannsegge. C. ornithopodioides.
Schläuche, behaart 291
291. Weibliche Scheinähren meist nicht unter 12 mm
lang, Schläuche meist kürzer als die Deck-
blätter *Fingersegge. C. digitata.*
Weibliche Scheinähren meist nicht über 9 mm

- Schläuche aufrecht abstehend mit geradem
Schnabel 301
300. Schläuche bei der Reife gelb, eiförmig-rundlich.
Oedersegge. C. Oederi
Schläuche bei der Reife hellgrün, zuweilen punk-
tiert, eiförmig mit vortretenden Rändern und
etwas gerippt. Küsten, selten.
Punktsegge. C. punctata.
301. Blätter schmallinealisch. Obere weibliche Zweige
sitzend und genähert. Küsten.
Spindelsegge. C. extensa.
Blätter breitlinealisch. Weibliche Zweige ge-
stielt und etwas entfernt. Eifel.
Glatte S. C. laevigata.
302. [§ 298.] Wurzelstock ohne Ausläufer, höchstens
mit kurzen Sprossen 303
Wurzelstock mit kriechenden Ausläufern . . . 308
303. Blattscheiden der Spreite gegenüber in ein häu-
tiges Anhängsel vorgezogen 304
Blattscheiden der Spreite gegenüber mit wage-
rechtem oder eingezogenem Rande . . . 306
304. Deckblätter der Schläuche breit weissrandig,
ohne Stachelspitze. Wurzelstock mit kurzen
Sprossen . . . *Saumsegge. C. Hornschuchiana.*
Deckblätter der Schläuche mit schmalem weissem
Rande. Wurzelstock dichtrasig 305
305. Schläuche grün oder bräunlich mit wenig auf-
fallenden Seitennerven. *Lückensegge. C. distans.*
Schläuche grün oder purpurn mit auffälligen
grünen Seitennerven. Eifel bis Westfalen.
Leistensegge. C. binervis.
306. [§§ 295 u. 303.] Weibliche Scheinähren unge-
fähr zwölfblütig. Alpen und Vorland.
Dauersegge. C. sempervirens.
Weibliche Scheinähren drei- bis sechsblütig . 307
307. Schläuche gross, mit ungefähr 30 Nerven.
Echternacherbrück und Neubreisach.
Bauchsegge. C. ventricosa.
Schläuche klein, wenig nervig. Alpen. *Feste S. C. firma.*
308. [§ 302.] Blütenstand mit einem oder zwei

sechs- bis zwölfblütigen weiblichen Zweigen.
 Nimptsch in Schlesien. *Michelissegge*. *C. Michelii*.
 Blütenstand mit 3—5 vielblütigen weiblichen
 Zweigen. Alpen, Schwarzwald, Vogesen
Frostsegge. *C. frigida*.

§§ 309—317. (*Legitimae mit spreizenden Schnabelzähnen*)
 [§ 229].

309. Nur die Endähre männlich. Wuchs rasig.
 Schlauchdeckblätter lang zugespitzt. Frucht-
 zweige hängend.

Falsches Cypergras. *C. pseudocyperus*.

In der Regel mehrere männliche Ähren. Wur-
 zelstock kriechend 310

310. Pflanze kahl, auch die Schläuche 311
 Schläuche behaart 316

311. Schläuche beträchtlich länger als ihre Deck-
 blätter. Untere Blattscheiden netzfaserig . 312
 Schläuche höchstens um ein Geringes länger
 als ihre Deckblätter 313

312. Pflanze grasgrün. Blätter flach. Schläuche all-
 mählich in den Schnabel auslaufend.

Blasensegge. *C. vesicaria*.

„ graugrün. Blätter manchmal eingerollt,
 schmal. Schläuche plötzlich in den Schnabel
 zusammengezogen. *Schnabelsegge*. *C. rostrata*.

313. Stengel stumpfkantig, nur unter dem Blüten-
 stande rauh 314

„ scharfkantig, oben rauh. Schläuche
 mit deutlichen Nerven 315

314. Schlauchschnäbel sehr lang und mit langen Zäh-
 nen. Posen, Schlesien, Brandenburg.

Grannensegge. *C. aristata*. Vgl. auch § 317.

Schlauchschnäbel kurz und mit kurzen Zähnen.

Magdeburg-Braunschweig. *Nickende S.* *C. nutans*.

315. Blattscheiden netzfaserig. Schläuche zusammen-
 gedrückt-dreikantig. *Sumpfsegge*. *C. acutiformis*¹⁾.

¹⁾ Kochsche S., *C. Kochiana* (Schläuche eiförmig gewölbt mit zurückgezogenem Schnabel).

Blattscheiden meist nicht netzfaserig. Schläuche mit zwei gewölbten Flächen. *Ufersegge*. *C. riparia*.

316. [§ 310]. Deckblätter der Schläuche länglich, stachelspitzig. Schnabel mit kurzen Zähnen.

Fadensegge. *C. lasiocarpa*.

Deckblätter der Schläuche eiförmig mit langer, am Rande gesägter Spitze. Schnabelzähne bis 2 mm lang 317

317. Schlauchschnabelzähne innen sehr rauh. Weitkriechende Ausläufer. Standort oft trocken.

Behaarte S. *C. hirta*.

Schlauchschnabelzähne innen meist glatt.

C. aristata. Vgl. § 314.

§§ 318—548. Echte Gräser, Gramineae [§ 181].

318. Männliche Blüten endständig rispig, weibliche kolbig-ährrig. Kulturpflanze. *Zea mays*. Vgl. § 358.

Grosses Ufergras. In rispigem Stande oben weibliche, unten männliche Zweige. *Zizania*. Vgl. § 355.

Blüten sämtlich oder vorwiegend zwittrig . . . 319

319. Jede Blüte nur von 2 Spelzen (Deck- und Vorblatt) umhüllt, ohne weitere Hüllspelzen . . . 320

Blüten einzeln oder ährchenweise noch von (meist zwei) Hüllspelzen gestützt . . . 321

320. Zwergiges Ufergras mit doldenähnlicher Blütenstellung . . . *Coleanthus subtilis*. Vgl. § 376.

Blüten in zwei Zeilen am Stengel, nach einer Seite gerichtet. Eine lange Narbe. Auf dürrn Feld-rn. *Nardus stricta*. Vgl. § 372.

Stattliches hellgelbgrünes, sehr rauhes Ufergras mit rispigen Blütenständen.

Leersia oryzoides. Vgl. § 356.

321. Aehrengräser: Blüten oder Ährchen einzeln (oder zu wenigen nebeneinander) am Stengel sitzend oder ganz kurz gestielt, einen einfach ährenförmigen Gesamtblütenstand bildend. (Anm.: Gräser mit stachligen oder dornigen Ährchen suche unter § 330) . . . 322

Fingergräser: Blüten oder Ährchen an

zwei oder mehreren fingerartig gestellten
Zweigen 327

Besonders verzweigte (nur selten eingeschleppte) Arten: *Beckmannia generalis* (eruciformis): Wie ein Aehrengras, aber jeder Zweig ist wiederum aus Aehrchen zusammengesetzt. Hüllspelzen breit verkehrtherzförmig. — *Dineba generalis* (retroflexa): Wie vorige verzweigt. Hüllspelzen in Grannen auslaufend. — *Arundo fusca* (*Diplachne fusca*): Aehrchen zwar sämtlich sitzend, aber der Gesamtblütenstand rispenförmig¹⁾. Narben rot. — Vergl. auch *Panicum eruciforme* § 364 (*Beckmannia* und *Dineba* ähnlich, aber jede Blüte mit 3 Hüllspelzen).

Rispengräser (einschl. der Aehrenrispengräser): Blütenstände rispenartig zusammengesetzt, zuweilen dennoch walzen- oder kugelähnlich zusammengedrängt 329

§§ 322—326. Aehrengräser (*Nardus* siehe § 320).

322. Blüten einzeln frei am Stengel. Hüllspelzen grösser als die behaarte Deckspelze. Keine Granne. Einjährig, zwerghaft.

Mibora verna. Vgl. § 489.

Blüten einzeln dem Stengel eng angedrückt, Blütenstand bis 20 cm lang bei kaum 1 mm Dicke. Nur eine Hüllspelze. Deckspelze lang begrannt. Selten eingeschleppt.

Psilurus aristatus. Vgl. § 472.

Blüten einzeln in Stengelhöhlungen eingelassen.

Zwei spitze Hüllspelzen. Keine Granne.

Küstenpflanze. *Lepturus incurvatus*. Vgl. § 471.

Mehrere Blüten nebeneinander, oder mehrblütige

Aehrchen 323

323. Aehrchen einzeln sitzend, Deckspelzen mit geknieter Granne. Zerbrechlich. Selten eingeschleppt . . . *Gaudinia fragilis*. Vgl. § 397.

Grannen gerade oder fehlend 324

324. Aehrchen einzeln sitzend (Abnormitäten auch verzweigt), mit der schmalen Seite dem Stengel zugewandt; nur eine Hüllspelze . . *Lolium*. 453

Aehrchen oder Blüten mit der breiten Seite

¹⁾ Aehnliche Blütenstände trifft man als Abnormitäten am Englischen Raygras § 455.

- dem Stengel zugewandt, mit je zwei Hüllspelzen 325
325. Aehrchen völlig sitzend, oder mehrere Aehrchen bezw. Blüten nebeneinander (Roggen, Weizen, Gerste, Quecken) . . . *Frumentum*. 531
- Aehrchen auf ganz kurzen Stielen 326
326. Vorspelzen mit zwei Reihen kammförmiger Wimpern . . . *Brachypodium*. 529
- „ ohne Wimperkämme. Halmknoten schwärzlich. Blätter kahl. Nur im Südwesten. *Festuca Lachenalii*. Vgl. § 436.
- §§ 327—328. Fingergräser [§ 321].
327. Blüten zu zweien nebeneinander 328
- „ einzeln oder in einzelnstehenden Aehrchen, von den Seiten zusammengedrückt. *Chlorideae*. 370
328. Je eine sitzende begrannete Zwitterblüte neben einer mit haarigem Stiel versehenen grannenlosen männlichen. Ausdauernd. *Andropogon ischaemon*. Vgl. § 357.
- Alle Blüten zwittrig, grannenlos. Einjährig. *Digitaria*. 361
- §§ 329—354. Rispengräser [§ 321].
329. Stattliche ausländische Gräser, in deren Blütenständen je eine sitzende Zwitterblüte von einer gestielten männlichen begleitet ist. *Andropogon sorghum*. Vgl. § 357.
- Keine solche Geschlechterverteilung 330
330. Obere Hüllspelze mit hakigen Stacheln, untere kümmerhaft. Nur eingeschleppt. *Tragus racemosus*. Vgl. § 359.
- Spelzen ohne Haken. (Bei *Cenchrus* § 332 bilden sich zur Fruchtzeit in andere Weise Haken) 331
331. Blüten unterhalb der Hüllspelzen von einem Borstenkranze umgeben 332
- Keine solche Borsten 333
332. Borsten am Grunde vereinigt, die Früchte einschliessend. Selten eingeschleppt. *Cenchrus*. 369

- Borsten frei, nicht mit den Früchten zusammenbleibend *Setaria*. 366
333. Blüten vom Rücken zusammengedrückt (also die Hüllspelzen flach), mit je drei Hüllspelzen . . . *Panicum* (im engern Sinne). 363
Blüten bezw. Aehrchen auf dem Rücken gewölbt oder gekielt, mit je zwei oder vier Hüllspelzen 334
334. Aehrchen mit einer oder einigen ausgebildeten Blüten und einem aus ineinandergeschachtelten tauben Blüten gebildeten Knopfe. Ausdauernd *Melica*. 482
Kein solches Knöpfchen 335
335. Jede Blüte mit 2 oder 4 Hüllspelzen . . . 336
Mehrere Blüten in jedem Hüllspelzenpaare . 343
336. Hüllspelzen schmal, mit langer federähnlicher Behaarung, Deckspelze mit einer Rückenranne und zwei Spitzengrannen. Nur verschleppt *Lagurus ovatus*. Vgl. § 392
Hüllspelzen nicht so behaart 337
337. Griffel so lang, dass die Narben zwischen den Spitzen der Spelzen heraustreten. Blütenstand meist walzen- oder kugelförmig . . 338
Narben unten zwischen den Spelzen heraustretend. Immer nur zwei Hüllspelzen . . 339
338. Blütenstand zylinderförmig. Ein paar Hüllspelzen, erheblich kürzer als die Deckspelze. Keine Ranne. Samen aus der Fruchtschale austretend. In Lothringen.
Crypsis alopecuroides. Vgl. § 504.
Blütenstand zylinder- oder eiförmig. Ein paar Hüllspelzen, die am Grunde verwachsen sind, mit den Spitzen etwas zusammenneigen und die Deckspelze einschliessen, diese mit Ranne *Alopecurus*. 505
Zwei Paar Hüllspelzen oder wenn nur ein Paar deutlich ist, ist entweder der Blütenstand rispig, oder die vorhandenen Hüllspelzen sind auf dem Rücken gekielt und die von ihnen eingeschlossenen Deckspelzen grannenlos.

Phalaris (489) 492

339. Beide Hüllspelzen behaart und auffällig begrannt, an der abfallenden Frucht bleibend. Blütenstände dicht. Blätter breit. Nur eingeschleppt *Polypogon*. 393
 Hüllspelzen grannenlos (oder mit einer im Verhältnis zur Deckblattgranne unbedeutenden Spitze). 340
340. Hüllspelzen am Grunde bauchig erweitert, an der abfallenden Frucht bleibend. Blütenstand dichtrispig. Deckspelze begrannt. Nur eingeschleppt. *Gastridium lendigerum*. Vgl. § 395.
 Hüllspelzengrund nicht bauchig 341
341. Samen aus der platzenden Frucht austretend. Starrblättrig. Blütenstand ährenähnlich, die Zweige ohne Grundäste (daher nicht mehrere in Büscheln stehend), Hüllspelzen ungleich, die eine länger als die Deckspelze, keine Grannen. Selten eingeschleppt.
Sporolobus indicus. Vgl. § 375.
 Samen mit der Fruchtschale verwachsen . . . 342
342. Hüllspelzen gleichmässig gewölbt. Blütenstände locker rispig. Keine Granne . . . *Milium*. 425
 Hüllspelzen meist gleichmässig gewölbt. Stattliche Arten, Deckspelzen mit mehr als 1 cm langer Granne *Stipa*. 373
 Hüllspelzen gefaltet (von den Seiten zusammengedrückt). Grannen höchstens 5 mm lang.
Agrostis. 377
343. [§ 335.] Jedes Aehrchen mit zwei männlichen und einer (der obersten) zwittrigen Blüte. Narben zwischen den Spitzen der Spelzen hervortretend. Tracht zittergrasähnlich. Starker Heugeruch *Hierochloa*. 491
 Keine solche Verteilung der Geschlechter . . 344
344. Deckspelzen (wenigstens eine in jedem Aehrchen) mit rückenständiger, meist geknieter Granne 345
 Deckspelzen grannenlos oder mit endständiger Granne 346
345. In jedem Aehrchen eine untere zwittrige gran-

nenlose und eine obere begrannnte männliche Blüte. Ausdauernd, Blütenstände rispig, Hüllspelzen länger als die Blüten . . . *Holcus*. 396
 Unterste Blüte im Aehrchen begrannt.

Avena (397) 400

346. Jede Deckspelze am Grunde von einem Haarkranz umgeben. Narben purpurn. Blatthäutchen als Haarreihe erscheinend. (Hierher das Schilfrohr und das durch scheinbar knotenlose Halme auffallende Pfeifengras). *Arundo*. 486
 Keine solchen Haarkränze ¹⁾. Narben farblos . 347

347. Jedes Aehrchen mit mehreren Zwitterblüten. Narben lang, zwischen den Spitzen der Spelzen hervortretend. Ausdauernd. Blütenstände kugelig bis länglich, (selten zweizeilig), bläulich angelaufen, Hüllspelzen gekielt, Deckspelzen an der Spitze gezähnt oder mit mehreren Grannen *Sesleria*. 487
 Narben unten zwischen den Spelzen hervortretend 348

348. Aehrchen reichblütig, stark zusammengedrückt, so dass die Blüten zweizeilig erscheinen. Beim Abfallen der Früchte bleiben die Vorspelzen an der Achse, während die Deckspelzen mit abfallen. Einjährige Arten mit rispigen Blütenständen *Eragrostis*. 479

Aehrchen mehrblütig, auf kurzen dicken Stielen in dichten ährenähnlichen Ständen, nicht auseinanderfallend. Einjähriges, dem Boden angedrücktes, kahles Gras mit geschlossenen Blattscheiden, alle Spelzen stumpf, Deckspelzen hart, gekielt. *Sclerochloa dura*. Vgl. § 478.
 Bei der Fruchtreife fallen die Aehrchen auseinander 349

349. Blütenstandsachse vierseitig, an 2 gegenüberliegenden Seiten Zweige tragend, die meist eine lockere Rispe bilden. Narben unterhalb

¹⁾ *Scolochloa festucacea* (§ 353) hat ähnliche Haarbildung wie *Arundo*, aber ganze Blatthäutchen und farblose Narben.

- der Spitze des behaarten Fruchtknotens entspringend. *Bromus*. 511
- Blütenstandsachse dreiseitig, an 2 Seiten Aeste tragend, die meist rispigen Blütenstände daher ungleichseitig 350
350. Hüllspelzen kürzer als die unterste Deckspelze 354
Hüllspelzen wenigstens die untere Deckspelze überragend 351
351. Deckspelzen scharf gekielt, grannenlos, spitz. Blütenstand nur während des Blühens etwas ausgebreitet, sonst ährenähnlich. *Koeleria*. (398) 399
(Anm.: *Koel. phleoides* mit kurzen Hüllspelzen und zwischen zwei Spitzen d. Decksp. entspringender Granne ist im § 429 berücksichtigt.)
Deckspelzen gewölbt 352
352. Grosse nickende zweiblütige Aehrchen. Grannenlose Kulturformen des Hafers. Vgl. § 406.
Wildwachsende ausdauernde Gräser. Deckspelzen dreispitzig 353
353. Grosses Wassergras mit umfangreich rispigem Blütenstand. Fruchtknoten behaart.
Scolochloa festucacea. Vgl. § 427.
Auf trockenem Boden, mit aufstrebenden, ärmlich rispigen Stengeln. Fruchtknoten kahl.
Triodia decumbens. Vgl. § 424.
354. [§ 350.] Mit Ausläufern. Standort nass. Blätter flach. Blütenstände umfangreich rispig. Aehrchen zweiblütig. Untere Hüllspelze einnervig, gestutzt, obere dreinervig, abgerundet. Deckspelzen gewölbt, mit 3 deutlichen und zwei schwachen Nerven, vorn trockenhäutig und stumpf. . . . *Catabrosa aquatica*. Vgl. § 473.
Standort nass. Blätter flach, mit geschlossenen Scheiden. Aehrchen mehrblütig. Hüllspelzen einnervig. Deckspelzen gewölbt, ganz stumpf. Blumenschüppchen breit gestutzt, frei oder verwachsen *Glyceria*. 474.
- Vorstehende Merkmale treffen nicht zusammen ¹⁾). Blumenschüppchen zugespitzt und

¹⁾ So stumpfe Deckspelzen wie *Catabrosa* und *Glyceria* hat nur die Abteilung *Atropis* § 434.

meist am hinteren Rande mit einem Zahn.

Gramen. (426) 428

§ 355—369. Hirseverwandtschaft.

§ 355. *Wasserreis. Zizania aquatica* od. *generalis* [§ 318].

§ 356. *Reisgras (Reisquecke). Leersia oryzoides* od. *Oryza clandestina* [§ 320].

§ 357. **Andropogon.**

Gefingertes Bartgras. A. ischaemon [§ 328].

Mohrenhirse. A. sorghum [§ 329].

Die wilde Form mit lockerem Blütenstande. (*A. halepensis*) selten eingeschleppt; Kulturformen mit dichteren Blütenständen, fast sitzenden männlichen Blüten, selten angesät.

§ 358. *Mais (Welschkorn), Zea mays.* (In die Gattung *Euchlaena* gehörig) [§ 318].

§ 359. *Feines Klettengras. Tragus racemosus* [§ 330].

§§ 360—368. **Panicum** [*Digitaria* § 328, *Setaria* § 332, übrige § 333].

360. Blütenstände gefingert. Blüten nicht von Borsten umgeben *Digitaria.* 361

Blütenstände rispig oder ährenähnlich. Blüten nicht von Borsten umgeben 363

Blütenstände ähren- oder kolbenähnlich. Blüten von Borsten umgeben *Setaria.* 366

§§ 361—362. (*Digitaria*) [§ 328].

361. Andauernd mit kriechendem Wurzelstock. Blütenstände mit je zwei platten Zweigen. Selten eingeschleppt . . . *Zweifingergras. P. vaginatum.*

Einjährig, an den Stengelknoten wurzelnd . . 362

362. Blattscheiden behaart. Blüten etwa 3 mm lang.

Bluthirse. P. sanguinale ¹⁾.

„ kahl. Blüten etwa 2 mm lang.

Fadenhirse. P. lineare.

¹⁾ *P. ciliare* hat an der 3. Hüllspelze lange steife Wimpern.

363. [§ 333.] Blütenstände locker rispig 365
 Blütenstände aus dicht ährigen Zweigen gebildet 364
 364. Blütenstände 6—18 cm lang, lappig. Dritte Hüll-
 spelze meist lang begrannt.

Hühnerhirse. P. crusgalli ¹⁾.

Blütenstände 4—8 cm lang, traubenähnlich.

Selten eingeschleppt. *Raukenhirse. P. eruciforme*.

365. Unterste Hüllspelze fast so lang wie die zweite.

Rispenhirse. P. miliaceum.

Unterste Hüllspelze kaum halb so lang wie die
 zweite. Blüten viel kleiner als an der Ri-

spenhirse *Haarhirse. P. capillare*.

§§ 366—368. (*Setaria, Fennich*) [§ 332].

366. Die borstenf. Hüllspelzen mit vorwärts gerich-
 teten Zähnnchen 367

Die borstenf. Hüllspelzen mit abwärts gerich-
 teten Zähnnchen.

Wirtelfennich. S. verticillata od. *P. verticillatum*.

367. Ährenrispe am Grunde nicht unterbrochen, Bor-
 sten zahlreich 368

„ am Grunde unterbrochen, wenige
 Borsten.

Täuschender F. S. ambigua od. *P. ambignum*.

368. Deckspelzen stark querrunzelig.

Blaugrüner F. S. glauca od. *P. glaucum*.

„ fast glatt. *S. viridis* od. *P. viride* ²⁾.

- § 369. **Cenchrus** [§ 332]. *Grobes Klettengras, C. tribuloides* (Fruchthüllen mit starken, teil-
 weise hakenförmige Dornspitzen) — *Igelklett-
 gras, C. echinatus* (Fruchthüllen mit feineren
 aufrechten Dornspitzen).

§ 370—371. Hundszahnverwandtschaft. Chlo- rideae [§ 327] ³⁾.

¹⁾ *P. colonum* wird durch schwächlichen Wuchs, schwarze Quer-
 binden auf den Blättern und grannenlose Spelzen unterschieden.

²⁾ *Kolbenhirse (S. italica)*: mit dickem gelapptem Blütenstande,
 angesät und auf Schutt. — *Grüner Fennich*: mit dünnerem einfach
 ährenförmigem Blütenstande, Feldunkraut.

³⁾ Hierher gehören die § 321 erwähnten *Beckmannia* u. *Dineba*.

370. Blüten mit mehrblütigen Aehrchen. Nur eingeschleppt **Eleusine** ¹⁾.
Nur eine ausgebildete Blüte an jedem Spross 371
371. Ueber der Blüte noch mindestens eine taube Spelze. Nur eingeschleppt **Chloris** ²⁾.
Keine taube Spelze über der Blüte, diese etwa 2 mm lang. Wurzelstock kriechend. Narben rotbraun. *Hundszahn*. **Cynodon dactylon**.
- § 372. *Borstengras*. **Nardus stricta** od. *generalis* [§ 320].
- §§ 373—510. Haferverwandtschaft.
- §§ 373—374. **Stipa** [§ 342].
373. Deckspelzen mit langen weissen Haaren und dünner 1 cm langer Granne. Südbayern.
Rauhgras, *Lasiogrostis* od. *Stipa calamagrostis*.
Deckspelzen kahl oder kurzhaarig, mit sehr langer Granne 374
374. Grannen dicht fiederhaarig. *Federgras*. *S. pennata*.
Grannen rauh, ohne Haare. *Haargras*. *S. capillata*.
Grannen unten behaart, oben kahl. Selten eingeschleppte Arten ³⁾.
- § 375. *Indisches Kerngras*. **Sporobolus indicus** [§ 341.]
- § 376. *Franz-Willibald-Schmidtgras*. *Coleanthus subtilis*
oder **Schmidtia generalis** [§ 320].
- §§ 377—391. **Agrostis** [§ 342].
377. Deckspelzen am Grunde von Haaren umgeben,

¹⁾ *E. indica* (Blütenstandsteile 5 cm lang, 6 mm dick. Blatthäutchen kurz, behaart. Blätter mit einzelnen Haaren). — *E. locusso* (Blütenzweige dicker. Blatthäutchen gewimpert. Blätter mit einzelnen Haaren). — *E. tristachya* (Blattoberseite langhaarig. Blütenstand dreizweigig).

²⁾ *C. barbata* (Deckspelzen an der Spitze langhaarig. Etwa 5 Blütenstandsweige. Spelzen meist rot angelaufen). — *C. multiradiata* (Deckspelzen an d. Spitze langhaarig. Etwa 10 Blütenstandsweige. Spelzen bleich). — *C. radiata* (Deckspelzen ohne Schopf. Blattscheiden ranh. Lange Grannen). — *C. truncata* (Deckspelzen ohne Schopf. Blattscheiden glatt. Grannen mässig lang).

³⁾ *S. tortilis* (Einjährig, Deckspelze ohne Absatz in die Granne übergehend). — *S. formicarum* (Granne aus einem gezähnten Krönchen entspringend, Hüllspelzen etwa 6 mm, Grannen 4 cm lang). — *S. intricata* (Granne aus gez. Krönchen entspr., Hüllspelzen etwa 15 mm, Grannen 8 cm lang).

- welche viel länger sind als die Breite der
 Deckspelze 378
 Unter den Deckspelzen stehen keine oder ganz
 kurze Haare 379
 378. Blütenstände strohgelb etwa 10 cm lang, dicht,
 fast zylindrisch. Untere Hüllspelze kürzer als
 die obere. Dünengras.
Helm. Ammophila od. *Agrostis arenaria*¹⁾.
 Blütenstände während des Blühens lockerer.
 Untere Hüllspelze etwas länger als die obere.
Calamagrostis. 380
 379. Deckspelzen mit einer etwa 1 cm langen Granne.
 Blütenstände umfangreich. Einjährig, meist
 zwischen Getreide.
Windhalm. Apera od. *Agr. spica venti*²⁾.
 Deckspelzen kurz begrannt oder grannenlos.
Agrostis im engeren Sinne. 387
 §§ 380—386. (*Calamagrostis*) [§ 378].
 380. Dünnhalmig, etwa 30 cm hoch. Hüllspelzen
 breit, spitz. Haare halb so lang wie die
 Deckspelzen (manchmal lückenhaft). Meist
 keine Granne. Alpenpflanze.
Zierliches Straussgras, Cal. od. Agr. tenella.
 Grosse rohrähnliche Gräser. Hüllspelzen schmal,
 zugespitzt 381
 381. Aehrchen ohne Ansatz zu einer zweiten Blüte 382
 „ mit einem stielartigen Ansatz zu einer
 solchen 385
 382. Granne endständig 383
 „ rückenständig 384
 383. Granne sehr kurz. Hüllspelzen lanzettlich. Deck-
 spelze fünfnervig.
*Wiesenrohr. C. od. Agr. lanceolata*³⁾.

¹⁾ *A. arenaria* + *epigeios* (*Ammophila baltica*). Blütenstände
 bräunlich, in der Mitte dicker.

²⁾ *A. interrupta* (Blütenstände nur 1 cm dick). Selten einge-
 schleppt.

³⁾ Stengel vom obersten Blatt aufwärts rauh. Granne kaum
 länger als die Seitenspitzen der Deckspelze. Davon unterschieden
C. oder Agr. purpurea (Stengel nur ganz oben rauh, Granne reich-
 lich doppelt so lang wie die Seitenspitzen. Am Meissner in Hessen).

- Granne mindestens $\frac{1}{3}$ so lang als die dreinervige Deckspelze. Hüllspelzen linealisch pfriemlich *Uferrohr. C. od. Agr. litorea.*
384. Granne aus der Mitte der dreinervigen Deckspelze hervortretend. Hüllspelzen linealisch pfriemlich *Sandrohr. C. od. Agr. epigeios.*
- Granne unter der Mitte der fünfnervigen Deckspelze hervortretend. Hüllspelzen lanzettlich. Standort feucht. *Hainrohr. C. od. Agr. Halleriana.*
385. [§ 381.] Granne gekniet 386
 „ gerade, die Hüllspelzen nicht überragend. Haare fast so lang wie die Deckspelze *Torfrohr. C. od. Agr. neglecta.*
386. Granne die Hüllspelze wenig überragend. Haare fast so lang wie die Deckspelze.
Bergrohr. C. od. Agr. varia.
- Granne die Hüllspelze weit überragend. Haare kurz *Waldrohr. C. od. Agr. arundinacea.*
- 387—391. *Agrostis im engeren Sinne* [§ 379].
387. Einjährig. Blätter flach, Blatthäutchen lang. Blütenstände sehr locker, Blüten winzig. Gartenpflanze, selten verschleppt.
Feines Straussgras. A. nebulosa.
- Ausdauernd 388
388. Blätter flach, Vorspelzen vorhanden 389
 „ , wenigstens die unteren, borstenförmig, Vorspelzen fehlend. Grannen deutlich . . . 390
389. Blatthäutchen sehr kurz, abgestutzt. Keine Grannen. *Rotes Straussgras (Fioringras). A. vulgaris.*
- Blatthäutchen lang (2—3 mm). Grannen kurz. Hüllspelzen nur am Kiel gezähnt¹⁾.
Weisses Straussgras (Fioringras). A. alba.
390. Deckspelze unter der Mitte begrannt . . . 391
 „ am Grunde begrannt. Rispenäste
 rauh *Alpenstrausgras. A. alpina.*
391. Rispenäste rauh, Deckspelzen an der Spitze gezähnt. *Sumpfstrausgras. A. canina.*

¹⁾ *A. verticillata* (mit überall fein behaarten Hüllspelzen). Selten eingeschleppt.

Rispenäste glatt, Deckspelzen an der Spitze
fein gekerbt. Alpen und Riesengebirge.

Felsenstrausgrass. A. rupestris.

§ 392. *Sammetgras. Lagurus ovatus* [§ 336].

§ 393—394. **Polypogon** [§ 339].

393. Grannen dreimal so lang wie die zweilappigen
Hüllspelzen. *Montpellier-Bartgras. P. monspeliensis.*
Grannen kaum so lang wie die zugespitzten
Hüllspelzen. Ausdauernd 394

394. Stengel aufstrebend. Blattscheiden fast glatt.
Spelzen bleich. *Grosses Bartgras. P. elongatus.*
Stengel kriechend. Blattscheiden rauh. Spel-
zen bunt *Küstenbartgras. P. litoralis.*

§ 395. *Nissegras. Gastridium lendigerum* [§ 340].

§ 396. *Honiggräser. Holcus* [§ 345].

Wurzelstock nicht kriechend, Granne zuletzt
hakenförmig zurückgebogen, kürzer als die
Deckspelze *Wolliges H. H. lanatus.*
Wurzelstock kriechend, Granne gekniet, länger
als die Deckspelze . . *Weiches H. H. mollis.*

§§ 397—423. **Avena** [Gaudinia § 323, Koeleria § 351
und 429, übrige § 345].

397. Blütenährchen in einfach ährigem Stande.
Aehrenhafer. Gaudinia od. *Avena fragilis* [§ 323].
Blütenstände ährenähnlich dicht, doch rispig
verzweigt, zur Blütezeit lockerer. Deck-
spelzen ohne Granne oder mit einer Granne
zwischen zwei Spitzen, gekielt. *Koeleria.* 398
Blütenstände dicht oder locker rispig. Deck-
spelzen mit einer deutlichen rückenständigen
Granne [§ 345] 400

§ 398—399. (*Koeleria*).

398. Hüllspelzen erheblich kürzer als die Blüten,
Deckspelzen mit einer Granne zwischen 2
Spitzen. Eingeschleppt.
Lieschhafer. Koel. od. *Avena phleoides* [§ 429].

- Hüllspelzen so lang wie die Blüten, Deckspelzen unbegrannt [§ 351] 399
399. Deckspelzen zugespitzt. Blattscheide nie in Fasern aufgelöst. *Kammschmiele*. *K. cf. cristata* ¹⁾.
 Deckspelzen stumpf oder schwach stachelspitzig.
 Alte Blattscheiden zuletzt oft netzfaserig.
Ritschgras. *K. cf. glauca* ²⁾.
400. [§ 345.] Grannen mit keulenförmig verdickter Spitze. Blätter starr, borstlich.
Silbergras. *Corynephorus* od. *Av. canescens*.
 Grannen nicht keulenförmig 401
401. Aehrchen kaum über 2 mm lang, mit 2 Blüten, ohne weitere Verlängerung der Achse.
 Fruchtknoten kahl 402
 „ meist grösser, ihre Achse über die oberste Blüte hinaus verlängert . . 403
402. Deckspelzen (wenigstens die der oberen Blüte) zweispitzig. Einjährig . . *Aira*. 419
 „ gestutzt und fein gezähnt. Ausdauernd *Deschampsia*. 421
403. Fruchtknoten behaart, Aehrchen 1 cm und darüber lang 404
 „ kahl 415
404. Aehrchen mit einer unteren, lang begrannnten männlichen und einer oberen, meist schwach begrannnten zwittrigen Blüte. Hohes Gras mit lockeren Rispen. *Französisches Raygras*.
Arrhenatherum elatius od. *Avena elatior*.
 Untere Blüte fruchtbar 405
405. Einjährig. Aehrchen etwa 2 cm lang, zuletzt hängend *Eigentliche Haferarten*. 406
 Ausdauernd. Aehrchen meist kürzer und aufrecht *Wiesenhafer*. 411

¹⁾ Echte *K.*, *K. cristata* oder *Avena Koeleria* (Wuchs in dichten Rasen; verbreitet). — Weissliche *K.*, *Koel.* oder *Av. albescens* (mit Wurzelstockausläufern; an der Nordsee).

²⁾ Gemeines *R.*, *K. glauca* od. *Av. Koelerioides* (Stengel oben weichhaarig). — Walliser *R.*, *K.* od. *Av. valesiaca* (Stengel oben fast kahl, Grundblätter borstlich; nur Oberelsass).

§§ 406—410. (*Eigentliche Haferarten*.)

406. Deckspelzen am Grunde ziemlich stark behaart,
reife Aehrchen leicht zerfallend . 407
" kahl oder fast kahl . *Saathafer*. 408
407. Deckspelzen mit zwei kurzen Spitzen. Feldun-
kraut *Flughafer*. *A. fatua*.
" mit zwei 4 mm langen Spitzen.
Eingeschleppt. *Barthafer*. *A. barbata*.
408. Aehrchen meist zweiblütig, Hüllspelzen so lang
oder länger als die Deckspelzen . . 409
" meist dreiblütig, Hüllspelzen kürzer
als die Deckspelzen. Selten.
Nackter H. *A. nuda*.
409. Hüllspelzen so lang wie die Deckspelzen . . 410
" länger wie die Deckspelzen. *A. sativa* ¹⁾.
410. Deckspelzen mit zwei feinen Grannen an der
Spitze . . . *Sandhafer*. *A. strigosa*.
" an der Spitze unbegrannt. Meist
Unkraut . . *Kurzhafer*. *A. brevis*.

§§ 411—414. (*Wiesenhafer*) [§ 405].

411. Blattscheiden flach zusammengedrückt, kahl,
Rispenäste unten zu drei oder vier. Glatzer
Schneeberg . *Platthalmiger H.* *A. planiculmis*.
Blattscheiden nicht oder wenig zusammenge-
drückt 412
412. Unterste Rispenäste mit ein oder zwei grund-
ständigen Zweigen. Blattscheiden kahl . . 413
Unterste Rispenäste mit 2—4 grundständigen
Zweigen. Blattscheiden meist behaart.
Flaumhafer. *A. pubescens*.
413. Blütenstände umfangreich, unterste Zweige mit
etwa 4 Aehrchen. Alpengras (*A. semper-*
virens) . . . *Parlatorehafer*. *A. Parlatorei*.
Blütenstände schmal, unterste Zweige nur ein
oder zwei Aehrchen tragend 414

¹⁾ Rispenhafer, *A. diffusa* (Blütenstand allseitig ausgebreitet) —
Fahnenhafer, *A. orientalis* (Blütenstand einseitigwendig).

414. Blätter rauh. Blütenstand lang. Hüllspelzen
blass *Wiesenhafer. A. pratensis.*
" fast glatt. Blütenstand eiförmig. Hüll-
spelzen bunt. Alpengras.
Scheuchzerhafer. A. versicolor.
415. [§ 403.] Unterste Deckspelze im Aehrchen gran-
nenlos. Einjährig mit lockerrispigem Blüten-
stand. Aehrchen 1 cm lang, grünlich. Hüll-
spelzen mit 7—9 Nerven. *Dünner H. A. tenuis.*
Unterste Deckspelze begrannt . . *Trisetum.* 416
- §§ 416—418. (*Trisetum.*)
416. Blütenstände dicht kopf- oder ährenähnlich . 417
" locker rispig. Stengel oben kahl
oder fast kahl. Ausdauernd . . 418
417. Einjährig. Blätter behaart. Eingeschleppt.
Fennichhafer. A. panicea.
Ausdauernd. Blätter kahl. Stengel oben dicht
behaart. Alpengras . *Kopfhafer. A. subspicata.*
418. Blätter behaart. Spelzen meist goldgelb.
Goldhafer. A. flavescens.
" kahl. Spelzen bunt. Alpengras.
Zweizeiliger H. A. distichophylla.
- §§ 419—420. (*Aira*) [§ 402].
419. Aehrchen 1,5 mm lang, weisslich, an etwa 8 mm
langen Stielen. Kultiviert und verwildert.
Schleiergras. A. capillaris.
Aehrchenstiele meist kaum so lang wie die
Aehrchen. Kleine Sandpflanzen 420
420. Hüllspelzen viel länger als die Deckspelzen,
Rispe ausgebreitet, meist dreiga-
belig . *Nelkenhafer. A. caryophylla.*
" wenig länger als die Deckspelzen,
Rispe ährenförmig, gedrungen.
Zwerghafer. A. praecox.
- §§ 421—423. (*Deschampsia*) [§ 402].
421. Granne nur wenig gebogen, am Grunde kaum
gedreht 422
" deutlich gekniet, am Grunde gedreht 423

422. Wurzelstock dicht rasig, Rispenäste wagrecht abstehend.

Rasenschmiele. D. caespitosa od. *Av. cespitosa*.
Wurzelstock mit Ausläufern, Rispenäste mehr aufrecht. An der Unterelbe.

- Sumpfschmiele. D. paludosa* od. *Av. Wibeliana*.
423. Blätter borstenförmig. Standort dürr.

Waldschmiele. D. od. *Av. flexuosa*.
„ flach oder gefaltet. Standort feucht.
Bunte Schmiele. D. od. *Av. discolor*.

- § 424. *Dreizahn Triodia* oder **Danthonia decumbens**
[§ 353].

- § 425. **Milium** [§ 342].

Ausdauernd, fast meterhoch. Blütenstand ausgebreitet rispig. Laubwälder.

Waldhirse. M. effusum.
Einjährig. Blütenstandszweige aufgerichtet.
Eingeschleppt *Rauhhirse. M. vernale*.

- §§ 426—470. **Gramen** [Lolium § 324, Festuca Lachenalii § 326, Scolochloa § 353, auch Anm. zu § 346, übrige 354].

426. Aehrchen in ährigem Stande zweizeilig, dem Stengel die schmale Seite zukehrend. *Lolium*. 453
Aehrchen in rispigem Stande oder bei ähriger Stellung mit der breiten Seite dem Stengel zugewandt 427

427. Hüllspelzen ungefähr so lang wie das Aehrchen. Achse zwischen den einzelnen Blüten behaart. Oestliches Norddeutschland.

Schwingelschilf. Scolochloa festucacea
od. *Gramen graphophorum* [§ 353].

Hüllspelzen kürzer, Aehrchenachse kahl [§ 354, einschliesslich Fest. Lach. aus 326] 428

428. [§ 354.] Ausgebildete Aehrchen von tauben in Gestalt kammähnlicher Hüllen umgeben.
Blütenstand ährenähnlich . . . *Cynosurus*. 470
Keine tauben Aehrchen 429

429. Deckspelzen deutlich zweispitzig mit einer

- Blütenstandsachse dreikantig, Aehrchen schief.
Hüllspelzen vorn trockenhäutig. *Bastard-
schwingel*. (*F. loliacea*) *Gr. anglicum* + *pratense*.
437. Einjährig. Aehrchenstiele dick oder oben keulig
verdickt. Deckspelzen mit fünf oder mehr
Nerven 438
Ausdauernd. Aehrchenstiele dünn, oben wenig
verdickt 442
438. Blütenstände sehr starr. Deckspelzen stumpflich,
grannenlos. Bei Aachen, sonst unbeständig.
Starrer Schwingel. *F. rigida* od. *Gr. scleropoa*.
Blütenstände biegsam. Aehrchenstiele oben
keulig. Deckspelzen mit vorspringendem
Mittelnerv und Granne *Vulpia*. 439
- §§ 439—441. (*Vulpia*.)
439. Untere Hüllspelze reichlich sechsmal kürzer
als die obere. Deckspelzen gewimpert. Selten
eingeschleppt 440
Untere Hüllspelze ungefähr halb so lang wie
die obere. Nur ein Staubgefäß 441
440. Drei Staubgefäße. Blütenstandszweige mit je
einem Aehrchen.
Fuchsschwanzschwingel. *F.* od. *Gr. alopecuros*.
Ein Staubgefäß. Blütenstand zum Teil in der
Blattscheide, obere Zweige mit mehreren
Aehrchen. *Danthonischwingel*. *F.* od. *Gr. Danthonii*.
441. Halm oberwärts ohne Blattscheiden.
Trespenschwingel. *F.* od. *Gr. sciuroides*.
„ bis zur Rispe von Blattscheiden umgeben.
Kammschwingel. *F.* od. *Gr. myuros*.
- §§ 442—452. (*Eufestuca* und *Schedonorus*) [§ 437].
442. Blätter (wenigstens die grundständigen) zu-
sammengefaltet-borstlich 443
„ flach 449
443. Blatthäutchen sehr kurz, zweiöhrig 444
„ länglich, ohne Oehrchen. Alpen
und Riesengebirge.
Bunter Schw. *F. varia* od. *Gr. varium*.

444. Haldblätter zusammengefaltet-borstlich. Wuchs
in Rasen ohne Ausläufer . . . 445
" flach 448
445. Blattscheiden ganz offen 446
" ganz oder teilweise geschlossen 447
446. Grundständige Blätter walzlich.
*Schafschwingel. F. cf. ovina*¹⁾.
Grundständige Blätter seitlich zusammenge-
drückt, an jeder Seite mit einer Längsfurche.
Furchenschwingel. F. sulcata od. *Gr. sulcatum*.
447. Blattscheiden ganz geschlossen, später netz-
faserig. Alpengras.
Gemenschwingel. F. frigida od. *Gr. glaciale*.
Scheiden etwa halb geschlossen, später nicht
zerfasernd. *Amethystschwingel. F. amethystina*
od. *Gr. amethystinum*.
448. [§ 444.] Fruchtknoten kahl, Wurzelstock Ausläufer
treibend. *Roter Schwingel. F. rubra* od. *Gr. festuca*.
Fruchtknoten am Scheitel mit feinen Borsten.
Wurzeln faserig. *Borstenschwingel. F. hetero-*
phylla od. *Gr. heterophyllum*.
449. [§ 442.] Blatthäutchen sehr kurz, gestutzt . . 450
Blatthäutchen länglich, abgerundet . . . 452
450. Deckspelzen grannenlos oder kurz begrannt . 451
" mit langer Granne.
Riesenschwingel. F. gigantea od. *Gr. giganteum*.
451. Aehrchen 4—5 blütig, Rispe ausgebreitet. *Rohr-*
schwingel. F. arundinacea od. *Gr. arundinaceum*.
Aehrchen 6—12 blütig, Rispe vor und nach der
Blütezeit zusammengezogen.
Wiesenschwingel. F. elatior od. *Gr. pratense*.
452. Fast meterhoch, breitblättrig. Fruchtknoten
behaart.
Waldschwingel. F. silvatica od. *Gr. calamarium*.
Niedriger, schmalblättrig. Fruchtknoten kahl.
Alpengras.
Zierlicher Sch. F. pulchella od. *Gr. pulchellum*.

¹⁾ Schafschwingel, *F. ovina* od. *Gr. ovinum* (Blätter kaum 0,5 mm dick) — Blauschwingel, *F. glauca* od. *Gr. glaucum* (Blätter fast 1 mm dick, auffällig blaugrün).

§§ 453—456. (*Lolium*) [§ 324 bezw. 426].

453. Hüllspelze mindestens doppelt so lang wie die unterste Deckspelze. Einjährige Ackerunkräuter 454
 „ höchstens anderthalbmal so lang wie die unterste Deckspelze . . 455
454. Hüllspelze so lang oder länger als die Aehrchen. *Taumellolch. L. temulentum* od. *Gr. lolium*.
 „ kürzer als die Aehrchen. Zwischen Flachs.
Ackerlolch. L. remotum od. *Gr. linicola*.
455. Halme glatt. Ausdauernd. Deckspelzen unbegrannt.
Englisches Raygras. L. perenne od. *Gr. anglicum*.
 Halme oberwärts rauh 456
456. Hüllspelzen höchstens halb so lang wie die Aehrchen. Deckspelzen meist begrannt. Einjährig oder ausdauernd.
Italienisches Raygras. L. multiflorum od. *Gr. italicum*.
 Hüllspelzen etwa so lang wie das Aehrchen.
 Einjährig. Eingeschleppt.
Starrer Lolch. L. od. Gr. rigidum.

§§ 457—468. (*Poa*, *Rispengräser*) [§ 431].

457. Rispenäste einzeln oder zu 2 458
 „ unten meist zu 3—5 463
 „ „ „ „ 7—10. Einjährig.
 Eingeschleppt.
Persisches R. Poa persica od. *Gr. persicum*.
458. Pflanzen ausdauernd, alle Hüllspelzen 3nervig 459
 „ 1jährig, untere Hüllspelzen 1nervig.
Einjähriges R. P. annua od. *Gr. annuum*¹⁾.
459. Halme und Laubspresse am Grunde knollig verdickt. Aehrchen oft ausgewachsen . . 460
 Halme und Laubspresse am Grunde nicht verdickt. Hochgebirgsgräser 461

¹⁾ *Gr. variegatum* (*Poa supina*) hat stumpfe, vorn trockenhäutige, bunte, nicht deutlich gestielte Spelzen.

460. Blatthäutchen aller Blätter länglich, spitz,
Blätter graugrün.
Knolliges R. P. bulbosa od. *Gr. bulbosum*.
Blatthäutchen der unteren Blätter kurz, ge-
stutzt, Blätter grasgrün.
Alpenrispengras. P. alpina od. *Gr. alpinum*.
461. Blatthäutchen aller Blätter länglich, spitz . . 462
" kurz, abgestutzt.
Felsenrispengras. P. caesia od. *Gr. caesium*.
462. Aehrchen meist 3blütig.
Schlaffes R. P. laxa od. *Gr. laxum*.
" meist 4—6blütig.
Kleines R. P. minor od. *Gr. minus*.
463. [§ 457.] Deckspelzen ohne deutliche Nerven . 464
Deckspelzen mit 5 deutlichen Nerven . . . 467
464. Wurzelstock ohne lange Ausläufer, nur im
Wasser schlagen die Halmknoten Wurzel . 465
Wurzelstock mit langen Ausläufern . . . 466
465. Blatthäutchen sehr kurz.
Hainrispengras. P. nemoralis od. *Gr. nemorale*.
Blatthäutchen länglich.
Sumpfrispengras. P. serotina od. *Gr. palustre*.
466. Halme zweischneidig, zusammengedrückt, Aehr-
chen 5—8blütig.
Plattes R. P. compressa od. *Gr. compressum*.
Halme stielrund, Aehrchen 3—5blütig. Alpen u.
Vorland. *Zweizeiliges R. P. cenisia* od. *Gr. cenisium*.
467. [§ 463.] Wurzelstock ohne Ausläufer . . . 468
Wurzelstock mit langen Ausläufern.
Wiesenrispengras. P. pratensis od. *Gr. poa*.
468. Blatthäutchen verlängert, spitz, Halm am Grunde
aufsteigend. Blattscheiden rau.
Gemeines R. P. trivialis od. *Gr. triviale*.
Blatthäutchen kurz, abgestutzt, Halm aufrecht,
am Grunde zweischneidig.
Waldrispengras. P. Chaixii od. *Gr. Chaixii*.
- § 469. (Zittergräser. *Briza*) [§ 432].
Aehrchen fast 2 cm lang. Einjährig. Ziergras.
Grosses Z. B. maxima od. *Gr. monspessulanum*.

- Aehrchen etwa 5 mm lang. Ausdauerndes Wiesen-
gras . Mittleres Z. *B. media* od. *Gr. tremulum*.
Aehrchen etwa 3 mm lang. Einjährig. Ein-
geschleppt. Kleines Z. *B. minor* od. *Gr. tremellum*.

§ 470. (Cynosurus) [§ 428].

Taube Aehrchen ohne Grannen. Ausdauerndes
Wiesengras.

Kammgras. Cyn. cristatus od. *Gr. cristatum*.

Taube Aehrchen lang begrannt. Einjährig.
Eingeschleppt.

Igelgras. C. echinatus od. *Gr. echinatum*.

§ 471. Dünnschwanz. *Lepturus incurvatus* [§ 322].

§ 472. Borstenschwanz. *Psilurus aristatus* od. *generalis*
[§ 322].

§ 473. Quellgras. *Catabrosa aquatica* od. *generalis*
[§ 354].

§§ 474—477. Süßgräser. *Glyceria* [§ 354].

474. Deckspelzen mit 7 deutlichen, gleich starken
und gleich langen Nerven . . . 475
" mit 4 kürzeren und dazwischen
3 längeren, starken Nerven. Oest-
liches Nord- u. Mitteldeutschland.

Schlesisches S. G. nemoralis.

475. Blattscheiden stielrund 476

" zusammengedrückt 477

476. Rispe aufrecht, gleichmässig ausgebreitet, Aehr-
chen 5—9 blütig.

Wassersüßgras. G. aquatica od. *spectabilis*.

- " nickend, ihre Aeste bogig überhängend,
Aehrchen 2—6 blütig. Ostpreussen.

Littauisches S. G. remota.

477. Rispe lang und schmal, oft unterbrochen, untere
Aeste zu zweien. Deckspelzen zugespitzt.

Echtes Mannagras (Schwaden). G. fluitans.

- " nicht unterbrochen, untere Aeste zu 3—5.
Deckspelzen stumpf.

Faltiges Mannagras. G. plicata.

§ 478. *Hartgras*. **Sclerochloa** *dura* od. *generalis* [§ 348].

§§ 479—481. *Liebesgräser*. **Eragrostis** [§ 348].

479. Rispenäste einzeln oder zu zwei, Deckspelzen
stumpf oder ausgerandet 480
„ unten zu vier oder fünf 481

480. Deckspelze stumpf, ohne Stachelspitze.

Kleines L. E. minor.

„ ausgerandet, mit kurzer Stachelspitze.

Grosses L. E. major od. *megastachya*.

481. Rispenäste glatt *Behaartes L. E. pilosa*.

„ rauh. *Carolinialiebesgras. E. caroliniana*.

§§ 482—485. *Perlgräser*. **Melica** [§ 334].

482. Deckspelzen kahl 483

„ zottig gewimpert.

Wimperperlgras. M. coll. ciliata ¹⁾.

483. Blütenstände ährenförmig dicht. Stengel meter-
hoch. Selt. Unkraut. *Riesenperlgras. M. altissima*.

Blütenstände locker, wenigstens an der Spitze
traubenförmig. Waldgräser 484

484. Aehrchen nickend oder hängend, mit 2 Zwitter-
blüten 485

„ aufrecht, mit 1 Zwitterblüte.

Einblütiges P. M. uniflora.

485. Blatthäutchen sehr kurz (ein schmaler, brauner
Saum) . . *Nickendes P. M. nutans*.

„ ziemlich lang (weisshäutig). Mit-
teldeutschland. *Buntes P. M. picta*.

§ 486. **Arundo** [§ 346].

Hierzu *Diplachne* od. *Arundo fusca* [§ 321].

Schilfrohr, Arundo phragmites (*Phragmites com-
munis*). Lange seidenartige Haare an der
Aehrenachse.

Pfeifengras, Molinia od. *Arundo coerulea*. Haare
der Aehrchenachse nicht auffällig. Aehrchen
oft violett.

¹⁾ *M. transsilvanica* (Blätter flach, Scheiden behaart) — *M. nebro-
densis* (Blätter eingerollt, blaugrün, Scheiden kahl).

§§ 487—488. **Sesleria** [§ 347].

487. Blütenstände zweizeilig-einseitwendig. Alpen.
Zweizeiliges Felsengras. S. disticha.

„ nicht zweizeilig, ihre untersten
 Zweige mit Tragblatt . . . 488

488. Deckspelzen mit 5 längeren Grannen. Alpen.
Kleines F. S. microcephala.

„ mit 3 Zähnen. *Kopfgras. S. coerulea.*

§§ 489—503. **Phalaris** [Mibora § 322; Hierochloa § 343; übrige § 338].

§ 489. Blütenstände einfach traubig. *Zwerggras, Mibora verna* od. *Phalaris minima* [§ 322].

Blütenstände zusammengesetzt 490

490. Je 2 männliche und 1 zwittrige Blüte in den
 Aehrchen. Starker Heugeruch.

Hierochloa [§ 343]. 491

Nur eine (zwittrige) Blüte in jedem Aehr-
 chen [§ 338] 492

§ 491. *Hierochloa* [§ 343].

Aehrchenstiele kahl.

Mariengras. H. odorata od. *Phal. borealis.*

Aehrchenstiele oben behaart.

Darrgras. H. od. Phal. australis.

492. [§ 338.] Vier Hüllspelzen, von den inneren
 (eigentlich tauben Deckspelzen) wenigstens
 eine mit austretender Granne. Heugeruch.

Nur 2 Staubgefäße . . . *Anthoxanthum.* 493

Innere Hüllspelzen fehlend oder winzig . . 494

§ 493. *Ruchgräser. Anthoxanthum.*

Ausdauernd, innere Hüllspelzen kaum länger
 als die Deckspelzen.

Echtes R. A. odoratum od. *Phal. anthoxanthum.*

Einjährig, innere Hüllspelzen fast doppelt so
 lang als Deckspelzen. *Puel-R. A. od. Phal. Puelii.*

494. Blütenstände rispig, während des Blühens aus-
 gebreitet. Grosses Ufergras.

Glanzgras. Phalaris arundinacea.

- Blütenstände kugel- bis zylinderförmig, selten etwas lappig, Hüllspelzen scharf gekielt . . . 495
495. Jeder Blütenstandsweig mit 1 fruchtbaren und 6 tauben Aehrchen. Selten eingeschleppt.
Sonderbares Kanariengras. Ph. paradoxa.
Keine tauben Aehrchen 496
496. Innerhalb der grossen gekielten noch zwei winzige Hüllspelzen. Blütenstände fast kugelförmig. Einjährige Schuttpflanzen . . . 497
Keine inneren Hüllspelzen. Blütenstände zylinderähnlich *Phleum.* 498
497. Hüllspelzen auf dem Rücken mit ganzrandigem Flügelsaum. *Echtes Kanariengras. Ph. canariensis.*
Flügelsaum der Hüllspelzen unregelmässig gezähnt *Kleines K. Ph. minor.*
- §§ 498—503. (*Lieschgräser, Phleum*) [§ 496].
498. Deckspelzen fünfnervig, grün, kaum halb so lang wie die Hüllspelzen. Einjährig. Selten eingeschleppt.
Bellardilieschgras. Phleum tenue od. *Phal. Bellardi.*
Deckspelzen dreinervig 499
499. Blütenstände beim Biegen nicht lappig erscheinend. Ausdauernd.
Timothe gras. Phl. pratense od. *Phal. Timothei*¹⁾.
Blütenstände beim Biegen lappig 500
500. Hüllspelzen 2 mm lang, aufgeblasen, stachelspitzig. Einjährig.
Rauhes Lieschgras. Phl. asperum od. *Phal. aspera.*
Hüllspelzen reichlich 3 mm lang 501
501. Einjährig, alle Triebe blühen. Hüllspelzen allmählich zugespitzt 502
Ausdauernd, Wurzelstock meist mit kurzen Ausläufern 503
502. Blätter borstlich. Selten eingeschleppt.
Griechisches L. Phl. graecum od. *Phal. graeca.*
Blätter bis 4 mm breit.
Sandlieschgras. Phl. arenarium od. *Phal. arenaria.*

¹⁾ Auf höheren Gebirgen *Phl. alpinum* mit lang begrannnten Hüllspelzen.

503. Hüllspelzen allmählich in eine 1—2 mm lange Granne verschmälert, auf dem Rücken langhaarig. Alpenpflanze.

Michelilieschgras. Phl. od. Phal. Michelii.

- Hüllspelzen mit abgesetzter kurzer Granne, auf dem Rücken mit kürzeren Haaren.

Glanzlieschgras. Phl. Boehmeri od. Phal. phleoides.

- § 504. *Falscher Fuchsschwanz. Crypsis alopecuroides* [§ 338].

- §§ 505—510. *Fuchsschwänze. Alopecurus* [§ 338].

505. Hüllspelzen bis zur Mitte verwachsen, mit Querwulst, Deckspelzen mit 1 cm langer Granne. Blütenstände etwa 2 cm lang. Einjährig. Linksrheinisch.

Schlauchfuchsschwanz. A. utriculatus.

Hüllspelzen ohne Querwulst 506

506. Blütenstände nach oben und unten verschmälert, ein bis zwei Aehrchen an einem Aestchen. Deckspelzengranne 8 mm lang. Einjährig.

Ackerfuchsschwanz. A. agrestis.

Blütenstände walzenförmig, stumpf 507

507. Halm aufrecht. Ausdauernd 508
 „ am Grunde knieförmig aufsteigend. In der Regel einjährig 510

508. Wurzelstock knollig, reichlich 5 mm dick. An der Unterweser.

Knolliger F. A. bulbosus.

- „ mehr oder weniger kriechend . 509
 509. Wurzelstock kurz, Deckspelzen unten begrannt.

Wiesenfuchsschwanz. A. pratensis.

- „ weitkriechend, mit Ausläufern, Deckspelzen in der Mitte begrannt. Ostseeküste.

Rohrfuchsschwanz. A. arundinaceus.

510. Deckspelze unter der Mitte begrannt, Staubbeutel gelb.

Kniefuchsschwanz. A. geniculatus.

- „ aus der Mitte begrannt, Staubbeutel rotgelb . . . *Rotgelber F. A. fulvus.*

§§ 511—548. Weizenverwandtschaft.

§§ 511—528. *Trespen*. **Bromus** [§ 349].

511. Untere Hüllspelze 1nervig, obere 3nervig . . . 512
 " " 3—5nervig, obere 5- bis viel-
 nervig 518
512. Aehrchen gegen die Spitze breiter werdend.
 Einjährig 515
 Aehrchen gegen die Spitze schmaler werdend.
 Ausdauernd 513
513. Rispe dicht, aufrecht 514
 " locker, zuletzt überhängend. Blätter
 flach, Deckspelzen begrannt. Wuchs
 dichtrasig . . . *Waldtrespe*. *Br. asper*¹⁾.
514. Wurzelstock rasenbildend, untere Blattscheiden
 behaart, Grannen halb so lang als
 die Deckspelzen. *Bergtrespe*. *Br. erectus*.
 " lang-kriechend, Blattscheiden kahl,
 Granne sehr kurz oder fehlend.
Wehrlose T. *Br. inermis*.
515. [§ 512.] Rispe dicht, aufrecht. Selten einge-
 schleppt oder verwildert 516
 Rispe dicht, nickend 517
516. Stengel oben dicht kurzhaarig. Ziergras.
Riesentrespe. *Br. maximus (villosus)*.
 " kahl oder zerstreut behaart.
Madritter T. *Br. madritensis*.
517. Deckspelze kürzer als die Granne.
Taube T. *Br. sterilis*.
 " so lang als die Granne.
Dachtrespe. *Br. tectorum*.
518. [§ 511.] Aehrchen stark zusammengedrückt,
 dichtblütig. Rispe zuletzt nickend. Ver-
 wildert oder verschleppt. *Hornschwingel*.
Ceratochloa pendula od. *Bromus unioloides*.
 Aehrchen auch an den schmalen Seiten ge-
 wölbt. Einjährig 519

¹⁾ *Br. ciliatus* (mit langen Ausläufern). Selten eingeschleppt.

519. Fruchthärchen locker, gegen das Licht zwischen den Ansatzstellen der Blüten Lücken zeigend. Blattscheiden meist kahl.
Roggentrespe. Br. cf. secalinus ¹⁾.
 Fruchthärchen ohne Lücken. Unteré Blattscheiden behaart 520
520. Deckspelzen höchstens 7 mm lang. Staubbeutel linealisch 521
 Grössere Deckspelzen meist 9—10 mm lang (vgl. § 524). Staubbeutel höchstens dreimal länger als breit 523
521. Blütenstandszweige kurz und mit wenigen Aehrchen, nach dem Blühen aufgerichtet. Deckspelzen mit bogigen, nicht im Winkel vorspringenden Rändern, mit gerader Granne. Meist auf Wiesen. *Traubentrespe. Br. racemosus*.
 Blütenstände nach dem Verblühen locker. Deckspelzenränder mit stumpfwinkligem Vorsprung 522
522. Deckspelze so lang als ihre Granne.
Ackertrespe. Br. arvensis.
 „ noch einmal so lang als ihre Granne.
Kurzhährige T. Br. brachystachys.
523. Blütenstände dicht, mit starr aufrechten Aesten. Deckspelzen schmal, ihre Ränder ohne deutlich vorspringenden Winkel, ihre Granne zurückgebogen. Selten eingeschleppt . . 524
 Blütenstände lockerer. Deckspelzenränder mit vorspringender stumpfer Ecke 525
524. Deckspelzen 7 mm lang. *Besentrespe. Br. scoparius*.
 „ 13 mm lang.
Grossährige T. Br. macrostachys.
525. Deckspelzen grannenlos, Aehrchen 2 cm lang und 13 mm breit. Ziergras.
Zittergrasähnliche T. Br. briziformis.

¹⁾ Roggentrespe *B. secalinus* (Blattscheiden kahl. Deckspelzen mit kümmerlicher Granne, zur Fruchtzeit sich nirgends deckend) — Grosse Trespe, *B. grossus* od. *multiflorus* (Blattscheiden kahl. Deckspelzen mit gerader Granne, zur Fruchtzeit sich mit den Rändern noch etwas deckend) — Gerstentrespe, *B. Billotii* od. *hordeaceus* (Untere Blattscheiden behaart).

- Mit Grannen 526
526. Grannen gerade vorgestreckt 527
- „ die untersten Grannen in den Aehrchen kurz, die übrigen gespreizt . . 528
527. Rispe nach dem Verblühen zusammengezogen.
Aehrchen weichhaarig . . *Weiche T. Br. mollis*.
Rispe nach dem Verblühen locker. Aehrchen
fast kahl *Angertrespe. Br. commutatus*.
523. Rispe nach dem Verblühen zusammengezogen,
einseitig überhängend. Aehrchen 2,5 cm
lang *Flattertrespe. Br. patulus*.
Rispe (meist traubig) schlaff überhängend.
Aehrchen 3—4 cm lang. Eingeschleppt.
Sperrige T. Br. squarrosus.
- §§ 529—530. *Zwenken. Brachypodium* [§ 326].
529. Einjährig, nur 2 oder 3 Aehrchen an jedem
Stengel. Nur verschleppt.
Zwergzwenke. B. distachyon.
Ausdauernd, mehrährig 530
530. Blätter schlaff, dunkelgrün. Grannen länger
als die Deckspelzen. *Waldzwenke. B. silvaticum*.
Blätter steif, hellgrün. Grannen kürzer als die
Deckspelzen . . . *Fiederzwenke. B. pinnatum*.
- §§ 531—548. *Frumentum* [§ 325].
531. An jedem Knoten des Blütenstengels nur ein
Aehrchen, Aehrchen mehrblütig 533
An jedem Knoten des Blütenstengels 2—4 Aehr-
chen 532
532. Aehrchen mehrblütig. Stattliches, starres, blau-
grünes Dünengras ohne Grannen. *Strandhafer*.
Elymus arenarius od. *Frum. arenarium*¹⁾.
Aehrchen einblütig *Hordeum*. 537
533. Deckspelzen am Grunde mit einem Fuss und
einem Querwulst darüber, mit der Frucht ab-
fallend. Hüllspelzen lanzettlich bis linealisch,
gleichseitig *Agropyrum*. 544

¹⁾ *E. canadensis* od. *Fr. canadense* (dunkelgrün, begrannt). Selten
eingeschleppt.

Deckspelzen ohne Fuss und Querwulst, nicht mit der Frucht abfallend. Einjährig . . . 534

534. Hüllspelzen stumpf, mit zwei starken behaarten Kielen. Eingeschleppt.

Falscher Roggen. Secale od. *Frumentum villosum*.

Hüllspelzen ungekielt oder mit einem Kiele . 535

535. Hüllspelzen priemenförmig, einnervig.

Roggen. Secale cereale od. *Fr. secale*.

„ eiförmig, drei- bis vielnervig . . 536

536. Hüllspelzen wenigstens streckenweise mit deutlichem scharfem Kiel.

Weizen. Triticum coll. sativum ¹⁾.

„ flach gewölbt, höchstens mit einer Andeutung von Kiel. Eingeschleppt.

Aegilops. 547 b

§§ 537—543. (Gersten, *Hordeum*) [§ 532].

537. Alle Aehrchen seitenständig, zu je dreien, keine verkümmerte zweite Blüte enthaltend . . 539

Blütenstände mit Endährchen. Aehrchen über der ausgebildeten noch mit dem Ansatz zu einer zweiten Blüte 538

538. Ausdauerndes Waldgras.

Waldgerste. H. od. *F. silvaticum*.

Einjährige Schuttpflanze mit etwa 10 cm langen

Grannen. *Gorgonengerste. H.* od. *F. caputmedusae*.

539. Deckspelzen der fruchtbaren Blüten breit.

Saatgerste. H. sativum od. *F. hordeum*.

Alle Deckspelzen schmal. Wildgersten. Immer nur das Mittelährchen fruchtbar 540

¹⁾ *Einkorn. T.* od. *Fr. monococcum* (Hüllspelzen bis zum Grunde gekielt, oben neben der Spitze mit einem derben, spitzen Zahn, Vorspelze der Frucht der Länge nach platzend) — Hüllspelzen mit stumpfem Zahn oder zahnlos, Vorspelze nicht platzend; *Polnischer Weizen. T. polonicum* (Hüllspelzen reichlich so lang wie die Deckspelzen, an der Frucht papierdünn, Vorspelze halb so lang wie die Deckspelze) — Hüllspelzen kürzer als die Deckspelzen, Vorspelze so lang wie die Deckspelze: *Gewöhnlicher Weizen. T. tenax* od. *Fr. triticum* (Früchte aus den an der Achse bleibenden Spelzen herausfallend) — Früchte mit den Spelzen abfallend: *Dinkel. T. spelta* (Aehrchen beiderseits gewölbt, Hüllspelzen mit geradem Kiel und oben geradlinig gestutzt) — *Emmer. T. dicoccum* (Aehrchen auf der Innenseite flach, Hüll- und Deckspelzen kahnförmig).

540. Stengelgrund knollig. Selten verschleppt.
Zwiebelgerste. H. od. F. bulbosum.
 „ nicht verdickt 541
541. Deckspelzengrannen am Mittelährchen kürzer
 als diese Spelze, an den Seitenährchen fehlend.
 Selten eingeschleppt . . *H. od. F. compressum.*
 Deckspelzengrannen länger als diese Spelzen . 542
542. Hüllspelzen in 5 cm lange Grannen auslaufend.
 Eingeschleppt.
Mähngerste. H. od. F. jubatum.
 „ in höchstens 2,5 cm lange Grannen
 auslaufend 543
543. Hüllspelzen des mittleren Aehrchens an den
 Seiten bewimpert; äussere Hüll-
 spelzen der Seitenährchen borstlich-
 rauh. Einjährige Schuttpflanze.
Mäusegerste. H. od. F. murinum.
 „ aller Aehrchen borstlich-rauh. Aus-
 dauernd. *Roggengerste.*
H. secalinum od. F. pratense.
 „ aller Aehrchen rauh, die inneren
 der Seitenährchen halblanzettlich
 und etwas geflügelt, die übrigen
 borstenförmig. Einjährig. Nordsee-
 küste. *Strandgerste. H. od. F. maritimum.*
- §§ 544—546. (*Quecken, Agropyrum*) [§ 533].
544. Hüllspelzen mit nur einem deutlichen Nerven
 gekielt. Selten eingeschleppt . . 545
 „ mit 3—11 Nerven, nie stark ge-
 kielt. Ausdauernd 546
545. Einjährig. Hüllspelzen am Rande mit horn-
 artigem Wulst *A. cf. protractum* ¹⁾.
 Ausdauernd. Hüllspelzen ohne Randverdickung.
 Aehrchen abstehend.
Kammweizen. A. od. F. cristatum.

¹⁾ *A. od. F. protractum* (Hüllspelzen kahl, halb so lang wie die Blüte) — *A. od. F. orientale* (Hüllspelzen behaart, fast so lang wie die Blüte).

546. Blattnerven schmal, auf der Oberseite mit einer einfachen Reihe kleiner Stacheln oder Borsten 547
 „ breit, auf der Oberseite mit vielen Reihen kurzer Haare. Blaugrün. Sehr zerbrechlich. Dünengras.
Binsenquecke. A. od. F. junceum.
547. Wurzelstock ohne Ausläufer. In Wäldern.
Hundsquecke. A. od. F. caninum.
 „ mit langen Ausläufern.
Echte Quecke. A. od. F. repens ¹⁾.
- §§ 547 b—c. (Walch, *Aegilops*) [§ 536].
- 547 b. Alle Hüllspelzen ohne Granne, nur mit seitlicher Stachelspitze . . . *Ae. od. F. speltoides.*
 Alle Hüllspelzen teilweise lang begrannt, Fruchtstand als Ganzes abfallend 547 c
 Hüllspelzen der obersten Aehrchen lang begrannt, die der unteren nur stachelspitzig. Fruchtstände auseinanderfallend.
Zylinderwalch. Ae. cylindrica od. F. cylindricum.
- 547 c. Blütenstand ohne die Grannen 2 cm lang.
 Hüllspelzengrannen etwa 2 cm lang.
Zweizölliger Walch. Ae. ovata od. F. ovatum.
 Blütenstand ohne die Grannen etwa 4 cm lang.
 Hüllspelzengrannen bis 8 cm lang.
Dreizölliger W. Ae. triuncialis od. F. triunciale.

§§ 548—604. Ordnung. (Einzige Familie) Orchideen, Orchideae [§ 38].

548. Zwei Staubgefäße, drei Narbenlappen. Grosse gelbe Lippe. *Cypripedium calceolus.* Vgl. § 559.
 Ein Staubgefäß, zwei Narbenlappen 549
549. Staubbeutel dem Säulchen angewachsen, ihr Grund steht in Verbindung mit dem Schnä-

¹⁾ Davon unterschieden: *Rheinquecke. A. campestre od. F. rhenum* (stark blaugrün, Blätter borstlich gefaltet, Spelzen ganz stumpf. Am Rheine). — *Wimperquecke. A. od. F. glaucum* (Ränder der Blattscheiden gewimpert). — An der Küste wachsen Bastarde zwischen *F. junceum*, *repens* und *arenarium*.

- belchen (der tauben mittleren Narbe), aller
Blütenstaub eines Faches bildet eine keulen-
ähnliche, unten geschwänzte Masse. Mit zwei
Wurzelknollen (selten nur eine) 550
Staubbeutel ganz oder grösstenteils frei 551
550. Blumen ohne Sporn, die Lippe von eigentüm-
licher, insektenähnlicher Bildung. *Ophrys*. 573
Blumen meist gespornt oder mit einer Aus-
sackung. Lippe nicht insektenähnlich. *Orchis*. 576
551. Ohne grüne Blätter 552
Mit grünen Blättern 555
552. Bleich. Blumen mit der Lippe nach oben.
Epipogon aphyllus. Vgl. § 560.
Blumen mit der Lippe nach unten 553
553. Violett. Blumen lang gespornt.
Limodorum abortivum. Vgl. § 561.
Braun. Blumen ohne Sporn 554
554. Blumenlippen tief zweispaltig.
Neottia nidusavis. Vgl. § 567.
„ seicht gelappt oder gezähnt.
Corallhiorrhiza innata. Vgl. § 572.
555. [§ 551.] Blumenlippen an jeder Seite mit einer
Kerbe, dadurch zweigliedrig; das hintere Glied
als Honigsaftgrube entwickelt . *Epipactis*. 562
Blumenlippen nicht zweigliedrig 556
556. Stengel am Grunde zu einer grünlichen Knolle
verdickt *Malaxis*. 570
Ohne Stengelknolle, zuweilen mit knolligen
Wurzeln 557
557. Lippe länger als die übrigen Blumenblätter.
Listera. 566
„ kürzer als die äusseren Blumenblätter.
Blumen unansehnlich, weisslich 558
558. Wurzeln knollig. Blütenstengel schraubig.
Spiranthes. 568
Wurzelstock kriechend. *Goodyera repens*. Vgl. § 569.
- § 559. *Europäischer Frauenschuh*. *Cypripedium calceolus*
[§ 548].
- § 560. *Ohnblatt*. *Epipogon aphyllus* od. *generalis* [§ 552].

§ 561. *Dingel. Limodorum abortivum* od. *generale* [§ 553].

§§ 562—565. **Epipactis** [§ 555].

562. Blumen offen, hinteres Lippenglied rechtwinklig zum Säulchen. Fruchtknoten gerade . 563
 „ geschlossen, hinteres Lippenglied dem Säulchen parallel. Fruchtknoten gedreht *Cephalanthera*. 564

563. Deckblätter kürzer als der Fruchtknoten. Vorderes Glied der Blumenlippe etwa 5 mm lang, weiss mit rötlicher Zeichnung.

Sumpfwurz. E. palustris.

Untere Deckblätter länger als der Fruchtknoten.

Germerblätter. E. coll. helleborine ¹⁾.

§§ 564—565. (*Cephalanthera*.)

564. Blumen rot. *Rotes Waldvöglein. Ceph. od. E. rubra.*
 weiss 565

565. Deckblätter der mittleren und oberen Blüten winzig. *Langblättriges W. Ceph. od. E. xiphophyllum.*
 Deckblätter der mittleren Blüten etwa so lang wie der Fruchtknoten.

Grosses W. Ceph. od. E. grandiflora.

§§ 566—567. **Neottia**.

§ 566. *Zweiblätter, Listera* [§ 557]. Grün, mit zwei gegenständigen Blättern.

Blätter rundlich bis länglich.

Gemeines Zweiblatt. Listera od. Neottia ovata.

„ dreieckig bis herzförmig. Selten.

Kleines Z. L. od. N. cordata.

§ 567. *Vogelnest, Neottia nidusavis* [§ 554]. Braun.

§ 568. *Schraubenblumen. Spiranthes* [§ 558].

Laubblätter am Grunde des Blütenstengels.

Sommerschraubenblume. S. aestivalis.

¹⁾ *E. microphylla*. (Alle Blätter kürzer als die Stengelglieder) — Blätter teilweise länger: *E. rubiginosa* (Blumen dunkelpurpurn, vorderes Lippenglied 4 mm lang) — Blumen grün, oft violett oder rot überlaufen: *E. latifolia* (vorderes Lippenglied mit zerklüfteten Höckern) — *E. viridiflora* (vorderes Lippenglied mit glatten Höckern).

Laubblätter als Rosette neben dem Blütenstengel *Herbstschr. S. autumnalis.*

§ 569. *Europäische Goodyere. Goodyera repens* [§ 558].

§§ 570—571. **Malaxis** [§ 556].

570. Ein einziges, 3—5 cm langes Laubblatt.

Einblatt. M. monophyllos.

Mehrere Laubblätter 571

571. Aeussere Blumenblätter grösser als die paarigen inneren *Hammarbye. M. paludosa.*

Alle Blumenblätter (ausser der Lippe) ziemlich gleich. *Sturmie, Sturmia, Liparis* od. *M. Loeselii.*

§ 572. *Korallenwurz. Coralliorrhiza innata* [§ 554].

§§ 573—575. *Insektenblumen. Ophrys* [§ 550].

573. Blumenlippen zweimal länger als breit, jederseits mit einem Zahn und vorn ausgerandet.

Mückenblume. O. muscifera.

Blumenlippen ungefähr so lang wie breit . . . 574

574. Blumenblätter (ausser der Lippe) grün. Lippe ganzrandig. *Kleine Spinnenblume. O. aranifera.*

Aeussere Blumenblätter rosa. Lippe vorn mit einem Zahn 575

575. Staubgefässsäule mit schlanker Spitze. Lippe an jeder Seite mit einem kleinen Lappen.

Bienenblume. O. apifera.

Staubgefässsäule stumpf. Lippe mit zwei

Höckern . . . *Grosse Spinnenblume. O. fuciflora*

§§ 576—604. *Knabenkräuter. Orchis* [§ 550].

576. Blumenlippe ohne Sporn, höchstens etwas ausgehöhlt. Blumen gelblich oder bräunlich . 588

Blumenlippe mit einem Sporn oder doch einem deutlichen Beutel 577

577. Blumenblätter (ausser der Lippe) zusammenneigend 578

Paarige äussere Blumenblätter abstehend . . 591

578. Blumenlippe etwa 4 cm lang, Sporn kurz.

Bocksorchis (Himantoglossum) O. hircina.

Blumenlippe kürzer 579

579. Blumenlippe dreizählig 580
 " dreispaltig mit ganzem oder aus-
 gerandetem Mittellappen . . . 581
 " dreispaltig mit zweispaltigem Mit-
 tellappen 584
580. Blumen ansehnlich, meist rot, mit aufwärts ge-
 richtetem Sporn. *Kleine Orchis. O. morio.*
 " gelblich oder bräunlich, Sporn kurz . 588
581. Blumenblätter nur etwa 3 mm lang, weisslich.
Heideorchis. Gymnadenia od. *O. albida.*
 Blumen grösser 582
582. Blütenstand dicht, kugelig. Blumen hellrot.
Vgl. O. globosa § 597.
 " lockerer, traubenförmig . . . 582 b
- 582 b. Sporn aufwärts gerichtet. *Vgl. O. morio* § 580.
 " abwärts gerichtet 583
583. Lippe abwärts gerichtet. Blumen bräunlich.
Wanzenorchis. O. coriophora.
 " ziemlich wagerecht. Blumen blassrot.
 Ostpreussen bis Bromberg.
Kappenorchis. O. cucullata.
584. [§ 579.] Deckblätter so lang wie der Frucht-
 knoten 585
 Deckblätter erheblich kürzer als der Frucht-
 knoten (*O. coll. militaris*) 586
585. Sporn reichlich halb so lang wie der Frucht-
 knoten. Aeussere Blumenblätter etwa 6 mm
 lang. Hessen bis Posen. *Scheckige O. O. tridentata.*
 Sporn nur ein viertel so lang wie der Frucht-
 knoten. Aeussere Blumenblätter etwa 3 mm
 lang *Gebrannte O. O. ustulata.*
586. Mittellappen der Lippe mit zwei schmalen, den
 Seitenlappen ähnlichen Abschnitten. Links-
 rheinisch *Affenorchis. O. simia.*
 Abschnitte des mittleren Lippenlappens breiter
 als die Seitenlappen 587
587. Helm der Blumen heller als die Lippe.
Rivinusorchis. O. Rivini.
 " " " dunkler als die Lippe.
Dunkelrote O. O. purpurea.

588. [§ 576. 580.] Blumenlippen hängend, dreispaltig mit zweispaltigem Mittellappen. Rheingebiet.
Hängender Mann. O. anthropophora.
 Blumenlippen ungelappt oder dreilappig mit ungeteiltem Mittellappen 589
589. Unter dem blühenden Triebe nur eine rundliche Knolle. Klein mit gelbgrünen Blumen.
Herminie. Herminium od. *O. monorchis.*
 Unter dem blühenden Triebe zwei Knollen . 590
590. Blätter linealisch, ungefähr so lang wie der Trieb. Knollenlänglich. Alpenblume. *Zwergorch. O. alpina.*
 Untere Blätter länglich, erheblich kürzer als der Trieb, Knollen meist zweispaltig.
Grüne O. (Coeloglossum) O. viridis.
591. [§ 577.] Blumen weisslich. Lippe ganzrandig, linealisch, Sporn länger als der Fruchtknoten. Zwei Laubblätter (*Platanthera.*) 592
 Blumen meist rot oder gelb. Lippe gelappt oder gezähnt 593
592. Staubbeutelächer parallel, etwa 0,7 mm voneinander entfernt.
Heidevanille. Plat. bifolia od. *O. stenantha.*
 Staubbeutelächer unten auseinanderweichend, etwa 2 mm voneinander entfernt.
Waldvanille. Plat. chlorantha od. *O. platanthera.*
593. Knollen ungeteilt, rundlich bis länglich . . . 594
 „ handähnlich gelappt 600
594. Sporn abwärts gerichtet. Blütenstand dicht . 595
 „ wagerecht oder aufwärts gerichtet . . 598
595. Deckblätter reichlich so lang wie die Blüten.
 Vgl. *O. sambucina* § 604.
 „ kürzer 596
596. Sporn reichlich so lang wie der Fruchtknoten. Blütenstand kurz kegelähnlich, leuchtend rot.
Anacamptis. O. pyramidalis.
 Sporn deutlich kürzer als der Fruchtknoten . 597
597. Blütenstand kugelig. Blumenblätter zugespitzt. Gebirge *Kugelorchis. O. globosa.*
 Blütenstand zylindrisch. Blumenblätter stumpf. Nagold in Württ. . . *Spitzelorchis. O. Spitzelii.*

598. [§ 594.] Blumen gelblichweiss. Blumenblätter stumpf. *Gelbliche O. O. pallens.*
Blumen in der Regel rot 599
599. Blätter lineallanzettlich. Blütenstand locker.
Blumen karminrot . *Sumpforchis. O. palustris.*
Blätter länglichlancettlich. Blütenstand ziemlich dicht *Katzenorchis. O. mascula.*
600. [§ 593.] Blumenlippen ungeteilt. Blumen schwarzviolett, gedrängt. Alpenblume.
Bräunel (Nigritella). O. nigra.
Blumenlippen dreilappig, der Mittellappen ungefähr so gross wie die seitlichen. Blumen in der Regel hellrot. Aeussere Blumenblätter kaum über 5 mm lang (*Gymnadenia.*) 601
Blumenlippen dreilappig, der Mittellappen kleiner als die seitlichen. Aeussere Blumenblätter meist reichlich 7 mm lang 602
601. Sporn fast doppelt so lang wie der Fruchtknoten. *Gewöhnliche Gymnadenie.*
Gymnadenia od. *O. conopsea.*
Sporn ungefähr so lang wie der Fruchtknoten.
Kleine G. G. od. O. odoratissima.
602. Meist alle Deckblätter kürzer als die hellroten gefleckten Blumen. Blätter gefleckt.
Fleckenorchis. O. maculata.
Untere Deckblätter länger als die Blüten . . . 603
603. Blätter von unten nach oben allmählich verschmälert, ziemlich aufrecht, an der Spitze kapuzenähnlich. *Schmalblättrige O. O. incarnata.*
Blätter über dem Grunde verbreitert, abstehend 604
604. Blätter meist gefleckt. Blumen in der Regel purpurn, Sporn kürzer als der Fruchtknoten. Häufig auf nassen Wiesen.
Breitblättrige O. O. latifolia.
Blätter ungefleckt. Blumen gelb oder rot, Sporn so lang wie der Fruchtknoten. Knollen wenig geteilt [§ 595].
Holunderorchis. O. sambucina.

§§ 605—653. Ordnung der **Wasserkräuter**, **Helobiae.**

[§ 36, einzelne Teile von § 37 u. 41, ausserdem § 34 u. 35.]

605. Blumenblätter deutlich entwickelt, wenn auch
zuweilen unansehnlich 606
Blumenblätter unentwickelt oder kümmerhaft.
Potameae. 620
606. Vier freie Fruchtknötchen. Blumen grünlich in
ährigen Ständen *Potamogeton.* 626
Ein unterständiger Fruchtknoten. Blumen weiss.
Hydrocharideae. 652
Ein, drei, sechs oder mehr oberständige Frucht-
knoten oder Fruchtknötchen . *Alismaceae.* 607

§§ 607—610. 1. Familie. **Froschlöffel**, *Alismaceae* [§ 606; *Triglochin* auch § 41].

607. Blätter pfeilförmig. Blüten getrennten Ge-
schlechts. *Sagittaria sagittifolia* . Vgl. § 617.
Blätter länglich bis linealisch. Blüten gewöhn-
lich zwitтерig 608
608. Innere oder alle Blumenblätter weiss oder lila 609
Alle Blumenblätter grün, unauffällig. Blätter
grasähnlich 610
609. Neun Staubgefässe, sechs Fruchtknoten.
Butomus umbellatus. Vgl. § 611.
Sechs Staubgefässe, meist mehr als sechs Frucht-
knoten *Alisma.* 612
610. Fruchtknötchen ganz verwachsen. Blüten kurz-
gestielt in traubigem, ährenähnlichem Stande.
Triglochin. 619
Fruchtknötchen am Grunde verwachsen. Unterste
Blüten langgestielt.
Scheuchzeria palustris. Vgl. § 618.

§ 611. *Blumenbinse.* *Butomus umbellatus* [§ 609].

§§ 612—616. *Froschlöffel.* *Alisma* [§ 609].

612. Blätter mit herzförmigem Grunde. Blüten oft durch
Laubknospen ersetzt. Früchte wenig zusammen-
gedrückt. Selten. *Herzblättriger F. A. parnassifolium.*

623. Blätter gezähnt *Najas*. 650
 " ganzrandig, weniger als 1 mm breit . 624
 624. Fruchtknötchen mit deutlichem Griffel. *Zannichellia*. 649
 " mit sitzender Narbe. Frücht-
 chen lang gestielt . *Ruppia*. 648
 § 625. *Seegräser*. **Zostera** [§ 621, auch § 35 d].
 Blätter etwa 5 mm breit, mit 3—7 Nerven. *Gemeines S. Z. marina*.
 " etwa 1 mm breit, einnervig. *Kleines S. Z. nana*.
 §§ 626—647. *Laichkräuter*. **Potamogeton** [§ 606. 621,
 auch § 341; densus von § 622, auch § 35 g].
 626. Blätter gegenständig, sitzend. *Paarblättriges L. P. densus* [§ 622].
 " mit Ausnahme der beiden obersten deut-
 lich wechselständig [§ 621] 627
 627. Blätter vom Grunde ihrer Scheide abgehend . 628
 " nahe am oberen Ende der Scheide ab-
 gehend, sämtlich untergetaucht und gras-
 ähnlich oder fadenähnlich 647
 628. Obere Blätter länglich bis lineallanzettlich . . 629
 Alle Blätter linealisch, grasähnlich, sitzend,
 untergetaucht 641
 629. Stengel ungleichseitig vierkantig. Blätter sitzend,
 meist kraus *Krauses L. P. crispus*.
 " stielrund 630
 630. Alle Blätter lang gestielt, die oberen schwim-
 mend 631
 Untere Blätter untergetaucht, sitzend oder kurz
 gestielt 634
 681. Blütenstandsstiele nach oben verdickt. In
 fließendem Wasser . *Flutendes L. P. fluitans*.
 Blütenstandsstiele nicht dicker als die übrigen
 Stengelglieder 632
 632. Schwimmblätter dünn, etwa 5 cm lang, 3 cm
 breit, mit 1—2 cm langem Stiel. Frucht-
 stände etwa 5 mm dick. *Wegerichblättriges L. P. plantagineus*.
 Schwimmblätter lederähnlich, lang gestielt . . 633

633. Zur Blütezeit nur mit Schwimmblättern. Fruchtstände etwa 1 cm dick.

Schwimmendes L. P. natans.

Zur Blütezeit oft auch mit untergetauchten Blättern. Fruchtstände etwa 6 mm dick.

Knöterichblättriges L. P. polygonifolius.

634. [§ 630.] Blütenstandsstiele nicht dicker als die übrigen Stengelglieder 635
Blütenstandsstiele verdickt 638
635. Alle Blätter gleich und untergetaucht, stumpf und stengelumfassend 637
Obere Blätter mehr oder weniger gestielt, oft schwimmend 636
- 636 ¹⁾. Schwimmblätter länglich bis spatelförmig, zuweilen fehlend *Rötliches L. P. rufescens.*
Schwimmblätter breiteiförmig, stets vorhanden.
Vgl. *P. plantagineus* § 632.
637. Blätter mit tief herzförmigem Grunde, etwa 3 cm lang . . *Durchwachsenes L. P. perfoliatus.*
Blätter mit seicht herzförmigem Grunde, etwa 18 cm lang . . *Langstieliges L. P. praelongus.*
638. [§ 634.] Untergetauchte Blätter meist kurz gestielt, etwa 5—20 cm lang, stachelspitzig.
Blütenstände etwa 3 cm lang 639
Untergetauchte Blätter meist sitzend, etwa 2 bis 5 cm lang, nicht stachelspitzig. Blütenstände etwa 2 cm lang 640
639. Oberste Blätter nicht länger gestielt als die übrigen, nicht schwimmend. *Grosses L. P. lucens.*
Oberste Blätter länger gestielt, meist schwimmend *Zizlaichkraut. P. Zizii.*
640. Untergetauchte Blätter mit halbstengelumfassendem Grunde. Norddeutschland.
Glänzendes L. P. nitens.
Untergetauchte Blätter mit verschmälertem Grunde. Sehr veränderlich.
Grasgrünes L. P. gramineus.

¹⁾ Die untergetauchten Blätter dieser Arten sind 1 cm und darüber breit; bei erheblich schmäleren Blättern vgl. *P. gramineus* § 640.

641. [§ 628.] Blütenstandsstiele kaum länger als der
Blütenstand 642
Blütenstandsstiele meist reichlich doppelt so lang 643
642. Blätter allmählich zugespitzt.
Spitzblättriges L. P. acutifolius.
„ stumpf mit kurzer Stachelspitze.
Stumpfblättriges L. P. obtusifolius.
643. Blütenstandsstiele nach oben verdickt.
Frieslaichkraut. P. mucronatus.
„ nicht deutlich verdickt . . 614
644. Stengel platt, flügelrandig. Blätter mehrnervig.
Seegrasblättriges L. P. compressus.
„ dünn. Blätter ein- oder dreinervig . 645
645. Früchtchen an der Bauchseite eben, oft am
Grunde höckerig. Blätter sehr schmal und
einnervig *Haarfeines L. P. trichoides.*
Früchtchen an der Bauchseite deutlich konvex 646
646. Pflanze zuletzt rotbräunlich. Früchtchen an der
Rückenseite abgerundet.
Wolfgangs Laichkraut. P. rutilus.
„ grün. Früchtchen am Rücken gekielt.
Kleines L. P. pusillus.
647. [§ 627.] Meist nicht über 20 cm lang. Blätter
einnervig. Früchtchen mit undeutlichem Schna-
bel in der Mitte der Innenkante. Selten.
Fadenlaichkraut. P. filiformis.
Meist über 30 cm lang. Früchtchen mit kurzem
Schnabel an der Spitze.
Kammlaichkraut. P. pectinatus.
§ 648. *Ruppien. Ruppia* [§ 624].
Fruchtstiele bis 25 cm lang, spiralig gewun-
den. Nur an der Küste. *Grosse R. R. spiralis.*
Fruchtstiele wenig gebogen. Früchtchen halb-
mondähnlich. Küste und Salzsümpfe.
Kleine R. R. rostellata.
§ 649. *Zannichellien. Zannichellia* [§ 624].
Früchtchenstiele bis 1 mm lang, Griffel halb
so lang wie die Früchtchen.
Salzzannichellie. Z. maritima.

Früchtchen sitzend, Griffel viermal kürzer als die Früchtchen . . . *Gewöhnliche Z. Z. palustris.*

§ 650—651. *Najaden. Najas* [§ 623, auch 35 f].

650. Blätter mit Einrechnung der Zähne 2 bis 3 mm breit, Pflanzen getrennten Geschlechts.

Echte Najas. N. major.

„ weniger als 1 mm breit. Beide Geschlechter auf einer Pflanze . . . 651

651. Biegsam. Blattscheiden allmählich in die Spreite übergehend . . . *Biegsame N. N. flexilis.*

Zerbrechlich. Blattscheiden gegen die Spreite deutlich abgesetzt . . . *Kleine N. N. minor.*

§§ 652—653. 3. Familie. **Froschbissartige, Hydrocharideae**

[§ 606; *Udora* auch 35 i].

652. Mit rundlichen schwimmenden Blättern.

Froschbiss. Hydrocharis morsus-ranae.

Mit starren, hartgezähnten Blättern in schwimmenden Rosetten.

Krebsschere. Stratiotes aloides od. *generalis.*

Mit kurzen, quirlständigen untergetauchten Blättern . . . *Udora.* 653

Mit langen, grasähnlichen untergetauchten Blättern. Paderborn. *Vallisnerie. Vallisneria spiralis.*

§ 653. **Udora.**

Blätter abgerundet stumpf mit winziger Stachelspitze, nur unter der Lupe gezähnt erscheinend. Verbreitet.

Wasserpest. Elodea od. *Udora canadensis.*

Blätter spitz, sichtbar gezähnt. Ostpreussen und

Stettin. *Hydrille. Hydrilla* od. *Udora verticillata.*

§§ 654 bis Schluss. **Dikotyledonen** od. Blattkeimer [§ 34].

654. Mehrere Blüten durch gemeinsame, kelchähnliche Hülle zu einer zusammengesetzten Blume

- verbunden. Die einzelne Blüte ohne erkennbaren Kelch. Staubbeutel zu einer Röhre vereinigt *Compositae*. 2485
- Staubbeutel in der Regel frei; sind sie aber verwachsen, so hat jede Blüte einen deutlichen Kelch ¹⁾ 655
655. Blüten mit Kelch und Krone (oder mit zwei erheblich verschiedenen Blumenblattkreisen) 656
- Blumenblätter nicht in Kelch und Krone unterschieden, zuweilen überhaupt fehlend . . . 720
656. Blumenkronenblätter nicht miteinander verwachsen (hierher rechnen auch die Malven, Geranien u. dgl., bei denen die Staubfäden verwachsen sind, und die Kronblätter nur ganz wenig zusammenhängen) 657
- Blumenkronenblätter verwachsen, die Krone daher aus einem Stück bestehend 708
- §§ 657—707. Vollständige Blumen mit freien Kronblättern.
657. Fruchtknoten oberständig, d. h. frei im Grunde der Blüte 658
- „ unterständig oder mit dem Kelch verwachsen 704
658. Ein Fruchtknoten 659
- Mehrere Fruchtknoten 702
659. Blumenkronen aus lauter gleichen oder kaum verschiedenen Blättern gebildet 660
- Blumenkronen aus vier abwechselnd verschiedenen Blättern gebildet, gelb. *Hypocym.* 1178
- Blumenkronen unregelmässig, häftig symmetrisch 693
660. Ein bis zwölf Staubgefässe 661
- Zahlreiche Staubgefässe 686
661. Blumenkrone zweiblättrig. *Oxyria digyna*, vgl. § 862.
- „ dreiblättrig 662

¹⁾ Die grossen blauen Kugeldisteln (*Echinops*) haben um jede Blüte eine Hülle, aber keinen Kelch, sie sind bei den Kompositen zu suchen; dagegen gibt es distelartige Pflanzen mit freien Staubbeuteln, welche unter 655 ff. zu suchen sind.

- Blumenkrone vierblättrig 664
 „ fünf- oder mehrblättrig 670
662. Staubgefäße viel länger als Kelch und Krone.
 Heideähnlich. *Empetrum nigrum*. Vgl. § 1444.
 Staubgefäße kürzer oder weniger länger als die
 Krone 663
663. Winzige Wasser- und Ufergewächse. *Elatine*. 1362
 Grössere Pflanzen, Früchte dreikantig. *Rumex*. 863
664. [§ 661.] Ein Griffel oder eine sitzende Narbe. 665
 Zwei Griffel oder sitzende Narben. *Alsine* (900) 930
 Drei zweispaltige Griffel. Vgl. *Euphorbia* § 723
 Vier einfache Griffel oder vier sitzende Narben 667
665. Vier oder sechs Staubgefäße 666
 Acht Staubgefäße.
 Vgl. *Monotropa hypopitys* (Endblüte 5 zählig) § 1894
666. Kronblätter mit Honigsaftbehältern, die eine
 Nebenkronen bilden. Staudig.
Epimedium alpinum. Vgl. § 1162
 Ohne Staubgefäße. In der Regel vier längere
 und zwei kürzere Staubgefäße. *Crucifera*. 1194
 Weder eine Nebenkronen ausgebildet, noch vier
 lange und zwei kurze Staubgefäße. Sträucher 674
667. [§ 664.] Eine ansehnliche Blüte über vier Blät-
 tern Vgl. *Paris* § 106
 Kleine mehrblütige Pflanzen 668
668. Vier Staubgefäße 669
 Acht „ „ „ „ „ *Elatine*. 1362
669. Vier freie ganze Kelchblätter . *Alsine* (900) 913
 Vier verwachsene, an den Zipfeln gespaltene
 Kelchblätter . . . *Linum radiola*. Vgl. § 1411
670. [§ 661.] Eine sitzende, schildförmige Narbe.
 Dornige Sträucher *Berberis*. 1161
 Ein Griffel mit einer Narbe 671
 Ein mehrere Narben tragender Griffel oder
 mehrere teilweise verwachsene Griffel . . 673
 Mehrere bis zum Grunde freie, einfache Griffel
 oder sitzende Narben 680
671. Fünf Staubgefäße. Holzgewächse 674
 Sechs oder zwölf Staubgefäße. *Lythraceae*. 1841
 Acht oder zehn Staubgefäße 672

672. Blätter gefiedert. *Dictamnus fraxinella*. Vgl. § 1425
 „ einfach *Ericaceae* (1872) 1874
673. [§ 670.] Bäume, Sträucher oder Reben . . . 674
 Halbstrauch mit fast doppelt gefiederten Blät-
 tern *Ruta graveolens*. Vgl. § 1424
 Krautige Gewächse 676
674. [§ 666. 671. 673, auch 758.] Staubgefäße¹⁾ je
 eins vor jedem Kronblatt . . . *Rhamnales*. 1446
 Staubgefäße je eins vor jeder Kronblattlücke,
 oder mehr Staubgefäße als Kronblätter . . 675
675. Früchte ringsum geflügelt. Blätter drei- oder
 fünfzählig . . . *Ptelea trifoliata*. Vgl. § 1426
 Früchte bis zum Grunde in mehrere ringsum
 geflügelte Teile geteilt. Blätter gefiedert.
 Baum . . . *Ailantus glandulosa*. Vgl. § 1427
 Früchte mit (meist zwei) in einen Flügel aus-
 laufenden Teilen, meist 8 Staubgefäße und
 1 Griffel mit 2 Narben . . . *Acer* (1434) 1435
 Früchte blasig. Weisse Blumen in hängenden
 Trauben. 2 oder 3 oben verbundene Griffel.
Staphylaea. 1442
 Früchte kapselartig, Samen mit rotem Mantel.
 Blätter einfach. 4 oder 5 Staubgefäße, 1 Griffel.
Evonymus. 1439
676. [§ 673.] Fünf (selten weniger) Narben auf zu einem
 Schnabel vereinigten Griffeln. *Geraniaceae*. 1388
 Narben an den Spitzen der nur unten verwach-
 senen oder nur oben gespaltenen Griffel . 677
677. Insektenfresser: Wasserpflanzen, oder die Blät-
 ter sind dicht mit langgestielten Drüsen be-
 setzt. Kleine weisse Blumen mit drei bis fünf
 oben gespaltenen Griffeln . . . *Droseraceae*. 1339
 Ohne so auffällige Drüsen 678
678. Drei zwispaltige Griffel. Viel Milchsaft.
 Vgl. *Euphorbia* § 723
 Ein gespaltenener Griffel 679

¹⁾ Wenn Kronblätter fehlen (§ 758), stehen sie vor den Lücken der Kelchblätter.

679. Kelch zweispaltig. Kraut, unter den Blüten ein paar zusammengewachsene Blätter.
Claytonia perfoliata. Vgl. § 1063
 Kelch mit fünf Zipfeln. Eingeschlepptes Kraut mit kleinen blassvioletten Blumen.
Frankenia pulverulenta. Vgl. § 1360
680. [§ 670.] Weisse Blumen mit fünf Staubgefässen, fünf drüsigen gewimperten Honiggefässen und meist vier sitzenden Narben.
Parnassia palustris. Vgl. § 1359
 Ohne so auffällige Honiggefässe 681
681. Die einzelnen Griffel oder Narben (gewöhnlich zwei) stehen je auf einer besonderen Spitze des Fruchtknotens *Saxifraga*. 1518
 Fruchtknoten nicht mehrspitzig 682
682. Sträucher mit winzigen, nadelähnlichen Blättern. Drei sitzende Narben. Ufer der Alpenflüsse.
Tamarix germanica. Vgl. § 1361
 Blätter nicht nadelähnlich 683
683. Fünf vor der Mitte der Kronblätter stehende Staubgefässe *Statice*. 1901
 Staubgefässe zahlreicher als die Kronblätter, andernfalls vor den Lücken dieser stehend 684
684. Holzgewächse *Rhus*. 1428
 Krautige Gewächse 685
685. Staubfäden ganz frei. Früchte (meist kapselartig, selten beerenartig) nicht in Fächer geteilt, die Samen in der Mitte. *Caryophyllaceae*. 882
 Staubfäden oft am Grunde verwachsen. Früchte mehrfächerig oder mehrteilig. Blätter schmal und einfach *Linum* (1411) 1412
 Ebenso, aber Blätter dreizählig . . . *Oxalis*. 1409
686. [§ 660.] Staubfäden zu einer Röhre verwachsen, welche am Grunde mit den Kronblättern zusammenhängt *Malvaceae*. 1370
 Staubfäden frei oder am Grunde verbunden . 687
687. Kelch zweiblättrig . *Typische Papaveraceae*. 1163
 „ mit mehr als zwei Blättern oder Abschnitten 688
688. Vier oder fünf Kronblätter 689

- Mehr Kronblätter. Wasserpflanzen mit grossen, schwimmenden Blättern . . . *Nymphaeaceae*. 1066
689. Ein Griffel oder eine Narbe 690
- Mehrere Griffel. Staubfäden in 3 Bündeln. Gelbe Blumen *Hypericum*. 1354
690. Wenn man ein Kelchstück abreisst, bleiben Kronblätter und Staubgefässe daran. Steinobst *Prunus*. 1670
- Staubgefässe nicht mit dem Kelche zusammenhängend 691
691. Bäume mit herzförmigen Blättern. Linden. *Tilia*. 1364
- Halbstrauchige oder krautige Gewächse . . . 692
692. Kelchblätter etwas ungleich, zwei äussere und drei innere *Helianthemum*. 1342
- Kelchblätter einander gleich (*Actaea*, *Aquilegia*) 1070
693. [§ 659.] Blumenkrone mit Sporn 694
- „ ohne Sporn 697
694. Fünf mit den Staubbeuteln zusammenneigende oder zusammenhängende Staubgefässe . . 695
- Staubfäden zu zweien zusammengewachsen, jeder dieser mit drei Staubbeuteln . . *Fumaria*. 1179
- Mehr als sechs einfache Staubgefässe 696
695. Kelch zweiblättrig *Impatiens*. 1417
- „ fünfblättrig. Veilchen und Stiefmütterchen *Viola*. 1345
696. Blätter ganzrandig, schildförmig. Gartenblume. Kapuzinerkresse. *Tropaeolum majus* (vgl. § 1388).
- Blätter geteilt oder zusammengesetzt. Ritter-sporn *Delphinium*. 1094
697. [§ 693.] Ein Griffel mit einer oder mehreren Narben 698
- Zwei bis sechs freie Griffel oder Narben. Kronblätter vielspaltig *Reseda*. 1333
- Fünf oben vereinigte Griffel . . . *Erodium*. 1407
698. Schmetterlingsblüten: Zehn Staubgefässe, deren Staubfäden alle oder bis auf einen verwachsen sind. Oberes Kronblatt Fahne, 2 seitliche Flügel, 2 untere zusammenhängende Schiffchen genannt . . . *Papilionaceae*. 1683

- Den Schmetterlingsblüten ähnlich, 2 flügelähnliche und 3 kleinere Kelchblätter, schiffchenähnliche Krone *Polygala*. 1419
- Kreuzblumen: Vier längere und zwei kürzere Staubgefäße *Crucifera*. 1194
- Andere Pflanzen 699
699. Fremde Schlingpflanze mit zusammengesetzten Blättern. *Cardiospermum halicacabum*. Vgl. § 1430
- Bäume 700
- Krautige Pflanzen 701
700. Blätter gefiedert, keine Dornen.
- Koelreuteria paniculata*. § 1429
- „ gefiedert, starke Dornen. Blüten unansehnlich, z. T. eingeschlechtig. Sehr lange Hülsenfrüchte. *Gleditschia triacantha*. 1682
- „ gefingert *Aesculus*. 1431
701. Griffel einfach. Blätter gefiedert. Blumen gross.
- Dictamnus fraxinella*. Vgl. § 1425
- Griffel (verwachsen) mit 5 Narben. Vgl. *Erodium* § 697
702. [§ 658.] Beim Abreißen eines Kelchstückes folgen auch Kronblätter und Staubgefäße . . 703
- Staubgefäße nicht in Verbindung mit dem Kelch *Ranunculaceae*. 1068
703. Staubgefäße mit den Kronblättern von gleicher Zahl oder doppelt so viele, Fruchtknötchen meist von der Zahl der Kronblätter. *Sedum*. 1485
- Staubgefäße zahlreich . . *Rosiflorae* (1546) 1550
704. [§ 657.] Zwei Kelchblätter, vier oder fünf Kronblätter, acht oder mehr Staubgefäße.
- Portulaca oleracea*. Vgl. § 1065
- Zwei oder vier Kronblätter, ein¹⁾, zwei, vier oder acht Staubgefäße. Kelchblätter von der Zahl der Kronblätter 705
- Fünf Kronblätter und fünf Staubgefäße . . 706
- Vier oder mehr Kronblätter, zehn oder mehr Staubgefäße, Kelchblätter mindestens vier . 707
705. Blütenstände doldig oder doldenähnlich. Blätter gegenständig. Früchte beerenartig. *Cornus*. 2391

¹⁾ Nur die Zierpflanzen *Lopezia*.

- Blütenstände traubig, ährig oder rispig, oder einzelnstehende Blüten. *Onagraceae*. 1843
706. Blütenstände kopfförmig oder doldig. *Araliaceae*. 2290
- „ traubig oder armlblütig. Beerensträucher *Ribes*. 1541
707. Fruchtknoten halb unterständig. Zwei bis fünf Griffel *Saxifragaceae*. 1514
- Fruchtknoten frei in schüsselförmig vertiefter Achse. Blüten sechszählig. Vgl. *Lythraceae*, § (671) 1841
- Fruchtknoten ganz unterständig. Stengel fadenförmig, holzig. 5 rote Kronblätter, 10 aufrechte Staubgefäße . . *Vaccinium* (1897) 1898
- Uebrige Pflanzen mit ganz unterständigem Fruchtknoten *Rosiflorae* (1546) 1555
- §§ 708—719. Vollständige Blumen mit verwachsenblättriger Krone.
708. [§ 656.] Fruchtknoten frei im Grunde des Kelches 709
- Fruchtknoten unterständig 716
709. Staubfäden sämtlich oder zum Teil untereinander verwachsen. Kronblätter wenig verwachsen Vgl. § 698
- Staubfäden nicht untereinander (aber oft mit der Krone) verwachsen 710
710. Staubgefäße von der Zahl der Kronsaumabschnitte und vor diesen abstehend 711
- Wenn nicht mehr Staubgefäße als Kronsaumabschnitte vorhanden sind, so stehen erstere vor den Kerben der Krone 712
711. Ein Griffel *Primulaceae*. 1903
- Fünf Griffel. Kronblätter fast frei. Vgl. *Statice* (§ 683) 1901
712. Drei Griffel oder ein Griffel mit drei Narben. Kleine Kräuter mit zwei Kelchblättern und drei, fünf oder mehr gleichen Staubgefäßen. *Portulacaceae*. 1061
- Immergrüner Strauch mit oft dornigen Blät-

tern, vier Staubgefäßen und vier sitzenden Narben. Früchte beerenartig

Ilex aquifolium. Vgl. § 1443

Kraut mit gefiederten Blättern, braunem, kronenähnlichem Kelch und darunter einigen kelchähnlichen Vorblättern. Vier Staubgefäße . . . Vgl. *Sanguisorba officinalis*, § 1669

Kraut mit kleeähnlichen Blättern, zehn Staubgefäßen und fünf Griffeln. Kronblätter wenig zusammenhängend *Oxalis*. 1409

Vorstehende Merkmale treffen nicht zu . . 713

713. Zwei oder vier Staubgefäße . . . *Tubatae*. 1936

Fünf Staubgefäße 714

Sechs oder mehr Staubgefäße 715

714. Alpiner Zergstrauch mit regelmässigen Blumen in doldigen Ständen.

Azalea procumbens. Vgl. § 1882

Andere Pflanzen *Tubatae*. 1936

715. Langer, unvollkommen zweifächeriger Fruchtknoten mit zwei kurzen Griffeln oder sitzenden Narben *Gentianaceae* (1945) 1946

Ein längerer Griffel . . . *Ericaceae* (1872) 1876

Staubgefäße (durch Verwachsung) sehr ungleich oder ein dickes säulenförmiges. Blüten getrennten Geschlechts . . *Cucurbitaceae*. 2280

716. [§ 708.] Fünf Staubgefäße vor der Mitte der Abschnitte der kleinen weissen Krone.

Samolus valerandi. Vgl. § 1904

Staubgefäße nicht auffällig verschieden vor den Einschnitten des Kronensaumes oder zahlreicher als dessen Abschnitte. Blüten in der Regel zwittrig 717

717. Drei bis fünf Staubgefäße . . *Aggregatae*. 2285

Mehr als fünf Staubgefäße 718

718. Ein einfacher Griffel. Beerentragende Halbsträucher *Vaccinium* (1897) 1899

Ein gespaltenen oder mehrere Griffel . . . 719

719. Blätter fiederteilig. Fünf grüne Blüten in einem Kopfe . . . *Adoxa moschatellina*. Vgl. § 2431

Blätter einfach. *Portulaca oleracea*. Vgl. § 1065

§§ 720—758. Unvollständige Blumen.

720. [§ 655.] Krautige Gewächse 721
 Holzgewächse 750
721. Kelch und Krone fehlen oder sind undeutlich 722
 Kelch oder Krone deutlich entwickelt . . . 726
722. Landpflanzen 723
 Wasserpflanzen 724
723. Mit Milchsaft. Einzelstehende Staubgefäße und
 Fruchtknoten mit 3 zweispaltigen Griffeln.
Euphorbia. 1455
 Ohne Milchsaft. *Corispermum*, *Salicornia*.
Anserineae. 999
724. Blüten zwittrig, mit einem Staubgefäß . . 725
 „ getrennten Geschlechts; Staubgefäße
 zahlreich. Blätter wiederholt gabelspaltig.
Ceratophyllum. 1067
725. Ein Griffel. Blätter im Quirl. Blütenstengel
 über Wasser. *Hippuris vulgaris*. Vgl. § 1871
 Zwei Griffel. *Callitriche*. 1474
726. [§ 721.] Mehr als sechs Fruchtknötchen.
Ranunculaceae (1068) 1069
 Höchstens sechs Fruchtknötchen 727
727. Blumenhülle verwachsenblättrig mit einem
 zungenförmigen Zipfel.
Aristolochia clematitis. Vgl. § 844
 Blumenhülle mehrblättrig oder mit mehreren
 Saumabschnitten 728
728. Staubgefäße höchstens so viele wie Blumen-
 blätter 729
 Staubgefäße zahlreicher 741
729. Blüten unregelmässig . . . Vgl. *Fumaria*. 1179
 „ regelmässig 730
730. Blumenhülle mit drei Blättern oder Zipfeln . 731
 „ mit zweimal zwei oder zweimal
 drei Blättern. *Polygonaceae* (*Rumex* und *Oxyria*) 846
 Blumenhülle mit 4—10 Blättern in einem Kreise
 oder Zipfeln 732
 Blumenhüllen mit mehr als zehn Blättern, Was-
 serkraut mit mehrmals gabelspaltigen Blättern.
Ceratophyllum. 1067

Blumenhülle mit zweimal 6 Zipfeln. Kleine

Uferpflanze . . . *Peplis portula*. Vgl. § 1841

731. Fruchtknoten frei im Grunde der Blüte.

Anserineae. 999

„ unterständig . . . *Aggregatae*. 2285

732. Höchstens drei Griffel oder Narben . . . 733

Vier oder fünf Griffel oder Narben. *Alsine* (900) 908

Zehn Griffel. Kulturpflanze.

Kermesbeere. *Phytolacca decandra*. Vgl. Anm. zu § 882

733. Fruchtknoten frei im Grunde der Blüte . . 734

„ unterständig oder mit dem Kelche

verwachsen 738

734. Bleiche Pflanze ohne Laubblätter. Kelch und Krone wenig verschieden.

Vgl. *Monotropa hypopitys*, § 1894

Grünblättrige Landpflanzen oder Wasserpflanzen mit schwimmenden Blättern, Nebenblätter zu tutenähnlich stengelumfassenden Scheiden entwickelt *Polygonum*. 847

Grüne Landpflanzen ohne tutenförmige Nebenblätter 735

735. Blüten mit zweimal vier Kelchzipfeln. Blätter gelappt oder geteilt *Alchemilla*. 1664

Blüten mit langröhrigem hellrotem Kelch, dessen Saum nach der Blüte abfällt. Je drei Blüten von einer kelchähnlichen Hülle umgeben. Gartenpflanze. *Nachtwunderblume*.

Mirabilis nyctaginea. Vgl. Anm. zu § 882

Blüten mit fünfzähligem rötlichem Kelch, fünf Staubgefäßen und einem Griffel. Früchte kapselartig, vielsamig. Salzpflanze.

Glaux maritima. Vgl. § 1906

Früchte einsamig (selten zweisamig), Kelch nicht wie bei obigen Arten 736

736. Alle Blüten eingeschlechtig, beide Geschlechter auf verschiedenen Pflanzen . *Urticiflorae*. 824

Blüten zwittrig oder eingeschlechtig, aber die Pflanzen nicht nach Geschlechtern getrennt 737

737. Zwitterblüten und männliche fünfzählig.
Anserineae ¹⁾ 999
 „ „ „ vierzählig.
Urticiflorae. 824
738. [§ 733.] Staubgefäße vor den Einschnitten der
 verwachsenblättrigen Krone. *Aggregatae.* 2285
 Staubgefäße vor den Abschnitten der Blüten-
 hülle 739
739. Blumen in dichtem kopfförmigem Stande. Nar-
 ben pinselförmig. *Sanguisorba officinalis.* 1669
 Blumen grünlich, Narben kopfförmig . . . 740
740. Stengel kriechend. Blätter gegenständig. Stand-
 ort nass . . *Isnardia palustris.* Vgl. § 1848
 Stengel nicht wurzelnd. Standort trocken.
Thesium. 837
741. [§ 728.] Fruchtknoten (als besondere Blüte auf-
 zufassen) mit deutlich abgesetztem Stiel, drei
 zwispaltige Griffel. *Euphorbia.* (Vgl. 723) 1455
 Fruchtknoten nicht gestielt 742
742. Nebenblätter zu stengelumfassenden Tuten aus-
 gebildet *Polygonum.* 847
 Ohne Tuten 743
743. Wasserpflanzen mit fein zerteilten Blättern . 744
 Landpflanzen 745
744. Blütenstände ährenähnlich, über dem Wasser.
Myriophyllum. 1869
 Blüten einzeln, unter Wasser. *Ceratophyllum.* 1067
745. Zwei leicht abfallende Kelchblätter. Garten-
 blume mit rotem Saft.
Bocconia cordata. Vgl. § 1177
 Mehr als zwei Blumenblätter 746
746. Pflanzen getrennten Geschlechts. *Mercurialis.* 1453
 Blüten sämtlich zwittrig und mit höchstens 12
 Staubgefäßen 748
 „ sämtlich zwittrig und mit mehr als 12
 Staubgefäßen 747
 „ teils zwittrig mit vielen Staubgefäßen,

¹⁾ Sind ausser 5 Staubgefäßen noch 5 taube Staubfäden da, vgl. § 748 (Caryophyllaceae). Sind 4 Kelchblätter und 2 Staubgefäße vorhanden, vgl. eventuell unter Crucifera § 1194.

- teils eingeschlechtig, Kelch zweimal vierzählig,
Narben pinselförmig. *Poterium sanguisorba*. 1669
747. Blumenblätter kelchartig, unansehnlich. Ein
Fruchtknoten. Ausgebreitetes Kraut mit
rautenförmigen Blättern.
Neuseeländischer Spinat. *Tetragonia expansa*.
Vgl. Anm. zu § 882.
- Blumenblätter kronenähnlich. Meist mehrere
Fruchtknötchen . . . *Ranunculaceae* (1068) 1069
748. [§ 746.] Fünffähriger Kelch. *Caryophyllaceae*. 882
Blüten vierzählig. 8 Staubgefäße 749
„ dreizählig mit 12 Staubgefäßen, grund-
ständig, braun. Runde Blätter.
Asarum europaeum. Vgl. § 844
749. Blüten unscheinbar, in den Achseln kleiner ganz-
randiger Blätter.
Thymelaea passerina. Vgl. § 1479
„ augenfällig, gelblich. Blätter gestielt.
Chrysosplenium. 1538
750. [§ 720.] Schmarotzer auf anderen Holzgewächsen.
Loranthaceae. 843
- Selbständige Pflanzen 751
751. Blüten sämtlich oder vorwiegend getrennten
Geschlechts 752
„ in der Regel zwittrig mit deutlichen
Blumenblättern 755
752. Beiderlei Blüten mit Kelchblättern, in kugel-
förmigen Gruppen, je mehrere an einem
hängenden Stiele. Blätter mit spitzen Lappen.
Platanus vulgaris. Vgl. § 1484
- Männliche Blüten in dichten Kätzchen, welche
als Ganzes abfallen *Amentaceae*. 759
- Männliche Blüten deutlich getrennt oder in kätz-
chenähnlichem Stande, wo der Kelch deut-
licher ist als das Deckblatt 753
753. Blätter gefiedert 754
Blätter einfach, immergrün.
Buxus sempervirens. Vgl. § 1445
„ „ weiss oder grau. *Elaeagnaceae*. 1484
„ „ grün, abfallend. *Urticiflorae*. 824

754. Zwei Staubgefäße, ein Griffel.
Esche. Fraxinus excelsior. Vgl. § 1970
 Mehr Staubgefäße, 2 Narben.
Acer negundo. Vgl. § 1434
755. [§ 751.] Fruchtknoten völlig unterständig. Blumenkrone deutlich, bei genauem Zusehen auch ein Kelch erkennbar Vgl. § 656
 Fruchtknoten oberständig oder im Grunde der schlüsselähnlich ausgehöhlten Achse sichtbar 756
756. Ein Fruchtknoten mit einem Griffel 757
 „ „ 2 Griffeln. *Urticiflorae.* 824
 Mehrere Fruchtknötchen 1158 (*Clematis*)
757. Blütenachse ausgehöhlt, so dass der Fruchtknoten in einer Vertiefung sitzt. Kleine Sträucher. Vierzählige Blüten mit meist 8 Staubgefäßen *Thymelaeinae.* 1478
 Blütenachse nicht deutlich ausgehöhlt 758
758. Zwergstrauch mit roten Blumen. Kelch kronenähnlich, Krone klein. Vgl. *Erica vulgaris.* § 1885
 Höhere Gewächse mit grünlichen Blumen. Vgl. § 674

§§ 759–823. Sippe der **Kätzchenträger**,
 Amentaceae [§ 752].

759. Blätter gefiedert . . . *Juglans regia.* Vgl. § 763
 „ einfach 760
760. Männliche und weibliche Blütenstände auf derselben Pflanze, untereinander erheblich verschieden *Juliflorae.* 803
 Pflanzen getrennten Geschlechts 761
761. Männliche Blüten mit ausgebildeten Staubfäden, Früchte aufspringend, Samen mit Haaren.
Salicaceae. 764
 Männliche Blüten mit sitzenden Staubbeuteln, weibliche Kätzchen rot, Früchte nicht aufspringend, kleiner Strauch. *Myrica gale.* Vgl. § 762
- § 762. *Gagel. Myrica gale* [§ 761].
- § 763. *Echte Walnuss, Juglans regia* ¹⁾ [§ 759].

¹⁾ Amerikanische Arten: Schwarze W., *I. nigra* (Blattunterseite behaart). — Butternuss, *I. cinerea* (Blattunterseite behaart, Früchte klebrig).

§§ 764—802. Familie der **Weiden**, *Salicaceae*
[§ 761].

764. Blütendeckblätter ganzrandig. Weiden. *Salix*. 765
 „ „ eingeschnitten. Pappelu und
 Espen *Populus*. 800

§§ 765—799. *Weiden. Salix.*

765. Kriechende Zwergsträucher der Hochgebirge,
 zur Blütezeit schon mit Blättern, Deckblätter
 (Kätzchenschuppen) einfarbig 766
 Stattliche Sträucher oder Bäume, zur Blütezeit
 schon mit Blättern, Deckblätter einfarbig,
 hellgelb 767
 Sträucher oder kleine Bäume, vor der Belaubung
 blühend, Kätzchen krumm, Deckblätter ein-
 farbig hellgelb. Blätter lang und schmal.

Lavendelweide. S. incana.

- Deckblätter mit dunklerer Spitze, Blütezeit ganz
 oder teilweise vor der Belaubung 772

766. Blätter deutlich gestielt, unterseits weiss.

Netzweide. S. reticulata.

- „ kurzgestielt, kahl und grün, ganzrandig.

Gestutzte W. S. retusa.

- „ „ „ und grün, gekerbt.

Krautähnliche W. S. herbacea.

767. Männliche Pflanzen 768

- Weibliche „ 769

768. Fünf Staubgefäße. Knospen klebrig.

Lorbeerweide. S. pentandra.

- Drei „ *Mandelweide. S. amygdalina.*

- Zwei „ Ausgewachsene Blätter kahl.

Knackweide. S. fragilis.

- „ „ Ausgewachsene Blätter mit

anliegenden Haaren . . . *Silberweide. S. alba.*

769. Deckblätter bald nach der Blüte abfallend . . 770

- „ bis zur Fruchtreife bleibend . . 771

770. Fruchtknotenstiel kürzer als die Drüse. Blätter
 mit bleibenden Haaren *S. alba.* § 768

- Fruchtknotenstiel etwa so lang wie die Drüse.

- Blätter bald kahl *S. fragilis*. § 768
 Fruchtknotenstiel doppelt so lang wie die Drüse.
 Blätter kahl, Knospen klebrig. *S. pentandra*. § 768
771. Zweige aufrecht. Wuchs strauchig.
S. amygdalina. § 768
 Trauerweide *S. babylonica*.
772. [§ 765.] Kätzchen und Blätter meist nahezu
 gegenständig. Blätter kahl, blaugrün. Zwei
 ganz verwachsene Staubgefäße, Fruchtknoten
 sitzend, meist rot. *Purpurweide*. *S. purpurea*.
 Kätzchen und Blätter wechselständig. 773
773. Männliche Pflanzen. Zwei freie oder nur am
 Grunde verwachsene Staubfäden 774
 Weibliche Pflanzen 784
774. Zweige im Sommer bereift. Kätzchen gross,
 frühblühend, sitzend, Deckblätter langzottig.
 Aufbrechende Blattknospen ziemlich hellgrün,
 erwachsene Blätter unterseits kahl (*Pruinosae*) 799
 Zweige ohne Reif 775
775. Ausgewachsene Blätter kahl. Zweige kahl oder
 nur ganz im Anfange behaart. Kleine seltene
 Arten 776
 Ausgewachsene Blätter unterseits überall oder
 doch längs des Mittelnerven behaart . . . 781
776. Blätter 8 cm lang, 3 cm breit. Deckblätter
 zottig. Staubfäden kahl. Alpen und Harz.
Spiessweide. *S. hastata*.
 Blätter 3—5 cm lang, 1,5—2 cm breit . . . 777
777. Staubbeutel violett. Halbstrauichig. Ostdeutsch-
 land *Zierliche W.* *S. myrtilloides*.
 Staubbeutel zuletzt gelb oder gelblich . . . 778
778. Adernetz der Blattunterseite stark vortretend.
Bleuweide. *S. livida*.
 Blattunterseite ziemlich glatt 779
779. Staubfäden am Grunde behaart. Alpenpflanze.
Kahle W. *S. glabra*.
 Staubfäden kahl 780
780. Kätzchen nahezu sitzend. *Weigeweide*. *S. Weigeliana*.
 „ mit reichlich 5 mm langem Stiel. Al-
 peupflanze . . . *Bäumchenweide*. *S. arbuscula*.

781. [§ 775.] Blätter gut zehnmal länger als breit.
 Staubfäden kahl . . . *Korbweide. S. viminalis* ¹⁾.
 Blätter länglich lanzettlich. Kleine, selten bis
 meterhohe Pflanzen 782
 Blätter länglich lanzettlich bis rundlich, ihr Ader-
 netz oben vertieft, unten vorspringend. Neben-
 blätter ansehnlich, schief 783
782. Kätzchen 25 mm lang. Ostpreussen und Rie-
 sengebirge *Lappenweide. S. Lapponum*.
 Kätzchen 12 mm lang . . . *Kriechweide. S. repens*.
783. Gegen Ende der Blütezeit sind am Grunde der
 Kätzchen kleine Blätter entfaltet, und die
 Sträucher schon ziemlich grün. Junge Zweige
 und Knospenschuppen dicht behaart. Blätter
 zuletzt unterseits blaugrün, nur zerstreut be-
 haart *Schwarzweide. S. nigricans*.
 Diese Merkmale treffen nicht zusammen.
 (Capreae). 795
784. [§ 773.] Fruchtknoten sitzend oder ganz kurz
 gestielt. Griffel reichlich 1 mm lang . . . 785
 Fruchtknotenstiel länger als die Honigsaftdrüse 788
785. Blätter gut zehnmal länger als breit, unterseits
 filzig. Deckblätter langhaarig. Fruchtknoten
 behaart *S. viminalis*. § 781
 Blätter verhältnismässig breiter und kürzer 786
786. Stattliche Sträucher, Zweige im Sommer be-
 reift. Erwachsene Blätter kahl. Deckblätter
 langzottig. Fruchtknoten kahl. (Pruinosae) 799
 Halb- oder Zwergsträucher ohne Reif. Frucht-
 knoten meist filzig 787
787. Blattunterseite behaart . . . *S. Lapponum*. § 782
 Blattunterseite kahl. In den Alpen.
S. arbuscula. § 780
788. [§ 784.] Ausgewachsene Blätter kahl. Zweige
 kahl oder nur ganz im Anfange behaart. Kleine
 seltene Arten 789
 Ausgewachsene Blätter unterseits wenigstens
 längs des Mittelnerven behaart 793

¹⁾ Langblättrige W., *S. hybrida dasyclados* (Zweige stärker behaart, Blätter lanzettlich, 10—20 cm lang).

789. Narben fast sitzend 790
Griffel deutlich entwickelt 791
790. Fruchtknoten behaart *S. livida.* § 778
" kahl *S. myrtilloides.* § 777
791. Blätter 8 cm lang, 3 cm breit. Fruchtknoten
kahl *S. hastata.* § 776
Blätter 3—5 cm lang, 1,5—2 cm breit . . . 792
792. Kätzchen nahezu sitzend. Fruchtknoten meist
behaart *S. Weigeliana.* § 780
Kätzchen deutlich gestielt. Fruchtknoten kahl.
S. glabra. § 779
793. [§ 788.] Zwergsträucher mit 12 mm langen Kätz-
chen. Narben nahezu sitzend. *S. repens.* § 782
Grössere Sträucher oder Bäume 794
794. Griffel reichlich 1 mm lang. *S. nigricans.* § 783
" kurz (Capreae) 795
- §§ 795—798. (Capreae) [§ 783 und 794].
795. Knospenschuppen und junge Zweige dicht be-
haart *Graue W. S. cinerea.*
Knospenschuppen kahl oder nur am Grunde
etwas haarig 796
796. Blühende Kätzchen 15 mm lang. Blätter 3 bis
4 cm lang, mit schiefer Spitze. Kleine Sträu-
cher *Salbeiweide. S. aurita.*
Kätzchen und Blätter erheblich grösser. Wuchs
manchmal baumartig 797
797. Blätter ganzrandig oder gekerbt, unterseits
dauernd grau *Salweide. S. caprea.*
Blätter mit spitzen Sägezähnen, unterseits zu-
letzt fast kahl. Gebirgspflanzen 798
798. Blätter drei bis viermal länger als breit, unter-
seits bläulich. *Grossblättrige W. S. grandifolia.*
Blätter verhältnismässig kürzer. unterseits grün.
Schlesische W. S. silesiaca.
799. (Pruinosae) [§ 774 u. 786.] Blätter länglichlan-
zettlich, Nebenblätter halbherzförmig.
Schimmelweide. - S. daphnoides.
Blätter lineallanzettlich, Nebenblätter lanzett-
lich *Kaspische W. S. acutifolia.*

§§ 800—802. *Pappeln. Populus* [§ 764].

800. Blätter rundlich, grob gezähnt oder gelappt . 801
 „ dreieckig bis rautenförmig, gesägt . . 802

801. Blätter gelappt, Unterseite dauernd weissfilzig.
 Deckblätter der Früchte früh abfallend.

Silberpappel. S. alba.

Blätter wenig buchtig, Unterseite zuletzt schwach
 behaart. Fruchtdeckblätter früh abfallend.

Graupappel. P. alba + tremula.

Blätter kaum buchtig, Unterseite bald kahl.

Fruchtdeckblätter bleibend. *Espe. P. tremula.*

802. Blattstiele rundlich, oben rinnig. Blattunterseite
 weisslich . . . *Ontariopappel. P. candicans.*

Blattstiele seitlich zusammengedrückt. Blatt-
 unterseite grün *P. cf. nigra* ¹⁾.

§§ 803—823. Ordnung der **Waldbäume**, Juliflorae
[§ 760].

803. Früchte in kätzchenähnlichen Ständen ohne
 Hülle 804

Früchte in kätzchenähnlichen Ständen, jede mit
 grossem, dreilappigem Flugapparat.

Carpinus betulus. Vgl. § 813

Früchte von stacheliger Hülle umgeben . . 805

Früchte am Grunde von einem Becher umgeben,
 eichelartig *Quercus.* 816

Früchte von einer laubigen Hülle umgeben,
 haselnussartig *Corylus.* 814

804. Staubgefässe ungeteilt. Fruchtstände mit hol-
 zigen, bleibenden Deckblättern . . *Alnus.* 806

Staubgefässe gespalten. Fruchtstände mit ab-
 fälligen Deckblättern *Betula.* 811

¹⁾ *Schwarzpappel, P. nigra.* (Mit Stamm und Krone. Junge Zweige stielrundlich, Blätter meist ungleich viereckig, sitzende Narben.) — *Pyramidenpappel, P. pyramidalis* (wie vorige, aber Zweige steil aufgerichtet). — *Oderpappel, P. hy. Viadri* oder *candicans + pyramidalis* (wie *nigra*, doch von unten auf verzweigt, Blattstiele weniger zusammengedrückt). — *Rosenkranzpappel, P. monilifera.* (Junge Zweige mit vorspringenden Kanten. Blätter oft fast herzförmig, Narben auf kurzem Griffel.) — *Kanadische P., P. canadensis.* (Zweige wie *monilifera*, Blätter wie *nigra*).

805. Blätter mit starren Sägezähnen. Männliche Kätzchen schlank, aufrecht *Castanea sativa*. Vgl. § 815
Blätter undeutlich gezähnt. Kätzchen hängend.
Fagus silvatica. Vgl. § 823

§§ 806—810. *Ellern. Alnus* [§ 804].

806. Blätter herzförmig. Angepflanzt.

Herzeller. A. cordata.

„ mit abgerundetem oder verschmälertem
Grunde 807

807. Blätter unterseits grün 808

„ blaugrün und in der Regel
behaart. „ Seitliche weibliche Kätzchen fast
sitzend. *Weisseller. A. incana*.

808. Blätter jederseits mit 8—11 Nerven 810

„ „ „ 5—8 „ 809

809. Blätter eiförmig, spitz. Strauchig. Alpenpflanze.

Grüneller. A. viridis.

„ rundlich, stumpf. Weibliche Kätzchen
deutlich gestielt. *Schwarzeller. A. glutinosa*.

810. Blätter am Grunde abgerundet.

Runzeleller. A. rugosa.

„ keilförmig. Junge Zweige

kahl. Kultiviert . . *Haseleller. A. serrulata*.

§§ 811—812. *Birken. Betula* [§ 804].

811. Blätter stumpf. Wuchs immer strauchig . . . 812

„ spitz *B. coll. alba* ¹⁾.

812. Blätter breiter als lang, stumpf gekerbt.

Zwergbirke. B. nana.

„ rundlich, mit spitzen Zähnen.

Niedrige Birke. B. humilis.

§ 813. *Hagebuche. Carpinus betulus* [§ 803].

§ 814. *Haseln. Corylus* [§ 803].

Fruchthülle länger als die Frucht und über ihr

verengert. Kultiviert. *Lambertsnuß. C. tubulosa*.

Fruchthülle vorn offen . . . *Hasel. C. avellana*.

¹⁾ *Haarige B., B. pubescens*. (Junge Zweige behaart, Blätter eiförmig). — *Grosse B., B. verrucosa*. (Junge Zweige warzig, haarlos. Blätter rautenförmig.)

§ 815. *Echte Kastanie. Castanea sativa* [§ 805].

§§ 816—822. *Eichen. Quercus* [§ 803].

816. Blätter länglich, ganzrandig mit grannenartiger Spitze, etwa viermal länger als breit. Selten gepflanzt *Schindeleiche. Q. imbricaria.*

Blätter gelappt 817

817. Blattabschnitte mit grannenartiger Spitze. Amerikanische Arten 818

Blattabschnitte höchstens mit einer kurzen Stachelspitze 819

818. Blätter seicht gelappt, seltener bis zur Mitte fiederspaltig. Einschnitte schmaler als die Lappen. Fruchtbecher unten abgerundet. *Rote E. Q. rubra.*

Blätter meist 8—12 cm lang, die Buchten breiter als die Abschnitte. Fruchtbecher mit plattem, in der Mitte stielartig verjüngtem Grunde *Sumpfeiche. Q. palustris.*

819. Fruchtbecher mit pfriemförmigen zurückgekrümmten Schuppen. Selten gepflanzt. *Zerreiche. Q. cerris.*

Fruchtbecher mit kurzen anliegenden Schuppen 820

820. Junge Zweige und Blätter dicht filzig . . . 821

„ „ nur anfangs zerstreut behaart, bald kahl werdend 822

821. Blätter derb, seicht gelappt mit stachelspitzigen Lappen, unterseits dauernd filzig. Selten gepflanzt *Niedrige E. Q. humilis.*

Blätter unterseits zuletzt zerstreut behaart. Lappen abgerundet. *Weichhaarige E. Q. pubescens.*

822. Fruchtstände sitzend. Blattstiele meist 2—3 cm lang *Steineiche. Q. sessiliflora.*

Fruchtstände gestielt. Blattstiele kurz. *Stieleiche. Q. pedunculata.*

§ 823. *Buche. Fagus silvatica* [§ 805].

§§ 824—836. Ordnung. (Einzige Familie.) **Nesseln, Urticiflorae.**

[§ 736 Urt. dioeca, Cannab., Hum.; 737 Urtica z. T., Parietaria; 753 Morus, Celtis z. T.; 756 Ulmus, Celtis z. T.]

824. Holzgewächse 825

Staudige Schlingpflanzen.

Humulus lupulus. Vgl. § 832.

Aufrechte Stauden oder Kräuter 827

825. Blumen meist zwittrig, fünf Staubgefässe, zwei Griffel [756] 826

" getrennten Geschlechts, Fruchstände brombeerähnlich [753] *Morus.* 831826. Blüten durchweg zwittrig. Früchte geflügelt. *Ulmus.* 829" zum Teil männlich. Früchte kugelig. Kulturbäume *Celtis.* 830

827. Blätter handförmig gelappt.

Cannabis sativa. Vgl. § 833.

" einfach 828

828. Blätter mit Brennhaaren, meist scharf gesägt. *Urtica.* 835." ohne Brennhaare, nahezu ganzrandig. *Parietaria.* 834§ 829. *Ulmen.* *Ulmus* [§ 826].829. Blütenstielchen 1—3 cm lang. Früchte ringsum behaart *Flatterulme. U. effusa.*

Blütenstielchen höchstens um die Hälfte länger als die Blume. Früchte nicht gewimpert . 829 b

829 b. Mit Wurzelschössen. Same dem Einschnitt am oberen Rande der Frucht genähert.

*Kleinblättrige U. U. campestris.*Ohne Wurzelschösse. Abstand des Samens vom Grunde der Flügelkerbe so gross wie die Länge des Samens. *Grossblättrige U. U. montana.*§ 830. *Zürgelbäume.* *Celtis* [§ 826].Blätter auf der ganzen Unterseite behaart, Früchte kirschengross. *Südlicher Z. C. australis.*

Blätter unten nur auf den Nerven behaart, Früchte erbsengross.

Amerikanischer Z. C. occidentalis.§ 831. *Maulbeeren.* *Morus* [§ 825].Weibliche Blütenstände so lang wie ihr Stiel, Früchte weisslich *Weisse M. M. alba.*

Weibliche Blütenstände kaum gestielt, Früchte schwarz *Schwarze M. M. nigra.*

§ 832. *Echter Hopfen. Humulus lupulus* [§ 824].

§ 833. *Hanf. Cannabis sativa* od. *generalis* [§ 827].

§ 834—835. *Glaskräuter. Parietaria* [§ 828].

834. Unterste Seitennerven der Blätter unmittelbar am Grunde entspringend. Selten.

Schwaches G. P. debilis.

Unterste Seitennerven in der Spreite aus der Mittelrippe entspringend. Ausdauernd . . 835

835. Blätter (ohne den Stiel) etwa 7 cm lang. Blüten kugelig-geknäuel . . . *Aufrechtes G. P. erecta.*

Blätter etwa 2 cm lang. Blütenknäuel lockerer.

Verzweigtes G. P. diffusa.

§§ 835—836. *Brennesseln. Urtica* [§ 828].

835. Weibliche Blütenstände kugelförmig, an langen Stielen *Pillennessel. U. pilulifera.*

Keine kugelähnlichen Blütenstände 836

836. Männliche und weibliche Blüten in demselben Stande. Einjährig. *Kleine Brennessel. U. urens.*

Männliche und weibliche Blüten in getrennten Ständen, meist auf verschiedenen Pflanzen.

Ausdauernd *Grosse B. U. dioeca.*

§§ 837—843. Ordnung der **Sandeln**, Santalinae.

§§ 837—842. (1. Familie. **Sandeln**.)

Nur: *Vermeinkräuter. Thesium* [§ 740].

837. Blütenzweige oben mit einem Schopf tauber Deckblätter. Unter jeder Blüte 1 Blatt . . 838

Blütenzweige bis oben mit Blüten. Unter jeder Blüte 3 Blätter 839

838. Fruchtkelche doppelt so lang wie die beerenähnliche Frucht. Süddeutsche Art.

Grossfrüchtiges V. T. rostratum.

Fruchtkelche etwa so lang wie die unansehnliche Frucht. Nördliche Art.

Schopfvermeinkraut. T. ebracteatum.

839. Kelchabschnitte auf der Frucht nur mit den Spitzen eingerollt 840
 Kelchabschnitte auf der Frucht bis zum Grunde .
 eingerollt 841
840. Fruchtsiele wagerecht, *Sparriges V. T. pratense*.
 „ aufrecht abstehend.
Echtes V. T. alpinum.
841. Triebe ziemlich aufrecht 842
 „ ausgebreitet niederliegend. Nur bei
 Metz . . . *Niedriges V. T. humifusum*.
842. Wurzelstock ohne Ausläufer, Blätter mit 3 oder 5
 starken Nerven . . *Bayerisches V. T. bavarum*.
 Wurzelstock mit Ausläufern, Blätter meist mit
 drei Nerven . *Flachsblättriges V. T. linifolium*.
- § 843. 2. Familie. **Misteln**, Lorantheaceae [§ 750].
 Immergrün, gabelästig. Blüten sitzend.
*Mistel. Viscum cf. album*¹⁾.
 Sommergrün, Blütenstände traubig. Auf Eichen
 in Sachsen. *Eichenmistel. Loranthus europaeus*.
- § 844. Ordnung der **Osterluzeien**, Aristolochiales (Serpentariae).
 Nur die Familie Aristolochiaceae.
Echte Haselwurz. Asarum europaeum [§ 748].
Echte Osterluzei. Aristolochia clematitis [§ 727].
- §§ 845—881. Ordnung. (Einzige Familie.) **Ampfer**,
 Polygonaceae.
845. Blumenblätter nicht deutlich in zwei Kreise
 unterschieden [§ 734. 742] . . *Polygonum*. 847
 Blumenblätter in zwei erheblich verschiedenen
 Kreisen [§ 730] 846
846. [§ 730. 845.] Früchte flügelrandig. Blüten zwei-
 zählig. *Oxyria digyna* [auch § 661]. Vgl. § 862.

¹⁾ Gemeine M., *V. album* (Blätter 15—25 mm breit. Auf Laubholz und Edeltannen) — Kiefernmistel, *V. laxum* (Blätter 6—10 mm breit. Auf Kiefern).

Früchte ungeflügelt, von den drei inneren Blumenblättern umschlossen [auch § 663]. *Rumex*. 863

§§ 847—861. **Polygonum** [§ 734. 742. 845].

847. Windend. Blätter mit herz- oder pfeilförmigem Grunde. Einjährig 860
Aufrecht 848
Flutend. Vgl. auch § 854.

Wasserknöterich. P. amphibium.

848. Blätter etwa 7 cm breit. Aeusserste Blumenblätter mit flügelrandigem Kiel. Strauchähnlich. Gebaut. *Japanischer Knöterich.*

P. cuspidatum.

- Krautig. Blumenblätter ohne Flügelrand . . 849
849. Blätter mit herz- oder spießförmigem Grunde. Blumen augenfällig. Einjährig 850
Stengelblätter in der Regel mit abgerundetem oder verschmälertem Grunde, nicht über 4 cm breit 851

850. Blätter eiförmig. Blumen rot, in ährenförmigen, nickenden Ständen. Zierpflanze.

Indischer K. P. orientale.

- „ dreieckig. Blumen weiss oder rötlich, in ebenstrausfförmigen Ständen . . . 861

851. Blütenstiele vorwiegend aus den Achseln von Laubblättern entspringend. Blumen unansehnlich . . . *Vogelknöteriche. P. cf. aviculare*¹⁾.
Blüten in ähren- oder traubenähnlichen augenfälligen Ständen 852

852. Drei freie Griffel. Nur ein ährenähnlicher Blütenstand an der Spitze jedes Triebes . . . 853
Zwei oder drei bis zur Mitte verwachsene Griffel. Stengel verzweigt 854

853. Blattstiele geflügelt . . *Natterwurz. P. bistorta.*

¹⁾ Echter V., *P. aviculare* (Früchte matt, pyramidenförmig, ungefähr so lang wie die Blumenblätter) — Kleiner V., *P. calcatum* (Früchte glänzend, sonst wie der echte) — Bellardivog., *P. Bellardii* (Früchte 1 mm über ihrem Grunde am dicksten. Selten eingeschleppt) — Rajusvog., *P. Raji* (Früchte doppelt so lang wie die Blumenblätter. Ostseestrand).

Blattstiele flügellos. Süddeutsche Gebirge.

Nordischer K. P. viviparum.

854. Blattstiele über der Mitte der Tute abgehend.

Ausdauernd. Landform von

P. amphibium. Vgl. § 847.

Blütenstiele unter der Mitte der Tute abgehend.

Einjährig 855

855. Blütenstände ährenähnlich, dicht, aufrecht oder wenig geneigt 856

Blütenstände traubenähnlich, locker und dünn, meist nickend 858

856. Blütenstiele und Blumenblätter von kurzen Drüsen rauh, Tuten kurz und fein gewimpert.

Grauer K. P. tomentosum.

Blumenblätter drüsenlos 857

857. Tuten dem Stengel anliegend, kurzhaarig und mit langen Wimpern.

Pfirsichblättriger K. P. persicaria.

Tuten locker, kurz gewimpert, sonst meist kahl.

Breitblättriger K. P. nodosum.

858. Blumenblätter dicht drüsig, meist vier.

Echter Wasserpfeffer. P. hydropiper.

„ drüsenlos oder mit einzelnen

Drüsen 859

859. Sechs Staubgefäße. Früchte meist matt.

Grosser falscher W. P. mite.

Fünf Staubgefäße. Früchte glänzend.

Kleiner falscher W. P. minus.

860. [§ 847.] Blütenstielchen so lang wie die Frucht.

Grosse Buchwinde. P. dumetorum.

Blütenstielchen viel kürzer als die Frucht.

Gemeine Buchwinde. P. convolvulus.

861. [§ 850.] Meist rotstengelig. Früchte scharfkantig . . . *Echter Buchweizen. P. fagopyrum.*

Grünstengelig. Früchte stumpfkantig.

Grüner Buchweizen. P. tataricum.

§ 862. *Oxyrie. Oxyria digyna* od. *Rheum digynum* [§ 846].

§§ 863—881. *Ampfer. Rumex* [§ 846].

863. Blumenblätter röhrig verwachsen, Blüten getrennten Geschlechts. Selten eingeschleppt.
Dornfrüchtiger A. R. spinosus.
Blumenblätter frei 864
864. Blüten zwitтерig 865
" meist getrennten Geschlechts. Blätter am Grunde spiess- oder pfeilförmig. (Sauerampfer) 877
865. Innere Blumenblätter am Grunde mit deutlichen schmalen Zähnen 866
Innere Blumenblätter ganzrandig oder undeutlich gezähnt 870
866. Blätter weniger als 2 cm breit. Blütenstände durchblättert. Einjährig 867
" in der Regel über 3 cm breit 869
867. Blätter allmählich in den Stiel verschmälert . 868
" mit abgesetztem Stiel. Weichselgebiet.
Polnischer A. R. ucrainicus.
868. Blätter etwa 1 cm lang. Eingeschleppt.
Ochsenkopf. R. bucephalophorus.
" erheblich länger. Fruchtstand meist goldgelb . . *Strandampfer. R. maritimus.*
869. [§ 866.] Blätter mit herzförmigem Grunde und geraden Seiten. Staudig.
Butterampfer. R. obtusifolius.
Blätter vor dem Grunde buchtig („geigenförmig“). Zweijährig. Selten.
Schöner A. R. pulcher.
870. [865.] Innere Blumenblätter zur Fruchtzeit rundlich bis eiförmig, oft kaum länger als breit 871
Innere Blumenblätter länglich, schmal . . . 876
871. Innere Blumenblätter an der Frucht ohne deutliche Schwielen 872
Wenigstens ein Blumenblatt mit einer dicken Schwielen 874
872. Untere Blätter fast so breit wie lang, mit herz-nierenförmigem Grunde.
Alpenmönchs-rhabarber. R. alpinus.
Untere Blätter erheblich länger als breit . . 873
873. Innere Blumenblätter zur Fruchtzeit rundlich

mit tief herzförmigem Grunde. Nordschleswig,
sonst unbeständig.

*Nordischer Mönchsrhabarber*¹⁾. *R. domesticus*.

Innere Blumenblätter eiförmig mit abgerundetem oder schwach herzförmigem Grunde.

Wassermönchsrhabarber. *R. aquaticus*.

874. Innere Blumenblätter zur Fruchtzeit rundlich mit meist herzförmigem Grunde, das eine stärker schwielig als die übrigen 875

Innere Blumenblätter eiförmig oder dreieckig, meist mit gleichen Schwielen, Blätter mit verschmälertem Grunde. Hohe Uferpflanze.

Wasserampfer. *R. hydrolapathum*.

875. Blattränder kraus. Innere Blumenblätter an der Frucht kaum 5 mm lang.

Krauser Ampfer. *R. crispus*.

Blattränder eben. Innere Blumenblätter an der Frucht etwa 7 mm lang. Selten verwildert.

Echter Mönchsrhabarber (*Englischer Spinat*)

R. hy. patientia.

876. [§ 870.] Blütenstandszweige durchblättert.

Knäuelampfer. *R. conglomeratus*.

Blütenstandszweige fast blattlos.

Waldampfer. *R. nemorosus*.

- §§ 877—881. *Sauerampfer* [§ 864].

877. Aeussere Blumenblätter zur Fruchtzeit völlig zurückgeschlagen 879

Aeussere Blumenblätter abstehend oder aufrecht 878

878. Blätter rundlich, meist grau. *Grauer S. R. scutatus*.

„ schmal, grün . . . *Kleiner S. R. acetosella*.

879. Etwa 10 cm hohe Alpenpflanze.

Schneeampfer. *R. nivalis*.

Höhere Pflanzen 880

880. Nebenblatttuten ganzrandig.

Bergsauerampfer. *R. arifolius*²⁾.

„ gezähnt 881

¹⁾ Beim Echten M. sind auch oft manche Früchte schwielenlos. Vgl. § 876.

²⁾ Der Gartensauerampfer (*R. hispanicus*) ist davon kaum verschieden.

- Kronblätter weiss, drei Narben. Selten eingeschleppt . . . *Falscher S. S. fallax*.
 „ rot, drei Narben. (*Spergularia*) 892
 889. Blätter unterseits mit einer Furche. Samen schmalrandig . . . 890
 Blätter unterseits ohne Furche. Samen breitrandig . . . 891
 890. Samen mit weisslichen oder bräunlichen Warzen. *Wilder S. S. vulgaris*.
 „ schwarz, fein punktiert. *Echter S. S. sativa*.
 891. Flügelränder der Samen halb so breit wie das Mittelfeld . . . *Morisonspergel. S. Morisonii*.
 Flügelränder der Samen ungefähr so breit wie das Mittelfeld. Selten.
Fünfmänniger S. S. pentandra.
 §§ 892—893. (*Spergularia*) [§ 888].
 892. Früchte 7—12 mm lang, Samen glatt, mit breitem Flügelrand. Salzpflanze. *Grosser Salzspergel. S. marginata*.
 Früchte kleiner, alle oder die meisten Samen ungeflügelt . . . 893
 893. Samen schwarzbraun, mit Stachelhöckern. Elbtal . . . *Igelsamiger S. S. echinosperma*.
 „ hellbraun, fein warzig punktiert. Nebenblätter augenfällig . . . *Roter S. S. rubra*.
 „ hellbraun, glatt. Nebenblätter unansehnlich. Salzpflanze. *Kleiner Salzsp. S. salina*.
 § 894. *Nagelkraut, Polycarpon tetraphyllum* od. *Polycarpa tetraphylla* [§ 884].

§§ 895—899. **Paronychia** [§ 883].

895. Drei freie Narben. *Strändling. Corrigiola* od. *P. litoralis*.
 Ein Griffel mit zwei Narben . . . 896
 896. Kelchblätter stumpf . . . (*Herniaria*) 897
 „ grannig zugespitzt. Stengel rot,
 Blüten weiss. *Knorpelkraut. Illecebrum verticillatum* od. *P. verticillata*.

§§ 897—899. (*Herniaria*) [§ 896].897. Blätter und Kelche kahl. *Echtes Bruchkraut.**Herniaria glabra* od. *P. herniaria*.

Blätter und Kelche behaart oder gewimpert . 898

898. Haare des Kelches gleich lang 899

Ander Spitze jedes Kelchblattes ein stärkeres, horstiges Haar. *Haariges B. Herniaria* od. *P. hirsuta*.

899. Blätter kurzhaarig. Selten eingeschleppt.

Graues B. H. od. *P. incana*.

„ nur gewimpert. Oberschwaben.

Alpenbruchkraut. H. od. *P. alpina*.§§ 900—948. *Mieren. Alsine* [§ 886; auch 664, 669, 732].

900. Blütenstände doldig. Kronblätter gezähnt, drei

Narben. *Spurre, Holosteum umbellatum* od.*A. umbellata*.

Blütenstände trauben-, gabel- oder rispenförmig 901

901. Kronblätter ganzrandig, ausgerandet oder gezähnt 902

„ zwerspaltig oder zweiteilig 906

„ fehlend 908

902. So viel Narben wie Kelchblätter 903

Weniger Narben als Kelchblätter 904

903. Früchte mit so viel Zähnen aufspringend, wie Kelchblätter sind (*Sagina*) 909

Früchte mit doppelt so viel Zähnen aufspringend.

(*Moenchia*) 932

904. Narben zwei 930

„ drei 905

905. Früchte mit drei Klappen oder Zähnen aufspringend 915

Früchte mit sechs Klappen oder Zähnen oder

mit drei zwerspaltigen Klappen aufspringend 927

906. [§ 901.] Fünf Griffel 933

Drei Griffel 907

907. Früchte mit kurzen Zähnen aufspringend . . 942

„ bis zur Mitte aufspringend 943

908. [§ 732. 901.] Vier oder fünf Narben 913

Drei Narben. Blätter eiförmig, die unteren gestielt 944

Drei Narben. Blätter länglich lanzettlich oder
 lanzettlich 916

§§ 909—914. (*Sagina*) [§ 903].

909. Blüten fünfzählig 910

„ vierzählig 913

910. Kronblätter länger als die Kelchblätter . . . 911

„ höchstens so lang wie die Kelch-
 blätter 912

911. Blätter dreinervig, lineallanzettlich.

Vgl. *A. sedoides* § 917.

„ linealisch. *Knotenmiere*. *Spergula*, *Sagina*
 od. *A. nodosa*.

912. Pflanze kahl. Gebirgspflanze. *Linnémiere*.

Spergula saginoides, *Sagina* od. *A. Linnaei*.
 Blätter gewimpert.

Pfriemenmiere. *Sagina* od. *A. subulata*.

913. [§ 669. 908. 909.] Aeussere Kelchblätter stachel-
 spitzig . . . *Kronenlose M. S.* od. *A. apetala* ¹⁾.

Alle Kelchblätter stumpf 914

914. Blütenstiele immer aufrecht.

Salzmiere. *Sagina stricta* od. *A. maritima*.

Blütenstiele nach dem Verblühen hakenförmig
 gekrümmt . . *Kleine M. S.* od. *A. procumbens*.

§§ 915—926. (*Alsine* im engeren Sinne) [§ 905].

915. [§ 905.] Blätter eiförmig, fleischig.

Strandmiere. (*Honckenya*). *A. peplodes*.

Blätter länglich lanzettlich oder lanzettlich.

Alpenpflanzen 916

„ schmal linealisch oder pfriemlich . . 918

916. [§ 915. 908.] Fünf Kelchblätter 917

Vier Kelchblätter, Blätter stumpf.

Aretienmiere. *A. aretioides*.

917. Blätter spitz, unterseits mehrnervig.

Facchinimiere. *A. lanceolata*.

„ stumpflich, dreinervig [auch § 911].

Katzenträubleinmiere. *A. sediodes*.

¹⁾ *A. apetala* (Stiele immer aufrecht) — Niedrige M., *A. depressa*
 (unreife Früchte nickend).

918. [§ 915.] Nur ein aufrechter, verzweigter Stengel.
 Einjährig 924
 Pflanzen mehrstengelig, ausdauernd 919
919. Kronblätter mindestens so lang wie der Kelch 920
 „ kürzer als der Kelch oder fehlend 923
920. Blätter nervenlos. Kronblätter so lang wie der
 Kelch. Alpenvorland. *Steife M. A. stricta*.
 „ dreinervig 921
921. Kelchblätter nur am Rande trockenhäutig . . 922
 „ fast ganz trockenhäutig. Franken
 und Breisgau. *Borstenmiere. A. setacea*.
922. Kronblätter wenig länger als die Kelchblätter.
Frühlingsmiere. A. verna.
 „ doppelt so lang wie die Kelch-
 blätter. Alpen. *Oesterreichische M. A. austriaca*.
923. [§ 919.] Blüten einzeln. Alpen.
Cherlermiere. A. Cherleri.
 Blüten in dichtem Stande. Suche bei den ein-
 jährigen 924
924. [§ 918.] Kelchblätter untereinander gleich . . 925
 Kelchblätter ungleich 926
925. Pflanze drüsig behaart . . *Klebmiere. A. viscosa*.
 „ kahl . . *Feinblättrige M. A. tenuifolia*.
926. Blätter fünfnervig. Selten eingeschleppt.
Bergmiere. A. montana.
 „ am Grunde dreinervig. Süddeutschland.
Jacquinmiere. A. Jacquinii.
- §§ 927—929 u. 930—931. (*Arenaria*, *Moehringia* und
Lepyrodiclis.)
927. [§ 905.] Obere Blätter deutlich gestielt, drei-
 nervig. *Möhringmiere. Moehringia* od. *A. trinervia*.
 Alle Blätter sitzend, höchstens undeutlich gestielt 928
928. Blätter rinnig. Ostpreussen.
Masurische Miere. Arenaria od. *A. graminifolia*.
 Blätter flach 929
929. Kronblätter länger als der Kelch. Alpen.
Wimpermiere. A. ciliata.
 „ kürzer als der Kelch.
Sandmiere. A. serpyllifolia.

930. [§ 664. 904.] Früchte viersamig, bis zum Grunde
zwei- oder dreiklappig. Selten verschleppt.
Blasenmiere. Lepyrodiclis od. *A. holosteoides*.
Früchte mehrsamig, vierklappig 931
931. Vier Kelchblätter.
Moosmiere. Moehringia od. *A. muscosa*.
Fünf Kelchblätter.
Knöterichmiere. Moehr. od. *A. polygonoides*.
- § 932. (*Moenchia*) [§ 903].
Kronblätter kürzer als die Kelchblätter.
Moenchie, Moenchia erecta od. *Alsine quaternella*.
Kronblätter länger als die Kelchblätter. Selten
eingeschleppt.
Lombardische Miere. M. od. *A. mantica*.
- §§ 933—941 u. 942. (*Cerastium* im weitesten Sinne.)
933. [§ 906.] Kronblätter fast bis zum Grunde zweiteilig.
Weichmiere. Malachium aquaticum od. *A. aquatica*.
Kronblätter höchstens bis zur Mitte gespalten 934
- §§ 934—941. (*Cerastium* im engsten Sinne) [§ 934].
934. Kronblätter doppelt so lang wie die Kelch-
blätter 935
Kronblätter höchstens um ein geringes länger
als die Kelchblätter 938
935. Alle Deckblätter der Blütenstielchen ganz krautig.
Alpenpflanze.
Breitblättrige M. Cer. latifolium od. *A. latifolia*.
Obere Deckblätter schmal hautrandig . . . 936
" " breit hautrandig 937
936. Untere Blätter etwa 15 mm breit. Ost- und
Westpreussen.
Waldmiere. Cer. silvaticum od. *A. silvatica*.
Untere Blätter etwa 3 mm breit.
Alpenmiere. Cer. alpinum od. *A. alpina*.
937. Blätter kurzhaarig.
Hornmiere. Cer. arvense od. *A. arvensis*.
" filzig. Gartenpflanze.
Filzige M. Cer. tomentosum od. *A. tomentosa*.

938. [§ 934.] Deckblätter sämtlich ganz krautig . . . 939
 Deckblätter alle oder zum Teil trockenhäutig 940
939. Fruchtstiele so lang wie der Kelch.
Geknäuelte M. Cer. glomeratum od. *A. glomerata*.
 Fruchtstiele 2- bis 3mal so lang wie der Kelch.
Schlanke M. Cer. brachypetalum od. *A. brachypetala*.
940. Ausdauernde Art. Kronblätter etwas länger
 als der Kelch.
Gemeine M. Cer. triviale od. *A. trivialis*.
 Einjährige Arten 941
941. Blüten fünfzählig. *Cerast. coll. semidecandrum* ¹⁾.
 „ vierzählig. Nord-einseln.
Esmarchmiere. Cer. tetrandrum od. *A. tetrandra*.
- § 942. (Cerastien mit drei Narben) [§ 907].
942. Blätter linealisch, drüsig.
Drüsige M. Cer. anomalum od. *A. viscida*.
 „ länglich lanzettlich, kahl. Alpenpflanze.
Strittige M. Stellaria cerastioides od. *A. multicaulis*.
- §§ 943—948. (*Stellaria* im engsten Sinne) [§ 907].
943. Untere Blätter deutlich gestielt 944
 Alle Blätter sitzend 946
944. Kronblätter doppelt so lang wie die Kelch-
 blätter *Heinmiere. St.* od. *A. nemorum*.
 Kronblätter höchstens so lang wie die Kelch-
 blätter oder fehlend [§ 908] 945
945. Früchte länger als der Kelch. Blumen offen.
Vogelmiere. St. od. *A. media*.
 „ ungefähr so lang wie der Kelch. Blu-
 men geschlossen. Nur im Frühling.
Bleiche M. St. od. *A. pallida*.
946. [§ 943.] Kronblätter kürzer als die Kelchblätter.
 Blütenstände übergipfelt.
Sumpfmieren. St. od. *A. uliginosa*.
 Kronblätter etwas länger als die Kelchblätter 947
 „ doppelt so lang wie die Kelchblätter.
Sternmiere. St. od. *A. holostea*.

¹⁾ Durchsichtige Miere, *A. pellucida*. (Alle Deckblätter haut-
 randig) — Zwergmiere, *A. pumila*. (Untere Deckblätter ohne Hautrand.)

947. Deckblätter der Blütenstiele krautig. Sümpfe.
Dickblättrige M. St. od. A. crassifolia.
 „ der Blütenstiele trockenhäutig . . . 948
 948. Blätter ganz kahl und glatt.
Bläuliche M. St. od. A. glauca.
 „ gewimpert. *Grasmiere. St. od. A. graminea.*
 „ rauh. Oestl. Nord- u. Mittelddeutschland.
Friesmiere. St. od. A. Friesiana.

§ 949. *Knauel. Scleranthus* [§ 885].

Kelchblätter stumpf, mit breiten weissen Rändern. Fruchtkelche geschlossen.

Starker K. S. perennis.

Kelchblätter ziemlich spitz. Fruchtkelche offen.

Schwacher K. S. annuus.

§§ 950—998. *Nelken. Silene* [§ 886].

950. Zwei Narben oder Griffel 951
 Drei „ „ „ 955
 Fünf „ „ „ 956
 951. Kronblätter mit Schlundschuppen (Nebenkrone).
(Saponaria) 998
 „ ohne Schlundschuppen 952
 952. Kelche ohne Hautstreifen 953
 „ mit „ 954
 953. Kelche von Hochblättern umhüllt (*Dianthus*) 981
 Keine Hochblätter unter dem stark fünfkantigen
 Kelch. *Kuhkraut. Saponaria od. Silene vaccaria.*
 954. Kelche von Hochblättern umhüllt, Samen schild-
 förmig (*Tunica*) 991
 Keine Hochblätter unter dem Kelch, Samen
 nierenförmig (*Gypsophila*) 992
 955. [§ 950.] Früchte zuletzt fleischig. Klimmende
 Pflanze. *Nelkenbeere.*

Cucubalus baccifer od. Silene baccifera.

Früchte kapselartig. (*Silene* im engeren Sinne) 962

§§ 956—961. (*Lychnis* im alten Sinne) [§ 950].

956. Blumenkrone ohne Schlundschuppen rot, kürzer
 als der Kelch. *Kornrade. Agrostemma od. S. githago.*
 Blumenkrone mit Schlundschuppen 957

957. Kronblätter ganzrandig oder flach ausgerandet 958
 „ zweispaltig oder zweilappig . . . 959
 „ vierspaltig, hellrot. *Kuckucksnelke*.
Lychnis flos cuculi od. *S. cuculi*.

958. Stengel in der Regel klebrig.

Pechnelke. Lychnis od. *S. viscaria*.

Stengel nicht klebrig. Schlundschuppen auf
 hohler Wölbung der Kronblätter sitzend.

Gartenblume. *Vexiernelke. Lychnis* od. *S. coronaria*.

959. Früchte fünfzählig aufspringend. Blumen leuch-
 tend rot. Gartenblume.

Brennende Liebe. Lychnis od. *S. chalcedonica*.

Früchte zehnzählig 960

960. Stengel drüsenhaarig. Blumen rot.

Rotes Liedweich. Lychnis diurna od. *S. rubra*.

Stengel mit drüsenlosen Haaren 961

961. Geöffnete Früchte mit fast aufrechten Zähnen.

Blumen weiss.

Weisses Liedweich. L. vespertina od. *S. alba*.

Geöffnete Früchte mit umgerollten Zähnen.

Blumen weisslich. Selten eingeschleppt.

Grosses L. Lychnis od. *S. macrocarpa*.

§§ 962—980. (*Silene* im engeren Sinne) [§ 955].

962. Kelche zehnrrippig 963

„ mit mehr als zehn Rippen 980

963. Blumenkrone ohne Schlundschuppen (Neben-
 krone) 964

Blumenkrone mit Schlundschuppen (Nebenkrone) 967

964. Kronblätter zweispaltig 965

„ ungeteilt oder ausgerandet.

Ohrloffnelke. S. otites.

965. Pflanze zerstreut behaart. Oestliches Nord-

deutschland *Tatarennelke. S. tatarica*.

Pflanze stärker behaart 966

966. Blütenstände schlank, unterbrochen. Vorpom-

mersche Inseln *Klebnelke. S. viscosa*.

Blütenstände locker ausgebreitet. Sehr selten.

Hainnelke. S. nemoralis.

967. [§ 963.] Pflanze behaart 968

- Pflanze kahl, zuweilen klebrig 976
968. Blütenstände wiederholt gegabelt, oben umfangreicher als unten 969
- Blütenstände schmal oder pyramidenförmig, Blütenstiele gegabelt. *Nickende Nelke. S. nutans.*
- Blütenstände mit langen, traubenförmigen Zweigen 972
969. Kronblätter ganzrandig oder seicht ausgerandet. Kelche rauh 970
- Kronblätter zweilappig 971
970. Blütenstände locker. Süddeutsches Flachsenkraut *Leinnelke. S. linicola.*
- Blüten gedrängt. Selten eingeschleppt.
Dickstielige N. S. crassipes.
971. Kelche kahl. Selten eingeschleppt.
Kretanelke. S. cretica.
- „ klebrig. Garten- und Ackerunkraut.
Nachtnelke. S. noctiflora.
972. [§ 968.] Kronblätter ungeteilt oder ausgerandet.
Ackernelke (S. gallica). S. agricola.
- Kronblätter zweilappig oder zweispaltig . . . 973
973. Innere Fruchstiele ungefähr so lang wie die Frucht 974
- Innere Fruchstiele halb so lang wie die Frucht. Blüten nickend 975
974. Samen auf der gewölbten Seite seicht gefurcht. Serradellaunkraut. *Dünnelke. S. sabuletorum.*
- Samen auf der gewölbten Seite tief gefurcht mit welligen Rändern. Gartenblume.
Bunte N. S. colorata.
975. Stengel starr. Blumen weiss. Ackerunkraut.
Gabelnelke. S. dichotoma.
- „ schlaff. Blumen rot. Gartenblume.
Hängenelke. S. pendula.
976. [§ 967.] Blütenstände mit gabeligen oder wickeligen, meist einseitswendigen Zweigen. Kelchzipfel stumpf . . *Grünliche N. S. chlorantha* ¹⁾.

¹⁾ Davon unterschieden *S. infracta* (Kelchzipfel spitz, Tracht von *S. nutans*) — *S. longiflora* (Kelch 25 mm lang, seine Zähne abwechselnd stumpf und spitz).

- Blütenstände wiederholt gegabelt 977
 Blüten in der Regel einzeln. Zwergige Alpen-
 pflanze *Zwergnelke. S. acaulis.*
 977. Kronblätter vierzählig. Alpenpflanze.
Vierzähnlige N. S. quadrifida.
 „ zweilappig, ausgerandet oder ganz-
 randig 978
 978. Kronblätter zweilappig. Selten eingeschleppt.
Fliegennelke. S. muscipula.
 „ flach oder gar nicht ausgerandet 979
 979. Stengel mit Klebringen. Blätter breit, Blumen
 rot *Mückenfang. S. armeria.*
 „ ohne Klebringe. Blumen weiss. Süd-
 deutsche Gebirge. *Felsennelke. S. rupestris.*
 980. [§ 962.] Kelche zwanzigrippig, offen. Früchte
 kugelig *Taubenkropf. S. inflata*¹⁾.
 Kelche dreissigrippig, oben verengt. Kleine
 rote Blumen *Kegelnelke. S. cf. conica*²⁾.
 §§ 981—990. (*Dianthus*) [§ 953].
 981. Jede Blüte deutlich gestielt 982
 Blüten gehäuft 988
 982. Kronblätter gezähnt 983
 „ fieder- oder fingerspaltig 986
 983. Unmittelbar unter dem Kelche nur zwei Hoch-
 blätter *Steinnelke D. od. S. deltoides.*
 Unmittelbar unter dem Kelche vier oder sechs
 Hochblätter 984
 984. Kronblätter am Schlunde bärtig.
Pfingstnelke. D. caesioides od. S. caesia.
 Kronblätter am Schlunde nicht bärtig 985
 985. Hochblätter kurz stachelspitzig, nur $\frac{1}{4}$ so lang
 wie die Kelchröhre. Alpenblume.
Wilde N. D. od. S. silvestris.
 Hochblätter mit langer Stachelspitze, etwa $\frac{1}{3}$
 so lang wie die Kelchröhre. Vgl. *S. Seguerii* § 990.

¹⁾ Davon unterschieden *S. saponarifolia* (Blattgrund herzförmig, Früchte eiförmig).

²⁾ *S. conica* (Kelch kegelförmig, Kronblätter zweispaltig) — *S. subconica* (Kelch lang zylindrisch, Kronblätter zweispaltig) — *S. juvenalis* (Kelch kurz zylindrisch, Kronblätter zweispaltig) — *S. conoidea* (Kronblätter nur gezähnt).

986. [§ 982.] Kronblätter fiederspaltig mit länglichem Mittelfeld 987
 Kronblätter fingerförmig gespalten mit verkehrteiförmigem Mittelfeld. Gartenblume.
Federnelke. D. plumarius od. *S. plumaria*.
987. Kronblätter weiss. Sandboden. Oestl. Nord-deutschl. *Sandnelke. D. arenarius* od. *S. arenaria*.
 Kronblätter in der Regel rot. Gebirge und Wiesen. *Prachtnelke. D. superbus* od. *S. superba*.
988. [§ 981.] Stengel behaart.
Wegnelke. D. armeria od. *S. vaga*.
 Stengel kahl 989
989. Blätter lanzettlich. Fast nur in Gärten.
Bartnelke. D. barbatus od. *S. barbata*.
 „ linealisch 990
990. Blätter kurz scheidig. Vgl. auch § 985.
Waldnelke. D. od. *S. Seguierii*.
 „ lang. *Karthäusernelke. D.* od. *S. Carthusianorum*.
- § 991. (Tunica) [§ 954].
 Blütenstände locker trugdoldig.
Steinbrechnelke. Tunica saxifraga od. *S. tunica*.
 Blütenstände kopfförmig gedrängt.
Kohlrauschnelke. Tunica od. *S. prolifera*.
- §§ 992—997. (Gypsophila) [§ 954].
992. Kronblätter zwischen Nagel und Platte eingeschnürt. Selten eingeschleppt.
Ausgebreitete N. Gyps. od. *S. porrigens*.
 Kronblätter nicht eingeschnürt 993
993. Kronblätter länger als die Staubgefässe . . . 994
 „ kürzer „ „ „ . . . 997
994. Stengel kriechend. *Kriechnelke. G.* od. *S. repens*.
 „ aufrecht 995
995. Stengel unten kurzhaarig.
Mauernelke. G. od. *S. muralis*.
 „ unten kahl. Selten eingeschleppt . . . 996
996. Blätter einnervig. *Feine Nelke. G.* od. *S. elegans*.
 „ drei- bis fünfnervig.
Mierennelke. G. od. *S. alsinoides*.

997. [§ 993.] Blütenstände sehr locker. Meist kultiviert . . . *Schleierblume*. *G.* od. *S. paniculata*.
Blütenstände dichtblütig.
Büschelnelke. *G.* od. *S. fastigiata*.

§ 998. (*Saponaria*) [§ 951].

- Stengel aufrecht. Kelche kahl oder behaart.
Seifenkraut. *Saponaria officinalis* od. *Sil. saponaria*.
Stengel ausgebreitet. Kelche zottig. Alpenblume.
Basilikumnelke. *Sap.* od. *Sil. ocyroides*.

§§ 999—1060. II. Unterfamilie. **Melden**, *Auserineae*
[§ 723. 731. 737].

999. Pflanze ohne entwickelte Blätter, Stengel gegliedert. Auf Salzboden.
Salicornia herbacea. Vgl. § 1060.
- Pflanze mit deutlichen Blättern 1001
1001. Untere Blätter mit deutlich unterschiedenem Stiele und breiterer Spreite 1002
- Alle Blätter schmal, sitzend, wenigstens die obersten wechselständig. Früchte nicht aufspringend 1005
- 1002¹⁾. Unter jeder Blüte zwei Vorblätter 1003
- Unter den kelchlosen weiblichen Blüten je zwei Vorblätter, unter den übrigen keine.
Vgl. *Chenopodium* § 1026.
- Keine Vorblätter unter dem Kelch 1004
1003. Zwischen den Staubbeuteln abwechselnd zahn- oder zungenförmige Anhängsel. Selten eingeschleppte oder verwilderte niedrige Pflanzen *Alternanthera*.
Zwischen den Staubbeuteln keine Anhängsel.
Amarantus. 1010
1004. Kelchblätter am Grunde mit dem Fruchtknoten verwachsen. Früchte mit Deckel . . *Beta*. 1024
- Fruchtknoten frei. Früchte ohne Deckel.
Chenopodium. 1026.

¹⁾ Zwei Vorblätter unter kelchloser Zwitterblüte (oder zwei Kelchblätter ohne Vorblätter?) hat die selten eingeschleppte Menge *tenuifolia* (*Amarantus tenuifolius*).

1005. [§ 1001.] Jede Blüte mit zwei Vorblättern . 1006
 Blüten ohne Vorblätter 1008
1006. Fruchtkelche mit queren flügelartigen Auswüchsen *Salsola kali*. Vgl. § 1057
 Fruchtkelche ohne Anhängsel 1007
1007. Meist drei Staubgefäße. Ein Griffel mit zwei Narben *Polycnemum*. 1009
 In der Regel fünf Staubgefäße und zwei Narben (Vorblätter kümmerlich). Auf Salzboden. *Suaeda* od. *Schoberia maritima*. Vgl. § 1025.
1008. Früchte flügelrandig, den Kelch überragend oder ohne Kelch *Corispermum*. 1058
 Früchte ohne Flügelrand, vom Kelch umgeben (dieser letztere kann Flügelanhänge haben). *Kochia*. 1055

§ 1009. *Knorpelkräuter. Polycnemum* [§ 1007].

Vorblätter so lang wie der Kelch.

Kleines K. P. arvense.

„ länger als der Kelch. *Grosses K. P. majus.*

§§ 1010—1023. *Amarantus*¹⁾ [§ 1003].

1010. Blütenzweige knäuelig, blattwinkelständig, drei Staubgefäße. Früchte mit Deckel . . . 1011
 Blütenstände an der Spitze ährenförmig . . 1013
1011. Kelche viel kürzer als die Vorblätter. Unkraut *Weisser Amarant. A. albus.*
 „ ungefähr so lang wie die Vorblätter 1012
1012. Früchte doppelt so lang wie der Kelch. Unkraut *Falscher Meier. A. silvester.*
 „ so lang wie der Kelch. Zierpflanze.
Bunter Amarant. A. melancholicus.
1013. Früchte mit Deckel. Fünf Staubgefäße . . 1014
 „ nicht aufspringend. In der Regel
 drei Staubgefäße 1020
1014. Früchte vom Kelch umschlossen.

Wilder A. A. retroflexus.

¹⁾ Selten eingeschleppt ausserdem: *Digera* oder *Am. arvensis* (Blüten grossenteils durch kammartige Gebilde ersetzt) — *Amblogyne* oder *Am. polygonoides* (Kelche hoch hinauf verwachsen) — *Scleropus* oder *Am. crassipes* (Blütenstiele stark verdickt) — Mengea vgl. Anm. zu § 1002.

- Früchte mindestens ebensolang wie der Kelch 1015
1015. Die unteren Blütenzweige am Grunde mit
zwei Dornen . . . *Malabarspinat. A. spinosus.*
Pflanze ohne Dornen 1016
1016. Die Breite der Blätter beträgt etwa $\frac{6}{10}$ ihrer
Länge. Eingeschleppt. *Breitblättriger A. A. tristis.*
Die Breite der Blätter beträgt etwa $\frac{3}{4}$ Zehntel
der Länge 1017
1017. Vorblätter ziemlich gleich lang, wenig länger
als der Kelch. Rote Zierpflanzen . . . 1018
Vorblätter ungleich, das längere halbmal so
lang wie der Kelch 1019
1018. Blütenstände in eine lange, ährenförmige,
nickende Spitze auslaufend.
Fuchsschwanz. A. caudatus.
Blütenstände mit aufrechtem Ende, welches
nicht viel länger ist als die Seitenzweige.
Gartenamarant. A. paniculatus.
1019. Blumen in der Regel rötlich oder rot.
Roter A. A. hypochondriacus.
„ in der Regel gelblichgrün.
Bleicher A. A. chlorostachys.
1020. [§ 1013.] Früchte glatt oder schwach faltig . 1021
Früchte sehr faltig. Selten eingeschleppt . 1023
1021. Früchte rundlich 1022
„ länglich. Eingeschleppt.
Lagermeier. A. prostratus.
1022. Kelchblätter stumpf. Eingeschleppt.
Amerikanischer Meier. A. blitoides.
„ spitz. Unkraut. *Echter Meier. A. blitum.*
1023. [§ 1020.] Kelchblätter mit abgesetztem Nagel
und langer Stachelspitze.
Argentinischer Meier. A. vulgatissimus.
Kelchblätter schmal spatelförmig, spitz.
Schlankmeier. A. gracilis.
- § 1024. **Rüben. Beta** [§ 1004].
Tragblätter lang. Zwei breite Narben.
Gemeine (Zucker-, Futter-)Rübe. B. vulgaris.
Tragblätter nicht augenfällig. 3 linealische Nar-
ben. Selten verschleppt. *Dreinarbige R. B. trigyna.*

- § 1025. *Schoberie*. **Schoberia** (*Suaeda*) *maritima* [§ 1007].
- §§ 1026—1054. *Melden*. **Chenopodium** [§ 1004; auch 1002].
1026. Blüten zwittrig, ohne Vorblätter, mit Kelch 1027
 " getrennten Geschlechts, die männlichen
 ohne Vorblätter, mit Kelch, die weib-
 lichen sämtlich oder zum grossen Teil
 mit zwei Vorblättern, ohne Kelch.
Atriplex. 1046
- Pflanzen getrennten Geschlechts. Weibliche
 Blüten mit zwei- bis vierzähliger Hülle und
 vier oder fünf Narben.
Spinat. *Spinacia oleracea* od. *C. oleraceum*.
1027. Fruchtkelche fleischig, beerenähnlich, rot.
 (Blütem) 1028
 " geflügelt, 3 Narben. Eingeschleppt.
Ringmelde. *Cycloloma platyphyllum* od. *C. radiatum*.
 Fruchtkelche krautig und flügellos 1029
- § 1028. (*Erdbeerspinat*, *Blütem*.)
 Blütenstände an der Spitze ährenähnlich, die
 oberen Stiele ohne Tragblätter.
Blattrreicher *E. B.* od. *C. capitatum*.
 " unterbrochen und durchblättert.
Blattarmer *E. B. virgatum* od. *C. foliosum*.
1029. Kelchblätter grösstenteils verwachsen, Blätter
 fiederspaltig. Eingeschleppt. *Fiedermelde*.
Roubieva multifida od. *C. multifidum*.
 Kelchblätter höchstens bis zu einem Drittel
 verwachsen. (*Chenopodium* im engeren Sinne) 1030
- §§ 1030—1045. (*Chenopodium* im engeren Sinne) [§ 1029].
1030. Blätter drüsig 1031
 " drüsenlos 1034
1031. Obere Blätter ganzrandig 1032
 Alle " fiederspaltig 1033
1032. Untere Blätter entfernt gezähnt.
Mexikanisches Teekraut. *C. ambrosioides*.
 Untere Blätter buchtig fiederspaltig.
Traubenmelde. *C. botrys*.

1033. Blütenstiele locker verzweigt, die einzelnen
Blüten meist sitzend.
Falsche Traubenmelde. C. foetidum.
Blüten an den Stielen knäueiförmig gedrängt.
Kielmelde. C. carinatum.
1034. [§ 1030.] Blätter dreieckig, ganzrandig.
Guter Heinrich. C. bonus-henricus.
Blätter eiförmig bis länglich, ganzrandig . . . 1035
„ gezähnt 1037
1035. Uebelriechend. Blätter mehlig bestäubt.
Stinkmelde. C. vulvaria.
Ohne starken Geruch. Blätter in der Regel
nicht deutlich mehlstaubig 1036
1036. Fruchtkelche offen; obere Blätter stachelspitzig.
Vielsamige M. C. polyspermum.
Fruchtkelche meist geschlossen; Blätter ohne
Stachelspitze. Formen von gewöhnlich ge-
zähntblättrigen Arten Vgl. § 1037.
1037. [§ 1034.] Blätter gross, am Grunde herzförmig,
ohne Mehlstaub.
Gänsefuss. C. stramonifolium (hybridum).
Blätter am Grunde gestutzt oder verschmälert 1038
1038. Samen glanzlos. Fruchtkelchblätter schwach
gekielt *Mauermelde. C. murale.*
„ glänzend 1039
1039. Fruchtkelchblätter die Frucht nicht ganz be-
deckend 1040
„ die Frucht ganz bedeckend 1042
1040. Blätter länglich, unterseits weisslich oder blau-
grün *Bläuliche M. C. glaucum.*
„ dreieckig oder rautenförmig, unterseits
grün 1041
1041. Endblüten der Zweige meist mit fünf, Seiten-
blüten mit einem bis drei Staubgefässen.
Rote M. C. rubrum.
Alle Blüten in der Regel mit fünf Staub-
gefässen *Stadtmelde. C. urbicum.*
1042. [§ 1039.] Samen deutlich grubig punktiert.
(Seltner Arten) 1043
Samen schwach punktiert oder ganz glatt . 1045

1043. Uebelriechend. Eingeschleppt, blüht erst Mitte
Oktober *Bocksmelde. C. hircinum.*
Ohne auffallenden Geruch 1044
1044. Blätter reichlich dreimal länger als breit.
Feigenmelde. C. ficifolium.
Die Breite der Blätter beträgt etwa zwei Drittel
ihrer Länge . *Berlandiermelde. C. Berlandieri.*
1045. Fruchtkelchblätter schwach gekielt. Selten ein-
geschleppt . *Quinoa. C. quinoa.*
„ deutlich gekielt 1045b
- 1045b. Untere und mittlere Blätter rundlich, undeut-
lich dreilappig. *Schneeballmelde. C. opulifolium.*
Untere und mittlere Blätter meist doppelt so
lang wie breit . . *Ackermelden. C. cf. album.*
- §§ 1046—1054. (*Atriplex*) [§ 1026].
1046. Strauchig. Fruchtvorblätter dreilappig. Nord-
seeküste . *Portulakmelde. A. (Obione) od.*
Chen. portulacoides.
Einjährig 1047
1047. Fruchtvorblätter verkehrtdreieckig, in einen
deutlichen Stiel verschmälert. Salzpflanze.
Keilmelde. A. (Obione) pedunculata od.
C. pedunculatum.
Fruchtvorblätter dreieckig oder rautenförmig,
in der Regel sitzend.
(*Atriplex* im engeren Sinne) 1048
1048. Alle weiblich. Blüten m. Vorblättern, ohne Kelch 1050
Weibliche Blüten teilweise mit Kelch, ohne
Vorblätter 1049
1049. Blätter mattgrün, fast ganzrandig.
Gartenmelde. A. hortensis od. C. hortense.
„ glänzend dunkelgrün, bucht'g.
Glanzmelden. A. od. C. nitens.
1050. Fruchtvorblätter bis zur Mitte verwachsen und
knorpelig hart, weisslich, meist gezähnt und
höckerig 1051
Fruchtvorblätter bis zur Mitte verwachsen,
aber nur am Grunde knorpelig hart; alle
Blätter gestielt. Küstenpflanze.
Babingtonmelde. A. od. C. Babingtonii.

Fruchtvorblätter nur am Grunde verwachsen.

Alle Blätter gestielt 1053

1051. Blütenstände grösstenteils unterbrochen und
durchblättert mit fast sitzenden Blättern . 1052
Blütenstände schlank ährenförmig.

Tatarenmelde. A. laciniata od. *C. tataricum*.

1052. Untere Blätter rautenförmig, buchtig gezähnt.

Rosenmelde A. rosea od. *C. roseum*.
" " breit eiförmig, spießförmig und
gezähnt. Nordseeküste.

Sandmelde. A. arenaria od. *C. arenarium*.

1053. [§ 1050.] Blätter lineallanzettlich, ganzrandig
oder gezähnt. Küstenpflanze.

Strandmelde. A. litoralis od. *C. Dethardingianum*.

Untere Blätter dreieckig oder spießförmig . 1054

1054. Fruchtvorblätter dreieckig.

Breitblättrige M. A. hastata od. *C. latifolium*.

Fruchtvorblätter rautenförmig mit Spiessecken.

Schmalblättrige M. A. patula od. *C. angustifolium*.

Fruchtvorblätter rautenförmig, ganzrandig.

Langblättrige M. A. tatarica od. *C. oblongifolium*.

§§ 1055—1056. **Kochia** [§ 1008].

1055. Früchte mit ansehnlichen häutigen Flügeln.

Rheinebene *Sandkochie. K. arenaria*.

Früchte mit höcker- oder dornähnlichen kurzen

Auswüchsen 1056

1056. Blätter 5 mm und darüber breit.

Sommerzypresse. K. scoparia.

" ungefähr 2 mm breit. Schleswig-

Holstein . . . *Haurige Kochie. K. hirsuta*.

§ 1057. **Salzkraut. Salsola Kali** [§ 1006].

(*Salsola Soda*, selten eingeschleppt, ist grösser, Blätter
fast stengelumfassend, Fruchtkelchblätter nur gekielt.)

§§ 1058—1059. **Wanzensamen. Corispermum** [§ 1008].

1058. Früchte mit breitem durchscheinendem Flügel-
rand 1059

" mit schmalem nur am Rande durch-
scheinendem Saum.

Ysopblättriger W. C. hyssopifolium.

1059. Fruchtrand gezähnt.

Marschallwanzensame. C. Marschallii.
ganzrandig. Ostseeküste.

Mittlerer W. C. (intermedium) patens.

§ 1060. *Queller. Salicornia* coll. *herbacea* ¹⁾ [§ 999].

§§ 1061—1065. III. Unterfamilie. **Portulake**, Portulacaceae
[§ 712, *Claytonia* auch 679, *Portulaca* auch 704. 719].

1061. Früchte mit Deckel aufspringend. Blüten gelb.

Portulaca oleracea. Vgl. § 1065.

„ „ drei Zähnen aufspringend. Blumen
weiss 1062

1062. Drei Staubgefässe *Montia.* 1064

Fünf Staubgefässe ²⁾. Rundliche verwachsene
Stengelblätter. *Claytonia perfoliata.* Vgl. § 1063.

§ 1063. *Durchwachsene Claytonie. Claytonia perfoliata*
[§ 679. 1062].

§ 1064. *Montien. Montia* [§ 1062].

Samen matt, grobhöckerig. Einjährig.

Kleine M. M. minor.

„ etwas glänzend, feinhöckerig. Aus-
dauernd . . . *Wassermontie. M. rivularis.*

„ glänzend, grubig punktiert. Nordost-
deutschland. *Blanke M. M. lamprosperma.*

§ 1065. *Portulak. Portulaca oleracea* [§ 704. 719. 1061].

§§ 1066—1162. Ordnung. **Haufenfrüchtige**,
Polycarpicae.

§ 1066. 1. Familie. **Wasserrosen**, Nymphaeaceae
[§ 688].

Gefüllte weisse Blumen.

Wasserlilie. Nymphaea coll. *alba* ³⁾.

¹⁾ *S. patula* (Grössere Blütenzweige 2—3 cm lang, Blütendreiecke 1—2 mm hoch, etwas breiter als hoch) — *S. stricta* (Grössere Blütenzweige 6—15 cm lang, Blütendreiecke 4—7 mm hoch, 2—3 mm breit).

²⁾ Neun Staubgefässe und rote Blumen hat die zuweilen in Gärten vorkommende *Calandrinia pilosiuscula.*

³⁾ Offene W., N. polystigma (Innerste Staubfäden nicht breiter als ihr Beutel, Narbenstrahlen einspitzig) — Halbgeöffnete W., N. candida (Alle Staubfäden breiter als die Beutel, Narbenstrahlen dreispitzig, rot).

Einfache gelbe Blumen.

Kandel. Nuphar cf. luteum ¹⁾.

§ 1067. (2. Familie.) *Hornblätter. Ceratophyllum*
 [§ 35 b. 724. 730. 744; die Blumenblätter sind unscheinbar,
 wie die Staubgefässe von unbestimmter Zahl].

Weich, Blattzipfel schwach gezähnt. Früchte
 mit kurzem Griffeldorn. *Feines H. C. submersum*.
 Knorpelig hart, Blattzipfel gezähnt. Griffel-
 dorn so lang wie die Frucht.

Gewöhnliches H. C. demersum.

§§ 1068—1162. 3. Familie. **Hahnenfussblättrige,** **Ranales.**

§§ 1068-1160. I. Unterfamilie. **Hahnenfüsse**, Ranunculaceae.
 [§ 702; Sippen ohne ausgebildete Krone von 726.
 747. 756; Sippen mit einem Fruchtblatt von 692. 696.]

1068. Blüten unregelmässig (häftig symmetrisch).

Delphinium. 1094.

„ regelmässig (strahlig symmetrisch) . . . 1069

1069. Blüten mit Kelch und Krone 1070

Kelch kronenähnlich, Kronblätter unansehn-
 lich, meist in Gestalt von Honigge-
 fässen ausgebildet 1074

„ mehr oder weniger kronenähnlich.
 Kronblätter fehlend 1082

1070. [1069. 692.] Alle Kronblätter gespornt oder
 ausgezackt *Aquilegia*. (1087) 1088

Alle Kronblätter ohne Sporn 1071

1071. Krone vierblättrig, klein, weiss. Blütenstände
 zusammengesetzt traubig. Blätter gross,
 mehrfach zusammengesetzt. *Actaea*. (1091.) 1092

Krone fünf- oder mehrblättrig 1072

1072. Früchtchen mehrsamig *Paeonia*. 1085

„ einsamig 1073

1073. Kronblätter am Grunde mit einer Honiggrube.

Ranunculus. 1108

¹⁾ *N. pumilum* hat zehn bis zum Rande reichende Narbenstrahlen.
 die Blume ist kaum halb so gross wie bei *luteum*.

Kronblätter am Grunde ohne Honiggrube.

Adonis. 1138

1074. [§ 1069.] Früchtchen mindestens bis zur Mitte
verwachsen *Nigella*. 1102
Früchtchen frei 1075
1075. Kronblätter flach oder gleichmässig gewölbt 1076
" mehr oder weniger röhrig oder
zweilippig 1077
1076. Gelbblühende Staude. *Trollius europaeus*. Vgl. § 1104.
Blaublühende Liane. *Atragene alpina*. Vgl. § 1158.
1077. Kelch an der Frucht bleibend. *Helleborus*. 1106
" abfallend 1078
1078. Kleiner Strauch mit gefiederten Blättern.
Xanthorrhiza apiifolia. Vgl. § 1091.
Stauden und Kräuter 1079
1079. Früchtchen mit langem, haarigem Griffel.
Vgl. unter *Anemone* (*Pulsatilla*). 1152
" ohne Flugvorrichtung 1080
1080. Blätter doppelt dreizählig. Blumen weiss . 1081
" fingerförmig geteilt. Mit einer gelben
Blume im ersten Frühling.
Eranthis hiemalis. Vgl. § 1105.
1081. Acht bis zwölf Staubgefässe. Einjährig.
Leptopyrum fumarioides. Vgl. § 1090.
Zahlreiche Staubgefässe. Staudig.
Isopyrum thalictroides. Vgl. § 1087.
1082. [§ 1069.] Früchtchen beerenartig, Kelch ab-
fallend. Selten verwildert.
Hydrastis canadensis. Vgl. § 1086.
Früchtchen trocken 1083
1083. Staubfäden beträchtlich länger als die Kelch-
blätter *Thalictrum*. 1141
" kürzer als die Kelchblätter . . 1084
1084. Früchtchen mehrsamig. *Caltha palustris*. Vgl. § 1104.
" einsamig *Anemone*. 1146
- § 1085. **Päonien. Paeonia** [§ 1072].
Blättchen ungeteilt. Staubbeutel so lang wie
die Staubfäden . *Korallenpäonie. P. corallina*.
Blättchen dreispaltig. Staubbeutel kürzer als
die Staubfäden *Echte P. P. officinalis*.

§ 1086. *Kanadisches Wasserkrout. Hydrastis canadensis*
[§ 1082].

§§ 1087—1089. **Aquilegia.**

1087. *Tolldocke. Isopyrum* od. *A. thalictroides* [§ 1081]
Kronblätter gespornt. Blumen ansehnlich, blau 1088

1088. [§ 1070.] Sporn der Kronblätter wenig gekrümmt, so lang wie deren abgerundete Platte. Alpen . *Einseleakelei. A. Einseleana.*
Sporn der Kronblätter stark gekrümmt, länger als deren Platte 1089

1089. Staubgefäße kaum länger als die Kronblätter.
Gewöhnliche Akelei. A. vulgaris.
„ zum Teil wesentlich länger als
die Kronblätter. Alpen u. Alb. *Dunkle A. A. atrata.*

§ 1090. *Leptopyrum fumarioides* od. *generale* [§ 1081].

§§ 1091—1093. **Actaea.**

1091. *Gelbholz, Xanthorrhiza apiifolia* od. *Actaea xanthorrhiza* [§ 1078].

1092. [§ 1071.] Kronblätter flach. Früchtchen beerenartig . . . *Echtes Christophskraut. A. spicata.*
Früchtchen trocken 1093

1093. Kronblätter mit Honiggrube. Früchtchen weichhaarig, klebrig.
Wanzenkraut. Cimicifuga foetida od. *A. cimicifuga.*
Kronblätter zweispaltig, Früchtchen kahl.
Selten verwildert.

Amerikanisches Christophskraut. A. racemosa.

§§ 1094—1101. **Delphinium** [§ 1068, Formen mit einem Fruchtblatt auch 696].

1094. Blüten mit Sporn 1095
„ mit Helm, Stauden . . . (*Aconitum*). 1093

§§ 1095—1097. **Rittersporne** (*Delphinium* im engeren Sinne).

1095. In dem Kelchsporn steckt nur ein Kronensporn. Einjährig 1096
In dem Kelchsporn stecken zwei Kronensporne. Staudig. Schlesische Gebirge.

Hoher R. D. elatum.

1096. Früchtchen kahl. Ackerunkraut. *Feldrit. D. consolida.*
 „ behaart. Zierpflanzen 1097
1097. Blütenstände dicht. Früchtchen plötzlich zugespitzt . . . *Morgenländischer R. D. orientale.*
 Blütenstände locker. Früchtchen allmählich zugespitzt *Ajaxrittersporn. D. Ajacis.*
- §§ 1098—1101. *Eisenhüte. (Aconitum)* [§ 1094].
1098. Blumen gelb. *Gelber E. Aconitum* od. *D. lycoctonum.*
 „ blau oder scheckig 1099
1099. Junge Früchtchen parallel. Blumen meist scheckig. *Scheckiger E. A.* od. *D. cf. ¹⁾ variegatum.*
 Junge Früchtchen spreizend 1100
1100. Staubfäden behaart. Blumen dunkelblau.
Blauer E. A. od. *D. napellus.*
 „ kahl. Alpenpflanzen 1101
1101. Niedrig, mit dunkelblauen Blumen.
Tauerneisenhut. A. tauricum od. *D. tauriscum.*
 Hoch, mit violetten Blumen in rispigem Stande.
Rispiger E. A. od. *D. paniculatum.*
- §§ 1102—1103. **Nigella** [§ 1074].
1102. Staubgefäße begrannt.
Wilder Schwarzkümmel. N. arvensis.
 „ unbegrannt 1103
1103. Blüten von einer Hülle umgeben.
Jungfer im Grünen. N. damascena.
 „ ohne Hülle. *Echter Schwarzkümmel. N. sativa.*
- § 1104. **Trollius.**
Trollblume, Trollius europaeus [§ 1076].
Dotterblume, Caltha od. *Trollius palustris* [§ 1084].
- § 1105. *Winterling. Eranthis hiemalis* [§ 1080].
- §§ 1106—1107. *Nieswurzeln. Helleborus* [§ 1077].
1106. Tragblätter der Blütenstiele klein, länglich . 1107
 „ „ „ laubartig, geteilt.
 Blumen grün *Grüne N. H. viridis.*

¹⁾ Die langen Kronblätter sind nahezu aufrecht. — Bastardenformen (*Sloerckianum*) haben auf gekrümmtem Nagel nickende lange Kronblätter.

1107. Stengel ohne Laubblätter. Blumen weiss.
Christrose. H. niger.
 „ mit Laubblättern. Blumen grün.
Stinkende N. H. foetidus.

§§ 1108—1137. **Ranunculus** [§ 1073].

1108. Winzig, einjährig. Kelchblätter deutlich gespornt. Frucht ährenförmig.
Mauseschwanz. Myosurus od. *R. minimus.*
 Kelchblätter höchstens etwas grubig . . . 1109
 1109. Früchtchen dicht behaart, ihr Schnabel mehrmals länger als sie selbst. Einjährig.
(Ceratocephalus). 1110
 Früchtchenschnabel nicht so gross . . . 1111

§ 1110. (*Hornköpfe, Ceratocephalus*).

- Früchtchenschnäbel fast gerade. Selten eingeschleppt.
Geradhorn. C. orthoceras od. *R. testiculatus.*
 Früchtchenschnäbel sichelförmig. Seltenes Ackerunkraut. *Krummhorn. C.* od. *R. falcatus.*
 1111. Wurzelknollen. Blätter herzförmig. Blumen gelb, meist acht Kronblätter.
*Feigwurz. R. cf. ficaria*¹⁾.
 Diese Merkmale treffen nicht zusammen . . 1112
 1112. Blumen gelb . . . 1113
 Gebirgspflanzen mit weissen oder roten Blumen 1132
 Wasserpflanzen mit weissen Blumen.
(Batrachium). 1134

§§ 1113—1131. **Gelbe Ranunkeln.**

1113. Alle Blätter ungeteilt, linealisch bis eiförmig.
Sumpfranunkeln. 1131
 Grundblätter nierenförmig, 2 cm lang, 3—4 cm breit, vorn eingeschnitten. Stengelblätter dreispaltig, alle blaugrün. Seltene Alpenpflanze . . . *Blaugrüne R. R. thoroides.*
 Alle oder doch die meisten Blätter geteilt . 1114

¹⁾ Grundblätter mit klaffend herzförmigem Grunde. — Davon unterschieden *R. calthifolius* (Ränder des Ausschnitts der Grundblätter übereinander geschlagen. Blumen grösser).

1114. Viele knollige Wurzelfasern. Blätter meist dreiteilig. Oestliches Mitteldeutschland.
Dalmatische Ran. R. illyricus.
 Wurzeln faserig (Stengelgrund zuweilen einfach knollig) 1115
1115. Fruchtknotenachse schon zur Blütezeit verlängert. Früchtchen zahlreich und klein, querrunzelig . . *Gifthahnenfuss. R. scleratus.*
 Fruchtknotenachse zur Blütezeit nicht verlängert 1116
1116. Früchtchen stachelig, höckerig oder deutlich netzaderig 1128
 „ mit glatten Seiten 1117
1117. Stengel ein- bis vierblütig. Stengelblätter drei- bis fünfteilig mit linealischen, fast ungetheilten Abschnitten 1118
 Stengel in der Regel mehrblütig. Untere und mittlere Stengelblätter gestielt, mit eingeschnitten gezähnten Lappen 1119
1118. Grundblätter abstehend behaart. Alpen.
Villarshahnenfuss. R. Villarsii.
 „ angedrückt behaart oder kahl.
 Süddeutsche Gebirge. *Berghahnenfuss. R. montanus.*
1119. Früchtchen behaart 1120
 „ kahl 1121
1120. Untere Stengelblätter mit tiefgesägten Blättchen. Nordostdeutschland.
Kaschubenhahnenfuss. R. cassubicus.
 Untere Stengelblätter mit ganzrandigen oder sehr zerstreut gesägten Blättchen.
Goldhaarhahnenfuss. R. auricomus.
1121. Blütenstiele stielrund. Kelche abstehend . . . 1122
 „ vierkantig oder gefurcht . . . 1123
1122. Stengel und Blattstiele abstehend behaart.
 Früchtchenschnabel zuletzt eingerollt.
Wolliger H. R. lanuginosus.
 Stengel angedrückt behaart oder kahl. Früchtchenschnabel kurz u. gerade. *Scharfer H. R. cf. acris*¹⁾).

¹⁾ R. acris (Wurzelstock senkrecht. Blätter tief geteilt) —
 R. Steveni (Wurzelstock wagerecht, Blätter weniger geteilt).

1123. Stengel mit kriechenden Ausläufern.
Goldknöpfchen. R. repens.
 „ ohne Ausläufer 1124
1124. Stengelgrund (in der Erde) knollig verdickt.
 Kelche zurückgeschlagen. *Knolliger H. R. bulbosus.*
 Stengelgrund nicht verdickt 1125
1125. Kelche absteehend 1126
 „ zurückgeschlagen. Hat in der Regel
 knotige Früchtchen.
R. philonotis. Vgl. § 1130.
1126. Früchtchen mit eingerolltem Schnabel . . 1127
 „ mit ziemlich geradem, nur an der
 Spitze hakigem Schnabel.
Blumenreicher H. R. polyanthemus.
1127. Stengel absteehend behaart.
Goldhahnenfuss. R. (aureus) silvaticus.
 „ anliegend behaart.
Bergwaldhahnenfuss. R. nemorosus.
1128. [§ 1116.] Blättchen der Stengelblätter unge-
 fähr linealisch oder in linealische Zipfel ge-
 spalten *Ackerhahnenfuss. R. arvensis.*
 Blättchen der Stengelblätter im Umriss un-
 gefähr rundlich bis verkehrteiförmig . . 1129
1129. Früchtchen mit stachelähnlichen Höckern.
 Selten eingeschleppt.
Kleinblumiger H. R. parviflorus.
 „ mit knotenförmigen Höckern . 1130
1130. Schnabel der Früchtchen dick, gerade. Selten
 eingeschleppt. *Rauhfrüchtiger H. R. trachycarpus.*
 Schnabel der Früchtchen dünn, krumm.
 (Vgl. § 1125.) *Weidenhahnenfuss. R. philonotis.*
1131. [§ 1113.] Durchmesser der Blumen ungefähr
 10—15 mm. *Kleine Sumpfranunkel. R. flammula.*
 Durchmesser der Blumen ungefähr 3 cm.
Grosse Sumpfranunkel. R. lingua.
- §§ 1132—1133. (*Weisse Bergranunkeln*) [§ 1112].
1132. Stengel höchstens 20 cm hoch, ein- bis drei-
 blütig 1133

Stengel über 25 cm hoch, mehrblütig.

*Silberknopf. R. argenteus*¹⁾.

1133. Kelche kahl . . . *Alpenranunkel. R. alpestris.*

„ rauhhaarig. Blumen oft rot.

Gletscherranunkel. R. glacialis

§§ 1134—1137. *Wasserranunkeln (Batrachium)* (§ 1112).

1134. Achse der Früchtchen borstig oder behaart . 1136

kahl 1135

1135. Blätter „fünflappig“. Westdeutschland.

Efeuranunkel. R. hederaceus.

„ in schmale Zipfel zerteilt.

Flussranunkel. R. hy. fluitans.

1136. Kronblätter ganz weiss. Niederrhein.

Reinweisse Wasserranunkel. R. hololeucus.

„ am Grunde gelb 1137

1137. Blätter sämtlich in borstenförmige Zipfel zerteilt; fünfteilig oder dreiteilig mit wiederholt zweiteiligen Abschnitten, starr.

Steifblättrige Wasserran. R. circinatus.

Untergetauchte Blätter zwei- oder dreimal

dreiteilig, weiter zweiteilig. *R. coll. aquatilis*²⁾.

§§ 1138—1140. *Adonisröschen. Adonis* (§ 1073).

1138. Kelche behaart 1139

„ kahl 1140

1139. Früchtchen dicht behaart. Grosse gelbe Früh-

lingsblume . . *Frühes A. A. vernalis.*

„ kahl . . . *Leuchtendes A. A. flammea.*

1140. Früchtchen mit geradem Schnabel. Garten-

blume. *Blutströpfchen. A. autumnalis.*

„ mit schieferm Schnabel.

Gewöhnliches A. A. aestivalis.

¹⁾ *R. platanifolius* (Blütenstiele kahl) — *R. aconitifolius* (Blütenstiele behaart).

²⁾ *R. truncatus* (Schwimmblätter breiter als lang, mit fünf stumpfen Lappen) — *R. hy. peltatus* (Schwimmblätter rundlich herzförmig mit drei bis sieben gekerbten Lappen) — *R. Petiveri* (Stark behaart, kleinblumig. Schwimmblätter selten, meist dreiteilig). — *R. Baudotti* (Nur in Brackwasser. Meist ohne Schwimmblätter. Staubfäden kurz. Früchtchen zahlreich) — *R. confervoides* (Nur in Ost- und Westpreussen. Ohne Schwimmblätter. Früchtchen rundlich, ohne Spitze).

§§ 1141—1145. *Wiesenrauten. Thalictrum* [§ 1083].

1141. Staubfäden nach oben verdickt, lila. Früchtchen gestielt, dreikantig geflügelt.
Akeleiblättrige W. T. aquilegifolium.
 „ gleichmässig dick. Früchtchen sitzend, streifig 1142
1142. Blättchen (höchstens die untersten ausgenommen) linealisch bis lanzettlich . . 1143
 „ annähernd rundlich.
Gemeine W. T. montanum ¹⁾.
1143. Stielchen der unteren Blättchen mit Nebenblättchen *Gelbe W. T. flavum.*
 Stielchen der unteren Blättchen ohne Nebenblättchen 1144
1144. Staubbeutel deutlich bespitzt. Wurzelstock kriechend 1145
 „ stumpflich.
Schmalblättrige W. T. angustifolium.
1145. Blättchen länglich-verkehrteiförmig, meist dreilappig *Einfache W. T. simplex.*
 „ linealisch. *Labkrautähnliche W. T. galioides.*
- §§ 1146—1160. *Anemone* [§ 1084; *Pulsatilla* auch 1079; *Clematis* 756; *Atragena* 1076].
1146. Stengel mit gegenständigen Laubblättern.
Clematis. 1156
 „ ohne gegenständige Laubblätter . . 1147
1147. Unmittelbar unter dem kronenähnlichen Kelche stehen die kelchähnlichen Hüllblätter. Blumen blau. Blätter dreilappig.
Leberblümchen. A. hepatica.
 In einiger Entfernung vom Kelche steht ein Quirl zerteilter Hüllblätter 1148
1148. Am Grunde der blühenden Stengel keine Blätter 1149
 Am Grunde der blühenden Stengel sind Blätter 1150
1149. In der Regel zwölf blaue Kelchblätter. Gartenblume *Apenninenanemone. A. apennina.*

¹⁾ *Jacquinianum* (grasgrün. Blatt- und Blättchenstiele kantig)
 — *commune* (blaugrün, Blattstiele rinnig).

In der Regel sechs weisse, rote (oder blaue)
 Kelchblätter *Weisse A. A. nemorosa.*
 In der Regel fünf gelbe Kelchblätter.

Gelbe A. A. ranunculoides.

1150. Früchtchen schnabellos oder kurz geschnäbelt.
 Blumen weiss 1151
 „ mit langem haarigem Griffel.

Pulsatilla. 1152

1151. Hüllblätter sitzend. Stengel mehrblütig. Gebirgspflanze . . *Berghähnlein. A. narcissiflora.*
 Hüllblätter gestielt. Stengel meist einblütig.
Wilde Anemone. A. silvestris.

§§ 1152—1155. (*Pulsatilla*) [§ 1150. 1079].

1152. Grundblätter dreizählig mit gespaltenen Blättchen. Blumen blau. Oestliches Norddeutschland *Offene Kuhschelle. A. patens.*
 Grundblätter gefiedert oder wiederholt dreizählig 1153
 1153. Hüllblätter wie die Grundblätter. Blumen weiss oder gelb. Gebirge . . *Berganemone. A. alpina.*
 Hüllblätter fingerförmig in linealische Zipfel zerteilt 1154
 1154. Grundblätter einfach gefiedert mit dreilappigen Blättchen. Blumen aussen gelbhaarig, innen weisslich . . *Frühlingskuhschelle. A. vernalis.*
 Grundblätter zwei- oder dreimal gefiedert . 1155
 1155. Blüten aufrecht. Kelchblätter doppelt so lang wie die Staubgefässe.
Grosse Kuhschelle. A. pulsatilla.
 „ nickend. Kelchblätter weniger länger als die Staubgefässe. Oestliches Norddeutschland. *Kleine Kuhschelle. A. pratensis.*

§§ 1156—1160. (*Clematis*) [§ 1146].

1156. Staudige Gewächse 1157
 Holzige Lianen 1158
 1157. Blätter ganzrandig.
Ganzblättrige Clematis. Cl. od. A. integrifolia.
 Blätter gefiedert. *Aufrechte Clematis. Cl. od. A. recta.*

1158. [§ 1156. 756.] Kronblätter vorhanden, kleiner als die Kelchblätter. Alpenpflanze [auch § 1076].
Alpenrebe. Atragene alpina od. *A. atragene*.
 Kronblätter fehlend 1159
1159. Blätter einfach gefiedert.
Gemeine Waldrebe. C. od. *A. vitalba*.
 „ meist doppelt gefiedert oder doppelt dreizählig. Gartenpflanzen 1160
1160. Blumen weiss, Blättchen klein.
Scharfe Waldrebe. C. od. *A. flammula*.
 „ violett, gross. Blättchen mittelgross.
Zierwaldrebe. C. od. *A. viticella*.

§§ 1161—1162. II. Unterfamilie. **Berberitzen**, Berberidaceae.

§ 161. **Berberis** [§ 670].

- Mit dreiteiligen Dornen, einfachen Blättern,
 roten Beeren *Berberitze. B. vulgaris*.
 Mit gefiederten, dornig gezähnten Blättern,
 blauen Beeren. *Mahonie. Mahonia* od. *B. aquifolium*.

§ 1162. *Sockenblume. Epimedium alpinum* [§ 666].

§§ 1163—1338. Ordnung der **Mohnartigen**,
 Rhoeadinae.

§§ 1163—1193. 1. Familie. **Mohne**, Papaveraceae
 [Bocconia § 745, Hypecoum § 659, Fumaria § 694. 729,
 typische Sippen § 687].

1163. [§ 687.] Unterer Teil des Kelches bleibend.
 Blumen gelb. Früchte lang. Gartenblume.
Eschscholtzia californica.
 Kelchblätter ganz abfallend 1164
1164. Ein Griffel 1167
 Sitzende Narben 1165
1165. Früchte bis zum Grunde aufspringend . . 1166
 „ nicht oder nur oben aufspringend.
Papaver. 1168
1166. Früchte ohne Scheidewand. Saft gelb. Blumen
 violett. Selten eingeschleppt. *Roemeria.* 1174
 „ mit Scheidewand *Glaucium.* 1175

1167. Früchte länglich, nur oben aufspringend.
Meconopsis cambrica. Vgl. § 1168.
 „ linealisch, von unten bis oben aufspringend. Blätter gefiedert. Blumen gelb.
 Saft gelb . . . *Chelidonium majus*. Vgl. § 1176.
- §§ 1168—1173. **Mohn. Papaver** [§ 1165; *Meconopsis* von § 1167].
1168. Narben auf kurzem Griffel. *Englischer M.*
Meconopsis cambrica od. *P. cambricum* [§ 1167].
 Kein entwickelter Griffel [§ 1165] 1169
1169. Blätter stachlig, Saft gelb. *Stachelmohn*.
Argemone mexicana od. *P. mexicanum*.
 „ stachellos, Saft weiss. Papaver im engeren Sinne 1170
1170. Stengel blattlos, einblütig. Blumen weiss und gelb. Alpenblume. *Pyrenäenmohn. P. pyrenaicum*.
 Stengel mit umfassend sitzenden ungeteilten Blättern *Schlafmohn. P. somniferum*.
 Stengel mit fiederteiligen, auf schmalem Grunde sitzenden Blättern 1171
1171. Staubfäden pfriemlich 1172
 „ oben verbreitert 1173
1172. Früchte am Grunde abgerundet.
Grosse Klatschrose. P. rhoeas.
 „ „ „ verschmälert.
Kleine Klatschrose. P. agreste (dubium).
1173. Früchte rundlich, stachelborstig. Blumen blau-rot. *Borstenmohn. P. hispidum (hybridum)*.
 „ keulenförmig . . . *Sandmohn. P. argemone*.
- § 1174. **Römerien. Roemeria** [§ 1166].
 Blumen 11—14 mm lang. *Kleine R. R. orientalis*.
 „ ansehnlich. *Grosse R. R. violacea (hybrida)*.
- § 1175. **Hornmohn. Glaucium** [§ 1166].
 Behaart. Blätter sitzend. Blumen rot oder gelb *Roter H. G. corniculatum*.
 Fast kahl. Obere Blätter stengelumfassend.
 Blumen gelb *Gelber H. G. flavum*.

§ 1176. *Grosses Schöllkraut. Chelidonium majus* [§ 1167].

§ 1177. *Japanische Bocconee. Bocconia cordata* [§ 745].

§ 1178. *Gelbäugelchen. Hypecoum* [§ 659].

Aeussere Kronblätter ungeteilt, innere dreispaltig. Früchte gerade.

Gewöhnliches G. H. pendulum.

Aeussere Kronblätter dreilappig, innere dreispaltig. Früchte krumm.

Grosses G. H. grandiflorum.

§§ 1179—1193. *Fumaria* [§ 694; wegen hinfälliger Kelche auch 729].

1179. Früchte mehrsamig, aufspringend. *Corydalis*. 1181
" einsamig 1180

1180. Narben dreispaltig. Früchtchen zusammengedrückt. Selten eingeschleppt.

Breitfrüchtiger Erdrauch. F. spicata.

" zweispaltig, bald abfallend. Früchtchen kugelig, nicht aufspringend . . 1187

§§ 1181—1186. (*Corydalis*) [§ 1179].

1181. Blätter zwei- bis dreimal gefiedert. Blumen gelb oder weiss 1182

" ein- bis zweimal dreizählig. Wurzelstock knollig. Blumen rot oder weiss 1184

1182. Rankend. *Rankender Erdrauch. C. od. F. claviculata.*
Nicht rankend 1183

1183. Blattstiel berandet, Samen matt.

Hellgelber Erdrauch. C. od. F. ochroleuca.

" unberandet, Samen glänzend.

Gelber E. C. od. F. lutea.

1184. Knolle in der Regel hohl. *Hohlwurzel. C. od. F. cava.*
fest 1185

1185. Fruchtsände aufrecht. Deckblätter meist eingeschnitten.

Grosser Lerchensporn. C. od. F. solida.

nickend 1186

1186. Deckblätter der Blütenstielchen eingeschnitten.

Oestliches Nord- und Mitteldeutschland.

Kleiner Lerchensporn. C. od. F. pumila.

Deckblätter der Blütenstielchen ganzrandig.

Mittlerer *L. C.* od. *F. fabacea*.

§§ 1187—1193. (*Fumaria* im engeren Sinne) [§ 1180].

1187. Die gespornten Kronblätter mit einem Buckel
und breiten flachen Rändern 1188

Die gespornten Kronblätter mit Buckel und
schmalen, nicht ganz bis zur Spitze reichen-
den Rändern 1193

1188. Blumenkrone etwa zwei- bis dreimal länger
als der Kelch 1189

„ fünf- bis zehnmal länger als der
Kelch 1191

1189. Kelchblätter schmaler als die Krone.

Gemeiner *Erdrauch*. *F. officinalis*.

„ mindestens so breit wie die Krone 1190

1190. Früchte mit kurzer Spitze, ihr Stiel meist
länger als das Deckblatt.

Schnabelerdrauch. *F. rostellata*.

„ stumpf, ihr Stiel höchstens so lang
wie das Deckblatt. *Dichtblütiger E.* *F. densiflora*.

1191. Fruchtsielchen höchstens so lang wie das
Deckblatt . . . *Kleinblumiger E.* *F. parviflora*.

Fruchtsielchen länger als das Deckblatt . . 1192

1192. Früchte mit bleibender kurzer Spitze.

Schleichererdrauch. *F. Schleicheri*.

„ nur anfangs mit kurzer Spitze.

Vaillanterdrauch. *F. Vaillantii*.

1193. [§ 1187.] Kelchblätter breiter als die Krone
und reichlich halb so lang wie dieselbe.

Windender E. *F. capreolata*.

Kelchblätter höchstens so breit wie die Krone
und etwa dreimal kürzer als dieselbe.

Sondererdrauch. *F. muralis*.

§§ 1194—1332. 2. Familie. **Schotenfrüchtige,**
Siliquosae.

§§ 1194—1332. *Kreuzblumen*. **Crucifera** [§ 666; Sippen
mit ungleichen Kronblättern 698; es gibt auch Formen
ohne Kronblätter, auf die § 737¹⁾ hinweist].

- | | | |
|-----------------|---|------|
| 1194. | Früchte wenigstens viermal länger als breit, mit zwei Klappen aufspringend . . . | 1195 |
| „ | höchstens viermal länger als breit, mit zwei Klappen aufspringend . . . | 1197 |
| „ | sämtlich (auch die unteren) nicht aufspringend | 1322 |
| 1195. | Narben aufrecht, mit den Flächen aneinanderliegend. Blumen weiss, rot oder blau. Kultur- und Schuttpflanzen | 1198 |
| „ | mehr oder weniger auseinanderneigend oder ein stumpfes Köpfchen bildend | 1196 |
| 1196. | Keimblätter im Samen flach aufeinanderliegend, auf ihrer Fläche das Würzelchen (Keimlinge rückenwurzellig) | 1201 |
| | Keimblätter im Samen flach aufeinanderliegend, neben ihrer Spalte das Würzelchen (Keimlinge seitenwurzellig) | 1220 |
| | Keimblätter im Samen mit eingeschlagenen Rändern, neben ihrer Spalte das Würzelchen. Stauden mit schuppenblättrigem Wurzelstock, zusammengesetzten Blättern und ansehnlichen Blumen . . . <i>Dentaria</i> . | 1247 |
| | Keimblätter im Samen rinnig gefaltet mit dem Würzelchen in der Rinne. Blumen gelb. (<i>Kohlrippe</i> .) | 1251 |
| | Keimblätter im Samen uhrfederförmig gekrümmt. Früchte unten aufspringend, oben schnabelähnlich. Blumen violett. Selten eingeschleppt. <i>Alepporauke</i> . <i>Erucaria</i> od. <i>C. aleppica</i> . | |
| 1197. [§ 1194.] | Fruchtklappen gewölbt oder flach, Scheidewand gewöhnlich an der breitesten Stelle der Frucht | 1268 |
| | Früchte von der Seite zusammengedrückt, Scheidewand an der schmalsten Stelle . . . | 1297 |

§§ 1198—1200. Mit aufrechten Narben [§ 1195].

1198. Narben auf dem Rücken höckerig, manchmal
hornähnlich. Gartenblumen.

Lerkojen. C. cf. Matthiola.

- Narben auf dem Rücken glatt 1199
 1199. Kronblätter zurückgeschlagen.
 Edle Nachtviole. Hesperis od. *C. tristis*.
 ausgebreitet 1200
 1200. Blüten fast sitzend. *Afrikanische Malcolmie*.
 Malcolmia od. *C. africana*.
 „ stielchen ungefähr halb so lang wie
 der Kelch. *Strandmalcolmie*.
 Malcolmia maritima od. *C. Malcolmia*.
 „ mindestens so lang wie der Kelch.
 Gemeine Nachtviole. Hesperis od. *C. matronalis*.

§§ 1201—1219. Langfrüchtige mit rückenwurzeligen
 Keimen (*Sisymbrium* und *Erysimum* der meisten Bücher).

1201. [§ 1196.] Pflanze mehr oder weniger behaart 1202
 Pflanze ganz kahl. Blätter stengelumfassend 1218
 1202. Blumen gelb 1203
 „ weiss 1219
 1203. Fruchtklappen einnervig 1204
 „ mit drei deutlichen Nerven,
 Blätter mit einfachen Haaren 1213
 1204. Früchte ungeschnäbelt oder mit kurzem Griffel 1205
 „ mit langem dünnen Griffel. Selten
 eingeschleppt.
 Falsche Syrenie. Syrenia od. *C. cuspidata*.
 1205. Blätter gefiedert oder doppelt gefiedert . . 1206
 „ nicht gefiedert 1207
 1206. Blätter ohne Drüsen. Haare verzweigt.
 Wellsame. Sisymbrium od. *C. sophia*.
 „ drüsenhaarig. Nur verschleppt.
 Feinblättriger Hederich.
 Sisymb. brachycarpum od. *C. multifida*.

§§ 1207—1212. (Meist *Erysimum*.)

1207. [§ 1205.] Blütenstielchen zwei- bis dreimal so
 lang wie der Kelch. *Schotendotter*.
 Erysimum cheiranthoides od. *C. erysimum*.
 Blütenstielchen so lang wie der Kelch oder
 kürzer. Seltener Arten 1208
 1208. Früchte aufrecht 1209

- Früchte aufrecht abstehend oder wagerecht.
 Haare zum Teil gegabelt 1211
1209. Blätter wenigstens am Grunde etwas fiederspaltig, ihre Haare einfach.
Wolgahederich. Sisymbrium wolgense od. *C. wolgensis*.
 Blätter nicht fiederspaltig, mit Gabelhaaren . 1210
1210. Früchte gleichfarbig. *Steife Rauke*.
Erys. hieracifolium od. *C. hieracifolia*.
 „ auf den Flächen grau, an den Kanten grünlich. *Ungarischer Lack*.
Erysimum odoratum od. *C. pannonica*.
1211. [§ 1208.] Früchte gleichfarbig graugrün . . 1212
 Früchte auf den Flächen grau, an den Kanten grünlich. *Ergrauender Hederich. Erys.* od. *C. canescens*.
1212. Früchte stumpf vierkantig. *Gänsesterbe*.
Erysimum crepidifolium od. *C. crepidifolia*.
 „ undeutlich kantig. *Ausgeschweiffter Hederich. Er. repandum* od. *C. repanda*.
- §§ 1213—1217. (*Sisymbrium* im engeren Sinne;
 vgl. auch § 1206 und 1209.)
1213. [§ 1203.] Früchte nach der Spitze zu pfriemförmig verjüngt 1214
 Früchte gleichmässig dick, stielrundlich, abstehend, Blätter geteilt 1215
 „ kantig, abstehend. Blätter ungeteilt.
Ganz steife Rauke. Sis. strictissimum
 od. *C. strictissima*.
1214. Blütenstände traubig. Früchte dem Stengel angedrückt. *Wegsenf. Sis. officinale* od. *C. sisymbrium*.
 Blüten zu zweien oder dreien in den Blattwinkeln.
 Bei Basel. *Sis. polyceratium* od. *C. polyceratia*.
1215. Endlappen der Blätter linealisch bis lanzettlich.
 Früchte 7—10 cm lang. *Riesenhederich*.
Sis. pannonicum od. *C. altissima*.
 Endlappen der Blätter dreieckig mit spießförmigen Ecken 1216
1216. Junge Früchte die späteren Blüten weit überragend *Irio. Sis.* od. *C. irio*.
 Junge Früchte die späteren Blüten nicht überragend 1217

1217. Fruchtsiele so dick wie die Früchte.

Colonnahederich. Sis. od. C. Columnae.

„ dünner als die Frucht.

Löselhederich. Sis. od. C. Loeselii.

„ oben dicker als die Frucht. Früchte

wirr durcheinander. *Eckartsberger*

Hed. Sis. austriacum od. C. eckartsbergensis.

§ 1218. (Conringia.)

1218. [§ 1201.] Fruchtklappen einnervig. Blumen

weisslich. *Gewöhnliche Conringie.*

Erys. orientale od. C. Conringia.

Fruchtklappen dreinervig. Blumen gelb. Selten

eingeschleppt. *Oesterreichische Conr.*

Erys austriacum od. C. austriaca.

§ 1219. Blumen weiss.

1219. [§ 1202.] Blätter fiederspaltig. Lothringen.

Niederliegende Kreuzblume. Braya od. C. supina.

Blätter ungeteilt, herzförmig.

Knoblauchrauke. Sis. od. C. alliaria.

„ ungeteilt, länglich lanzettlich. Kleines

Kraut. *Thalkreuzblume. Arabis od. C. Thaliana.*

§§ 1220—1246. Langfrüchtige mit seitenwurzeligen Keimen
(*Arabis, Cardamine, Barbaraea, Cheiranthus* u. *Nasturtium*
der meisten Bücher).

1220. [§ 1196.] Blumen weiss, rot oder blau . . . 1221

Blumen gelb . . . 1244

1221. Blätter ungeteilt (höchstens gezähnt). Frucht-

klappen meist mit einem deutlichen

Nerven . . . 1222

„ fiederspaltig. Fruchtklappen mit einem
deutlichen Nerven. Vgl. § 1235.

„ gefiedert. Fruchtklappen nervenlos oder
am Grunde mit einem schwachen Nerven 1238

„ dreizählig. Oberbayern und Schlesien.

Kleeblattschaumkraut. Card. od. C. trifolia.

1222. Samen in jedem Fruchtfache zweireihig. Blu-

men weiss. Meterhoch, steif. *Echtes Turm-*
kraut. Turritis glabra od. C. turritis.

Samen in jedem Fruchtfache einreihig . . . 1223

1223. Stengelblätter wenigstens zum Teil mit herz- oder pfeilförmigem Grunde den Stengel umfassend 1224
 Alle Blätter höchstens halbstengelumfassend . 1230
1224. Samen mit breitem Flügelrand. Früchte ungefähr wagerecht, 12—15 cm lang.
Falsches Turmkrout. Ar. turrata od. *C. umbrosa*.
 Samen ungeflügelt oder schmalrandig . . . 1225
1225. Blätter ganzrandig und kahl. *Rapsähnliches Turmkrout. Conringia alpina*, *Arabis brassicaeformis* od. *C. pauciflora*.
 „ gezähnt, in der Regel mit verzweigten Haaren 1226
1226. Früchte wagerecht oder aufrecht abstehend 1227
 „ aufrecht, dem Stengel anliegend . . 1229
1227. Stengel einfach, zickzackförmig. Winzig, einjährig. *Geöhrtes Turmkrout. Ar.* od. *C. auriculata*.
 Blühende und nicht blühende Triebe vorhanden 1228
1228. Fruchtklappen mit Mittelnerv.
Gartengrützblume. Arabis od. *C. albida*.
 Fruchtklappen ohne Mittelnerv. Gebirge, auch in Gärten. *Alpengrützblume. Arabis alpina* od. *C. arabis*.
1229. [§ 1226.] Stengelblätter mit deutlichen, abwärts gerichteten Pfeilecken. Mittelnerv der Fruchtklappen kaum bis zur Mitte deutlich.
Gerardturmkrout. Ar. sagittata od. *C. Gerardi*.
 Stengelblätter mit abstehenden oder unentwickelten Pfeilecken. Mittelnerv die ganzen Fruchtklappendurchlaufend, vgl. *C. contracta* § 1234
1230. [§ 1223.] Samen mit breitem Flügelrand. Alpenpflanzen 1231
 Samen ungeflügelt oder schmalrandig . . . 1233
1231. Blumen blau. *Alpengrützblume. Arabis* od. *C. coerulea*.
 „ weiss 1232
1232. Stengel kahl, Blätter kahl oder zerstreut behaart. *Massliebchenblättriges Turmkrout. Arabis* od. *C. bellidifolia*.
 „ und Blätter mit verzweigten Haaren.
Ziörgerturmkrout. Arabis od. *C. pumila*.

1233. Stengelblätter mit abgerundetem oder gestutztem Grunde sitzend 1234
 Stengelblätter mit schmalem Grunde sitzend oder gestielt 1235
1234. Früchte aufrecht abstehend.
Alpenturmkraut. Arabis od. *C. alpestris*.
 „ dem Stengel anliegend. (Vergleiche auch § 1229.) *Kleines Turmkraut.*
Arabis hirsuta od. *C. contracta*.
1235. [§ 1233. 1221.] Stengel und Blätter rauhaarig.
Gänsekresse. Arabis od. *C. arenosa*.
 Stengel und Blätter kahl oder zerstreut behaart 1236
1236. Oberste Stengelblätter eiförmig. Fruchtklappen nervenlos. *Alpenschaumkraut.*
Card. alpina od. *C. bellidoides*.
 Oberste Stengelblätter lineallanzettlich. Fruchtklappen mit Mittelnerv 1237
1237. Früchte gedunsen. *Hallerkresse. Arabis* od. *C. Halleri*.
 „ ziemlich flach. *Crantz-kresse.*
Arabis petraea od. *C. Crantziana*.
1238. [§ 1221.] Samen in jedem Fruchtfache zweireihig. Staubbeutel gelb. *Echte Brunnenkresse. Nasturtium officinale* od. *C. fontana*.
 Samen in jedem Fruchtfache einreihig . . 1239
1239. Alle Blätter gefiedert 1240
 Grundblätter sämtlich oder zum Teil ungeteilt.
Resedaschaumkraut. Card. od. *C. resedifolia*.
1240. Blattstiele am Grunde mit pfeilförmigen Ohrchen. *Springwaldkresse. Card.* od. *C. impatiens*.
 Blattstiele ohne Ohrchen 1241
1241. Kronblätter höchstens doppelt so lang wie der Kelch 1242
 „ ungefähr dreimal so lang wie der Kelch 1243
1242. Alle Blättchen ganzrandig, sitzend. Elb- und Odergebiet. *Kleinblumiges Schaumkraut.*
Card. od. *C. parviflora*.
 Blättchen der unteren Blätter etwas gezähnt

oder ausgerandet, gestielt. *Behaartes Schaumkraut. Card. hirsuta* od. *C. cardamine*¹⁾.

1243. Kronblätter doppelt so lang wie die Staubgefässe. *Wiesenschaumkraut. Card.* od. *C. pratensis*.
Kronblätter wenig länger als die Staubgefässe.
Staubbeutel violett.

Bittere Brunnenkresse. Card. od. *C. amara*.

§§ 1244—1246. Blumen gelb.

1244. [§ 1220.] Fruchtklappen mit starkem Mittelnerv 1245
Fruchtklappen ohne deutlichen Mittelnerv . 1246
" mit drei deutlichen Nerven. Vgl.

C. Loeselii § 1217.

1245. Blätter ganz. *Goldlack. Cheiranthus* od. *C. cheiri*.
" fiederteilig. *Barbarakräuter. C. cf. barbara*²⁾.

1246. Kronblätter kaum länger als der Kelch.
Sumpfkresse. Nasturtium pal. od. *C. palustris*.
Kronblätter ungefähr doppelt so lang wie der
Kelch. *Schlechte Kresse. Nasturtium silvestre*
od. *C. silvestris*.

§§ 1247—1250. (*Zahnwurzeln, Dentaria*) [§ 1196].

1247. [§ 1196.] Unter dem Blütenstande ein Quirl
von drei dreizähligen Blättern 1248
Blätter wechselständig 1249

1248. Blumen gelblichweiss.
Gelbe neunblättrige Z. D. od. *C. enneaphylla*.
" purpurn. Oberschlesien.

Rote neunblättrige Z. D. glandulosa od. *C. novemfolia*.

1249. Alle Blätter geteilt 1250
Obere Blätter ungeteilt.

Zwiebeltragende Z. D. od. *C. bulbifera*.

¹⁾ Multicaulis (fast kahl, Blättchen fast ganzrandig) — *silvatica* (behaart, Blättchen gezähnt).

²⁾ Fruchtsiele dünn: *Barb.* od. *C. stricta* (Endlappen der Blätter sehr gross. Blumen hellgelb, klein. Früchte dem Stengel anliegend, östliche Art) — *Barb.* od. *C. arcuata* (Endblättchen 1—2 cm lang. Kronblätter doppelt so lang wie der Kelch, Früchte fast anliegend) — *Barb. vulgaris* od. *C. barbara* (wie vorige aber Früchte aufrecht abstehend) — Fruchtsiele so dick wie die Früchte: *B.* od. *C. praecox* (Früchte 5—6 cm lang) — *B. intermedia* od. *C. media* (Früchte 2—3 cm lang).

1250. Stengelblätter meist mit sieben Blättchen. Blumen weisslich. Südwestdeutschland.
Siebenblättrige Z. D. pinnata od. *C. heptaphylla*.
 Stengelblätter meist mit fünf sehr genäherten Blättchen. Blumen rot. Süddeutschland.
Fünfblättrige Z. D. digitata od. *C. pentaphylla*.
- §§ 1251—1267. Kohlsippe [§ 1196].
1251. [§ 1196.] Früchte in einen langen Schnabel auslaufend 1252
 Früchte mit kurzem, unauffälligem Schnabel 1262
1252. Samen in jedem Fache zweireihig. Blumen violett geadert. Selten verschleppt.
Echte Rauke. Eruca sativa od. *C. eruca*.
 Samen in jedem Fache einreihig 1253
1253. Obere Stengelblätter mit stengelumfassendem Grunde sitzend, Fruchtklappen einnervig . 1254
 Alle Blätter gestielt oder mit verschmälertem Grunde sitzend 1256
1254. Kelchblätter und Staubfäden alle aufrecht. Samen glatt. Helgoland und kult.
Kohl. Brassica oleracea od. *C. brassica*.
 Kelchblätter und kürzere Staubfäden abstehend. Samen grubig punktiert 1255
1255. Früchte abstehend. Knospen höher als die Blüten *Raps. Brassica* od. *C. napus*.
 Früchte fast aufrecht. Blüten höher als die Knospen . . . *Rübsaat. Brassica* od. *C. rapa*.
1256. Fruchtklappen mit drei durchlaufenden Nerven 1257
 „ „ durchlaufendem Mittelnerv
 und „ in ein Adernetz aufgelösten Seitennerven . . . *Sareptasenf. Sinapis* od. *C. juncea*.
 Fruchtklappen nur mit einem Mittelnerv . . 1260
1257. Kelchblätter aufrecht.
Goldlackenf. Sinapis od. *C. cheiranthus*.
 „ wagerecht abstehend 1258
1258. Mittlere Blätter ungeteilt, sitzend.
Ackersenf. Sinapis arvensis od. *C. sinapistra*.
 Mittlere Blätter fiederspaltig, gestielt . . . 1259
1259. Fruchtklappen mit drei starken Nerven, borstig.
Weisser Senf. Sinapis alba od. *C. lampsana*.

Fruchtklappen mit drei schwachen Nerven.

Selten eingeschleppt.

Schlitzblättriger Senf. Sinapis od. C. dissecta.

1260. [§ 1256.] Früchte abstehend 1265

Früchte aufrecht, dem Stengel anliegend . . 1261

1261. Zerstreut behaart, grün.

Schwarzer Senf. Sinapis nigra od. C. sinapis.

Unten von kurzen Haaren grau.

Hirschfeldsenf Sinapis incana od. C. Hirschfeldia.

1262. [§ 1251.] Samen in jedem Fache zweier ihg.
(*Diploaxis*) 1263

Samen in jedem Fache einreihig 1265

1263. Früchte über dem Kelchansatz mit kurzem
Stiel. Fast halbstrauchig.

Feine Rauke. Diploaxis od. C. tenuifolia.

Früchte über dem Kelchansatz ohne Stiel . 1264

1264. Kronblätter mit deutlich abgesetztem Nagel.

Mauerrauke. Diploaxis muralis od. C. diploaxis.

Kronblätter allmählich in den Nagel ver-
schmälert. *Rutenrauke. Diploaxis od. C. viminea.*

1265. [§ 1260. 1262.] Untere Blütenstielchen in der
Achsel von Deckblättern.

Pollichrauке. Erucastrum od. C. Pollichii.

Alle Blütenstielchen deckblattlos 1266

1266. Kelchblätter aufrecht 1267

„ abstehend. *Lamarckrauке.*

Erucastrum obtusangulum od. C. Lamarckii.

1267. Fruchtklappen dreinervig. Vgl. *C. cheiranthus* § 1257.

„ einnervig. *Lange Rauке.*

Erucastrum elongatum od. C. elongata.

§§ 1268–1296. Kurzfrüchtige mit breiter Scheide-
wand [§ 1197].

1268. [§ 1197.] Keimlinge rückenwurzellig. Griffel
mit den Fruchtklappen abfallend. Blumen
gelb *Camelina.* 1269

Keimlinge seitenwurzellig. Griffel auf der Schei-
dewand bleibend 1271

Keimlinge rückenwurzellig mit geknickten

Keimblättern. Blumen weiss. Winzige Uferpflanze. *Pfriemenkresse*.

Subularia aquatica od. *C. subularia*.

§§ 1269—1270. (Camelina.)

1269. Kronblätter etwa 1 cm lang. Fruchtsielchen aufrecht. Selten eingeschleppt.

Blumendotter. Camelina od. *C. grandiflora*.

Kronblätter höchstens 5 mm lang. Fruchtsielchen aufrecht abstehend 1270

1270. Fruchtklappen hart. *Dotter. Ca. sativa* od. *C. camelina*.

„ weich. Flachsunkraut.

Leindotter. Cam. od. *C. linicola*.

1271. [§ 1268.] Blumen gelb 1274

Blumen weiss 1281

„ rot 1272

1272. Blätter herzförmig. Stengel aufrecht. Früchte etwa 3 cm lang (*Lunaria*) 1173

„ dreilappig. Früchte etwa 3 mm lang.

Alpenblume. *Pyrenäenlungerblümchen*.

Petrocallis pyrenaica od. *C. petrocallis*

„ verkehrteiförmig, gezähnt. Gartenblume. *Aubrietie*.

Aubrietia deltoidea od. *C. Aubrietia*.

1273. (*Lunaria*.) Früchte an beiden Enden spitz.

Ausdauernde Waldpflanze.

Staudige Mondviole. Lunaria od. *C. rediviva*.

Früchte an beiden Enden stumpf. Zweijährige Gartenblume.

Gewöhnliche M. L. annua od. *C. lunaria*.

1274. [§ 1271.] Staubfäden einfach, Samen ohne Flügelrand 1275

Staubfäden am Grunde mit einem Zahn oder einer Schwiele — wo dieses Merkmal un-
deutlich ist, haben die Samen Flügelränder.

(*Allyssum*) 1291

1275. Fruchtklappen gewölbt (*Roripa*) 1276

„ ziemlich flach. Blätter einfach.

(*Draba*) 1279

§§ 1276—1278. (Roripa. Gelbblühendes kurzfrüchtiges
Nasturtium.)

1276. Kronblätter kaum länger als der Kelch. Blätter
fiederspaltig. Früchte 5 mm lang, 2 mm
breit. Griffel 1 mm lang.

Sumpfkresse. Nast. palustre od. *C. palustris*.

Kronblätter deutlich länger als der Kelch . 1277

1277. Griffel reichlich so lang wie die Frucht. Blätter
gezähnt. Weichsel-, Oder-, Elbtal.

Oesterreichische Kresse. N. austriacum od. *C. roripa*.

Griffel kürzer als die Frucht 1278

1278. Stengelblätter gefiedert mit ganz schmalen
Blättchen und stengelumfassenden Ohrchen.
Vogesen, Breisgau, Elbtal.

Pyrenäenkresse. N. pyrenaicum od. *C. pyrenaica*.

Stengelblätter fiederspaltig oder einfach, mit
oder ohne halbstengelumfassende Ohrchen.
Bis meterhoch.

Wasserkresse. N. amphibium od. *C. amphibia*.

§§ 1279—1280. (Gelbblühende *Draba*.)

1279. [§ 1275.] Schlankes einjähriges Kraut, 15 bis
40 cm hoch. Oestliches Norddeutschland.

Gelbes Hungerblümchen. D. od. C. nemorosa.

Gebirgspflanzen mit ausdauernden Blattrosetten 1280

1280. Staubgefäße so lang wie die Kronblätter.

Steifblättriges Hungerblümchen. D. od. C. aizoides.

Staubgefäße halb so lang wie die Kronblätter.

Sauterblümchen. D. od. C. Sauteri.

1281. [§ 1271.] Staubfäden einfach 1282

Staubfäden am Grunde mit einem Zahn oder
einer Schwiele. Blumen anfangs gelb

(*Alyssum*) 1291

1282. Dickwurzelig, kahl, Grundblätter halbmeter-
lang, einfach, untere Stengelblätter meist
fiederspaltig. Früchte mit stark gewölbten
Klappen; nicht reifend.

Meerrettig. Cochlearia armoracia od. *C. armoracia*.

Diese Merkmale treffen nicht zusammen . . 1283

1283. Samen ungeflügelt 1284

- Samen flügelrandig 1290
1284. Fruchtklappen stark gewölbt. Blätter ungeteilt 1285
 flach (*Draba*) 1287
1285. Fruchtklappen nur am Grunde mit einem
 Mittelnerv. Felsenpflanze. *Kernerkreuzblume*.
 Kernera saxatilis od. *C. Kenera*.
 Fruchtklappen mit durchgehendem Mittel-
 nerv. Salzpflanzen 1286
1286. Obere Blätter gestielt.
 Dänisches Löffelkraut. *Cochlearia* od. *C. danica*.
 Obere Blätter stengelumfassend.
 Löffelkraut. *C. cochlearia* ¹⁾.
- §§ 1287—1289. (Weissblühende *Draba*.)
1287. [§ 1284.] Kronblätter zweispaltig. Einjährig,
 frühblühend.
 Frühlingshungerblümchen. *D. verna* od. *C. erophila*.
 Kronblätter ganzrandig oder flach ausgerandet 1288
1288. Schlankes einjähriges Kraut. *Mauerhunger-*
 blümchen. *D. muralis* od. *C. capselloides*.
 Mit ausdauernden Blattrosetten. Seltene Alpen-
 pflanzen 1289
1289. Blütenstiele behaart. Früchte gewimpert.
 Filziges H. D. od. *C. tomentosa*.
 „ behaart. Früchte kahl oder mit
 einzelnen Wimpern.
 Gletscherblümchen. *D.* od. *C. frigida*.
 Blütenstiele kahl. Früchte doppelt so lang
 wie breit.
 Wahlenbergblümchen. *D.* od. *C. Wahlenbergii*.
 Blütenstiele kahl. Früchte dreimal so lang
 wie breit.
 Erzherzog Johannblümchen. *D.* od. *C. Johannis*.
1290. [§ 1283.] Kronblätter ganzrandig.
 König. *Koniga maritima* od. *C. Koniga*.
 Kronblätter zweispaltig.
 Berteroe. *Berteroa incana* od. *C. Berteroa*.

¹⁾ *Cochlearia anglica*: Grundblätter am Grunde verschmälert, Kronblätter reichlich 5 mm lang — *C. officinalis*: Grundblätter etwas herzförmig, Kronblätter kaum 5 mm lang (diese auch gebant).

- §§ 1291—1296. *Schildkräuter. Alyssum* [§ 1274. 1281].
 1291. Kelche erst bei der Fruchtreife abfallend.
Kelchschildkraut. A. calycinum od. *C. calycina*.
 Kelche bald nach der Blüte abfallend . . . 1292
 1292. Alle Staubfäden ungefähr bis zur Mitte flügel-
 randig. Früchte behaart . . . 1293
 Nur die kürzeren Staubfäden flügelrandig.
 Früchte kahl. Selten eingeschleppt.
Zwergschildkraut. A. minimum od. *C. psilonema*.
 Alle Staubfäden ungeflügelt, die kürzeren (oder
 alle) am Grunde schwielig. Früchte kahl . 1296
 1293. Ausdauernde Pflanzen mit dunkelgelben Blumen 1294
 Einjährige Kräuter. Selten eingeschleppt . 1295
 1294. Blütenstände einfach traubig.
Echtes Sch. A. montanum od. *C. alyssum*.
 „ reich verzweigt. Zierpflanze.
A. argenteum od. *C. argentea*.
 1295. Griffel etwa 2 mm lang. *A. rostratum* od. *C. rostrata*.
 „ kaum 1 mm lang.
Feldschildkraut. A. campestre od. *C. alyssoides*.
 1296. [§ 1292.] Fruchtsände verlängert. Zweijährig.
Zahnloses Sch. A. edentulum od. *C. edentula*.
 Fruchtsände dicht. Ausdauernd.
Felsenschildkraut. A. saxatile od. *C. saxatilis*.
 §§ 1297—1321. Kurzfrüchtige mit schmaler
 Scheidewand [§ 1197].
 1297. [§ 1197.] Kronblätter weiss oder rot oder fehlend 1299
 Kronblätter gelb . . . 1298
 1298. Untere Blätter gefiedert, obere ungeteilt,
 stengelumfassend. *Durchwachsene Kresse*.
Lepidium perfoliatum od. *C. diversifolia*.
 Alle Blätter am Grunde verschmälert. Früchte
 platt, oben und unten ausgerandet.
Brillenschötchen. Biscutella laevigata od. *C. biscutella*.
 1299. Längere Staubfäden flügelrandig, ihr oberes
 Ende auswärts gebogen. Oberbayern.
Steintäschel. Aëthionema saxatile od. *C. aëthionema*.
 Staubfäden am Grunde mit kurzen Haut-
 rändern. Sandfelder.
Teesdalie. Teesdalea nudicaulis od. *C. Teesdalea*.

- Staubfäden gerade und einfach 1300
1300. Fruchtfächer einsamig 1301
- " zwei- oder mehrsamig 1309
1301. Kronblätter gleich oder fehlend. *Lepidium*. 1302
- " ungleich. Keimlinge seitenwurzelig *Iberis*. 1318
- §§ 1302—1308. (*Lepidium*¹⁾); gelbblühendes vgl. § 1298.)
1302. [§ 1301, auch Anm. zu 1322.] Stengelblätter
- fiederteilig 1303
- Stengelblätter ungeteilt, mit pfeilförmigem
- Grunde sitzend 1307
- ungeteilt, linealisch, sitzend . 1305
- Alle Blätter ungeteilt und gestielt. Salzpflanze
- und Küchenkraut.
- Breitblättrige Kresse. L. latifolium* od. *C. latifolia*.
1303. Fruchtstielchen aufrecht.
- Gartenkresse. L. sativum* od. *C. nasturtium*.
- Fruchtstielchen abstehend. Kronblätter fehlen
- oft 1304
1304. Keimlinge seitenwurzelig.
- Virginische Kresse. L. virginicum* od. *C. virginica*.
- Keimlinge rückenwurzelig 1305
1305. [§ 1302. 1304.] Früchte vorn nicht ausgerandet.
- Rheingebiet. *Grasblättrige Kresse.*
- L. graminifolium* od. *C. graminifolia*.
- Früchte vorn deutlich ausgerandet. Meist
- kronblattlos 1306
1306. Obere Stengelblätter ganzrandig. Uebelriechend, dunkelgrün.
- Stinkkresse. L. ruderales* od. *C. ruderalis*.
- Obere Stengelblätter eingeschnitten gesägt. Geruchlos. *Nordpolkresse. L. micranthum* od. *C. apetala*.
1307. [§ 1302.] Früchte am Grunde am breitesten.
- Griffel lang. *Herzkresse. L. draba* od. *C. cardaria*.
- Früchte länglich, oben breit berandet . . . 1308
1308. Rand der Früchte ungefähr ein Viertel ihrer
- Länge ausmachend. *Gemeine Schuppenkresse.*
- L. campestre* od. *C. lepidium*.

¹⁾ Ausser *C. virginica* mit rückenwurzeligem Keime.

Rand der Früchte über ein Drittel ihrer Länge ausmachend. *Westliche Schuppenkresse.*

L. heterophyllum od. *C. lepidioides*.

§§ 1309—1317. *Capsella*, *Thlaspi* und *Hutchinsia* [§ 1300].

1309. [§ 1300.] Keimlinge rückenwurzellig 1310

Keimlinge seitenwurzellig 1312

1310. Ausdauernd. Alle Blätter grundständig. Alpenpflanze. *Noccaee*. *Hutchinsia alpina* od. *C. Hutchinsia*.

Einjährig. Mit Grund- und Stengelblättern 1311

1311. Früchte nicht ausgerandet. Mitteldeutsche Salzstellen. *Niederliegende Kresse.*

Capsella od. *C. procumbens*.

Früchte vorn ausgerandet.

Hirtentäschel. *Capsella* cf. *bursa pastoris* ¹⁾.

1312. [§ 1309.] Blätter gefiedert. Winzige Frühlingspflanze.

Hornungie. *Hutchinsia petraea* od. *C. Hornungia*.

Blätter ungeteilt 1313

1313. Blumen lila. Früchte schmalrandig. Alpenpflanze. *Rundblättriges Täschelkraut*.

Thl. rotundifolium od. *C. rotundifolia*.

Blumen weiss 1314

1314. Ausdauernd. Rasenbildend 1315

Einjährig 1316

1315. Staubbeutel zuletzt dunkel. Fruchtfächer vierbis achtsamig. *Alpentäschelkraut*.

Thlaspi alpestre od. *C. coerulescens*.

Staubbeutel immer gelb. Fruchtfächer zweisamig. *Bergtäschelkraut*.

Thl. montanum od. *C. montana*.

1316. Stengel stielrund. *Durchwachsenes Täschelkraut*. *Thlaspi perfoliatum* od. *C. perfoliata*.

„ kantig 1317

1317. Früchte fast kreisrund, breitrandig.

Pfennigkraut. *Thlaspi arvense* od. *C. thlaspi*.

„ schmalrandig. *Berchtesgaden*.

Lauchtäschelkraut. *Thl. alliaceum* od. *C. thlaspidoides*.

¹⁾ Gemeines H. C. capsella (Seitenränder der Frucht fast geradlinig) — Rötliches H. C. rubella (Seitenränder stark eingezogen).

§§ 1318—1321. *Iberis* [§ 1301].

1318. [§ 1301.] Fruchststände verlängert traubig . . 1319
 Fruchststände doldenförmig gedrängt. Garten-
 blumen 1321

1319. Ausdauernd, Stengel am Grunde holzig. Garten-
 blume. *Langeblühende Schleifenblume.*

Ib. od. *C. semperflorens.*

Nach der Frucht reife absterbende Pflanzen . 1320

1320. Früchte recht- oder stumpfwinklig ausgerandet.

Bopparder Schleifenblume. Ib. boppardensis

od. *C. divaricata.*

Früchte spitzwinklig ausgerandet.

Echter Bauernsenf. Ib. amara od. *C. iberis.*

1321. Kahl. *Doldige Schleifenblume. I.* od. *C. umbellata.*
 Rauhaarig, grau.

Wohlrriechender Bauernsenf. I. od. *C. odorata.*

§§ 1322—1332. Früchte nicht aufspringend [§ 1194].

1322. [§ 1194.] Keimlinge seitenwurzellig. Früchte
 quergegliedert. Blumen rötlich 1323

Keimlinge seitenwurzellig. Früchte mit zwei
 Fächern nebeneinander. Blumen klein, weiss.
 Selten eingeschleppt.

Euclidie. Euclidium syriacum od. *C. Euclidium.*

Keimlinge rückenwurzellig mit flachen Keim-
 blättern. Früchte einsamig, Blumen gelb 1324¹⁾

Keimlinge rückenwurzellig mit quergeknickten
 Keimblättern. Blumen weiss. Früchte mit
 zwei einsamigen Fächern. Niederliegend.

Coronopus. 1326

Keimlinge mit rinnig um das Würzelchen ge-
 falteten Keimblättern 1327

Keimlinge uhrfederförmig gerollt. Blumen
 gelb *Bunias.* 1332

1323. Früchte zweigliedrig. Küstenpflanze.

Meersenf. Cakile maritima od. *C. cakile.*

„ mehrgliedrig. Selten eingeschleppt.

Chorispora od. *C. tenella.*

¹⁾ Sind die Blumen weiss und die Früchte mehrsamig vgl. § 1302.

1324. Ausser dem fruchtbaren Fruchtfache sind noch mehrere taube vorhanden.
Hohldotter. Myagrum perfoliatum od. *C. myagrum*.
 Früchte einfächerig 1325
1325. Früchte flach. Hoch, kahl, Blätter pfeilförmig.
Waid. Isatis tinctoria od. *C. isatis*.
 „ rundlich. *Nesles-Dotter.*
Neslia paniculata od. *C. Neslia*.
 „ kantig und faltig. Selten eingeschleppt.
Boreausenf. Boreava orientalis od. *C. Boreava*.
1326. (*Coronopus*.) [§ 1322.] Früchte mit kurzem dickem Griffel. *Ruelliuskresse. Coronopus* od. *C. Ruellii*.
 Früchte ohne Griffel. *Senebierkresse.*
Coronopus didymus od. *C. Senebiera*.
1327. [§ 1322.] Früchte einsamig 1328
 Früchte zweisamig, Blumen gelb. *Rapistrum.* 1330
 „ mehrsamig *Raphanus.* 1331
1328. Blumen gelb. Vgl. *C. myagrum*. § 1324.
 „ weiss 1329
1329. Längere Staubfäden mit einem Zahn. Breitblättrige Küstenpflanze.
Meerkohl. Crambe od. *C. maritima*.
 Staubfäden einfach. Stengelblätter pfeilförmig, ganzrandig.
Corvinuskreuzblume. Calepina od. *C. Corvini*.
1330. (*Rapistrum*.) [§ 1327.] Griffel dick, dicker als das obere Fruchtglied. Ausdauernd.
Echter Windsbock. Rap. perenne od. *C. rapistra*.
 Griffel dünn, kürzer als das obere Fruchtglied. Einjährig.
Kahler W. R. glabrum od. *C. erratica*.
 Griffel dünn, länger als das obere Fruchtglied. Einjährig.
Runzlicher W. R. rugosum od. *C. rugosa*.
1331. (*Raphanus*.) [§ 1327.] Früchte zwischen den Samen eingeschnürt, in einsamige Stücke zerfallend.
Gemeiner Hederich. R. od. *C. raphanistrum*.
 Früchte nicht deutlich gegliedert.
Rettich. R. sativus od. *C. raphanus*.

1332. (*Bunias*.) [§ 1322.] Früchte vierkantig und vierfächerig . . . *Zackenschote*. *B. od. C. erucago*.
Früchte schiefelförmig, zweifächerig. Mit dicken Drüsen. *Laelie*. *B. orientalis* od. *C. Laelia*.

§§ 1333–1338. 3. Familie. **Resedaceen**, *Resedaceae*:
nur **Reseden**, *Reseda* [§ 697].

1333. Vier Kelchblätter. Wuchs aufrecht. *Wau*. *R. luteola*.
Sechs „ (selten fünf) 1334
1334. Früchte vierzählig *Weisse R. R. alba*.
„ dreizählig 1335
1335. Grössere Kronblätter mit zwei grösseren Seitenlappen und einem schmäleren und kürzeren Mittellappen 1336
Kronblätter mit mehreren linealischen Zipfeln 1337
1336. Blätter drei- bis fünfspaltig mit linealischen Abschnitten. Reife Früchte deutlich dreispitzig. Selten eingeschleppt. *Zierliche R. R. gracilis*.
Blätter meist drei- bis fünfspaltig mit verkehrlanzettlichen Abschnitten. Reife Früchte ohne Spitzen *Gelbe R. R. lutea*.
1337. Grössere Kronblätter ganz fiederspaltig.
„ „ mit ungeteiltem unterem und fingerförmig geteiltem oberem Abschnitt 1338
1338. Früchte glockenförmig. *Geruchlose R. R. inodora*.
„ kugelig-glockig . . . *Echte R. R. odorata*.

§§ 1339–1363. Ordnung der **Cistifloren**,
Cistiflorae.

§§ 1339–1341. Unterordnung (Familie). **Sonnentau-
gewächse**, *Droseraceae* [§ 677].

1339. Wurzellose Wasserpflanze mit langborstigen, breiten Blattstielen.
Aldrovandia vesiculosa od. *generalis*.
Landpflanzen mit Blattrosette . . . *Drosera*. 1340

§§ 1340–1341. *Sonnentau*. ***Drosera***.

1340. Blätter rundlich. *Rundblättriger S. D. rotundifolia*.
„ lang und schmal 1341

1341. Blütenstiele gerade aufrecht, doppelt so lang wie die Blätter . . . *Englischer S. D. anglica*.
Blütenstiele am Grunde bogig, wenig länger als die Blätter.

Niedriger S. D. intermedia od. *media*.

- §§ 1342—1363. Unterordnung. **Wandsamige**, Parietales.

- §§ 1342—1344. 1. Familie. **Sonnenrosen**, Cistaceae.

Nur die Gattung **Cistus**, Untergattung Sonnenröschen, *Helianthemum* [§ 692].

1342. Blätter wechselständig. Stengel holzig, liegend.

Rauchröschen. Hel. od. *Cistus fumana*.

„ gegenständig. Stengel holzig, liegend 1343

Untere Blätter gegen-, obere wechselständig.

Einjährig, aufrecht.

Tüpfelsonnenröschen. H. guttatum od. *C. guttatus*.

1343. Mit Nebenblättern 1344

Ohne Nebenblätter. Blumen gelb. *Oelandsonnenröschen. H. oelandicum* od. *C. oelandicus*¹⁾.

1344. Blumen gelb. *Echtes S. H. vulgare* od. *C. helianthemum*.

„ weiss. Franken und Hessen.

Poleisonnenröschen. H. polifolium od. *C. polifolius*.

- §§ 1345—1353. 2. Familie. **Veile**, Violaceae.

Nur die Gattung Veilchen, **Viola** [§ 695].

1345. Mittlere Kronblätter seitlich abstehend. Veilchen mit blauen, bläulichen oder weissen Blumen 1347

Vier Kronblätter aufwärts, eins abwärts gerichtet 1346

1346. Triebe mit zwei oder drei kleinen gelben schwarzgestrichelten Blumen, Narbe flach.

Gelbes V. V. biflora.

Narbe ausgehöhlt. Stiefmütterchen . . . 1352

1347. Alle Blüten entspringen von beblätterten

Trieben 1348

¹⁾ Graues S., *H. canum* (Blattunterseite filzig. Jura und Mitteldeutschland) — Alpensonnenröschen, *H. vineale* (Blattunterseite grün. Alpen).

- Alle Blüten sind grundständig, ausnahmsweise einige an Ausläufern 1349
- Blüten teils grundständig, mit Kronblättern, teils stengelständig, kronenlos. Nebenblätter meist ganzrandig. *Wunderveilchen. V. mirabilis.*
1348. Blütenstengel aus dem Wurzelstock oder dem Grunde vorjähriger Stengel entspringend, keine Blattrosetten. *Hundsveilchen. V. coll. canina*¹⁾. Blütenstengel vom Grunde einer Blattrosette entspringend. Alle Nebenblätter gefranst. *Waldveilchen. V. coll. silvestris*²⁾.
1349. Wurzelstock kriechend. Narben scheibenförmig. Standorte feucht 1350
Narben hakenförmig. Standorte trocken . . 1351
1350. Blattstiele bis zum Grunde flügelrandig. Blumen violett, von 3 cm Durchmesser. Oestliches Mitteldeutschland.
Grosses Sumpveilchen. V. uliginosa.
Blattstiele höchstens oben flügelrandig. Blumen blasslila, von 1—2 cm Durchmesser.
*Kleines Sumpveilchen. V. cf. palustris*³⁾.
1351. Mit Ausläufern. Blumen duftend.
*Wohlr riechendes V. V. cf. odorata*⁴⁾.
Ohne Ausläufer. Blumen geruchlos.
*Rauhhaariges V. V. cf. hirta*⁵⁾.
1352. [§ 1346.] Sporn so lang wie die oberen Kronblätter. Blumen violett. Alpenblume.
Langgesporntes Stiefmütterchen. V. calcarata.

¹⁾ *V. flavicornis* (niedrig, Blumen blau mit gelbem Sporn) — *V. stagnina* (niedrig und aufrecht, kahl, Blumen milchweiss, 15 mm im Durchmesser) — *V. elatior* (20—60 cm hoch, kurzhaarig. Nebenblätter länger als der Blattstiel, Blumen hellblau).

²⁾ *V. arenaria* (Blumen blass, Nebenblätter eiförmig) — *V. Riviniana* (Blumen hellblau mit weisslichem Sporn. Nebenblätter lanzettlich) — *V. silvatica* (Blumen violett mit gleichfarbigem Sporn. Nebenblätter lanzettlich).

³⁾ Davon unterscheidet sich *V. epipsila* durch grössere, dunklere Blumen mit längerem Sporn.

⁴⁾ *V. odorata* (rundlich eiförmige Blätter und kurzgefrante Nebenblätter) — *V. alba* (dreieckig eiförmige Blätter, kurzfransige Nebenblätter, Blüten meist weiss mit bläulichem Sporn) — *V. suavis* (lange Nebenblattfransen).

⁵⁾ *V. hirta* (kahle Nebenblätter mit kurzen drüsigen Zähnen) — *V. collina* (langfransige und rauhhaarig gewimperte Nebenblätter).

- Sporn kürzer 1353
1353. Endabschnitt der Nebenblätter wenig breiter
als die seitlichen. Blumen gelb oder dunkel-
violett oder bunt, meist von mehr als 3 cm
Durchmesser. Gebirge.
Grosses Stiefmütterchen. V. (lutea) grandiflora.
Endabschnitt der Nebenblätter gross.
*Gemeines Stiefmütterchen. V. coll. tricolor*¹⁾.
- §§ 1354–1359. 3. Familie. **Harzreiche, Guttiferae.**
Nur die Gattung Johanniskräuter, **Hypericum** [§ 689].
1354. Stengel aufrecht 1355
„ ausgebreitet niederliegend oder auf-
strebend 1359
1355. Kelchblätter drüsig gezähnt 1356
„ ganzrandig 1358
1356. Stengel weichhaarig, stielrund.
Behaartes J. H. hirsutum.
„ kahl, stielrund 1357
„ „ zweikantig. Thüringen und Sach-
sen *Feines J. H. elegans.*
1357. Kelchblätter sehr stumpf. *Schönes J. H. pulchrum.*
„ spitz. *Bergjohanniskraut. H. montanum.*
1358. [§ 1355.] Stengel geflügelt vierkantig.
Vierflügeliges J. H. tetrapterum.
Stengel vierkantig ohne Flügelränder.
Vierkantiges J. H. quadrangulum.
„ zweikantig.
Gemeines J. (Hartheu). H. perforatum.
1359. [§ 1354.] Zwischen den Staubgefässbündeln
schuppenförmige Drüsen.
Sumpffjohanniskraut. H. helodes.
Zwischen den Staubgefässbündeln keine Schup-
pen *Echtes J. H. humifusum.*

§ 1360. 4. Familie. **Frankeniaceae.**

Nur die *Staubige Frankenie. Frankenia pulverulenta*
[§ 679].

¹⁾ *V. arvensis*: Einjährig, oft kleinblumig — *V. ammotropha*:
Ausdauernd, buntblumig — *V. alpestris*: Ausdauernd, gelbblumig.

§ 1361. 5. Familie. **Tamarisken**, Tamaricaceae.Nur der *Birz*. *Tamarix germanica* [§ 682].§§ 1362—1363. (6. Familie.) Gattung *Tännel*. **Elatine** [§ 663. 668].1362. Blätter quirlig, sitzend. *Mierentännel*. *E. alsinastrum*.

„ gegenständig, etwas gestielt 1363

1363. Zwei Kelchblätter, drei Kronblätter, drei Staubgefäße *Dreimänniger T. E. triandra*.

Drei Kelch- und Kronblätter, sechs Staubgefäße. Blüten deutlich gestielt.

Sechsmänniger T. E. hexandra.

Vier Kelch- und Kronblätter, acht Staubgefäße. Blüten fast sitzend.

Gemeiner T. E. coll. hydropiper ¹⁾.§§ 1364—1387. Ordng. (Einzige Familie.) **Säulen-träger**, Columniferae.§§ 1364—1369. I. Unterfamilie. **Tiliaceae**.Nur die Gattung *Linden*. *Tilia* [§ 691].

1364. Zwischen Kronblättern und Staubgefässen stehen kronblattähnliche Schuppen 1365

Keine Nebenkrone 1367

1365. Blätter kahl, gross.

Amerikanische schwarze Linde. T. americana.

Blätter unterseits weissfilzig 1366

1366. Früchte kugelig, mit vorspringenden Rippen.

Amerikanische Silberlinde. T. alba.

„ eiförmig, Kanten nicht vorspringend.

Ungarische Silberlinde. T. argentea.

1367. Früchte holzig mit vorspringenden Kanten.

Blattunterseite behaart. Blütenstiele dreiblütig *Sommerlinde. T. grandifolia*.

Früchte ohne deutliche Kanten. Blattunterseite

nur in den Aderwinkeln bärtig 1368

1368. Blätter 9—12 cm lang. Stiele teils drei-, teils vielblütig. Selten.

Bastardlinde. T. hy. platyphyoloides.¹⁾ *E. gyrosperma* (Samen hufeisenförmig) — *E. orthosperma* (Samen fast gerade).

- Blätter kleiner. Stiele vielblütig 1369
1369. Blätter fast dreimal so lang wie ihr Stiel.
Früchte undeutlich gerippt.
Mittlere L. T. vulgaris.
- „ etwa anderthalbmal so lang wie ihr
Stiel. Früchte dünnchalig.
Winterlinde. T. parvifolia.
- §§ 1370–1387. II. Unterfamilie. **Malven**, Malvaceae [§ 686].
1370. Früchte einfach kapselartig, durch Spaltung
in der Mitte der Fachwände aufspringend.
Kelche aufgeblasen. Blumen purpurn mit
gelbem Saum. Gartenblume. Kleine Ketmia.
Hibiscus trionum.
- Früchte in mehrere Abteilungen geschieden 1371
1371. Fruchttheile alle nebeneinander. *Malva.* 1372
neben- und übereinander.
drei Hochblätter unter dem Kelch. Blumen
gross, rot. Gartenblume . . . *Malope trifida.*
- §§ 1372–1387. **Malva** [§ 1371].
1372. Unter dem Kelche eine Hülle von Hochblättern 1373
„ „ „ keine Hochblätter. Selten
verwildert oder verschleppt 1374
1373. Hochblatthülle dreiblättrig. *Malva* im engeren
Sinne 1376
„ dreilappig . . . *Lavatera.* 1383
„ sechs- bis neunlappig. *Althaea.* 1385
1374. Blätter rundlich. Blumen gelb.
Abutilon Avicennae od. *M. abutilon.*
„ länglich bis verkehrtherzförmig. Blu-
men klein *Sida.* 1375
- § 1375. (*Sida* oder *Malvinda*.)
1375. Fruchttheile einspitzig.
Dornmalve. Sida od. *M. rhombifolia.*
„ zweispitzig. *Teemalve. Sida* od. *M. spinosa.*
- §§ 1376–1382. *Malva* im engeren Sinne.
1376. [§ 1373.] Obere Blätter handförmig geteilt . 1377
Blätter gelappt 1378

1377. Stengel sternhaarig . . *Siegmarsmalve*. *M. alcea*.
 „ mit einfachen abstehenden Haaren.
Moschusmalve. *M. moschata*.
1378. Fruchtteile flügelrandig und zackig. Selten
 eingeschleppt. *Kleinblumige M.* *M. parviflora*.
 Fruchtteile scharfrandig 1379
 „ stumpfrandig 1382
1379. Kronblätter etwa 2 cm lang. Fruchtsiele ab-
 stehend 1380
 Kronblätter kurz. Fruchtsiele abwärts ge-
 krümmt 1381
1380. Hochblätter länglich . *Rossmalve*. *M. silvestris*.
 „ breit eiförmig. Gartenblume.
Mohrenmalve. *M. mauritiana*.
1381. Hochblätter eilanzettlich. Selten eingeschleppt.
Nizzamalve. *M. nicaeensis*.
 „ linealisch.
Zwergmalve. *M. pusilla (borealis)*.
1382. [§ 1378.] Fruchtsiele viel länger als die Früchte.
Gemeine M. *M. neglecta*.
 Fruchtsiele kaum länger als die Früchte. Selten
 eingeschleppt . . *Quirlmalve* ¹⁾. *M. verticillata*.
- §§ 1383—1384. (*Lavatera*.)
1383. [§ 1373.] Mittelsäule der Frucht kegelförmig 1384
 Mittelsäule flach ausgebreitet. Gartenblume.
Dreimonatsmalve. *L.* od. *M. trimestris*.
1384. Fruchtteile runzlich. Selten eingeschleppt.
Punktierte M. *L.* od. *M. punctata*.
 „ glatt. *Thüringer M.* *L.* od. *M. thuringiaca*.
- §§ 1385—1387. (*Althaea*.)
1385. [§ 1373.] Blütenstiele so lang wie ihr Tragblatt
 oder länger Ackerunkraut.
Rauhhaariger Eibisch. *A.* od. *M. hirsuta*.
 Blütenstiele kürzer als ihr Tragblatt . . 1386
1386. Blüten einzeln 1387
 „ gehäuft. Meist auf Salzboden.
Echter Eibisch. *A. officinalis* od. *M. althaea*

¹⁾ Häufiger die krausblättrige, sonst sehr ähnliche *M. crispa*.

1387. Kronblätter breiter als lang. Gartenblume.
Stockrose. A. od. M. rosea.
 „ länger als breit. Selten einge-
 schleppt. *Blasser Föbisch. A. od. M. pallida.*

§§ 1388—1423. Ordnung der **Schnabelfröchtler**
 oder **Samenschleuderer**, Gruinales.

§§ 1388—1416. 1. Familie. **Storchschnabel-**
gewächse, Gruineae.

(Hierher gehört *Tropaeolum*, § 696).

§§ 1388—1408. I. Unterfamilie. **Storchschnäbel**, Gera-
 niaceae. [§ 676, *Erodium* auch 697].

1388. Zehn fruchtbare Staubgefäße, Blüten regel-
 mässig *Geranium.* 1389
 Fünf fruchtbare Staubgefäße mit fünf un-
 fruchtbaren abwechselnd . . . *Erodium.* 1407

§§ 1389—1406. **Geranium** [§ 1388].

1389. Blütenstiele einblütig, Fruchtteile glatt . . 1390
 „ zweiblütig 1392

1390. Blätter fünf- oder siebenteilig mit drei- oder
 mehrspaltigen Abschnitten.

Blutgeranium. G. sanguineum.

Blätter fünfteilig mit eingeschnitten-ge-ägten

Abschnitten, eingeschleppt od. verwildert . 1391

1391. Fruchtkelche geschlossen.

Russisches G. G. ruthenicum.

„ oben offen. *Sibirisches G. G. sibiricum.*

1392. Fruchtteile glatt 1393

„ querfaltig oder runzelig 1401

1393. Samen glatt. Stengel mit Drüsenhaaren . . 1394

„ fein punktiert oder streifig 1395

„ netzförmig-grubig 1399

1394. Kronblätter zweispaltig, am Nagel bärtig, etwa

10 mm lang. *Pyrenäengeranium. G. pyrenaicum.*

Kronblätter verkehrtherzförmig, kahl, etwa

4 mm lang. *Kleines G. G. pusillum.*

1395. Blütenstielchen nach der Blüte abwärts ge-
 richtet. Ausdauernd 1396

- Blütenstielchen immer aufrecht, in der Regel
drüsenhaarig 1397
1396. Blütenstielchen drüsenhaarig. Blumen blau.
Grosses Gottesgnadenkraut. G. pratense.
Blütenstielchen mit drüsenlosen Haaren.
Sumpfergeranium. G. palustre.
1397. Kronblätter etwa 1 cm lang, blau. Einjährig.
Oberlausitz . . . *Böhmisches G. G. bohemicum.*
Kronblätter etwa 2 cm lang. Ausdauernd . 1398
1398. Unterer, unverzweigter Stengelteil blattlos.
Gartenblume . . *Kaukasisches G. G. ibericum.*
Unterer, unverzweigter Stengelteil beblättert.
Kleines Gottesgnadenkraut. G. silvaticum.
1399. [§ 1393.] Blätter etwa bis zur Hälfte geteilt.
Rundblättriges G. G. rotundifolium.
Blätter tief geteilt 1400
1400. Früchte drüsenhaarig.
Schlitzblättriges G. G. dissectum.
„ kahl oder mit drüsenlosen Haaren.
Taubengeranium. G. columbinum.
1401. [§ 1392.] Kelche zur Blütezeit ausgebreitet . 1402
Kelche zur Blütezeit aufrecht 1405
1402. Kronblätter reichlich 1 cm lang, mehr oder we-
niger zurückgebogen. Ausdauernde Zier-
pflanzen 1403
Kronblätter etwa 4 mm lang. Einjährig . . 1404
1403. Kronblätter ganzrandig, schwarzrot. Frucht-
teile behaart *Dunkles G. G. phaeum.*
Kronblätter gezähnt. *Umgekrempeltes G. G. reflexum.*
1404. Fruchttteile kahl *Leiches G. G. molle.*
„ behaart. *Spreizendes G. G. divaricatum.*
1405. [§ 1401.] Blätter drei- oder fünfzählig mit fie-
derspaltigen Blättchen.
Ruprechtskraut. G. robertianum.
Blätter handförmig gelappt. 1406
1406. Kronblätter etwa 3 mm breit. Stengel zer-
brechlich . . . *Glänzendes G. G. lucidum.*
Kronblätter etwa 9 mm breit. Zierpflanze.
Dickwurzelliges G. G. macrorrhizum.

§§ 1407—1408. **Erodium** [§ 697; 1388].

1407. Blätter gelappt. *Echter Storchschnabel*. *E. gruinum*.
 „ fiederspaltig oder unterbrochen gefiedert. Selten eingeschleppt.

Traubenstorchschnabel. *E. botrys*.

„ gefiedert 1408

1408. Fruchtbare Staubfäden am Grunde mit zwei
 Zähnen. Unbeständig.

Moschusreiherschnabel. *E. moschatum*.

Alle Staubfäden ohne Zähne.

Gemeiner Reiherschnabel. *E. cicutarium*.

§§ 1409—1410. II. Unterfamilie. Nur die Gattung
 Sauerklee, **Oxalis** [§ 685, 712].

1409. Blütenstiele grundständig, einblütig. Blumen
 weiss *Waldsauerklee*. *O. acetosella*.

Blütenstiele in den Achseln von Stengelblättern. Blumen gelb 1410

1410. Blütenstielchen nach dem Verblühen aufrecht
 abstehend *Steifer S. O. stricta*.

Blütenstielchen nach dem Verblühen abwärts
 gebogen *Gehörnter S. O. corniculata*.

§§ 1411—1416. III. Unterfamilie. Nur die Gattung
 Leine, **Linum** [Radiola § 669, übrige 685].

1411. Blüten vierzählig. Winziges Pflänzchen.

Zwerglein (Radiola linoides). *L. radiola* [§ 669.]

Blüten fünfzählig 1412

1412. [§ 685.] Blätter gegenständig. Kronblätter
 weiss, 5 mm lang. *Purgierlein*. *L. catharticum*.

Blätter wechselständig. Blumen ansehnlich . 1413

1413. Kelchblätter deutlich drüsig gewimpert . . 1414

„ nicht gewimpert. Blumen blau.

Ausdauernd. *Ausdauernder L. L. cf. perenne*¹⁾

Kelchblätter meist schwach gewimpert. Blumen blau. Einjährig. Gebaut.

Flachs. *L. usitatissimum*.

¹⁾ *L. perenne* (Früchte aufrecht, innere Kelchblätter länger als die äusseren). — Früchte nickend, Kelchblätter gleich lang: *L. alpinum* (Blätter nicht durchscheinend punktiert). — *L. austriacum* (Blätter durchscheinend punktiert).

1414. Blumen gelb. Süddeutschland. *Gelber L. L. flavum.*
 „ rot oder blau. 1415

1415. Blätter an den Rändern rauh, sonst kahl.
Feinblättriger L. L. tenuifolium.
 „ nicht rauh, die oberen meist drüsig ge-
 wimpert 1416

1416. Untere Blätter zottig. Südbayern.
Kleblein. L. viscosum.

- „ „ kahl. Gartenblume.
Grossblumiger L. L. grandiflorum.

§§ 1417—1418. 2. Familie. **Balsaminen**, Balsa-
 minaceae.

Nur die Gattung **Impatiens** [§ 695].

1417. Hohe kultivierte Pflanze mit roten Blumen.
Honigspringkraut. J. Roylei.
 Blumen gelb oder weisslich 1418

1418. Sporn gerade. Blumen 5 mm lang.
Kleines Springkraut. J. parviflora.
 „ umgebogen. Blumen 3 cm lang.
Gewöhnliches S. J. nolitangere.

§§ 1419—1423. 3. Familie. **Milchblumen**, Poly-
 galaceae.

Nur die Gattung **Polygala** [§ 698].

1419. Unteres Kronblatt an der Spitze mit vier An-
 hängseln. Blumen meist gelb und weiss.
Himmelsschlüssel. P. chamaebuxus.

- Unteres Kronblatt vorn vielteilig zerschlitzt.
 Blumen blau, rot oder weiss 1420

1420. Blätter meist 3 mm breit, die untersten kürzer
 und breiter, keine Rosette bildend. Seiten-
 nerven der grossen Kelchblätter vorn durch
 mindestens eine Ader mit dem Mittelnerv
 verbunden 1422

- Unterste Blätter rosettenähnlich gedrängt, etwa
 5 mm breit 1421

1421. Blattrosetten am Ende liegender Zweige. Kelch-
 blätter meist mit Querader. Linksrheinisch.
Kalkkreuzblume. P. calcarea.

Blattrosetten auf dem Boden, grössere Kelchblätter ohne Queradern.

Bittere Kreuzblume. P. amara.

1422. Tragblätter der Blütenstielchen länger als die jungen Knospen, doppelt so lang wie die Vorblätter. *Schopfige Kreuzblume. P. comosa.*
 Tragblätter die Knospen nicht augenfällig überragend 1423

1423. Blütenstände wenigblütig (bis 10), durch Uebergipfelung seitenständig.

Niedrige Kreuzblume. P. depressa.

Blütenstände meist reichblütig, selten übergipfelt . . *Gemeine Kreuzblume. P. vulgaris.*

§§ 1424—1428. Ordnung der **Balsamgewächse**, Terebinthinae.

§§ 1424—1427. 1. Familie. **Rautengewächse**, Rutaceae.

§ 1424. *Echte Raute. Ruta graveolens* [§ 673.]

§ 1425. *Weisser Diptam. Dictamnus fraxinella* oder *generalis* [§ 672, 701 (Blüten schwach unregelmässig)].

§ 1426. *Kleeulme. Ptelea trifoliata* [§ 675.]

§ 1427. *Götterbaum. Ailantus glandulosa* [§ 675.]

§ 1428. 2. Familie. **Pistaziengewächse**, Ana- cardiaceae.

Nur die Gattung **Rhus** [§ 684].

Strauch, Blätter ganzrandig. *Perückenbaum. R. cotinus.*

Klimmend, Blätter dreizählig. *Giftsumoch. R. toxicodendron.*

Hoher Strauch, Blätter gefiedert. *Essigbaum. R. typhina.*

§§ 1429—1438. Ordnung. (Einzige Familie). **Seifenbäume**, Sapindiflorae.

§ 1429. *Rispige Koelreuterie. Koelreuteria paniculata*
[§ 700.]

§ 1430. *Herzsame. Cardiospermum halicacabum* [§ 699.]

§§ 1431—1433. **Aesculus** [§ 700.]

1431. Knospen klebrig, Früchte stachlig.

Roskastanie. A. hippocastanum.

- Knospen nicht klebrig, Früchte glatt . . . 1432
1432. Blumen gelb. Kronblätter mit langem Nagel.
Gelbe Pawie. A. lutea.
- „ rot. Kronblätter mit kurzem Nagel 1433
1433. Blätter unterseits grün, wenig behaart oder kahl.
Echte Pawie. A. Pawia.
- „ unterseits grau, weichhaarig, Blumen trüb
 braunrot. . . *Missfarbige Pawie. A. discolor.*
- §§ 1434—1437. *Ahorne. Acer.* [negundo § 754, übrige 675.]
1434. Blätter gefiedert. Bäume getrennten Ge-
 schlechts. Zweige oft blau.
Eschenblättriger A. A. negundo [§ 754.]
- Blätter gelappt . . . 1435
1435. [§ 675.] Blütenstände büschel- oder knäuelför-
 mig an Zweigen, welche heine Laubblätter
 entwickeln. Bäume z. T. rein ♂. Frucht-
 knoten filzig . . *Silberahorn. A. dasycarpum.*
- Blütenstände doldenähnlich . . . 1436
- „ traubig oder traubenähnlich,
 hängend . . . 1438
1436. Blattabschnitte lang zugespitzt. Baumartig.
(Spitzahorn) Lenne. A. platanoides.
- „ stumpf . . . 1437
1437. Kelche und Kronblätter kahl.
Montpellierahorn. A. monspessulanum.
- „ „ Kronblätter behaart.
(Feldahorn) Massholder. A. campestre.
1438. Junge Zweige blau-weiss gestreift. Blüten-
 stände einfach traubig.
Pensylvanischer A. A. pensylvanicum.
- „ Junge Zweige nicht gestreift. Blütenstän le am
 Grunde meist rispig. *Bergahorn. A. pseudoplatanus.*
- §§ 1439—1452. Ordnung. **Kreuzdorngewächse,**
Frangulinae.
- §§ 1439—1445. 1. Familie. **Celasterhölzer,**
Celastraceae.
- § 1439—1441. **Evonymus** [§ 675.]
1439. Kultivierte Schlingpflanze.
Baumwürger. Celastrus od. E. scandens.

1452. Blätter meist einfach, höchstens schwach dreilappig. Behaarung nicht filzig. *Uferrebe. V. riparia.*
Blätter deutlich gelappt. *Weinstock. V. vinifera.*

§§ 1453—1477. Ordnung der **Dreisamigen**,
Tricoccae.

§§ 1453—1473. 1. Familie. **Wolfsmilchartige**,
Euphorbiaceae.

§§ 1453—1454. *Bingelkräuter. Mercurialis* [§ 746].

1453. Weibliche Blüten fast sitzend. Einjährig.
Echtes B. M. annua.
" " lang gestielt. Ausdauernd 1454
1454. Blätter deutlich gestielt.

Waldbingelkraut. M. perennis.
" sitzend oder fast sitzend. Bei Regensburg *Oestliches B. M. ovata.*

§§ 1455—1473. *Wolfsmilche. Euphorbia* [§ 723].

1455. Blätter wechselständig 1459
" gegenständig 1456
1456. Ansehnliche aufrechte Pflanzen.

Springwolfsmilch. E. lathyris.
Unscheinbare liegende Pflanzen. Seltene Unkräuter 1457

1457. Früchte behaart *Gefleckte W. E. maculata.*
" kahl *Niederliegende W. E. humifusa.*

1459. [§ 1455.] Honigdrüsen mit abgerundeten Enden.

Samen grubig. Blätter verkehrt-eiförmig.
Einjährig *Sonnenwolfsmilch. E. helioscopia.*

Honigdrüsen mit abgerundeten Enden. Samen
glatt 1460
" halbmondförmig. Samen grubig
oder höckerig. Einjährig . . . 1466
" halbmondförmig. Samen glatt.
Stauden 1468

1460. Früchte ganz glatt. Drüsen zuweilen halbmondförmig Vgl. 1471.
" mit kleinen Warzen, zuweilen behaart.
Niederbayern und Schlesien.

Schlanke W. E. villosa.

- Früchte mit deutlichen, zylinderförmigen
Warzen 1461
1461. Blätter mit herzförmigem Grunde sitzend. Ein-
jährig 1462
- „ mit verschmälertem Grunde sitzend oder
kurz gestielt. Stauden 1463
1462. Durchmesser der Früchte über 2 mm.
Breitblättrige W. E. platyphylla.
„ der Früchte unter 2 mm.
Steife W. E. stricta.
1463. Hauptverzweigung des Blütenstandes doldig
drei- bis fünfzweigig 1464
- Hauptverzweigung des Blütenstandes doldig
vielförmig . . . *Sumpfwolfsmilch. E. palustris.*
1464. Stengel stielrundlich, kahl oder zerstreut be-
haart 1465
- „ stielrundlich, zottig behaart. Nieder-
bayern *Bunte W. E. polychroma.*
1465. Honigdrüsen nebst den Hochblättern gelblich.
Warzige W. E. verrucosa.
„ anfangs grünlich, später dunkel-
purpurn. Waldpflanze . . . *Süsse W. E. dulcis.*
1466. [§ 1459.] Blätter gestielt, rundlich bis verkehrt-
eiförmig *Runde W. E. peplus.*
- Blätter sitzend, verkehrteiförmig bis lanzett-
lich, mit deutlich verschmälertem
Grunde. Selten. *Sichelwolfsmilch. E. falcata.*
„ sitzend, linealisch 1467
1467. Hochblätter (scheinbare Blütenhüllblätter) un-
gefähr so breit wie lang. Selten eingeschleppt.
Saatwolfsmilch. E. segetalis.
- Hochblätter viel länger als breit. *Kleine W. E. exigua.*
1468. [§ 1459.] Hochblätter am Grunde miteinander
verwachsen. Stengel überwinternd.
Mandelwolfsmilch. E. amygdaloides.
- Hochblätter frei 1469
1469. Blätter aus herzförmigem Grunde länglich.
Selten eingeschleppt. *Ackerwolfsmilch. E. agraria.*
- Blätter lanzettlich, in der Nähe der Spitze
am breitesten 1470

Blätter linealisch, überall fast gleich breit.

Zypressenwolfsmilch. E. cyparissias.

„ linealisch, von der Mitte nach der Spitze zu allmählich verschmälert. Honig-

drüsen mit langen Hörnern. Hochwüchsig 1472

1470. Blätter vorn fein gesägt . *Brachwurz. E. esula.*

„ ganzrandig. Drüsehörner in der Regel nicht deutlich 1471

1471. [§ 1460. 1470.] Früchte stets kahl. Laub blau-grün . . . *Gerardwolfsmilch. E. Gerardiana.*

Früchte anfangs meist behaart. Selten eingeschleppt *Kieswolfsmilch. E. glareosa.*

1472. [§ 1469.] Blätter behaart. Regensburg.

Weidenblättrige W. E. salicifolia.

Blätter kahl 1473

1473. Blätter graugrün, glanzlos. *Besenwolfsm. E. virgata.*

„ gelbgrün, glänzend, kahl. Weichsel- und Odergebiet . *Glänzende W. E. lucida.*

§§ 1474–1477. (2. Fam.) *Wassersterne. Callitriche* [§ 725].

1474. Blätter am Grunde breiter als an der ausgerandeten Spitze. Norddeutschland.

Herbstwasserstern. C. autumnalis.

Blätter am Grunde nicht verbreitert . . . 1475

1475. Narben in der Blüte wagerecht, nachher zurückgeschlagen und bald abfallend.

Hakenwasserstern. C. hamulata.

„ in der Blüte aufrecht, lange bleibend 1476

1476. Narben immer aufrecht. *Frühlingswasserstern. C. verna.*

„ nach der Blüte zurückgeschlagen . . 1477

1477. Obere Blätter fast rundlich. Fruchtheile mit breiten, scharfkantigen, spreizenden Rändern.

Sumpfwasserstern. C. stagnalis.

Fruchtheile schmalrandig, parallel. *C. hy. platycarpa.*

§§ 1478–1483. Ordnung. (Einzige Familie.) **Seidelbaste, Thymelaeinae.**

[Th. passerina § 749, Hippophaë und teilweise Elaeagnus § 753, übrige 757.]

1478. Mit grauen Schuppen bekleidet. Sträucher.

Elaeagnaceae. 1483

Blätter grün. Zwitterblüten mit acht Staub-
gefässen *Daphne*. 1479

§§ 1479—1482. **Daphne.**

1479. Kraut mit unscheinbaren Blüten.

Spatzenzunge. Thymelaea od. *D. passerina* [§ 749].

Sträucher oder Halbsträucher 1480

1480. Sommergrün, Blumen rot, vor den Blättern
erscheinend.

Gemeiner Kellerhals (Seidelbast). D. mezereum.

Immergrün 1481

1481. Blumen rot, aufrecht. Halbsträucher . . . 1482

„ grünlich. Oberelsass und Baden.

Lorbeerkerhals. D. laureola.

1482. Blüten kurz gestielt, behaart

Gewöhnliches Heideröschen. D. cneorum.

„ sitzend, kahl. *Alpenheideröschen. D. striata.*

§ 1483. Unterfamilie. **Elaeagnaceae** [§ 753. 1478].

Dornenlos. Blüten vierzählig, teilweise zwit-
terig. Blätter länglich.

Amerikanische Ölweide. Elaeagnus argentea.

Dornig. Pflanzen getrennten Geschlechts.

Blüten unscheinbar. Blätter linealisch.

Sanddorn. Hippophaë rhamnoides.

§§ 1484—1840. Ordnung der **Rosenblütigen**,
Rosales oder Perigynae.

§ 1484. (1. Familie.) *Platanen. Platanus* coll. *vulgaris*
[§ 752].

§§ 1485—1513. (2. Familie.) **Sedum** [§ 703].

1485. Pflanzen getrennten Geschlechts. Blüten gelb-
lich. Vogesen und Riesengebirge.

Rosenwurz. Rhodiola rosea od. *S. rhodiola.*

Blüten zwitтерig 1486

1486. Staubgefässe so viele wie Kelchblätter . . . 1487

„ doppelt so viele 1489

1487. Blätter wechselständig. Einjährig. Blumen
weiss-rot gestreift Rheingebiet.

Dickblatt. Crassula od. *S. rubens.*

Blätter gegenständig. Blüten drei- oder vierzählig. Winzige einjährige Pflanzen 1488

1488. Früchtchen zweisamig.

Tillaea. Tillaea muscosa od. *S. Tillaei*.

vielsamig.

„ *Bulliarde. Bulliarda aquatica* od. *S. Bulliardi*.

1489. [§ 1486.] Alle Blätter von merklicher Breite und, ausgenommen die der Blütenstiele, zu dichten Rosetten gehäuft. Blüten sechs- oder mehrzählig *Sempervivum*. 1490

Keine Rosetten von breiten Blättern. Blüten meist vier- oder fünfzählig (selten sechs- oder siebenzählig). *Sedum* im engeren Sinne . 1494

§§ 1490—1493. (*Hauslauche, Sempervivum*.)

1490. Blumen gelb. Blattrosetten kugelförmig.

Oestliche Art.

Langsprossiger Hauslauch. S. soboliferum.

„ rot. Blattrosetten mehr oder weniger

offen 1491

1491. Blätter an den Rändern gewimpert, sonst kahl.

Echter Hauslauch. S. tectorum.

„ drüsenhaarig. Alpenpflanzen . . . 1492

1492. Kronblätter kaum doppelt so lang wie der Kelch. *Funkhauslauch. S. hy. Funkii*.

„ drei- bis viermal so lang wie der

Kelch 1493

1493. Blätter an der Spitze mit langem Harthüschel.

Spinnwebiger H. S. arachnoideum.

„ an der Spitze ohne längere Haare.

Berghauslauch. S. montanum.

§§ 1494—1513. (*Sedum* im engeren Sinne.)

1494. [§ 1489.] Blätter flach 1495

Blätter dick, kurz-elliptisch bis pfriemenförmig 1503

1495. Alle Blätter ganzrandig. Blumen rot . . . 1496

Blätter mehr oder weniger gesägt oder gezähnt 1497

1496. Wurzelstock mit Ausläufern. Ausdauernd. Zierpflanze. *Rundblättrige Fetthenne. S. anacampseros*.

Wurzel dünn, einjährig. Blätter gegenständig

oder quirlig . . *Rispiges Fettblatt. S. cepaea*.

1497. Blätter mit keilförmig verschmälertem Grunde 1498
 „ abgerundetem oder herzförmigem
 Grunde sitzend. Blumen grünlichgelb.
Grosse Fetthenne. S. maximum.
 Untere Blätter mit verschmälertem, obere mit
 abgerundetem Grunde. Blumen rosa.
Rote Fetthenne. S. purpurascens.
1498. Blumen gelb. Zierpflanzen 1499
 „ rötlich oder weiss 1500
1499. Stengel aufstrebend, rasenbildend.
Gelbes Speckkraut. S. sibiricum.
 „ aufrecht . . . *Gelbe Fetthenne. S. aizoon.*
1500. Blätter wechselständig. *Bergfetthenne. S. fabaria.*
 „ gegenständig. Gartenpflanzen . . . 1501
1501. Blüten sämtlich fast sitzend.
Amerikanisches Speckkraut. S. ternatum.
 „ zum Teil deutlich gestielt 1502
1502. Kronblätter weiss, spitz.
Weisses Speckkraut. S. oppositifolium.
 „ rosa, lang zugespitzt.
Rotes Speckkraut. S. spurium.
1503. [§ 1494.] Blumen blau, rot oder weiss (nicht
 weiss und grün) 1504
 Blumen gelb oder gelblich oder grün und weiss 1509
1504. Blütenstiele drüsenreich 1505
 „ drüsenlos oder mit einzelnen Drüsen 1507
1505. Ausdauernd, Blumen weiss mit roten Streifen.
Bereiftes Katzenträublein. S. dasyphyllum.
 Zweijährig. Blumen weiss mit roten Streifen.
 Vergl. *S. glaucum.* § 1508.
 „ „ meist rosa mit dunkleren
 Streifen 1506
1506. Kronblätter doppelt so lang wie der Kelch.
 Bergsümpfe. *Zottiges Katzenträublein. S. villosum.*
 Kronblätter viermal so lang wie der Kelch.
 (Vergl. § 1508.) Zierpflanze.
Bleiches Katzenträublein. S. pallidum.
1507. [§ 1504.] Ausdauernd. Blumen weiss.
Weisses Katzenträublein. S. album.

- Einjährig. Blumen blau, siebenzählig. Zierpflanze *Blaues K. S. coeruleum*.
 Zweijährig. Kronblätter weiss oder rosa, viermal so lang wie der Kelch 1508
 1508. Blüten sechs- oder siebenzählig.
 Blaugrünes Katzenträublein. S. glaucum.
 „ fünf- oder sechs- Vergl. *S. pallidum*. § 1506.
 1509. [§ 1503.] Blätter mit kurzer Stachelspitze . 1510
 Blätter stumpf 1511
 1510. Unfruchtbare Zweige sehr dicht beblättert.
 Mittelrheingebiet. *Schönes Tripmadam. S. elegans*.
 Unfruchtbare Zweige mässig dicht beblättert.
 Tripmadam. S. reflexum.
 1511. Kronblätter spitz, gelb 1512
 „ stumpf, grünlichgelb oder grün
 und weiss. Einjähr. Alpenpflanze.
 Schwärzliches Katzenträublein. S. atratum.
 Kronblätter stumpf, blassgelb. Ausdauernd.
 Alpenkatzenträublein. S. alpestre.
 1512. Einjährig. *Einjähriges Katzenträublein. S. annuum*.
 Ausdauernd 1513
 1513. Blätter am Grunde unten gespornt. Geschmack
 mild *Falscher Mauerpfeffer. S. mite*.
 Blätter am Grunde gewölbt, aber nicht gespornt. Geschmack scharf.
 Echter Mauerpfeffer. S. acre.

§§ 1514—1545. 3. Familie. **Steinbrechartige, Saxifragaceae.**

[Mittella, Tiarella, Philadelphus und teilweise Saxifraga § 707, übrige besonders.]

1514. Sträucher mit beerenartigen Früchten. *Ribes*. 1541
 „ „ trockenen Früchten.
 Philadelphus coronarius. Vgl. § 1540.
 Krautige Gewächse 1515
 1515. Ein kurzer, dicker Griffel mit mehreren Narben *Parnassia palustris*. Vgl. § 1539.
 Zwei oder drei Griffel, aber vier oder fünf
 Kelchblätter 1516

1516. Kronblätter fehlen. *Chrysosplenium*. 1538
 „ fiederspaltig. Selten verwildert.
Tellima grandiflora. Vgl. § 1537.
 „ ungeteilt oder wenig gezähnt . 1517
1517. Fruchtknoten einfächerig. Blätter herzförmig.
 Blumen weiss oder rosa. Selten verwildert.
Tiarella cordifolia. Vgl. § 1536.
 Fruchtknoten zweifächerig . . . *Saxifraga*. 1518
- §§ 1518—1535. *Steinbreche*. *Saxifraga* [§ 1517. 681].
1518. Niedrige Pflanze mit ansehnlichen blauroten
 Blumen. Alpen, Bodensee, Riesengebirge.
Paarblättriger S. S. oppositifolia.
 Blumen weiss (z. T. mit roten oder gelben Flecken) 1519
 „ gelb 1531
1519. Stauden mit blühenden und nicht blühenden
 Trieben, letztere oft rosettenförmig . . . 1520
 Staude mit erbsengrossen Zwiebeln am Wur-
 zelstock, ohne blütenlose Triebe.
Körniger S. S. granulata.
 Stauden mit unverzweigter, allzeit grüner
 Grundblattrosette ohne längere Laubzweige.
 Wurzeln faserig 1530
 Einjährig mit grundständiger Rosette drei-
 lappiger Blätter. *Einjähriger S. S. tridactylites*.
1520. Blätter am Rande mit einer Reihe kleiner,
 kalkausscheidender Grübchen, zu Rosetten
 gehäuft 1521
 Blätter ohne Kalkgrübchen und Knötchen . 1524
1521. Junge Triebe ausläuferartig, Blätter mit ge-
 zähnten Rändern 1522
 Junge Triebe kurz, Blätter lineallänglich bis
 pfriemlich. Alpenpflanzen 1523
1522. Blütenstände meist traubig.
Hauslauchsteinbrech. S. aizoon.
 „ rispig verzweigt. Fichtelgebirge.
Nabelsteinbrech. S. cotyledon.
1523. Blütenstände zwei- bis sechsblütig.
Bläulicher S. S. caesia.
 Stengel meist einblütig.
Bursersteinbrech. S. Burseriana.

1524. [§ 1520.] Kelchblätter frei, zurückgeschlagen 1525
 Kelchblätter abstehend oder aufrecht, etwas
 mit dem Blütenboden verwachsen . . . 1527
1525. Staubfäden pfriemlich. Bergsümpfe.
Sternsteinbrech. S. stellaris.
 „ oben verbreitert. Gartenblumen 1526
1526. Blätter rundlich. *Weisse Porzellanblume. S. geum.*
 „ verkehrteiförmig.
Gefleckte Porzellanblume. S. umbrosa.
1527. [§ 1524.] Junge Triebe verlängert, beblättert 1528
 Junge Triebe ganz kurz, als stiellose Blatt-
 rosetten erscheinend. Vgl. § 1530.
1528. Kronblätter schmaler als die Kelchblätter, gelb-
 lich Vgl. *S. aphylla* § 1535.
 „ breiter als die Kelchblätter . . . 1529
1529. Blätter ganzrandig oder mit dreizähliger Spitze.
 Alpen . . *Mannsschildsteinbrech. S. androsacea.*
 Blätter vorn deutlich drei- oder mehrlappig.
 Kronblätter über doppelt so lang wie der
 Kelch *Rasiger S. S. cespitosa*¹⁾.
1530. [§ 1519.] Blühende Stengel blattlos. Riesen-
 gebirge *Schneesteinbrech. S. nivalis.*
 Blühende Stengel beblättert. Alpen.
Rundblättriger S. S. rotundifolia.
1531. [§ 1518.] Blätter am Rande mit kleinen, kalk-
 ausscheidenden Grübchen. Alpen und Vor-
 land *Wandelsteinbrech. S. mutata.*
 Blätter hinter der Spitze mit einem Knötchen 1532
 „ ohne Kalkgrübchen und Knötchen . 1533
1532. Kelchblätter stachelspitzig. Blumen blassgelb.
 Alpen u. Riesengeb. *Moossteinbrech. S. bryoides.*
 Kelchblätter ohne Stachelspitze. Alpen und
 Vorland . . *Tripmadamsteinbrech. S. aizoides.*
1533. Kelchblätter frei, zuletzt zurückgeschlagen.
Moorsteinbrech. S. hirculus.
 „ etwas mit dem Blütenboden ver-

¹⁾ Zur Blütezeit in den Blattwinkeln keine Knospen — *S. hypnoides* (kultiviert und verwildert) hat zur Blütezeit schon längere Triebe mit Knospen in den Blattwinkeln.

- wachsen, absteheud oder aufrecht, Blumen
 blassgelb 1534
1534. Kronblätter schmaler als die Kelchblätter . 1535
 „ breiter als die Kelchblätter. Alpen
 und Riesengeb. *Moschussteinbrech. S. moschata.*
1535. Kronblätter linealisch, hellgelb. Alpen.
Blattloser S. S. aphylla.
 „ lanzettlich. Alpen.
Katzenträubleinsteinbrech. S. sedoides.
- § 1536. *Herzblättrige Tiarelle. Tiarella cordifolia* [§ 1517].
- § 1537. *Grossblumige Mittelle, Tellima od. Mitella grandiflora* [§ 1516].
- § 1538. *Goldmilzkräuter. Chrysosplenium* [§ 749. 1516].
 Stengelblätter wechselständig.
Echtes G. Ch. alternifolium.
 Blätter gegenständig.
Paarblättriges G. Ch. oppositifolium.
- § 1539. *Studentenröschen. Parnassia palustris* [§ 680. 1515].
- § 1540. *Gewöhnlicher Jasmin. Philadelphus coronarius*
 [§ 1514].
- §§ 1541—1545. *Ribes* [§ 706. 1514].
1541. Stachelig *Stachelbeere. R. grossularia.*
 Ohne Stacheln 1542
1542. Blumen goldgelb. Zierstrauch. *Goldtraube. R. aureum.*
 „ purpurn. Zierstrauch.
Blutribes. R. sanguineum.
 „ grün, grüngelb oder rötlich 1543
1543. Blütenstände aufrecht. Blüten meist getrennten
 Geschlechts . *Alpenjohannisbeere. R. alpinum.*
 Blütenstände nickend. Blüten zwitтерig. Blüten-
 stiele deutlich länger als ihre Deckblätter . 1544
1544. Früchte schwarz. Pflanze stark riechend.
Schwarze Johannisbeere. R. nigrum.
 „ rot oder gelblich 1545
1545. Kelchblätter kahl. Fruchtknoten umwallt.
Gewöhnliche Johannisbeere. R. rubrum.
 „ gewimpert. Fruchtknoten ohne
 Ringwall . . *Bergjohannisbeere. R. petraeum.*

§§ 1546—1681. 4. Familie. **Rosen**, Rosiflorae.
 [Prunus § 690, Alchemilla 735, Sanguisorba 739. 746,
 übrige 703. 707.]

1546. Ein einfacher oberständiger Fruchtknoten.
 Steinobst [§ 690] *Prunus*. 1676
 Mehrere Fruchtknötchen oder ein unterstän-
 dige 1547
1547. Früchte unterständig, vom Kelche oder dessen
 Resten gekrönt 1548
 „ oberständig [§ 703] 1550
1548. Kronblätter vorhanden [§ 707] 1555
 „ fehlen. Früchte trocken 1549
1549. Kelch einfach. Fiederblättrige Stauden mit
 kopfförmigen Blütenständen. *Sanguisorba*. 1669
 Kelch doppelt. Blätter gefingert oder gelappt.
Alchemilla. 1664
1550. [§ 703 ; 1547.] Früchte aus mehreren saftigen
 Früchtchen zusammengesetzt. Brom- und
 Himbeeren *Rubus*. 1591
 Früchtchen trocken (zuweilen auf fleischiger
 Achse, Erdbeeren) 1551
1551. Griffel nach der Blüte auffallend verlängert.
Geum. 1642
 „ nicht auffallend lang und haarig . . 1552
1552. Früchtchen mehrsamig, aufspringend. Meist
 Sträucher *Spiraeen*. 1557
 Früchtchen ein- oder zweisamig, nicht auf-
 springend 1553
1553. Unter dem Kelche ein gleichzähliger Aussen-
 kelch 1554
 Kein Aussenkelch. Früchtchen mit deutlicher
 Bauchnaht. Fiederblättrige, weissblumige
 Stauden *Filipendula*. 1590
1554. Kronblätter am Grunde herzförmig geöhrt oder
 abgerundet, gelb. Blätter gelappt. Garten-
 blume . . . *Waldsteinia geoides*. Vgl. § 1641
 Kronblätter am Grunde ohne Oehrchen, meist
 in einen Nagel verschmälert . *Potentilla*. 1615
1555. [§ 707 ; 1548.] Früchte trocken, meist kletten-

- ähnlich. Fiederblättrige Stauden mit gelben Blumen *Agrimonia*. 1668
- Holzgewächse mit mehr oder weniger fleischigen Früchten 1556
1556. Rosen. Früchtchen von Haaren umgeben frei in der Hagebutte *Rosa*. 1648
- Kernobst. Früchtchen mit der fleischigen Achse verwachsen 1570
- §§ 1557—1569. Unterfamilie der **Spiraeen** [§ 1552].
1557. Blätter ganz oder gelappt 1558
- „ gefiedert 1559
1558. Samenschale steinhart. Nebenblätter hinfällig. *Schneublättrige Sp. Spiraea* od. **Physocarpus** *opulifolia*.
Samenschale lederartig od. häutig. Nebenblätter fehlen. Ziersträucher. 1560
1559. Blätter einfach gefiedert. Zierstrauch. *Vogelbeerblättrige Sp. Spiraea* od. **Sorbaria sorbifolia**.
Blätter zwei- bis dreifach gefiedert. Pflanzen getrennten Geschlechts, staudig.
Geissbart. Spiraea aruncus.
- §§ 1560—1569. **Spiraea**; (*S. aruncus* § 1559).
1560. Blütenstände einfach doldig od. doldentraubig 1561
- „ rispig zusammengesetzt 1565
1561. Blütenzweige am Grunde ohne entwickelte Laubblätter. Blumen rein weiss.
Hartheublättrige S. S. hypericifolia.
Blütenzweige meist am Grunde mit Laubblättern 1562
1562. Kelchblätter zur Fruchtzeit aufrecht. Staubgefäße länger als die Blumenblätter. Blätter stumpf, vorn gekerbt. *Gekerbte S. S. crenata*.
Kelchblätter zur Fruchtzeit zurückgeschlagen 1563
1563. Blütenstiele kahl 1564
- „ grau behaart *Graue S. S. cana*.
1564. Blätter der Blütenstandszweige ganzrandig.
Mittlere S. S. media.
- Alle Blätter gesägt.
Ulmublättrige S. S. chamaedryfolia.

1565. [§ 1560.] Blütenstände ebenstraußförmig. Blütenstiele behaart 1566
 Blütenstände kegel- oder pyramidenförmig . 1567
1566. Blumen dunkelrosa. Staubfäden über doppelt so lang wie die Kronblätter.
Japanische S. S. japonica.
 Blumen weiss. Staubfäden kaum länger als die Kronblätter . . . *Graugrüne S. S. canescens.*
1567. Kelche zurückgeschlagen. Blumen dunkelrosa. Blätter unterseits filzig 1569
 Kelche aufrecht. Blumen blassrosa oder weiss. Blätter kahl oder gewimpert 1568
1568. Blütenstiele kahl. . *Breitblättrige S. S. latifolia.*
 „ behaart. *Weidenblättrige S. S. salicifolia.*
1569. Junge Zweige und Blattunterseite mit rostfarbener Behaarung . . *Filzige S. S. tomentosa.*
 Junge Zweige und Blattunterseite mit grauer Behaarung . . . *Douglasspirae. S. Douglasii.*
- §§ 1570—1589. Unterfamilie des Kernobstes [§ 1556].
1570. Jeder Same von einer steinharten Schale umgeben. Früchte oben mehr oder weniger offen *Mespilus.* 1572
 Samen aus den Fächern des Kernhauses leicht zu lösen, nicht sehr hart 1571
1571. Soviel Fruchtfächer wie Griffel . . *Pirus.* 1580
 Doppelt soviel Fruchtfächer wie Griffel. *Amelanchier.* 1588
- §§ 1572—1579. **Mespilus** [§ 1570].
1572. Blätter fein gekerbt 1573
 „ ganzrandig. (*Cotoneaster*) 1574
 „ scharf gesägt, eingeschnitten oder gelappt. (*Crataegus*) 1576
1573. Kleinblumiger immergrüner Dornstrauch. *Feuerdorn. M. pyracantha.*
 Blüten von 5 cm Durchmesser. *Mispel. M. germanica.*
- §§ 1574—1575. (*Hirschbeeren. Cotoneaster*).
1574. Kelchbecher aussen filzig. Früchte rot. Süddeutschland.
Filzige Hirschbeere. C. od. M. tomentos.

- Kelchbecher kahl 1575
 1575. Früchte rot. Süd- und Mitteldeutschland.
Echte H. C. integerrina od. *M. cotoneaster*.
 Früchte zuletzt schwarz. Ost- u. Westpreussen.
Schwarze H. C. od. *M. nigra*.
 §§ 1576—1579. (*Crataegus*).
 1576. [§ 1572.] Junge Zweige und Blütenstielchen
 filzig. Zierstrauch. *Azaroldorn. C.* od. *M. azarolus*.
 Zweige u. Stielchen kahl od. einfach behaart 1577
 1577. Kelchzipfel reichlich so lang wie der Becher.
 Amerikanische Arten 1578
 „ kürzer als der Becher.
Weissdorn. C. cf. oxyacantha ¹⁾.
 1578. Blätter kaum eingeschnitten, länglich, kahl.
Hahndorn. C. od. *M. crusgalli*.
 „ gelappt, rundlich, behaart 1579
 1579. Zweige kahl. Blätter oberseits mehr behaart.
Echter Scharlachdorn. C. od. *M. coccinea*.
 „ behaart. Blätter unterseits mehr behaart.
Weichhaariger Scharlachdorn. C. od. *M. mollis*.
 §§ 1580—1587. *Kernobst. Pirus* [§ 1571].
 1580. Blätter unpaarig gefiedert 1581
 „ fiederspaltig oder gelappt 1582
 „ ungeteilt 1583
 1581. Blattknospen filzig. Früchte rot
Vogelbeere. Sorbus od. *P. aucuparia*.
 „ kahl, klebrig. Früchte zuletzt
 braun. *Speierling. Sorbus domestica* od. *P. sorbus*.
 1582. Blätter unterseits weichfilzig. *Mehlbeer-*
Bastarde ²⁾.
 Blätter unterseits zuletzt kahl. Früchte braun.
Elsebeere. Sorb. od. *P. torminalis*.
 1583. Blütenstiele einblütig.
Echte Quitte. Cydonia vulgaris od. *P. cydonia*.

¹⁾ Zweigriffeliger *W.*, *M. oxyacantha* (Blätter vorn dreilappig, Blütenstielchen kahl, 2 od. 3 Griffel). — Eingriffeliger *W.*, *M. monogyna* (Bl. fiederspaltig. Blütenst. behaart, 1 Griffel). — *Balearenweissdorn, M. brevispina* (Blätter dreilappig, 1 Griffel. Selten verwildert).

²⁾ Schwedische *M.*, *P. hy. suecica* (Blätter jederseits mit 8 Nerven und deutlich gezähnten Lappen) — *Vogesenmehl.*, *P. hy. Mougeoti* (Blätter jeders. mit 10 Nerven, nur flach gelappt).

- Blütenstände einfach dolden- oder trauben-
förmig 1584
Blütenstände rispig verzweigt, ebensträussig.
Früchte rot 1586
1584. Birnbäume *P. coll. communis*¹⁾.
Apfelbäume 1585
Rotblumige Ziersträucher.
Japanische Quitte. Cydonia od. *P. japonica*.
1585. Blätter kahl *Holzapfel. P. silvestris*.
„ wenigstens anfangs wollig.
Kulturäpfel. P. coll. malus.
1586. [§ 1583.] 5 Griffel. Ziersträucher. (*Aronia*) 1587
Zwei Griffel 1586 b
1586 b. Kronblätter ausgebreitet weiss. Blattunterseite
filzig *Mehlbeere. Sorbus* od. *P. aria*.
Kronblätter aufrecht, rot. Blattunterseite kahl.
Gebirge. *Alpenmispel. S.* od. *P. chamaemespilus*.
1587. Kelch filzig.
Rote Mispelbeere. Aronia od. *P. arbutifolia*.
Kelch kahl.
Schwarze M. A. nigra od. *P. melanocarpa*.
§§ 1588—1589. *Frühbirnen. Amelanchier* [§ 1571].
1588. Kronblätter aussen filzig, lang und schmal.
Griffel frei.
Gewöhnliche F. Aronia rotundifolia od. *A. vulgaris*.
Kronblätter aussen kahl. Griffel bis über die
Mitte verwachsen. Ziersträucher 1589
1589. Früchtchen an der Spitze kahl. Kronblätter
lang und schmal. *Rote kanadische F. A. canadensis*.
Früchtchen an der Spitze filzig. Kronblätter
verkehrtelförmig. *Schwarze kanad. F. A. ovalis*.
§§ 1590—1669. Unterfam. der **Rosen**, Rosaceae (Senticosae).
§ 1590. *Spierstauden. Filipendula* [§ 1553.]
Nebenblätter fast frei. Endblättchen drei-
spaltig. Fünf Blumenblätter.
Mädesüss. Spiraea od. *Fil. ulmaria*.

¹⁾ *Holzbirne, P. achras* (Blätter rundlicheiförmig, anfangs zottig).
— *Knödelbirne, P. hy. pyrastrer* (Blätter am Grunde fast herzförmig,
von vornherein fast kahl).

Nebenblätter dem Blattstiel angewachsen. Fünf
Blumenblätter. *Filipendel*. *Spiraea filipen-*
dula od. *Filipendula hexapetala*.

§§ 1591—1614. **Rubus** [§ 1550].

1591. Blätter gefiedert. *Himbeere*. *R. idaeus*.
„ dreizählig oder fuss- oder fingerför-
mig fünfzählig, zuweilen mit dreiteiligem
Endblättchen 1594
Blätter ungeteilt, nur gelappt 1592
1592. Triebe krautig. Pflanzen getrennten Ge-
schlechts. Nordostdeutschland und Riesen-
gebirge *Moltebeere*. *R. chamaemorus*.
Triebe holzig. Blüten zwitтерig. Ziersträucher 1593
1593. Blumen rosenrot. *Duftende Himbeere*. *R. odoratus*.
„ weiss oder weisslich.
Nootkahimbeere *R. nutkanus*.
1594. [§ 1591.] Blüten einzeln, rot. Zierstrauch.
Zierhimbeere. *R. spectabilis*.
Blüten in Ständen 1595
1595. Früchte rot. Triebe krautig. Blätter drei-
zählig *Steinbeere*. *R. saxatilis*.
Früchte wie auch die Triebe blaubereift.
Europäische Taubeere. *R. caesius*.
„ schwarz, ohne Reif, Triebe immer
holzig 1596
1596. Blätter beiderseits sternhaarig. Blumen gelb-
lich. Im Weinbaugebiet.
Filzige Brombeere. *R. tomentosus*.
Blätter oberseits ohne Sternhaare 1597
1597. Heurige Triebe aufrecht oder etwas klimmend,
niemals wurzelnd 1598
Heurige Triebe meist bereift, im Spätsommer
wurzelnd. Nebenblätter lanzettlich bis linea-
lisch. Aeusserer Blättchen anfangs fast sitzend,
später meist kurz gestielt. Blütenstandszweige
nicht selten mit grundständigen Stielchen.
Kelche meist abstehend. Blumen meist gross.
Staubgefässe meist nicht zusammenneigend.
Früchtchen meist ziemlich gross, schwarz.
Haselblättrige Brombeeren. *R. hy. coll. corylifolius*.

- Heurige Triebe im Spätsommer wurzelnd, Blätter im Winter grün bleibend. Nebenblätter linealisch bis fadenförmig. Aeussere Blättchen meist von vornherein deutlich gestielt 1601
1598. Blätter der heurigen Triebe z. T. siebenzählig.
Himbeerenbrombeeren. R. hy. coll. suberectus.
 Blätter der heurigen Triebe fünfzählig. . . 1599
1599. Jahrestriebe behaart.
Amerikanische Brombeere. R. villosus.
 „ kahl 1600
1600. Kelche aussen grün. Achsen ohne gestielte Drüsen . . . *Sommerbrombeere. R. aestivus.*
 Kelche graufilzig, zurückgeschlagen. Achsen drüsenlos Vgl. § 1614
 Kelche aussen grün oder graugrün, nebst den Achsen drüsenborstig, Blättchen unterseits grün *R. coll. hy. macrocardiophyllus.*
1601. [§ 1597.] Alle Triebe mit vielen langen Drüsenborsten, welche durch Uebergangsformen mit den Stacheln verbunden sind. Die längeren Drüsen der Blütenstiele sind beträchtlich länger als die Haare und der Durchmesser der Blütenstiele. Staubgefässe, falls sie nicht ganz kurz sind, nach dem Verstäuben aufgerichtet oder zusammenneigend . . . 1602
- Heurige Triebe mit gleichförmigen Kantestacheln, auf den Flächen von wenig augenfälligen Drüsenborsten rauh, aber nie augenfällig filzig. Blütenstiele drüsenreich. Staubgefässe, falls sie nicht ganz kurz sind, nach dem Verstäuben aufgerichtet oder zusammenneigend 1603
- Heurige Triebe mit gleichförmigen Kantestacheln. Drüsenborsten zerstreut oder fehlend 1607
1602. Blätter, sämtlich dreizählig, Blättchen unterseits grün, Triebe ohne Kanten. Kronblätter schmal, weiss. Staubgefässe länger als die grünen Griffel. *Bellardibrombeere. R. Bellardii.*

- Blätter wenigstens an den Jahrestrieben gröss-
tenteils fünfzählig . . . *R. coll. hy. glandulosus.*
1603. Blütenstielchen mit ganz kurzem Filz u. vielen
kurzen, aber trotzdem den Filz überragenden
Drüsen. Blattunterseite grün. Kronblätter
klein, blassrot. Staubgefäße so lang wie die
Griffel *Rauhe B. R. hy. rudis.*
Blütenstielchen mit längeren und kürzeren Haa-
ren und Drüsen, die längeren derselben länger
als der Durchmesser der Blütenstielchen . 1604
1604. Blütenstände mit starken, geraden, etwas rück-
wärts geneigten Stacheln. Staubgefäße min-
destens so lang wie die Griffel.
Raspelbrombeere. R. cf. hy. radula.
Blütenstände mit schwachen Stacheln, ihre
Zweige oft mit grundständigen Stielen . . 1605
1605. Staubgefäße fast einreihig, kürzer als die Grif-
fel. Kronblätter klein und schmal. Kelch-
blätter nach der Blüte abstehend.
Kelchbrombeeren. R. coll. hy. phaenocalyx.
Staubgefäße zahlreicher, reichlich so lang wie
die Griffel 1606
1606. Blättchen meist feingesägt, unterseits wenig-
stens anfangs graufilzig. Kronblätter schmal.
Blattriehe B. R. coll. hy. foliosus.
Blättchen meist grobgesägt, unterseits dünn
behaart und grün. Kronblätter länglich. Grif-
fel rot . . . *Bleiche Brombeere. R. hy. pallidus.*
1607. [§ 1601.] Alle Achsen in der Regel ohne deut-
lich gestielte Drüsen 1611
Blütenstiele in der Regel mit gestielten Drüsen 1608
1608. Staubgefäße mindestens so lang wie die Grif-
fel, nach dem Verstäuben aufgerichtet. Blatt-
unterseite filzig. Kronblätter breit . . . 1609
Staubgefäße kaum so lang wie die Griffel, oft
ganz kurz, nicht zusammenneigend. Blätter
unterseits grün 1610
1609. Jahrestriebe filzig-zottig. Blättchen rundlich.
Blütenstand mit langen, geraden Stacheln.
Zottige B. R. vestitus.

- Jahrestriebe zerstreut behaart. Blättchen länglich. *Pyramidenbrombeere*. *R. coll. hy. pyramidalis*.
 Jahrestriebe nur mit kurzen Sternhaaren, bereift. Bei Aachen. *Heckenbrombeere*. *R. discolor*.
 1610. Blumen klein, weisslich, Nordwestdeutschland.
Arrheniusbrombeere. *R. hy. Arrhenii*.
 „ ansehnlich rosenrot.
Sprengelbrombeere. *R. hy. Sprengelii*.
 1611. [§ 1607.] Kelche aussen grün, Blättchen meist klein mit langem Stielchen.
Kreuzdornblättrige B. *R. coll. hy. rhamnifolius*.
 Kelche aussen grau- oder weissfilzig . . . 1612
 1612. Blütenstände mit starken, langen, ziemlich geraden, etwas rückwärts geneigten Stacheln. Blättchen unterseits filzig. Kelche zurückgeschlagen. Staubgefässe länger als die Griffel, nach dem Verstäuben aufgerichtet.
Starke Brombeeren. *R. coll. hy. fortis*.
 Blütenstände schwächer bewehrt oder krummstachelig . . . 1613
 1613. Blättchen oberseits wenig behaart, unterseits in der Regel filzig . . . 1614
 Blättchen beiderseits behaart, aber meist auch unterseits nicht filzig. Blumen gross, weiss.
Grossblättrige B. *R. coll. hy. macrophyllus*.
 1614. Blütenstände lang, von oben bis unten ziemlich gleich dick. Jahrestriebe ganz kahl. (Hierzu auch nicht wurzelnde Formen von § 1600.)
Glänzende Brombeeren. *R. coll. hy. candicans*.
 Blütenstände nach oben an Umfang abnehmend . . . *Süsse B.* *R. coll. hy. hedycarpus*.

§§ 1615–1640. *Potentilla* [§ 1554].

1615. Blumen gelb . . . 1616
 „ weiss, selten blassrot . . . 1632
 „ dunkelpurpurn, Kelch ansehnlicher als die Krone. Sumpfpflanze mit gefiederten Blättern.
Blutauge, Comarum palustre od. *P. comarum*.

1616. Wuchs deutlich strauchartig. Kultiviert.
Strauchartige Potentille. P. fruticosa.
 Alle längeren Triebe krautig 1617
1617. Blüten in der Regel vierzählig 1631
 „ „ „ „ fünfzählig 1618
1618. Aus der Wurzel bzw. dem Wurzelstock entspringen nur blühende Triebe (ev. Blattrossetten, welche im nächsten Jahre zu Blütenständen auswachsen) 1619
 Aus dem Wurzelstock entspringen Grundblätter und lange, wiederholt wurzelnde u. blühende Ausläufer. Blütenstiele meist einblütig . . 1630
 Aus dem Wurzelstock entspringen Grundblätter und aus deren Achseln aufstrebende Blütenstände, selten einblütige Stiele 1620
1619. Blätter gefiedert oder dreizählig, oft einjährig 1629
 „ gefingert oder fussförmig fünfzählig 1626
1620. Kronblätter kürzer als der Kelch, meist fünf Staubgefäße und Fruchtknötchen. Alpen u. Vogesen.
Sibbaldie. Sibbaldia procumbens od. *P. Sibbaldia.*
 Kronblätter länger als der Kelch, Staubgefäße und Fruchtknötchen zahlreich . . . 1621
1621. [§ 1620.] Meist alle Blätter dreizählig, Stengel einblütig. Alpen. *Zwergfingerkraut. P. minima.*
 Rosettenblätter fünf- oder mehrzählig . . . 1622
1622. Blättchen von Sternhaaren grau.
Graues Fingerkraut. P. cinerea.
 „ grün, in der Regel ohne Sternhaare 1623
1623. Stengel ziemlich aufrecht, 30—60 cm hoch. Griffel am Grunde verdickt. Oestl. Mittel- u. Süddeutschl. *Goldblumiges F. P. cf. chrysantha.*
 Stengel ausgebreitet oder aufstrebend. Griffel nach dem Grunde verschmälert 1624
1624. Nebenblätter eiförmig bis eilanzettlich. Bergpflanzen 1625
 Nebenblätter linealisch bis lanzettlich . . 1625 b
1625. Blütenstiele mit anliegenden Haaren. Alpen, Schwarzwald, Schlesien. *Goldiges F. P. aurea.*

1634. Blättchen vorn dreizählig.

Clusiusfingerkraut. P. Clusiana.

„ „ fünf- bis siebenzählig.

Stengelfingerkraut. P. caulescens.

1635. [§ 1632.] Blühende Stengel dünn, Fruchtachse

trocken 1636

Blühende Stengel aufrecht, Fruchtachse flei-

schig. Erdbeeren 1637

1636. Blütenstiele mit einfachem Blatt. Kronblätter

klein, zwischen ihnen der rote Blütengrund

sichtbar . . . *Kleinblumiges F. P. micrantha.*

Blütenstiele mit dreizähligem Blatt. Kron-

blätter länger als der Kelch.

Erdbeerähnliches F. P. fragariastrum.

§§ 1637—1640. (*Erdbeeren. Fragaria.*)

1637. [§ 1635.] Fruchtkelche aufrecht. Früchtchen

in grubige Vertiefungen der Erdbeere ein-

gesenkt 1639

Fruchtkelche abstehend oder zurückgeschlagen.

Früchtchen auf der Oberfläche der Erdbeere 1638

1638. Blütenstielchen angedrückt behaart. Blüten

zwitterig. Seitenblättchen sitzend.

Walderdbeere. F. od. P. vesca ¹⁾.

Blütenstielchen abstehend behaart. Erdbeere

am Grunde dünn. Geschlechter getrennt.

Bisamerdbeere. F. elatior od. P. moschata.

1639. Kelchzipfel der Erdbeere angedrückt. Griffel

halb so lang wie das reife Früchtchen. Ein-

heimisch . . *Brässlings. F. collina od. P. viridis.*

Kelchzipfel die Erdbeere locker umgebend.

Griffel reichlich so lang wie das reife Frücht-

chen, doch hinfällig. Seitenblättchen deut-

lich gestielt. Amerikaner 1640

1640. Früchtchen tief eingesenkt. Blätter bläulich-

grün . . *Scharlacherdbeere. F. od. P. virginiana.*

Früchtchen halb eingesenkt. Blätter dunkel-

grün . . *Ananaserdbeere. Frag. hy. grandiflora.*

¹⁾ Davon unterschieden: *Monatserdbeere, F. semperflorens* (Früchte lang und dünn).

§ 1641. *Gartenwaldsteinie*. **Waldsteinia geoides** [§ 1554].

§§ 1642 – 1647. **Geum** [§ 1551].

1642. Blumen weiss, meist achtsählig. Blätter einfach, immergrün. Alpenpflanze.

Dryade. *Dryas octopetala* od. *G. octopetalum*.
Blüten in der Regel fünf- oder sechszählig.

Blätter gefiedert 1643

1643. Griffel nicht gegliedert. Stengel meist einblütig. Gebirge 1644

„ in der Mitte mit einem Knie. Stengel
mehrbütig 1645

1644. Ohne Ausläufer. Alpen und Riesengebirge.
Bergnelkenwurz. *G. montanum*.

Mit Ausläufern. Alpen.

Kriechende Nelkenwurz. *G. reptans*.

1645. Blüten aufrecht, Kelch zurückgeschlagen . . 1646

„ nickend, Kelch aufrecht.

Wassernelkenwurz. *G. rivale*.

1646. Fruchtknoten dicht borstig 1647

„ fast kahl. Selten verwildert.

Japanische Nelkenwurz. *G. japonicum*.

1647. Oberes Griffelglied ungefähr bis zur Mitte behaart. Ost- u. Westpreussen. *Steife N.* *G. strictum*.

Oberes Griffelglied nur am Grunde behaart.

Echte N. *G. urbanum*.

§§ 1648—1663. *Rosen*. **Rosa** [§ 1556].

1648. Blumen gelb *Gelbe R.* *R. cf. lutea*.

„ rot oder weiss 1649

1649. Griffel zu einer Säule verwachsen, so lang wie die Staubgefässe. Zweige rundlich, grün.

Blumen weiss . . . *Kriechende R.* *R. repens*.

Griffel beträchtlich kürzer als die Staubgefässe 1650

1650. Kelchblätter untereinander gleich, meist ganzrandig 1651

Aeusserer Kelchblätter fiederspaltig, innere
ganzrandig 1659

1651. Kelchblätter halb so lang wie die Kronblätter,
nach der Blüte aufrecht. Niedrige Sträucher . . . *Schottische R.* *R. pimpinellifolia*.

- Kelchblätter ungefähr so lang wie die Kronblätter 1652
1652. Kelchblätter nach der Blüte aufgerichtet und bleibend 1653
- Kelchblätter nach der Blüte ausgebreitet oder aufrecht abstehend 1657
1653. Meist unter jedem Blatt ein Paar krummer Stacheln *Zimtrose. R. cinnamomea.*
- Stacheln zerstreut oder fehlend, meist gerade 1654
1654. Blättchen doppelt gesägt mit drüsigen Zähnen . . . *Nickende R. (R. alpina). R. pendulina.*
- Blättchen einfach und drüsenlos gesägt . . . 1655
1655. Blütenzweige in der Regel stachellos. Kulturpflanzen 1656
- Blütenzweige in der Regel zerstreut stachelig. Vergl. *R. hy. rubrifolia* § 1657.
1656. Blütenstiele kahl oder drüsenlos.
- „ *Virginische R. R. virginiana.*
- „ drüsenborstig.
- „ *Frankfurter R. R. hy. turbinata.*
1657. [§ 1652.] Stacheln zerstreut.
- „ *Hechtblaue R. R. hy. rubrifolia.*
- Stacheln paarweise an den Stengelknoten. Kulturpflanzen 1658
1658. Stacheln krumm. Blättchen jederseits 20- bis 40-zählig. *Carolinarosa. R. carolina.*
- „ wenig gekrümmt. Blättchenzähne weniger zahlreich . . . *Glänzende R. R. lucida.*
1659. [§ 1650.] Alle Nebenblätter schmal. Blütenvorblätter klein oder fehlend. Wuchs ganz niedrig *Essigrose. R. gallica.*
- Alle Nebenblätter schmal. Blütenvorblätter vorhanden Vergl. *R. lucida* § 1658.
- Nebenblätter an den Blütenzweigen breiter. Blütenvorblätter (Deckblätter der seitlichen Stielchen) entwickelt 1660
1660. Zweige stachellos. Vergl. oben § 1655.
- „ bestachelt 1661
1661. Blätter unterseits drüsig, aber ohne Filz. Stacheln ungleich. Blütenstiele borstig.
- „ *Weinrose. R. rubiginosa.*

- Blätter unterseits dicht behaart, oft ausserdem drüsig. Blütenstiele borstig 1662
 Blätter kahl oder wenig behaart, grün, einfach gesägt *Hundsrosen. R. cf. canina*¹⁾.
 1662. Kelche auf der reifen Frucht kegelförmig zusammenneigend 1663
 Kelchblätter nach der Blüte aufrecht absteehend, vor der Fruchtreife abfallend.
Filzige R. R. tomentosa.
 1663. Blättchen 5—8 cm lang . *Apfelrose. R. pomifera.*
 „ fast rundlich, 2 cm lang. Ostseegebiet *Dünenrose. R. mollis.*
 §§ 1664—1667. **Alchemilla** [§ 735. 1549].
 1664. Einjährige Kräuter. Ein Staubgefäss.
Ohmkraut. A. arvensis.
 Ausdauernde Pflanzen. In der Regel vier Staubgefässe 1665
 1665. Grundblätter bis zum Grunde geteilt.
Alpensinau. A. alpina.
 „ höchstens bis zur Mitte gespalten 1666
 1666. Grundblätter mit ringsum gesägten Lappen.
Echter Sinau. A. vulgaris.
 „ mit nur vorn gesägten Abschnitten. Gebirgspflanzen 1667
 1667. Pflanze zottig behaart. *Weicher Sinau. A. pubescens.*
 „ ganz oder fast kahl. *Gespaltener S. A. fissa.*
 § 1668. **Odermennige. Agrimonia** [§ 1555].
 Aussenkelchblätter ungeteilt. Früchte nicht klettend. *Falsche O. Aremonia agrimonioides*
 od. *A. cf. Eupatoria*²⁾.

¹⁾ *Echte H. R. canina* (Blättchen und Blütenstiele kahl, Kelchblätter bald nach der Blüte abfallend) — *Reuterhundsrose. R. Reuteri* (Blättchen kahl, Blütenstiele kurz, meist kahl, Kelche fast bis zur Fruchtreife bleibend) — *Rauhe Hundsrosen. R. hy. Jundzilliana* (Blüten gross, ihre Stiele borstig).

²⁾ *A. odorata* (Früchte nur oben bis zur Mitte gefurcht, die unteren Stacheln rückwärts gekrümmt) — Früchte der ganzen Länge nach gefurcht: *Echte O. A. Eupatoria* (Blattunterseite dicht weichhaarig) — *A. pilosa* (Blätter unterseits nur auf den Nerven behaart. Ostpreussen).

§ 1669. **Sanguisorba** [§ 1549].

Blumen dunkelbraun, Narben mit kurzen Warzen . . . *Wiesenknopf. S. officinalis* [§ 739].
 Blumen grünlich oder rötlich. Narben pinselförmig. *Welsche Biberneln. Poterium sanguisorba* ¹⁾ [§ 746].

§§ 1670–1681. Unterfamilie (Gattung). **Steinobst. Prunus** [§ 690. 1546].

1670. Blütenstände traubig und reichblütig . . . 1671
 Blüten einzeln oder in armblütig doldigen, selten in armblütig traubigen Ständen . . 1673
1671. Blütenstände in der Regel nickend. Fruchtsteine grubig *Ahlkirsche. P. padus*.
 Blütenstände aufrecht oder abstehend. Fruchtsteine glatt. Ziersträucher 1672
1672. Der ganze Kelch unter der Frucht bleibend.
Späte Traubenkirsche. P. serotina.
 Nur ein scheibenförmiger Rest der Blütenachse bleibend.
Virginische Traubenkirsche. P. virginiana.
1673. Blätter in der Knospe eingerollt. Pflaumen und Aprikosen 1674
 „ in der Knospe gefaltet. Kirschen und Mandeln 1677
1674. Fruchtknoten zottig. Früchte kurzfilzig. Blätter herzförmig rundlich. *Aprikose. P. armeniaca*.
 Fruchtknoten und Früchte kahl 1675
1675. Zweige anfangs behaart 1676
 „ immer kahl. Fruchtsteine länglich, leicht auszulösen. *Zwetsche. P. oeconomica (domestica)*.
1676. Blüten in der Regel einzeln. Früchte aufrecht.
Schwarzdorn. (Schlehe). P. spinosa.
 „ meist zu zweien. Früchte hängend.
 Zweige noch im zweiten Jahre dicht filzig.
Runde Pflaume. P. insititia.

¹⁾ *S. dictyocarpa* (Früchte [Achsen] zwischen den Kanten netzrunzelig) — *S. muricata* (Früchte mit tiefen Gruben und hohen unebenen Falten).

1677. [§ 1673.] Blumen rosa. Früchte behaart . . 1678
 Blumen weiss. Früchte kahl 1679
1678. Früchte saftig. *Pfirsich. Persica vulgaris* od. *P. persica*.
 „ saftarm.
Mandel. Amygdalus communis od. *P. amygdalus*.
1679. Blüten langgestielt, in doldenförmigem Stande.
 Kirschen 1680
 „ in armblütig traubigen Ständen. Früchte
 schwarz, bitter . . . *Felsenkirsche. P. mahaleb*.
1680. Am Grunde der Blütenstiele stehen ausser den
 Niederblättern einzelne wenige kleine Laub-
 blätter. Früchte sauer 1681
 Am Grunde der Blütenstiele nur Niederblätter
 (Schuppen). Früchte süss. *Süsskirsche. P. avium*.
1681. Kronblätter rundlich und ganzrandig.
Sauerkirsche. P. coll. cerasus ¹⁾.
 „ verkehrt länglich und ausgeran-
 det. Posen und Westpreussen.
Zwergkirsche. P. fruticosa.

§§ 1682—1840. 5. Familie. **Hülsenfrüchte**, Legu- minosae.

§ 1682. *Gleditschie. Gleditschia triacantha* [§ 700].

§§ 1683—1840. Unterfamilie der **Schmetterlingsblütler**,
Papilionaceae [§ 698].

1683. Nur die schwarzblaue Fahne entwickelt. Zier-
 strauch *Amorpha fruticosa*.
 Alle Kronblätter entwickelt 1684
1684. Alle Staubfäden verwachsen 1685
 Der oberste Staubfaden frei 1687
 „ „ „ zur Hälfte mit den
 übrigen verwachsen. Blätter gefiedert. Stau-
 dig. Blumen weisslich und lila. Kultiviert.
Geissraute. Galega officinalis.
 Alle Staubfäden nur am Grunde verbunden.
 Kulturbaum mit gefiederten Blättern und
 perlschnurähnlichen Früchten. *Sophora japonica*.

¹⁾ *P. marasca* (strauchig, wildwachsend).

1685. Blätter fingerförmig geteilt . . . *Lupinus*. 1777
 „ unpaarig gefiedert. Blumen meist gelb,
 in Köpfen. *Anthyllis vulneraria*. Vgl. § 1795.
 „ dreizählig oder ganz 1686
1686. Kelch zweilippig, Flügel runzelig. *Genista*. 1780
 „ fünfzählig, Flügel glatt . . *Ononis*. 1794
1687. [§ 1684.] Blätter dreizählig oder gefingert . 1688
 Blätter unpaarig gefiedert 1695
 „ paarig gefiedert, oder Blattstiele ohne
 Blättchen 1689
1688. Die Blättchen ohne Nebenblättchen 1691
 Jeder einzelne Blättchenstiel mit Nebenblätt-
 chen *Phaseolus*. 1702
1689. Zierstrauch mit gefiederten Blättern, gelben
 Blumen, platten Hülsen. *Caragana arborescens*.
 Stengel krautig, Blätter oft rankend . . . 1690
1690. Staubfadenröhre schief abgeschnitten.
Vicia. (1703) 1704
 „ gerade abgeschnitten. *Pisum*. 1729
1691. [§ 1688.] Blumenkrone nach dem Verblühen
 nicht abfallend, Früchte klein. *Trifolium*. 1817
 Blumenkrone nach dem Verblühen abfallend 1692
1692. Früchte sichel- oder schneckenförmig.
Medicago. (1796) 1807
 „ gerade 1693
1693. Samen durch Querwände getrennt, Früchte
 durch Querteilung zerfallend. Selten einge-
 schlepptes Kraut mit gelben Blumen.
Coronilla scorpioides. Vgl. § 1767.
 Samen durch Querwände getrennt, Früchte
 mit zwei Klappen aufspringend . *Lotus*. 1763
 Samen nicht durch Querwände getrennt . . 1694
1694. Flügel zusammenhängend. Kleinblumiger, ober-
 bayerischer Halbstrauch.
Dorycnium suffruticosum. Vgl. § 1766.
 „ frei *Medicago*. 1796
1695. [§ 1687.] Früchte durch Querteilung zerfallend 1696
 Früchte hart, einsamig. Rote Blumen in trau-
 bigen Ständen. *Onobrychis sativa*. Vgl. § 1776.

- Früchte einfächerig oder mehr oder weniger
längsgeteilt 1697
1696. Blütenstände doldig . . . *Coronilla*. (1767) 1768
" traubig. Blumen gross, blaurot.
Alpen und Riesengebirge.
Hedysarum obscurum. Vgl. § 1776.
1697. Blüten einzeln, rot oder weiss. Früchte auf-
geblasen. Kulturpflanze.
Cicer arietinum. Vgl. § 1703.
- " in traubigen oder kopfigen Ständen . 1698
1698. Früchte durch eine Längsscheidewand mehr
oder weniger geteilt. *Astragalus*. 1749
- " einfächerig 1699
1699. Stengel krautig 1700
- " holzig 1701
1700. Kelch zweilippig, Blättchen klebrig. Blumen
lila und weiss. Kulturpflanze.
Süssholz. Glycyrrhiza glabra.
- " fünfzählig, Blättchen nicht klebrig.
Astragalus. (1749) 1752
1701. Früchte blasig aufgetrieben. Blumen gelb.
Colutea. 1748.
- " platt. Blumen weiss oder rot. *Robinia*. 1747
- § 1702. *Vicebohnen (Fisolen). Phaseolus* [§ 1688].
Narbe auf der Innenseite des Griffels herab-
laufend . . . *Gartenbohne. Ph. vulgaris*.
- " auf der Aussenseite des Griffels herab-
laufend. Blumen rot, Früchte rauh.
Feuerbohne. Ph. multiflorus.
- §§ 1703—1728. **Vicia** [Cicer § 1697, übrige 1690].
- § 1703. *Kicher, Cicer arietinum* od. *V. arietina* [§ 1697].
1704. [§ 1690.] Blüten an langen Stielen traubig,
selten einzeln 1705
- Blüten auf kurzen Stielen einzeln oder wenige 1718
1705. Blütenstände vielblütig traubig, Blumen an-
sehnlich 1706
- Blütenstände ein- bis dreiblütig, Blumen an-
sehnlich. Selten eingeschleppt.
Bithynische Wicke. V. bithynica.

Blütenstiele wenig- oder einblütig. Blumen unscheinbar, bläulichweiss 1714

§§ 1706—1713 *Vogelwicken.*

1706. Blätter in eine Stachelspitze oder verkümmerte Ranke auslaufend. Nordschleswig und Orb. *Heidewicke. V. orobus.*
 " in eine Ranke auslaufend 1707
1707. Nebenblätter ganz, höchstens am Grunde gezähnt 1708
 " gespalten 1712
1708. Platte " der Fahne kürzer als der Nagel . . 1709
 " " " mindestens ebensolang wie der Nagel 1710
1709. Stengel und Blätter zottig behaart. Untere Kelchzähne lang pfriemlich. *Sandwicke. V. villosa.*
 Stengel und Blätter fast kahl. Untere Kelchzähne lanzettlich . . . *Bunte Wicke. V. varia.*
1710. Nebenblätter schieflanzettlich bis halbpfeilförmig. Früchte kurz, fast rautenförmig. *Kaschubenwicke. V. cassubica.*
 Nebenblätter halbspiessförmig. Fruchtel länglich 1711
1711. Platte und Nagel der Fahne unter sich gleich lang *Vogelwicke. V. cracca.*
 Platte der Fahne doppelt so lang wie der Nagel *Feinblättrige W. V. tenuifolia.*
1712. [§ 1707.] Blätter sechs- bis zehnpaarig. Reife Früchte schwarz . . . *Waldwicke. V. silvatica.*
 Blätter drei- bis fünfpaarig. Reife Früchte braun 1713
1713. Nebenblätter halbpfeilförmig, gezähnt, von den untersten Blättchen verdeckt. *Erbsenblattwicke. V. pisiformis.*
 Nebenblätter halbmondförmig, buchtig gezähnt mit stachelspitzigen Zähnen. *Hainwicke. V. dumetorum.*

§§ 1714—1717. *Linsen.*

1714. [§ 1705.] Blätter ohne Ranken. *Erwenlinse. V. ervilia.*
 Blätter mit Ranken 1715

1715. Griffel flach, mit einer Haarleiste.
Linse. Ervum od. *V. lens*.
 „ fadenförmig, ringsum behaart oder fast
 kahl 1716
1716. Nebenblätter ungleich, Stiele meist einblütig.
Einzellblütige Linse. V. monantha.
 „ gleich, Stiele in der Regel mehr-
 blütig 1717
1717. Hülsen behaart, meist zweisamig.
Haarige Linse. V. hirsuta.
 „ kahl, meist viersamig.
Viersamige Linse. V. tetrasperma.
 „ „ meist sechssamig. Blumen 7 bis
 8 mm lang *Schlanke Linse. V. gracilis*.
- §§ 1718—1720. *Echte Wicken*.
1718. [§ 1704.] Blätter zwei- oder dreipaarig, selten
 einpaarig 1719
 Blätter vier- bis achtpaarig, nur ausnahms-
 wise dreipaarig 1722
1719. Kelchblätter fast gleich lang 1720
 Die drei unteren Kelchzähne viel länger als
 die beiden oberen, Stengel aufrecht . . . 1721
1720. Blüten klein, einzeln. Blätter ohne Ranken.
Zwergwicke. V. lathyroides.
 „ mittelgross, Stiele ein- bis dreiblütig.
 Blätter rankend. Vgl. *V. bithynica* § 1705.
1721. Blätter nicht rankend . . *Grosse Bohne. V. faba*.
 „ rankend, Blättchen ganzrandig.
Mauswicke. V. narbonensis.
 „ „ Blättchen gezähnt.
Gezähnte Mauswicke. V. serratifolia.
1722. [§ 1718.] Fahne behaart 1723
 Fahne kahl 1724
1728. Stiele einblütig. Blumen rot. Selten einge-
 schleppt. *Verkannte W. V. hybrida* od. *tollenda*.
 Stiele zwei- bis vierblütig. Blumen meist weiss-
 lich *Ungarische W. V. pannonica*.
1724. Kelchzähne gleich 1725
 Obere Kelchzähne kürzer als die unteren . 1726

1725. Blumen gelblich. Selten eingeschleppt.
Grossblumige W. V. grandiflora.
 „ rot oder bunt.
Schmalblättrige W. V. angustifolia ¹⁾.
 1726. Blütenstiele zwei- bis fünfblütig. Ausdauernd.
Zaunwicke. V. sepium.
 „ ein- oder zwei-, selten dreiblütig.
 Einjährig 1727
 1727. Blumen violett. Selten eingeschleppt.
Wanderwicke. V. peregrina.
 „ gelblich oder grünlich 1728
 1728. Früchte kurz und breit. Blumen einfarbig.
Gelbe W. V. lutea
 „ verlängert. Blumen dreifarbig. Selten
 eingeschleppt. *Schwarzaugenwicke. V. melanops.*

§§ 1729—1746. **Pisum** (*Lathyrus*) [§ 1690].

1729. Blätter in eine Ranke auslaufend 1730
 „ ohne Ranke 1741
 1730. Blättchen fehlen in der Regel, nur grosse Neben-
 blätter am Grunde der Ranken. Blumen gelb.
Schlangenerbse. Lathyrus od. *P. aphaca.*
 Blättchen ausgebildet, höchstens an den un-
 tersten Stielen fehlend 1731
 1731. Blätter mehrpaarig 1732
 „ in der Regel einpaarig, höchstens die
 oberen zwei- oder dreipaarig . . . 1735
 1732. Griffel oben gekielt, unten breiter, der Länge
 nach ausgekehlt . . . *Echte Erbse. P. sativum.*
 Griffel oben flach, unten höchstens teilweise
 flach ausgekehlt, mit einer Haarleiste . . 1733
 1733. Stengel kantig, aber ohne Flügelränder. Am
 Meere . . . *Stranderbse. P. maritimum.*
 „ geflügelt 1734
 1734. Nebenblätter reichlich so gross wie die Blätt-
 chen. Blumen trübbrot. Ostpreussen.
Klinggräfferbse. Lath. pisiformis od.
P. Klinggraeffianum.

¹⁾ Futterwicke. *V. ang. sativa* (Reife Früchte behaart, braun).

Nebenblätter klein. Blumen rotblau.

Sumpferbse. Lath. palustris od. *P. palustre*.

1735. [§ 1731.] Stengel kantig, aber ohne Flügelränder 1736

Stengel geflügelt 1737

1736. Blumen gelb, Blätter behaart.

Wiesenerbse. L. pratensis od. *P. pratense*.

„ rot, Blätter kahl.

Knollenerbse. L. tuberosus od. *P. tuberosum*.

1737. Nach der Fruchtreife absterbend, Blütenstiele

ein- oder zweiblütig 1738

Nach der Fruchtreife absterbend, Blütenstiele

zwei- oder dreiblütig. Gartenblume.

Spanische Wicke. L. odoratus od. *P. odoratum*.

Ausdauernd, Blütenstände traubig.

Platterbsen. Lathyrus cf. *silvestris* ¹⁾.

§§ 1738—1740. *Kichererbsen.*

1738. Blumen gelb, Früchte kahl, oben gefurcht.

Samen kantig.

Gelbe Kichererbse. L. annuus od. *P. flavum*.

„ weiss, rot oder blau 1739

1739. Früchte behaart. Samen rundlich.

Behaarte Kichererbse. L. hirsutus od. *P. hirsutum*.

Früchte kahl. Samen kantig 1740

1740. Oberer Rand der Frucht konvex.

Echte Kichererbse. L. sativus od. *P. lathyrus*.

Oberer Rand der Frucht gerade.

Rote K. L. cicera od. *P. rubrum*.

1741. [§ 1729.] Ohne Blättchen. Blumen rot.

Nissolerbse L. Nissolia od. *P. Nissolium*.

Mit ausgebildeten Blättchen . . . (Orob.) 1742

§§ 1742—1746. *Orob.*

1742. Stengel deutlich flügelrandig. Blätter zwei-
bis vierpaarig. Blumen trübbrot.

Bergerbse. Orobus tuberosus od. *P. montanum*.

¹⁾ *Wolfserbse. P. latifolium* (Blattstielflügel breit, Samen sehr höckerig. Gartenblume) — *Wilde Platterbse. P. silvestre* (Blattstielflügel schmal, Blätter grasgrün, einpaarig) — *Verschiedenblättrige P. P. heterophyllum* (Blattstielflügel schmal, Blätter graugrün, die oberen mehrpaarig).

- Stengel höchstens oben schmal geflügelt . . 1743
1743. Blätter in der Regel fünf- oder sechspaarig.
Stengel aufrecht. Blumen rot.
Schwarze Walderbse. Orobus niger od. *P. nigrum*.
Blätter zwei- bis fünfpaarig 1744
1744. Blumen gelb. Blätter drei- bis fünfpaarig.
Gelbe Walderbse. Orobus luteus od. *P. luteum*.
Blumen rot, bläulich oder weisslich. Blätter
zwei- bis vierpaarig 1745
1745. Blättchen eiförmig, lang zugespitzt.
Frühlingswalderbse. O. vernus od. *P. vernum*.
Blättchen schmal, linealisch od. lineallanzettlich 1746
1746. Blumen violett. Schwäbische Alb. *Schwertblättrige Walderbse. Orobus alpestris* od. *P. ensifolium*.
Blumen weiss oder weisslich. Wurzelfasern
keulenförmig. Tübingen.
Ungarische W. O. albus od. *P. pannonicum*.
- § 1747. *Robinien. Robinia* [§ 1701].
Zweige mit roten Borsten. Blumen rot.
Borstige R. R. hispida.
" mit klebrigen Warzen. Blumen blass-
rosa *Klebrige R. R. viscosa*.
" glatt und kahl. Blumen weiss, duf-
tend *Akazie. R. pseudacacia*.
- § 1748. *Blasensträucher Colutea* [§ 1701].
Früchte geschlossen. Süddeutschl. und kult.
Echter B. C. arborescens.
" an der Spitze offen. Halle und kult.
Morgenländischer B. C. orientalis.
- §§ 1749—1762. *Astragalus* [§ 1698. 1700].
1749. Schiffchen stumpf 1750
" unter dem stumpfen Ende mit einer
Spitze. (*Oxytropis*) 1761
1750. Blüten grundständig, gelb. Mitteldeutschl.
Stengellose Bärenschote. A. exscapus.
" in traubigen Ständen an entwickelten
Stengeln 1751
1751. Früchte einfächerig, Nähte nicht eingeschla-
gen. Alpenpflanzen 1752

Früchte durch Einschlag der unteren Naht
mehr oder weniger zweifächerig 1753

1752. [§ 1751. 1700.] Stengel einfach, Nebenblätter
länglich.

Gletscherlinse. Phaca frigida od. *A. frigidus*.
Stengel ästig, Nebenblätter lin-allanzettlich.

- Alpenlinse. Phaca alpina* od. *A. alpinus*.
1753. Blumen gelb oder weisslich 1754

„ blau oder rot 1757

1754. Reife Früchte behaart. *Kichertragant A. cicer*.
„ kahl 1755

1755. Früchte gerade. Einjährig, niedrig. Selten
gebaut *Stragelkaffee. A. baeticus*.

Früchte in der Regel mehr oder weniger
krumm, ansehnlich. Ausdauernd 1756

1756. Stengel liegend, Früchte immer kahl.

Bärenschote. A. glycyphyllus.

„ aufrecht, junge Früchte schwarzhaarig.

Selten gebaut . . . *Sichelschote. A. falcatus*.

1757. [§ 1753.] Schiffchen ungefähr so lang wie die
Fahne. Alpen.

Linsentragant. Phaca astragalina od. *A. phacinus*.
Schiffchen kürzer als die Fahne 1758

1758. Flügel ausgerandet oder weispaltig, Alpen-
pflanze . . *Südliche Bärenschote. A. australis*.

Flügel ganzrandig, stumpf, Früchte behaart . 1759

1759. Blätter drei- bis siebenpaarig, Fruchtknoten
sitzend *Sandtragant. A. arenarius*.

Blätter neun- bis zwölfpaarig 1760

1760. Fruchtknoten sitzend. Selten eingeschleppt.

Espertragant. A. onobrychis.

„ gestielt.

Dänische Bärenschote (A. hypoglottis). A. danicus.

- §§ 1761—1762. (*Spitzkiele, Oxytropis*).

1761. [§ 1749.] Stengel aufrecht, Nebenblätter frei.

Blumen gelb. *Fahnenwicke. O. pilosa* od. *A. pilosus*.

Stengel ausgebreitet, Nebenblätter dem Blatt-
stiel angewachsen. Alpenpflanzen 1762

1762. Blumen violett, Früchte im Kelch gestielt.
Bergspitzkiel. O. montana od. *A. montanus*.
 Blumen gelblich, Früchte im Kelch sitzend.
Feldspitzkiel. O. campestris od. *A. campester*.

§§ 1763—1765. **Lotus** [§ 1693].

1763. Früchte vierkantig, flügelrandig; Griffel oben
 verdickt. (*Tetragonolobus*) 1765
 Früchte stielrundlich, ungeflügelt; Griffel oben
 dünner. Blumen gelb 1764
 1764. Blüten klein, einzeln oder zu zweien. Blätt-
 chen lang gewimpert. Eingeschleppt.
Feinster Hornklee. L. angustissimus.
 Blüten in kopfförmigen doldenartigen Ständen.
Hornklee. L. cf. corniculatus ¹⁾.
 1765. Blüten einzeln, meist hellgelb.
Schotenklee. L. siliculosus.
 „ zu zweien, rot. Kultiviert.
Spargelerbse. L. tetragonolobus.

§ 1766. *Backenklee. Dorycnium suffruticosum* [§ 1694].

§§ 1767—1775. **Coronilla**. [scorpioides § 1693, übrige 1696].

1767. Blätter dreizählig.
Skorpionswicke. C. scorpioides [§ 1693]
 „ mehrpaarig 1768
 1768. [§ 1696.] Kronblätter in einen schmalen, den
 Kelch an Länge dreimal übertreffenden Na-
 gel verschmälert. Strauch mit gelben Blumen.
Gartenkronwicke. C. emerus.
 Kronblätter mit einem Nagel höchstens von
 der Länge des Kelches 1769
 1769. Schiffchen geschnäbelt. Ausdauernd. 1770
 „ ungeschnäbelt. Einjährig. Klein-
 blumig. (*Ornithopus*) 1773
 1770. Blumen bunt . . . *Bunte Kronwicke. C. varia*.
 „ gelb 1771

¹⁾ *Sumpfhornklee, L. uliginosus* (Stengel hohl, Köpfe reichblütig)
 — Stengel fest, Köpfe fünfblütig: *Echter H., L. corniculatus* (Blätter
 verkehrteiförmig) — *Feinblättriger H., L. tenuifolius* (Blättchen fast
 linealisch, graugrün).

1771. Blütenstände 15- bis 20blütig; unterste Blättern am Grunde des Stieles.

Bergkronwicke. C. montana.

- Blütenstände 4- bis 10blütig; unterste Blättern vom Stengel entfernt 1772

1772. Nebenblätter dem Blatt gegenüber zusammengewachsen, früh abfallend.

Scheidenkronwicke. C. vaginalis.

- Nebenblätter frei.

Hufeisenklee. Hippocrepis od. *C. comosa.*

- §§ 1773—1775. (*Serradellen, Ornithopus*).

1773. [§ 1769.] Blütenstände am Grunde mit einem gefiederten Tragblatt 1774

- Blütenstände nur mit häutigen Hochblättern.

Seltenes Unkraut.

Nackte Ser. Orn. ebracteatus od. *C. ebracteata.*

1774. Kelchzähne zwei- bis dreimal kürzer als die

Kelchröhre. *Wilde Serradella. Orn. perpusillus* od. *C. perpusilla.*

- Kelchzähne fast so lang wie die Röhre . . 1775

1775. Blumen rosa. Gebaut. *Echte Serradella. Ornithop. sativus* od. *C. serradella.*

„ gelb. Unkraut.

Platthülsige Ser. O. compressus od. *C. compressa.*

- § 1776. **Hedysarum.**

Süssklee, Hedysarum obscurum [§ 1696].

Esparsette, Onobrychis sativa oder *Hedysarum onobrychis* ¹⁾ [§ 1695].

- §§ 1777—1779. **Lupinen. Lupinus** [§ 1685].

1777. Blumen gelb *Gelbe L. L. luteus.*

„ blau oder weiss 1778

1778. Oberlippe der Kelche zweispaltig. Blumen meist blau *Blaue L. L. angustifolius.*

Oberlippe der Kelche ungeteilt oder kurz zweizählig 1779

1779. Blütenstiele deckblattlos. Einjährig. Blumen weiss oder bläulich . . . *Weisse L. L. albus.*

¹⁾ *Sandesparsette, arenarium* (sehr schmalblättrig, ostpreussische Wälder). — *Glatte E., decumbens* (kahlfrüchtig, thüring. Gipshügel).

Blütenstiele mit hinfalligen Deckblättern. Staudig *Dauerlupine. L. polyphyllus.*

§§ 1780—1793. **Genista** [§ 1686].

1780. Dornig 1781

Ohne Dornen 1783

1781. Blumenkronen und Früchte kaum länger als die Kelche.

Stechginster. Ulex europaeus od. *G. europaea.*

Blumenkronen und Früchte beträchtlich länger als die Kelche 1782

1782. Junge Zweige behaart. Hierzu eine dornenlose Form von § 1787.

Deutscher Ginster. G. germanica.

Junge Zweige kahl. Nordostdeutschland.

Englischer G. G. anglica.

1783. [§ 1780.] Stengelglieder platt, breit geflügelt, 3—8 mm breit . . . *Ramser. G. sagittalis.*

Stengel höchstens mit schmalen Flügelrändern 1784

1784. Blätter sämtlich ungeteilt 1785
" " oder zum Teil dreizählig.

Cytisus. 1788

1785. Früchte kahl . . . *Färberginster. G. tinctoria.*
" behaart 1786

1786. Kelchoberlippe kurz zweizählig, Kronblätter kahl. Bei Metz . . . *Hallerginster. G. Halleri.*

Kelchoberlippe zweispaltig od. zweiteilig, Kronblätter behaart 1787

1787. Blütenstände traubig, vgl. *germanica* § 1782.

Blüten in den Achseln von Laubblättern.

Behaarter G. G. pilosa.

§§ 1788—1793. (*Cytisus.*)

1788. [§ 1784.] Blütenstände traubig, hängend.

Goldregen. Cytisus od. *G. laburnum.*

Blütenstände traubig aufrecht, Kelche glockig. 1789

" doldig kopfförmig; später auch einzelnstehende Blüten. Fahne braunfleckig.

Kopfginster. Cytisus capitatus od. *G. capitata.*

Blüten einzeln oder zu zweien oder dreien blattwinkelständig 1790

1789. Blätter langgestielt.
Schwarzer Geissklee. Cy. od. G. nigricans.
 „ kurzgestielt und sitzend.
Sitzblättriger G. Cy. sessilifolius od. G. sessilifolia.
1790. Kelche glockig. Griffel sehr lang, zuletzt spiralig gebogen. Obere Blätter ungeteilt. *Besenginster (Pfriemen). Sarothamnus vulgaris*
od. G. scoparia.
 Kelche röhrig 1791
1791. Blumen hellrot. Selten verwildert.
Roter Geissklee. Cy. purpureus od. G. purpurea.
 Blumen gelb 1792
1792. Zweige ausgebreitet niederliegend, nebst den Kelchen und Früchten angedrückt behaart.
Regensburger Geissklee. Cy. od. G. ratisbonensis.
 Wuchs aufrecht oder aufstrebend. Behaarung mehr oder weniger absteehend 1793
1793. Zweige angedrückt, Kelche absteehend behaart. Selten verwildert.
Langer Geissklee. Cy. elongatus od. G. elongata.
 Zweige und Kelche absteehend zottig behaart.
 Ostbayern.
Behaarter Geissklee. Cy. hirsutus od. G. hirsuta.
- § 1794. *Hauhecheln. Ononis* [§ 1686].
 Blumen gelb mit roten Adern. Bei Metz.
Gelbe H. O. natrix.
 „ hellrot *O. coll. arvensis*¹⁾.
- § 1795. *Wundklee. Anthyllis vulneraria* [§ 1685].
- §§ 1796—1816. *Medicago* [Geradfrüchtige 1694, übrige 1692].
1796. Früchte gekrümmt oder gewunden 1807
 „ kurz, gerade *Melilotus.* 1797
 „ etwa 10 cm lang, gerade. Blüten gelblich, in den Blattwinkeln. *Bockshornklee.*
Trigonella foenum graecum od. M. foenugraeca.

¹⁾ *Echte H., O. spinosa* (Früchte länger als der Kelch) — *Kleine H., O. repens* (Früchte kürzer als der Kelch, Blättchen stumpf) — *Bockshechel, O. hircina* (Früchte kurz, Blättchen spitz, Oestliches Nord- und Mitteldeutschland).

§§ 1797—1806. (*Steinklee, Melilotus.*)

1797. Blumen blau, gedrängt. Untere Nebenblätter
gezähnt. Sehr aromatisch.

Ziegerklee. M. coerulea od. *Med. Bessariana.*

Blumen gelb oder weiss 1798

1798. Nebenblätter am Grunde gezähnt oder gefranst,

Blumen gelb 1799

„ ganzrandig 1801

1799. Früchte mit vorspringenden, konzentrisch
bogenförmigen Adern. Selten eingeschleppt.

Gefurchter S. M. sulcata.

Früchte quer oder netzförmig gerunzelt . . 1800

1800. Flügel länger als das Schiffchen. Salzpflanze.

Gezählter S. M. dentata.

„ so lang wie das Schiffchen, Arten, bei
welchen auch ungezähnte Nebenblätter
vorkommen Vgl. 1806

1801. [§ 1798.] Blumen weiss 1802

Blumen gelb 1803

1802. Blütenstiele länger als die Kelche. Selten ein-
geschleppt . . . *Russischer S. M. ruthenica.*

Blütenstiele kürzer als die Kelche.

Weisser S. (Bucharaklee). M. alba.

1803. Alle Kronblätter gleich lang 1804

Fahne länger als das Schiffchen 1805

1804. Früchte länglich, behaart, an der oberen Naht

gekielt *Hoher S. M. altissima.*

„ kugelig, zuletzt kahl, nicht gekielt.

Bei Aachen . *Schlanker S. M. gracilis.*

1805. Früchte so lang wie die Fahne.

Echter S. M. officinalis.

„ „ „ „ das Schiffchen. Einge-
schleppt 1806

1806. [§ 1805. 1800.] Früchte an der oberen Naht

mit zwei Furchen . *Italienischer S. M. italica.*

Früchte an der oberen Naht ohne Furchen.

Kleinblumiger S. M. parviflora.

§§ 1807—1816. (*Medicago* im engeren Sinne) [§ 1602, 1796].

1807. [§§ 1692. 1796.] Blumen blau, ziemlich gross,

in dicht traubigen Ständen von 1 bis 3 cm

Länge. Ausdauernd . . . *Luzerne. M. sativa.*

Blumen gelb ¹⁾ 1808

1808. Früchte sichel- oder ringförmig gekrümmt.

Blütenstände locker kopfförmig.

Sichelklee. M. falcata.

Früchte schneckenförmig gekrümmt mit nur einer Windung, in der Mitte ohne Lücke.

Blütenstände kopfförmig.

Hopfenluzerne. M. lupulina.

Früchte schneckenförmig gekrümmt mit zwei oder mehreren Windungen. Blütenstiele meist

armblütig. Einjährig. Eingeschleppte Kräuter 1809

§§ 1809—1816. *Schneckenklee.*

1809. Früchte am Rande stachellos. Blumen klein.

Scheibenschneckenklee. M. orbicularis.

„ „ Rande stachelig oder höckerig . 1810

1810. Neben dem Rande der Frucht verläuft an jeder Seite ein starker Nerv, welcher durch eine bleibende Furche von dem Rande getrennt ist, die Randstacheln sitzen mit je einem Schenkel dem Rande und einem der Seitenerven auf 1811

Randstacheln zwar deutlich zweischenkelig, aber der eine Schenkel entspringt unmittelbar aus dem Adernetz der Fläche der Frucht, ein Randnerv ist nicht entwickelt; Früchte kugelförmig mit langen, meist angedrückten, selten abstehenden Stacheln

Wirrer Sch. M. intertexta.

Windungen der Früchte dicht aufeinander gepresst, zuweilen zusammengewachsen, neben dem Rande mit seichten, später meist verstreichenden Furchen; Randstacheln oft klein oder durch Knötchen vertreten, nur ausnahmsweise am Grunde gefurcht. Selten eingeschleppt 1815

¹⁾ Weissliche oder grünliche Blumen hat die *Sandluzerne, M. media* oder *hy. arenaria*.

1811. Früchte ziemlich flach, mit wenigen, ziemlich gleich grossen Windungen, stark netzaderig.
Veränderlicher Sch. M. polycarpa.
 Früchte länglich oder rundlich, die untersten und obersten Windungen kleiner als die mittleren, so dass die Früchte nicht abgeflacht erscheinen 1812
1812. Nebenblätter ganzrandig. *Kleiner Sch. M. minima.*
 „ gezähnt oder zerschlitzt. Selten eingeschleppt 1813
1813. Fruchstacheln nicht hakig, Blättchen ungefähr 2 cm breit. *Fleckenschneckenklee. M. maculata.*
 Fruchstacheln hakenförmig, Blättchen ungefähr 5 mm breit 1814
1814. Nebenblätter mit langen, spitzen Zähnen, Früchte mit fünf bis sieben Windungen.
Fransenschn. M. laciniata.
 Nebenblätter mit kürzeren, stumpflichen Zähnen, Früchte mit drei oder vier Windungen.
Aschersonschn. M. Aschersoniana.
1815. [§ 1810.] Früchte oben und unten flach.
Stummelschn. M. truncatula.
 Früchte länglich oder rundlich, wenigstens oben konvex 1816
1816. Fruchtrand abgerundet, nervenlos, mit zerstreuten Stacheln. . *Gerardschn. M. Gerardi.*
 Fruchtrand anfangs scharf, später verdickt, mit zwei Reihen von Knötchen.
Höckerschn. M. tuberculata.
- §§ 1817—1840. *Klee. Trifolium* [§ 1691].
1817. Blätter oft fünfzählig. Blumen reichlich 12 mm lang, einseitwendig, meist rot. Nordost-deutschland . . *Lupinenklee. T. lupinastrum.*
 Blätter dreizählig 1818
1818. Blumen goldgelb oder braun 1819
 „ rot, bläulich, weiss oder gelblichweiss 1822
- §§ 1819—1821. Gelbblühende. (*Hopfenklee* ¹⁾).

¹⁾ Nicht verwechseln mit *Medicago lupulina* § 1808.

1819. Blumen zuletzt braun, Fahne gefurcht, Flügel gerade vorgestreckt 1820
 „ gelb, Fahne gefurcht, vorn löffelförmig ausgebreitet, Flügel ausgebreitet . . 1821
 „ gelb, Fahne glatt oder fast glatt, zusammengefaltet, Flügel gerade vorgestreckt *Fadenklee. T. minus.*
1820. Blütenstände kugelförmig. Alpen.
 „ *Braunklee. T. badium.*
 „ zuletzt zylindrisch. *Dattelklee. T. spadiceum.*
1821. Griffel ungefähr so lang wie der Fruchtknoten.
 Blumenköpfe fast 2 cm lang. *Goldklee. T. aureum.*
 Griffel ungefähr viermal kürzer als der Fruchtknoten *Gelbklee. T. procumbens.*
- §§ 1822—1840. Rot- und weissblühende.
1822. [§ 1818.] Kelche innen kahl, zur Fruchtzeit blasig aufgetrieben 1823
 Kelche innen kahl, zur Fruchtzeit nicht aufgeblasen 1825
 „ innen mit einer Haarleiste 1831
1823. Kelche zweilippig, nur die Oberlippe bläht sich auf 1824
 „ ziemlich gleichmässig fünfzählig, im ganzen aufgeblasen, zwischen den Nerven querfaltig. Selten eingeschl. ppt.
Blasenklee. T. vesiculosum.
1824. Blüten umgedreht, mit dem Schiffchen nach oben. Selten eingeschleppt.
Verdrehter K. T. resupinatum.
 „ mit dem Schiffchen nach unten. Blütenköpfe am Grunde mit Hüllblättern.
Erdbeerklee. T. fragiferum.
1825. [§ 1822.] Kelchzähne so lang wie die Krone, Blütenstielchen sehr kurz.
Kleinblumiger K. T. parviflorum.
 Kelchzähne kürzer als die Krone 1826
1826. Alle Blütenstielchen beträchtlich kürzer als die Kelchröhre 1827

- Mittlere Blütenstielchen mindestens so lang
wie die Kelchröhre 1828
1827. Stengel und Blätter behaart. Blumen weiss.
Weisser Bergklee. T. montanum.
" " kahl. Blumen zuletzt röt-
lich. Alpen " *Thalklee. T. Thalii.*
1828. Stengel kriechend, wurzelnd, Nebenblätter
trockenhäutig . . . *Weissklee. T. repens.*
aufstrebend 1829
1829. Kelche wenig länger als die Hälfte der Krone.
Einjährig. Weissblumig. Eingeschleppt . 1830
Kelche zwei- bis dreimal kürzer als die Krone,
Ausdauernd. Blumen weiss und rosa.
Hübscher K. T. elegans ¹⁾.
1830. Früchte einsamig. Nebenblätter allmählich zu-
gespitzt. *Meneghiniklee. T. Meneghinianum.*
" mehrsamig, die untere Naht zwischen
den Samen eingezogen. Nebenblätter mit ab-
gesetzter Spitze. *Schwärzlicher K. T. nigrescens.*
1831. [§ 1822.] Kelchröhre mit 20 Nerven. Blumen rot 1832
Kelchröhre mit 10 Nerven 1833
1832. Blütenstände kugelig. *Roter Bergklee. T. alpestre.*
" zylindrisch . . *Aehrenklee. T. rubens.*
1833. Kelchröhre in der Regel kahl. Blumen rot.
Mittelklee. T. medium.
" behaart 1834
1834. Auch die obersten Blätter sind wechselständig,
die Blütenköpfe am Ende des Stengels und
eventuell auch der Zweige gestielt, ohne
Hülle. Einjährig 1835
- Oberste Stengelblätter so genähert, dass sie
gegenständig erscheinen; aus ihren Achseln
entspringen die Blütenstände zum Teil deut-
lich gestielt, während andere oft sitzen. . 1838
- Blütenstände sämtlich sitzend in der Achsel
des obersten Blattes oder der beiden obersten
sehr genäherten Blätter des Stengels und
der Zweige 1840

¹⁾ Meist als Kulturform; *Schwedischer Klee (Bastardklee. T. hybridum)* mit hohlem Stengel.

- Blütenstände in den Achseln mehrerer voneinander entfernter Stengelblätter sitzend.
Kelch so lang wie die weissliche Krone, seine Zähne fast dornig . . . *Rauher K. T. scabrum.*
1835. Kelchzähne deutlich länger als die Krone.
Blumen blass. *Mauseklee. T. arvense.*
" so lang wie die Krone oder kürzer. Blumen rot 1836
1836. Kelchzähne dornig, Krone kurz. Eingeschleppt.
Schmalblättriger K. T. angustifolium.
" weich 1837
1837. Blättchen linealisch. Eingeschleppt.
Purpurklee. T. purpureum.
" breit verkehrteiförmig. Gebaut.
Inkarnatklee. T. incarnatum.
1838. [§ 1834.] Kelche fast so lang wie die rote Krone. Einjährig. Eingeschleppt.
Federklee. T. diffusum.
Kelche reichlich halb so lang wie die gelblichweisse Krone. Selten gebaut.
Alexandrinerklee. T. alexandrinum.
" etwa halb so lang wie die Krone.
Ausdauernd oder zweijährig . . . 1839
1839. Nebenblätter aus eiförmigem Grunde plötzlich in eine schmale Spitze verjüngt, Fruchtkelchzähne krautig, Blumen rot.
Rotklee. T. pratense.
Nebenblätter lanzettlich lang zugespitzt. Blumen gelblichweiss. *Isabellenklee. T. ochroleucum.*
1840. [§ 1834.] Krone nicht viel länger als der Kelch, rötlich, die Fahne frei. *Streifenklee. T. striatum.*
Krone ansehnlich, wesentlich länger als der Kelch. Vgl. § 1839.
- §§ 1841–1871. Ordnung der **Myrten**, Myrtiflorae.
- §§ 1841–1842. 1. Familie. **Blutkräuter**, Lythraceae [§ 671. 707].
1841. Stengel aufrecht. Rote Blumen. *Lythrum.* 1842
" liegend. Blumen winzig, zuweilen ohne Kronblätter [§ 730]. *Portel. Peplis portula.*

§ 1842. *Blutkräuter. Lythrum.*

Behaart. Blütenstände ansehnlich.

*Echtes Blutkraut. L. salicaria.*Kahl, blaugrün, einjährig, kleine Blumen in
den Blattwinkeln. *Ysopblutkraut. L. hyssopifolia.*§§ 1843—1870. 2. Familie. **Weidenröschen,**
Onagraceae[§ 705; kronenlose Sippen: *Isnardia* 740, *Myriophyllum* 744].1843. Wasserpflanzen mit rautenförmigen Blättern
und dornigen Früchten. *Trapa natans*. Vgl. § 1847.Wasserpflanzen mit gefiederten Blättern. Blumen
kronenlos *Myriophyllum*. 1869Sumpf- und Landpflanzen mit ungeteilten
Blättern 18441844. Kronblattlos. Kelchzipfel nach der Blüte blei-
bend *Isnardia palustris*. Vgl. § 1848.Mit Kronblättern. Kelchzipfel nach dem Blühen
abfallend 18451845. Zwei Staubgefäße. Blumen klein, weiss.
Circaea. 1849

Acht 1846

1846. Samen mit Haarschopf. Blumen rot. *Epilobium*. 1853" ohne " *Oenothera*. 1850§ 1847. *Wassernuss. Trapa natans* [§ 1843].§ 1848. *Isnardie. Isnardia palustris* od. *Jussioea Isnardia*
[§ 740. 1844].§ 1849. *Hexenkräuter. Circaea* [§ 1845].

Blätter eiförmig. Blütenstiele ohne Deckblatt.

Grosses H. C. lutetiana.

" herzförmig. Blütenstiele mit hinfälligem

Deckblatt *Kleines H. C. alpina.*§§ 1850—1852. **Oenothera** [§ 1846].

1850. Kronblätter dreispaltig, rot. Gartenblume.

Clarkia od. *O. pulchella*.

" ungeteilt, blassrot. Gartenblume.

Godetia od. *O. rubicunda*.

" " gelb 1851

§§ 1851—1852. (Nachtkerzen.)

1851. Blätter fiederspaltig. *Fiederspaltige N. O. sinuata.*
 „ ungeteilt 1852

1852. Kronblätter 1 cm lang . *Kleine N. O. muricata.*
 „ 2—3 cm lang. *Gewöhnliche N. O. biennis.*

§§ 1853—1868. *Weidenröschen. Epilobium* [§ 1846].

1853. Staubfäden am Grunde verbreitert, Blumen
 wagerecht 1854

„ am Grunde nicht verbreitert, Blu-
 men aufrecht 1856

1854. Blätter unterseits netzaderig.

Oleanderröschen. E. angustifolium.

„ unterseits aderlos 1855

1855. Blätter ganzrandig. *Dodonausröschen. E. Dodonaei.*
 „ gezähnt. Alpen.

Fleischerröschen. E. Fleischeri.

1856. Narben kreuzförmig auseinanderstehend oder
 später zurückgerollt 1857

„ keulen- oder kopfförmig vereinigt . 1862

1857. Untere Blätter sitzend, Knospen immer aufrecht 1858

„ „ gestielt, Knospen anfangs meist
 nickend 1859

1858. Blätter stengelumfassend. Kronblätter 12 bis
 25 mm lang. *Grossblumiges W. E. grandiflorum.*

Blätter nicht stengelumfassend. Kronblätter
 7 mm lang. *Kleinblumiges W. E. parviflorum.*

1859. Blätter am Grunde verschmälert, graugrün.

Lanzettblättriges W. E. lanceolatum.

„ am Grunde abgerundet od. herzförmig 1860

1860. Blätter grasgrün, Knospen bespitzt . . . 1861

„ grasgrün, klein, nur die untersten
 gegenständig. Knospen stumpf.

Hügelweidenröschen. E. collinum.

1861. Stengelgrund im Hochsommer mit kurzen
 Sprossen . . *Bergweidenröschen. E. montanum.*

Stengelgrund mit unterirdischen fleischigen
 Ausläufern. Vogesen. *Durieuröschen. E. Durioei.*

1862. [§ 1856.] Stengel stielrund, höchstens mit Haar-
 linien 1863

- Stengel mit erhabenen Linien oder Kanten . 1865
1863. Mit langen dünnen, meist unterirdischen Ausläufern. Blätter lanzettlich, sitzend.
Sumpfroschen. E. palustre.
- Mit kurzen Ausläufern oder ohne Ausläufer.
 Blätter gestielt. Gebirgspflanzen 1864
1864. Blätter länglich, stumpf. Ausser den blühenden auch nicht blühende Triebe.
Gauchheilroschen. E. anagallidifolium.
- „ eiförmig, zugespitzt. Im Sommer kurze Ausläufer. *Mierenroschen. E. alsinifolium.*
1865. [§ 1862.] Mit langen, vorwiegend oberirdischen Ausläufern 1866
 Ohne Ausläufer 1867
1866. Blätter länglich, stumpf, fast sitzend. Gebirgspflanze *Nickendes W. E. nutans.*
 „ lineallanzettlich, zugespitzt, sitzend.
Dunkles W. E. obscurum.
1867. Obere Blätter zu drei oder vier, fast stengelumfassend. Gebirge. *Dreikantiges W. E. trigonum.*
 Blätter gegenständig, deutlich gestielt.
Echtes W. E. roseum.
- „ sitzend oder sehr kurz gestielt . . . 1868
1868. Blätter grasgrün, die Ränder am Stengel herablaufend. Knospen am Grunde allmählich verjüngt . . *Vierkantiges W. E. adnatum.*
 Blätter blaugrün, am Grunde gestutzt. Knospen am Grunde plötzlich zusammengezogen.
Lamyroschen. E. Lamyi.
- § 1869–1870. *Tausendblätter. Myriophyllum* [§ 744. 1843].
1869. Alle Deckblätter fiederspaltig und mindestens so lang wie die Blüten. *Quirliges T. M. verticillatum.*
 Obere Deckblätter einfach und kurz . . . 1870
1870. Blätter 2 cm lang, ihre Abschnitte meist gegenständig. Blütenstände aufrecht.
Aehriges T. M. spicatum.
- „ 1 cm lang, ihre Abschnitte meist wechselständig. Blütenstände anfangs nickend.
Wechselblütiges T. M. alterniflorum.

§ 1871. (? 3. Familie.) *Tannenwedel*. **Hippuris vulgaris**
oder *generalis* [§ 725].

§§ 1872—1900. Ordnung der **Heiden**, Bicornes;
Familie Ericaceae.

[*Vaccinium* § 707. 718, *Azalea procumbens* 714, übrige
mit freien Kronblättern 672, mit verwachsenen 715.]

1872. Fruchtknoten unterständig. Beerenfrüchte.

Vaccinium. 1897

„ oberständig 1873

1873. Kronblätter frei oder höchstens am Grunde

etwas verwachsen 1874

verwachsen 1876

1874. [§ 672. 1873.] Pflanze bleichgr. lb.

Monotropa hypopitys. Vgl. § 1894.

Pflanze mit grünen Blättern 1875

1875. Blätter unterseits rostfarb. filzig. Halbstrauch
mit weissen doldig stehenden Blumen.

Ledum palustre. Vgl. § 1880.

„ unterseits kahl *Pirola*. 1888

1876. [§ 715. 1873.] Blüten vierzählig . . . *Erica*. 1885

Blüten fünfzählig 1877

1877. Früchte beerenartig. Stengel liegend. *Arbutus*. 1896

„ kapselartig 1878

1878. Früchte an den Scheidewänden der Fächer auf-
springend. Blumen offen 1879

„ in der Mitte der Fachwände aufsprin-
gend. Halbsträucher mit kleinen, oben
engen Blumen . . . *Andromeda*. 1895

1879. Staubbeutel bis zum Aufspringen in Vertie-
fungen der Krone gebettet. Bei Hannover.

Kalmia angustifolia. Vgl. § 1881.

Staubbeutel immer frei. Gebirge. *Rhododendron*. 1882

§ 1880. *Porst*. *Ledum palustre* [§ 1875].

§ 1881. *Schmalblättrige Kalmie*. *Kalmia angustifolia*
[§ 1879].

§§ 1882—1884. **Rhododendron** [§ 1879].

1882. Rasenähnlich. Blumen hellrot. 5 Staubgefäße.

Zwergazalee. *Azalea* od. *R. procumbens* [§ 714].

- Zehn Staubgefässe 1883
1883. Blüten zu zweien, Krone ausgebreitet, hellrot.
Zwergalpenrose. R. chamaecistus.
- „ in doldigen Ständen, rosenrot . . . 1884
1884. Blätter unterseits rostfarben, am Rande kahl.
Rostige Alpenrose. R. ferrugineum.
- „ unterseits grün mit rostigen Punkten,
 am Rande gewimpert. *Haarige A. R. hirsutum.*
- §§ 1885—1887. **Erica** [§ 1876].
1885. Kelch kronenähnlich, grösser als die vierspaltige
 Krone. *Gemeine Heide. Erica (Calluna). vulgaris.*
- Kelch kleiner als die Krone 1886
1886. Staubbeutel aus der Krone ragend. Südöst-
 liche Gebirge. *Bergheide. E. carnea.*
- „ in der glockenförmigen Krone . 1887
1887. Blätter dicht behaart und drüsig.
Glockenheide. E. tetralix.
- „ zerstreut gewimpert. Bei Bonn und
 Geldern *Graue H. E. cinerea.*
- §§ 1888—1893. *Wintergrüne. Pirola* [§ 1875.]
1888. Stengel einblütig, Blume offen, weiss.
Einblumiges W. P. uniflora.
- „ mehrblütig 1889
1889. Blütenstände doldig . *Doldiges W. P. umbellata.*
- „ traubig 1890
1890. Blüten einseitswendig, grünlich. Fruchtknoten
 am Grunde mit zehnsplätigem Ring.
Ramischie. P. secunda.
- Blüten allseitswendig. Fruchtknoten ohne Ring 1891
1891. Blumenkronen kugelig glockenförmig. Staub-
 gefässe gleichmässig zusammenneigend . . 1892
- Blumenkronen offen glockenförmig. Staub-
 gefässe aufwärts, Griffel abwärts gekrümmt 1893
1892. Narbe doppelt so breit wie der gerade Griffel.
Kleines W. P. minor.
- „ kleiner als die den etwas gekrümmten
 Griffel krönende Scheibe. *Mittleres W. P. media.*
1893. Griffel länger als die Krone.
Rundblättriges W. P. rotundifolia.

Griffel ungefähr so lang wie die Krone.

Grünblumiges W. P. chlorantha.

§ 1894. *Fiehtenspargel. Monotropa hypopitys* [§ 1874.]

§ 1895. *Andromeda* [§ 1878].

Blätter schuppig. Blütenstände durchblätter
traubig. Nördl. Ostpreussen.

Oleanderheide. A. calyculata.

Blätter ohne Schuppen. Blütenstände doldig.

Romarinheide. A. polifolia.

§ 1896. *Arbutus* [§ 1877].

Blätter fest, ganzrandig. Früchte rot.

Echte Bärentraube. A. uva ursi od. *ursina.*

„ weich, fein gesägt. Früchte blau-
schwarz. Alpen. *Alpenbärentraube. A. alpina.*

§§ 1897—1900. *Vaccinium* [§ 1872].

1897. Dünne liegende Stengel, offene rote Blumen 1898

Aufrechte Stengel, kugel- od krugförmige Blumen 1899

1898. [§ 707.] Blätter eiförmig, unterseits weisslich.

Europäische Moosbeere. V. oxycoccus.

Blätter länglich, unterseits blaugrün.

Amerikanische M. V. macrocarpum.

1899. [§ 718.] Immergrün. Blüten vierzählig, weiss.

Kronsbeere. V. vitis idaea od. *idaeum.*

Sommergrün. Blüten fünfzählig 1900

1900. Blätter grün, Blumen grün mit rot.

Heidelbeere. V. myrtillus.

„ blaugrün, Blumen weiss oder rötlich.

Trunkelbeere. V. uliginosum.

§§ 1901—1935. Ordnung der **Primeln**, Primulinae.

§§ 1901—1902. 1. Familie. **Grasnelken**, Plum-
baginaceae.

Nur die Gattung **Statice** [§ 683].

1901. Blätter schmal, Stengel blattlos, Blütenstand

kugelig. Blumen rot. *Grasnelke. S. armeria* ¹⁾.

¹⁾ *elongata* (Blätter schmal, Stengel hoch, kahl) — *maritima*
(Blätter schmal, Stengel niedrig, behaart) — *plantaginea* (Blätter
lanzettlich. Bei Mainz).

Blätter länglich. Blütenstände ebensträussig.

Blumen blau. Küstenpflanzen 1902

1902. Blütengruppen zu mehreren gehäuft.

Echter Widerstoss. S. limonium.

2 mm von einander abstehend.

Auf Aarö . *Lockerblütiger W. S. bahusiensis.*

§§ 1903—1935. 2. Familie. **Primeln**, Primulaceae

[Glaux § 735, Samolus 716, übrige 711].

1903. Blumenkronenabschnitte der nickenden Blüten
in die Höhe geschlagen. Oestl. Alpen.

Alpenveilchen. Cyclamen europaeum.

Blumenkronenabschnitte ausgebreitet, wenn
nicht fehlend 1904

1904. Fruchtknoten halb unterständig, an jedem
Blütenstielchen ein Blatt. Kleine weisse
Blumen . . *Punge. Samolus Valerandi* [§ 716].
Fruchtknoten oberständig, Blütenstielchen
blattlos 1905

1905. Fiederblättrige Wasserpflanze.

Hottonie. Hottonia palustris.

Landpflanzen mit ganzen oder gelappten Blät-
tern 1906

1906. Kelch rot, Krone fehlt. Niedrige kleinblättrige
Salzpflanze. *Milchkraut. Glaux maritima* oder
generalis [§ 735.]

Krone entwickelt 1907

1907. Krone am Grunde röhrig oder trichterförmig 1908
„ radförmig, am Grunde nur wenig ver-
wachsen 1909

1908. Kronsaumabschnitte vielspaltig, Frucht mit
Deckel. Alpenblumen *Soldanella.* 1934

Kronsaumabschnitte ganzrandig oder zwei-
spaltig, Früchte mit Klappen . *Primula.* 1918

1909. Früchte mit Klappen aufspringend. *Lysimachia.* 1910
„ „ einem Deckel aufspringend.

Anagallis. 1916

§§ 1910—1915. **Lysimachia** [1909].

1910. Zwischen oder vor den Einschnitten der Blu-
menkrone stehen kleine Zähne oder Fäden.

- Blumen gelb 1911
 Keine nebenkronenähnlichen Gebilde . . . 1912
 1911. Blüten meist sechszählig. Sumpfpflanze.
 Naumburgie. L. thyrsiflora.
 „ fünfzählig. Zierpflanze.
 Wimperfriedlos. L. ciliata.
 1912. Blüten siebenzählig, Krone weiss.
 Siebenstern. Trientalis europaea od. *L. trientalis.*
 Blüten fünfzählig, Krone gelb. 1913
 1913. Stengel aufrecht 1914
 „ kriechend 1915
 1914. Blumenkrone am Rande drüsig. Verwildert.
 Punktierte Lysimachie. L. punctata.
 „ am Rande drüsenlos.
 Friedlos. L. vulgaris.
 1915. Blumenkrone ungefähr 15 mm lang.
 Pfennigkraut. L. nummularia.
 „ ungefähr 7 mm lang.
 Waldlysimachie. L. nemorum.
 §§ 1916—1917. *Gauchheile. Anagallis* [§ 1909].
 1916. Blumenkrone kürzer als der Kelch, weiss.
 Kleinling. Centunculus minimus od. *A. minima.*
 Blumenkrone etwas länger als der Kelch, bunt 1917
 „ zwei- bis dreimal so lang wie der
 Kelch, rot *Moorgauchheil. A. tenella.*
 1917. Blumenkrone rot, drüsig gewimpert.
 Echtes G. A. phoenicea.
 „ blau, drüsenlos. *Blaues G. A. coerulea.*
 §§ 1918—1933. *Primula* [§ 1908].
 1918. Staubfäden nur am Grunde mit der Krone
 verwachsen. Mitt lband der Staubbeutel zu-
 gespitzt. Alpenblume.
 Kortuse. Cortusa Matthioli od. *P. cortusa.*
 Staubfäden ganz mit der Kronenröhre ver-
 wachsen, Mittelband stumpf. 1919
 1919. Röhre der Blumenkrone länger als ihr Saum 1920
 „ „ „ höchstens so lang wie
 ihr Saum *Androsace.* 1926

1920. Junge Blätter mit einwärts (aufwärts) gerollten Rändern 1921
 " " " rückwärts (abwärts) gerollten Rändern 1923
1921. Blumen gelb. Blätter mehlig bestäubt. Oberbayern u. Schwarzwald. *Echte Aurikel. P. auricula.*
 Blumen violett. Blätter nicht mehlig. Kronsaumabschnitte tief zweispaltig 1922
1922. Blätter ganzrandig. Alpen.
Clusiusaurikel. P. Clusiana.
 " tief gezähnt. Alpen u. Riesengebirge.
Zwergaurikel (Hab mich lieb). P. minima.
1923. [§ 1920.] Blätter unterseits dicht mehlig bestäubt. Blumen klein, rot. *Mehlprimel. P. farinosa.*
 Blätter nicht bestäubt, meist behaart. Gelbe Schlüsselblumen 1924
1924. Blütenstiele grundständig, einblütig.
Stengellose Schlüsselblume. P. acaulis.
 Blütenstände doldig 1925
1925. Kelche glockig aufgeblasen. Kronsaum von 8 bis 15 mm Durchmesser.
Echte Schlüsselblume. P. officinalis.
 Kelche walzenförmig. Kronsaum von 15 bis 20 mm Durchmesser.
Grosse Schlüsselblume. P. elatior.
- §§ 1926—1933. (*Mannsschilde, Androsace*).
1926. [§ 1919.] Blüten einzeln auf ganz kurzen Stielen. Alpenblumen 1927
 Blüten in doldigen Ständen oder einzeln auf langen Stielen 1928
1927. Blätter mit einfachen Haaren.
Schweizer Aretie. Androsace od. *P. helvetica.*
 Blätter mit Sternhaaren.
Gletscheraretie. A. od. P. glacialis.
1928. Blätter ganzrandig 1929
 " gezähnt 1932
1929. Stengel und Kelche kahl. Blumen milchweiss. Alpen u. Alb.
Milchweisser Mannsschild. A. od. P. lactea.

- Stengel und Kelche behaart 1930
1930. Blätter linealisch. Blumen rot. Sulzer Belchen.
Roter M. A. od. P. carnea.
 „ lanzettlich. Blumen weiss oder blass-
 rötlich. Alpen 1931
1931. Stengel mit kurzen Sternhaaren.
Stumpfbältriger M. A. od. P. obtusifolia.
 „ langzottig.
Zwergmannsschild. A. od. P. chamaejasme.
1932. [§ 1928.] Kelche kürzer als die Krone.
Nördliche Ackerprimel. A. od. P. septentrionalis.
 Kelche länger als die Krone 1938
1933. Blütenstielchen länger als die Hüllblätter.
Lange Ackerprimel. A. od. P. elongata.
 Blütenstielchen zur Blütezeit kürzer als die
 Hüllblätter.
Grosse Ackerprimel. A. maxima od. P. arvensis.
- §§ 1934. 1935. **Soldanella** [§ 1908].
1934. Zwischen den Staubgefässen 5 kleine Schuppen 1935
 „ „ „ keine Schuppen.
 Blätter herzförmig. *Kleine Soldanelle. S. pusilla.*
1935. Stengel drüsig rauh. *Alpenglößchen. S. alpina.*
 „ „ flaumig. *Bergsoldanelle. S. montana.*
- §§ 1936—2279. **Ordnung der Röhrenblütler,**
Tubatae.

[Fraxinus § 754, mehrzählige Gentianeen 715,
 übrige 713, 714].

1936. [§ 713. 714.] Fruchtknoten einfach, höchstens
 etwas ausgerandet 1938
- Zwei Fruchtknoten, fünf Staubgefässe. Blätter
 nie rauhhaarig *Apocynaceae.* 1966
- Ein vierteiliger Fruchtknoten ¹⁾ 1937
1937. Fünf Staubgefässe. Blumen nicht zweilippig.
Boraginaceae. 2136
- Zwei oder vier Staubgefässe. Lippenblumen.
Labiataeflorae. 2190.

¹⁾ Bei Verbena wird die Teilung erst spät deutlich. Einige
 Rauhblütler haben nur zwei deutliche Teile.

1938. [§ 1936.] Blumenkronen zweilippig, höchstens vier vollkommene Staubgefässe. *Personatae*. 1992
 Blumenkronen regelmässig oder mit etwas ungleichen Saumlappen 1939
1939. Zwei Staubgefässe in gleichmässig vierzähliger Blume. Sträucher . . . *Oleaceae* (1970). 1971
 Zwei Staubgefässe in offener meist blauer, etwas unregelmässiger Blume . *Veronica*. 2045
 Vier oder fünf Staubgefässe 1940
1940. Unansehnliche vierzählige Blüten, aus denen die Staubbeutel auf laugen Fäden herausragen. Früchte mit Deckel. *Plantaginaceae*. 2270
 Andere Gewächse 1941
1941. Ein Griffel mit drei Narben *Polemoniaceae*. 2132
 Ein oder zwei Griffel oder Narben 1942
1942. Wasserpflanzen mit bärtiger Blumenkrone und Landpflanzen mit gegenständigen einfachen Blättern. Zwei Griffel oder zwei Narben oder ein Griffel mit zwei Narben. Kelchblätter, Kronenzipfel und Staubgefässe von gleicher Zahl *Gentianaceae*. 1945
 Windende Pflanzen ohne Blätter oder mit wechselständigen Blättern und Strandpflanzen, die unter jedem Kelch ein paar grosse Vorblätter haben . . . *Convolvulaceae*. 2122
 Andersartige Gewächse, meist Landpflanzen mit höchstens etwas klimmendem Stengel und wechselständigen Blättern, aber auch Kräuter mit gegenständigen Blättern, fünfzähligem Kelch, aber nur vier Staubgefässen 1943
1943. Vier Staubgefässe oder fünf teilweise verschiedene Staubgefässe. Blütenstiele in den Blatt- oder Deckblattwinkeln . . . *Personatae*. 1992
 Fünf gleiche (oder nur in Länge und Biegung etwas verschiedene) Staubgefässe 1944
1944. Zwei Griffel oder ein zweispaltiger Griffel. Blätter fiederteilig. Verzweigung regelmässig *Hydrophyllaceae*. 2135
 Ein Griffel mit einer Narbe. Blütenstiele meist ausserhalb der Blattwinkel entspringend.

§§ 1945—1965. 1. Familie. **Gentianeen**, **Gentianaceae**.

[§ 1942, mehrzählige 715].

1945. Wasser- oder Sumpfpflanzen mit runden oder dreizähligen Blättern *Menyanthes*. 1947
 Blätter ungeteilt, gegenständig 1946
 1946. [§ 715; 1945.] Ein deutlich entwickelter Griffel.
 Ein- bis zweijährig *Centaureum*. 1948
 Zwei sitzende Narben od. zwei Griffel. *Gentiana*. 1950

§ 1947. **Menyanthes** [§ 1945].

Blätter dreizählig. Blütenstände traubig, Blumen weisslich *Biberklee*. *M. trifoliata*.
 Blätter rundlich, schwimmend. Blumen gelb.
Enziankandel. *Limnanthemum* od. *M. nymphoides*.

§§ 1948—1949. **Centaureum** [§ 1946].

1948. Blüten vierzählig gelb, Narben fast verwachsen,
 Blätter winzig. *Zindel*. *Cicendia filiformis*
 od. *Centaureum filiforme*.
 Blüten fünfzählig, rot. Narben getrennt, ganzrandig *Erythraea*. 1949
 Blüten sechs- bis achtzählig, gelb. Narben getrennt, zweispaltig. *Bitterling*. *Chlora* cf. *perfoliata*¹⁾.

§ 1949. (*Erythraea*.)

Zipfel der Krone lanzettlich, spitz. *Kleines Tausendgüldenkraut*. *E. pulchella* od. *C. pulchellum*.
 Zipfel der Krone breiter, stumpflich.
*C. cf. centaureum*²⁾.

§§ 1950—1965. **Enziane**. **Gentiana** [§ 1946].

1950. Kronen dunkelblau, tief geteilt; am Grunde jedes Zipfels zwei Honigdrüsen mit bärtigen Rändern. *Swertie*. *Sweetia perennis* od. *G. Swertia*.
 Kronenzipfel blau oder violett, am Grunde bärtig, aber ohne Honigdrüsen. Einjährig 1951

¹⁾ *C. perfoliatum* (Blätter mit der ganzen Breite ihres Grundes zusammengewachsen) — *C. serotinum* (Blätter nur teilweise verwachsen).

²⁾ *Echtes Tausendgüldenkraut*, *C. erythraeum* (*E. centaureum*, Stengelblätter fünfnervig) — *Schmalblättriges T.*, *C. linarifolium* (*E. linarifolia*, Stengelblätter dreinervig. Auf Salzwiesen),

- Ohne Blattrosette, mehrblütig 1962
1962. Blätter drei- bis fünfnervig. Alpen nebst Vor-
land und Riesengebirge.
Schwalbenwurzblättriger E. G. asclepiadea.
Blätter einnervig. *Lungenenzian. G. pneumonanthe.*
- §§ 1963—1965. *Echte Enziane.*
1963. [§ 1955.] Krone vierspaltig, blau.
Kreuzenzian. G. cruciata.
Krone fünf- bis achtspaltig, gelb oder rot.
Alpen 1964
„ fast bis zum Grunde geteilt, gelb.
Gelber E. G. lutea.
1964. Kelche glockig, fünf- bis achtzählig. Blumen
gefleckt 1965
„ mit einem tiefen Spalt.
Purpurner E. G. purpurea.
1965. Kelchzähne aufrecht. Blumen gelb.
Punktierter E. G. punctata.
„ zurückgekrümmt. Blumen pur-
purn *Ungarischer E. G. pannonica.*
- §§ 1966—1969. 2. Familie. **Hälftenfrüchtler, Apo-**
cynae [§ 1936].
1966. Blumenkrone mit langer Röhre und weit aus-
gebreiteten Saum, meist blau. Staubbeutel
ungeschwänzt *Vinca.* 1968
Blumen klein. Staubbeutel geschwänzt und
mit dem Griffelkopf verbunden 1967
1967. Halbstrauchig. Griffelkopf ohne Anhängsel.
In Anlagen . . . *Apocynum androsaemifolium.*
Staudig. Griffelkopf mit Anhängseln. *Asclepias.* 1969
- § 1968. *Vinca* [§ 1966].
Immergrün, mit kriechenden Trieben. Kelch-
zipfel kahl *Immergrün. V. minor.*
Triebe einjährig. Kelchzipfel gewimpert. Sel-
ten verwildert . . . *Grosses Singrün. V. major.*
- § 1969. *Asclepias* [§ 1967].
Blattunterseite und Früchte filzig. Zuweilen
verwildert *Seidenpflanze. A. (syriaca) Cornuti.*

Blätter, Blumen und Früchte kahl. Blumen weiss. *Weisse* ¹⁾ *Schwalbenwurz*. *Cynanchum* od. *A. vincetoxicum*.

§§ 1970. 3. Familie. **Oelbaumartige**, Oleaceae [Fraxinus § 754, übrige § 1939].

§ 1970. *Gemeine Esche*. **Fraxinus excelsior** [§ 754].

1971. [§ 1939.] ²⁾ Früchte beerenartig schwarz. Blumen weiss . . . *Liguster*, **Ligustrum vulgare**.
Früchte kapselartig, Blumen meist lila.
Flieder. **Syringa** cf. *vulgaris*.

§§ 1972—1991. 4. Familie. **Nachtschattengewächse**, Solanaceae [§ 1944].

1972. Staubbeutel zu einer Röhre vereinigt oder wenn sie frei sind, mit Löchern an der Spitze aufspringend *Solanum*. 1986
Staubbeutel frei und mit Längsspalten aufspringend 1973
1973. Früchte kapselartig 1974
" beerenartig oder beerenähnlich.
Boberella. 1980

1974. Früchte stachlig. Blumen lang trichterähnlich.
Datura stramonium. Vgl. § 1985.
" ohne Stacheln 1975
1975. Früchte mit Klappen aufspringend. *Nicotiana*. 1976
" " Deckel " *Hyoscyamus*. 1983

§§ 1976—1979. **Nicotiana** [§ 1975].

1976. Kelchblätter nur am Grunde verwachsen. Blumen zerstreut. Gartenblumen. *Petunia*. 1977
Kelche röhrig-glockenförmig, fünflappig . . 1978

§ 1977. (*Petunia*.)

Blumen weiss m. violetten Streifen, m. schlanker Röhre. *Weisse Petunie*. *Pet.* od. *N. nyctaginiflora*.

¹⁾ *Schwarze S.*, *A. nigra* (Blumen braun, behaart. Selten verwildert).

²⁾ Gelbblumige frühblühende Ziersträucher: *Jasminum* (immergrün — *Forseythia* (sommergrün).

Blumen violettrot ohne abgesetzte Röhre.

Violette P. Pet. od. N. violacea.

§§ 1978—1979. *Tabake.*

1978. Stengelblätter gestielt 1979

„ sitzend. Blumen rot, mit hautchiger Röhre. *Gewöhnlicher Tabak. N. tabacum.*

1979. Kronensaumabschnitte spitz, Kronenröhre lang.

Zierpflanze . . . *Rispen-tabak. N. paniculata.*

Kronensaumabschnitte stumpf, Blumen grünlich, unansehnlich . *Bauerntabak. N. rustica.*

§§ 1980—1982. **Boberella** [§ 1973].

1980. Dornsträucher mit roten Blumen und gelbroten freien Früchten.

Bocks-dorn. Lycium coll. barbarum ¹⁾.

Krautige Pflanzen 1981

1981. Früchte vom Kelch umschlossen 1982

„ freiliegend, saftig, schwarz. Blumen braun. *Tollkirsche. Atropa od. Bob. belladonna.*

1982. Fruchtkelche grün. Früchte hart. Blumen hellblau. *Harte Schlutte. Nicandra physaloides od. Bob. Nicandra.*

Fruchtkelche gelbrot. Früchte weich. Blumen unansehnlich. *Gewöhnliche Schlutte. Physalis od. Bob. alkekengi* ²⁾.

§ 1983—1984. **Bilsen. Hyoscyamus** [§ 1975].

1983. Fruchtkelche in Höhe des Deckels eingeschnürt. Blumen gelb mit violetten Adern. Kraut klebrig *Echtes Bilsenkraut. H. niger.*

Fruchtkelche glockenformig. (*Scopolia*) . . . 1984

1984. Blumen glänzend braun. Kelche wenig grösser als die Frucht.

Scopolibilse. Scopolia carniolica od. Hy. Scopolia.

Blumen grünlich. Kelche viel grösser als die Frucht *Fahle B. H. luridus.*

¹⁾ *Bo. halimifolia* (Blätter 5—25 mm breit, Früchte spitz oder stumpf) — *Bo. chinensis* (Grössere Blätter 3—6 cm breit, Früchte meist spitz).

²⁾ *Phys. od. B. Franchetti* hat grössere leuchtendrote Fruchtkelche.

§ 1985. *Stechapfel. Datura stramonium* [§ 1974].§§ 1986—1991. **Solanum** [§ 1972].1986. Blätter und meist auch die Kelche stachelig 1987
Pflanzen stachellos 19881987. Blätter fiederspaltig, Blumen gelb.
 Schnabelnachtschatten. S. rostratum. „ gefiedert mit fiederspaltigen Blätt-
chen, Blumen blau. *Wassermelonenblättriger* *Nachtschatten. S. citrullifolium.*

1988. Blätter gefiedert 1989

„ fiederspaltig oder ungeteilt 1990

1989. Blumen gelb *Tomaten. S. lycopersicum.*

„ weiss oder bläulich.

Kartoffeln. S. coll. tuberosum.

1990. Schlingpflanze mit blauen Blumen.

Bittersüss. S. dulcamara.

Blumen weiss oder weisslich 1991

1991. Früchte fast kirschengross. Stengel liegend,
behaart. Blätter fiederspaltig. Selten einge-
schleppt. *Dreiblumiger Nachtschatten. St. riflorum.*Früchte erbsengross. Blätter gezähnt. *S. cf. nigrum*¹⁾.§§ 1992—2121. 5. Familie. **Rachenblütler, Per-**
sonatae.

[Veronica § 1919; übrige 1938, 1943].

1992. Pflanzen mit grünen Blättern 1993

Wurzelschmarotzer ohne Blattgrün 2004

Wasserpflanzen mit Schläuchen an den Blättern.

Utricularia. 21171993. Fünf ausgebildete Staubgefässe. *Verbascum.* 2006

Vier ausgebildete Staubgefässe, dazu zuweilen

ein verkümmertes 1994

Zwei ausgebildete Staubgefässe und zwei un-

fruchtbare Fäden. Blätter gegenständig.

Blüten einzeln, schwach zweilippig.

Gratiola officinalis. Vgl. § 2023.

¹⁾ *Schwarzer N., S. nigrum* (Früchte schwarz, Stengel kahl oder wenig behaart) — *Behaarter N., S. villosus* (Früchte gelb, Stengel u. Blätter dicht behaart) — *Roter N., S. rubrum* (Früchte rot, Stengel kahl).

- Zwei ausgebildete Staubgefäße. Krone ausgebreitet . . . *Veronica*. 2045
 „ „ Staubgefäße. Krone zweilippig. Einblütige grundständige Stiele. *Pinguicula*. 2116
1994. Krone mit Sporn oder deutlicher Aussackung. *Antirrhinum*. 2027
 „ ohne Sporn oder Honiggrube . . . 1995
1995. Blütenstiele grundständig, kleine Uferpflanze mit Ausläufern. *Limosella aquatica*. Vgl. § 2025
 Blütenstände an den Stengelen kugelförmig. *Globularia*. 2114
- Ausgebildete Stengel mit weniger dichten Blütenständen 1996
1996. In der Knospe greift die Oberlippe über die Unterlippe. Blätter meist gegenständig 1997
 In der Knospe greift die Unterlippe über die Oberlippe 1999
1997. Die beiden unteren Staubfäden entspringen am Schlunde der Unterlippe. *Lindernia pyxidaria*. Vgl. § 2026
 Alle Staubfäden entspringen in der Kronröhre 1998
1998. Blütenstiele einzeln in den Blattwinkeln. Blumen gelb *Mimulus*. 2024
 Blütenstände aus vorwiegend wickeligen Stielen gebildet, Blumen klein, Unterlippe kurz. *Scrofularia*. 2019
1999. [§ 1996.] Früchte an der Scheidewand aufspringend. Hohe, reichblumige Stengel. Blätter einfach *Digitalis*. 2044
 Früchte in der Mitte der Fächer aufspringend. Staubbeutel meist am Grunde mit einer Spitze 2000
2000. Blumenkronen mit fünf ziemlich gleichen Abschnitten, gelb. Alpen. *Tozzia alpina*. Vgl. § 2069
 Blumenkronen deutlich zweilippig 2001
2001. Blätter gefiedert oder fiederspaltig. *Pedicularis*. 2077
 „ höchstens eingeschnitten 2002
2002. Staubbeutelhälften reichlich dreimal länger als dick *Melampyrum*. 2090

- Staubbeutelhälften ungefähr doppelt so lang wie dick 2003
2003. Oberlippe der Krone zusammengefaltet mit vor- und abwärts gerichteten Zähnen. Blumen gelb *Rhinanthus*. 2086
- Oberlippe der Krone gewölbt, ganzrandig oder schwach ausgerandet *Bartsia*. 2075
- Oberlippe der Krone zweilappig mit meist aufgerichteten Lappen *Euphrasia*. 2070
2004. [§ 1992.] Kelche zweiteilig oder zweispaltig, ihre Teile meist zweispaltig.
Orobanche (Osproleon) 2100
- Kelche vier- oder fünfspaltig 2005
2005. Keine Vorblätter. Kelche vierspaltig.
Lathraea squamaria. Vgl. § 2096
- Zwei Vorblätter unter dem Kelch.
Orobanche (Phelipaea). 2098
- §§ 2006—2018. *Königskerzen*. *Verbascum* [§ 1993].
2006. Blütenstände traubenförmig, aus einblütigen, seltener zwei- bis dreiblütigen Stielen zusammengesetzt 2007
- Blütenstände ährenähnlich oder rispig, aus knäueiförmig-mehrblütigen Stielen zusammengesetzt 2010
2007. Blätter filzig, weiss oder gelblich. Blüten sitzend. Selten eingeschleppt.
Russische K. V. ovalifolium. 2008
- Blätter grün 2008
2008. Stengelblätter meist hochblattartig. Blumen violett *Violette K. V. phoeniceum*. 2009
- Grössere Stengelblätter. Blumen gelb 2009
2009. Blütenstiele reichlich so lang wie der Kelch.
Echtes Schabenkraut. V. blattaria.
 „ ganz kurz. Selten eingeschleppt.
Falsches Schabenkraut. V. virgatum.
2010. [§ 2006.] Staubfäden in der Regel mit violetten Haaren 2011
- Staubfäden mit weissen oder gelblichen Haaren 2014
2011. Grund der unteren Blätter abgerundet oder herzförmig 2012

- Grund der unteren Blätter verschmälert und
 gelappt. Selten eingeschleppt 2013
2012. Staubgefäße reichlich halb so lang wie die
 Krone *Dunkle K. V. nigrum.*
 Staubgefäße weniger als halb so lang wie die
 Krone. Selten eingeschleppt.
Oesterreichische K. V. austriacum.
2013. Blätter unterseits grün. *Ungarische K. V. banaticum.*
 „ „ weisse zig.
Französische K. V. Chaixii.
2014. [§ 2010.] Staubbeutel untereinander ziemlich
 gleich, nierenförmig, Blütenstände rispig . 2015
 Staubbeutel an den längeren Staubfäden herab-
 laufend. Blütenstände dicht 2017
2015. Blätter und Blütenstände mit flockigem Filz.
 Rheingebiet *Flockige K. V. floccosum.*
 Filz gleichmässig anliegend 2016
2016. Blätter auch oberseits mit gelblichem Filz.
 Gartenblume . . *Ansehnliche K. V. speciosum.*
 Blätter oberseits grün. Blumen weiss oder
 gelb *Falsche K. V. lychnitis.*
2017. [§ 2014.] Blattränder am Stengel bis zum
 nächsten Blatte herablaufend 2018
 Blattränder nur wenig herablaufend. Blumen-
 durchmesser 3 cm. *Wollige K. V. phlomoides.*
2018. Längere Staubfäden höchstens doppelt so lang
 wie ihre Staubbeutel. Blumendurchmesser
 3 cm *Grossblumige K. V. thapsiforme.*
 Längere Staubfäden ungefähr viermal so lang
 wie ihr Staubbeutel. Blumendurchmesser
 15 mm *Kleinblumige K. V. thapsus.*
- §§ 2019—2220. *Braunwurzeln. Scrofularia* [§ 1998].
2019. Blütenstände stark durchblättert, Blumenkro-
 nen vorn stark eingeschnürt, hellgelb.
Frühlingsbraunwurz. S. vernalis.
 Blütenstände rispenförmig, Blumenkronen vorn
 wenig verengert 2020
2020. Blätter gefiedert. Rheinufer. *Hundsraute. S. canina.*
 „ ungeteilt oder am Grunde mit einigen
 kleinen Fiederblättchen 2021

2021. Stengel und Blattunterseite behaart. Schlesien.

Scopolibraunwurz. S. Scopolii.

„ „ Blätter kahl 2022

2022. Stengel scharf vierkantig aber nicht geflügelt.

Echte Braunwurz. S. nodosa.

„ mit geflügelten Kanten.

*Wasserbraunwurz. S. coll. aquatica*¹⁾.

§ 2023. *Echtes Gnadenskraut. Gratiola officinalis* [§ 1993].

§ 2024. *Gauklerblumen. Mimulus* [§ 1998].

Dicht behaart. Kleine undeutlich zweilippige

Blumen. *Moschusgauklerblume. M. moschatus.*

Wenig behaart oder kahl. Blumen 3 cm lang,
zweilippig mit gewölbtem Gaumen.

Echte G. M. luteus.

§ 2025. *Schlämmpling. Limosella aquatica* [§ 1995].

§ 2026. *Lindernie. Lindernia pyxidaria* [§ 1997].

§§ 2027—2043. *Antirrhinum* [§ 1994].

2027. Blüten mit Sporn 2028

„ ohne „ 2029

2028. Saum der Krone undeutlich zweilippig. Ober-

mosel. *Falsches Löwenmaul. Anarrhinum*

od. *A. bellidifolium.*

Saum der Krone deutlich zweilippig. *Linaria.* 2031

§§ 2029—2030. (*Löwenmäuler, Antirrhinum* im engeren Sinne).

2029. Blätter gelappt oder gekerbt.

Kriechendes L. A. asarina.

„ ungeteilt und ganzrandig 2030

2030. Kelche viel kürzer als die Kronröhre. Garten-

blume *Grosses L. A. majus.*

„ länger als die Kronröhre.

Wildes L. A. orontium.

§§ 2031—2043. (*Leinkräuter, Linaria*).

2031. [§ 2028.] Blätter linealisch bis lanzettlich. . 2032

Blätter verhältnismässig breit 2042

¹⁾ *S. Ehrharti* (Schuppe unter der Oberlippe zweilappig) — *S. Balbisii* (Schuppe rundlich) — *S. Neesii* (Schuppe queroval, schwach ausgerandet).

2032. Blumen gelb 2033
 „ vorwiegend oder teilweise blau oder violett. Unterste Blätter gegen- oder quirlständig 2037
2033. Unterste Blätter quirlig oder gegenständig. Serradellaunkräuter 2034
 Alle Blätter wechselständig 2035
2034. Blumenkronen 15–20 mm lang.
Felsenleinkraut *Lin. saxatilis* od. *A. saxatile*.
 Blumenkronen weniger als 1 cm lang, einfach gelb.
Spartoleinkraut. *Lin. sparteum* od. *A. sparteum*.
2035. Samen dreikantig. Schlesien n. Sachsen. *Ginsterblättriges* *L. Lin. genistifolia* od. *A. genistifolium*.
 Samen flach, flügelrandig 2036
2036. Blumen 15–20 mm lang. Oestliche Ostseeküste. *Loeselleinkraut*. *Li. Loeselii* od. *A. odorum*.
 Blumen ungefähr 3 cm lang.
Frauenflachs. *Li. vulgaris* od. *A. linaria*.
2037. [§ 2032.] Kronen ohne den Sporn 8–10 mm lang, Sporn länger 2038
 Kronen ohne den Sporn 5–8 mm lang, Sporn kürzer 2039
2038. Wuchs zwergig. Samen flügelrandig. Alpen- und Vorland.
Alpenleinkraut. *Li. alpina* od. *A. alpinum*.
 Wuchs hoch. Samen kantig. Blüten langgestielt. Gartenblume.
Zweiteiliges *L. L. bipartita* od. *A. bipartitum*.
2039. Schlund der Blume offen. Samen ungeflügelt. Drüsenhaarig.
Kleines Löwenmaul. *Li. minor* od. *A. minus*.
 Schlund der Blume geschlossen 2040
2040. Samen deutlich flügelrandig 2041
 „ ohne deutlichen Flügelrand. Blume blasslila mit dunklen Streifen.
Gestreiftes Leinkraut. *L. striata* od. *A. repens*.
2041. Blumen blau und weiss.
Ackerleinkraut. *L. arvensis* od. *A. arvense*.
 „ gelb mit violetten Streifen.
Einfaches *L. L.* od. *A. simplex*.

2042. [§ 2031.] Blätter gelappt, kahl.
Zimbelkraut. L. od. A. cymbalaria.
 Blätter eiförmig bis spießförmig, behaart . 2043
2043. Blätter ohne Spiess-*cken.*
Eiblättriges L. L. spuria od. A. spurium.
 „ zum Teil spießförmig.
Spiessblättriges L. L. od. A. elatine.
- § 2044. *Fingerhüte. Digitalis* [§ 1999].
 Blumen rot, etwa 4 cm lang. *Roter F. D. purpurea.*
 „ gelb, „ 3 „ „ „
Grosser gelber F. D. grandiflora.
 Blumen weisslich, etwa 2 cm lang.
Kleiner gelber F. D. parviflora.
- §§ 2045—2048. *Ehrenpreise. Veronica* [§ 1939; 1993].
2045. Blüten in den Achseln von Laubblättern . . 2046
 Untere Blütendeckblätter laubig, obere hochblattartig, beide Formen durch Uebergänge verbunden 2048
 Blüten in den Achseln von Hochblättern, zu traubigen oder ährigen Ständen vereinigt . 2058
2046. Blätter gelappt. *Efeublättriger E. V. hederifolia.*
 „ gekerbt oder gesägt 2047
2047. Obere Blütenstiele mehrmals länger als die Blätter. *Tournefortehrenpreis. V. Tournefortii.*
 Blütenstiele die Blätter höchstens um ein Gerings überragend.
Ackerehrenpreis. V. cf. agrestis ¹⁾.
2048. [§ 2045.] Samen mit einer gewölbten und einer ausgehöhlten Seite 2049
 Samen beiderseits gewölbt oder auf einer Seite flach 2050
2049. Mittlere Blätter sitzend, gespalten.
Dreiblättriger E. V. triphyllus.
 „ „ gestielt, eingeschnitten.
Frühzeitiger E. V. praecox.

¹⁾ *Blanker E., V. polita* (Kelchblätter noch an der Frucht übereinandergreifend. Blumen dunkelblau). — Kelchblätter sich zur Fruchtzeit nicht berührend: *V. agrestis* (Früchte wenig breiter als lang) — *Matter E., V. opaca* (Früchte kaum halb so lang wie breit).

2050. Mittlere Blätter fiederspaltig.
Frühlingsehrenpreis. V. cf. verna ¹⁾.
 Blätter ungeteilt 2051
2051. Nach der Fruchtreife absterbend. Frucht-
 stände lang und locker 2052
 Ausdauernd. Blüten und Früchte in ziemlich
 dichten Ständen 2054
2052. Blütenstiele länger als der Kelch.
Basilienblättriger E. V. acinifolia.
 „ kürzer als der Kelch 2053
2053. Blätter am Grunde etwas herzförmig, an den
 Rändern mehr oder weniger tief gekerbt.
Feldehrenpreis. V. arvensis.
 Blätter am Grunde verschmälert, wenig ge-
 kerbt *Fremder E. V. peregrina.*
2054. [§ 2051.] Zweige meist vier- bis zehnbütig.
 Hochgebirgspflanzen 2055
 Zweige meist reichblütig, am Grunde wur-
 zelnd . . . *Quendelblättriger E. V. serpyllifolia.*
2055. Grundblätter rosettig gehäuft.
Massliebchenblättriger E. V. bellidioides.
 „ nicht rosettig 2056
2056. Stengel mit anliegenden Haaren 2057
 „ mit mehr oder weniger abstehenden
 Haaren . . . *Alpenehrenpreis. V. alpina.*
2057. Stengel oben drüsenhaarig.
Halbstrauchiger E. V. fruticulosa.
 „ mit drüsenlosen Haaren.
Felsehrenpreis. V. saxatilis.
2058. [§ 2045.] Blütenstände in den Achseln von
 Laubblättern 2059
 Blütenstände am Ende der Triebe, reich- und
 dichtblütig, ährenähnlich. (Vgl. ev. § 2054,
 wenn die Blütenstände unansehnlich, und
 die unteren Blütendeckblätter ziemlich gross
 sind) 2067
2059. Stengel und Blätter kahl 2060
 „ „ „ behaart 2062

¹⁾ *V. verna* (Griffel die Kerbe der Frucht kaum überragend) —
V. Dillenii (Griffel weit aus der Kerbe ragend).

2060. Früchte platt, tief ausgekerbt. Zuweilen behaart (§ 2064) . *Schildehrenpreis. V. scutellata.*
Früchte gedunsen, wenig ausgekerbt . . . 2061
2061. Blätter gestielt, stumpf. Stengel rundlich.
Bachbunge. V. beccabunga.
„ sitzend oder undeutlich gestielt. Stengel vierkantig . . . *V. coll. anagallis aquatica* ¹⁾.
2062. [§ 2059.] Vier ziemlich gleiche Kelchblätter . 2063
Zwei grössere und zwei kleinere und meist ein fünftes noch kleineres Kelchblatt.
V. coll. Teucrium ²⁾.
2063. Triebe aufrecht, wenn auch am Grunde bogig 2064
„ liegend, nur die Blütenstände aufgerichtet 2066
„ rosettenähnlich verkürzt. Alpenpflanze.
Blattloser E. V. aphylla.
2064. Blätter lineallanzettlich, entfernt gezähnt.
Vgl. *V. scutellata* § 2060.
„ breiter, gekerbt 2065
2065. Blätter ziemlich stumpf. Stengel am Grunde wurzelnd. Blumen blau.
Gamanderehrenpreis. V. chamaedrys.
„ lang zugespitzt. Triebe aufrecht. Blumen blass. Alpengebiet.
Nesselblättriger E. V. urticifolia.
2066. [§ 2063.] Blätter mit deutlich abgesetztem Stiel.
Früchte ganz platt. *Bergehrenpreis. V. montana.*
Blätter in einen kurzen Stiel verschmälert.
Echter E. V. officinalis.
2067. [§ 2058.] Blütenstände locker Stiele länger als die Deckblätter. *Vielblättriger E. V. foliosa.*
Blütenstände dicht 2068
2068. Blätter bis zur Spitze gesägt. Standort feucht.
Langblättriger E. V. longifolia.

¹⁾ *Gauchheilehrenpreis, V. anagallis* (Früchte auf aufrechten Stielen. Blumen blau) — *Wasserehrenpreis, V. aquatica* (Früchte auf wagerechten Stielen. Blumen rosa).

²⁾ *Oesterreichischer E., V. austriaca* (Blätter fiederspaltig) — *Niedergestreckter E., V. prostrata* (Blätter gekerbt. Stengel ausgebreitet. Früchte kaum ausgerandet) — *Breitblättriger E., V. latifolia* (Blätter gekerbt. Stengel aufrecht. Blumen gross. Früchte stark ausgerandet).

Blätter mit ganzrandiger Spitze. Standort
dürr *Aehriger E. V. spicata.*

§ 2069. *Tozzie. Tozzia alpina* [§ 2000].

§§ 2070—2074. *Augentroste. Euphrasia* [§ 2003].

2070. Früchte kahl oder mit wenigen ganz kurzen
Haaren. Alpengebiet und Vogesen.

Salzburger A. E. salisburgensis.

Früchte in der Regel von langen Haaren ge-
wimpert 2071

2071. Pflanzen drüsenhaarig. Blumenkrone 12 mm
lang . . . *Wiesenaugentrost. E. pratensis.*

„ mit drüsenlosen Haaren 2072

2072. Blumenkronen 12 mm lang. *Bunter A. E. picta.*
kürzer 2073

2073. Blätter dicht rauhhaarig. Kronen 5—6 mm
lang *Rauher A. E. coerulea.*

„ kahl oder zerstreut behaart 2074

2074. Sehr schlank, fast unverzweigt. Kronen 4 bis
6 mm lang . . . *Heideaugentrost. E. gracilis.*

Ganz niedrig. Blattlappen stumpf. Kronen
5—9 mm lang, oft gelblich. Gebirge.

Zwergaugentrost. E. minima.

Kronen 6—10 mm lang, Blattlappen meist
scharf zugespitzt. *Gemeiner A. E. coll. nenorosa.*

§§ 2075—2076. *Bartsia* [§ 2003].

2075. Blumen gelb. Einjährig.

Gelber Augentrost. Odontites od. *B. lutea.*

„ rot oder weiss. Einjährig 2076

„ violett. Ausdauernd. Gebirge.

Bartschie. B. alpina.

2076. Früchte länger als der Kelch. Küstenpflanze.

Strandaugentrost. Odontites od. *B. litoralis.*

„ ungefähr so lang wie der Kelch.

Roter Augentrost. Odontites rubra od. *B. odontites.*

§§ 2077—2085. *Läusekräuter. Pedicularis* [§ 2001].

2077. Blumen gelb 2078

„ rot 2081

2078. Unterlippe aufgerichtet, die Blume schliessend.
Bayern und Nordosten.
Szepter Karls XII. P. sceptrum.
Unterlippe abwärtsgerichtet 2079
2079. Oberlippe in einen zweizähligen Schnabel
auslaufend. Selten eingeschleppt.
Schopfläusekraut. P. comosa.
Oberlippe mit zahnlosem Schnabel 2080
2080. Blütendeckblätter doppelt oder einfach fieder-
spaltig. Alpen und Vogesen.
Blattreiches L. P. foliosa.
Blütendeckblätter ungeteilt, vorn gesägt. Alpen.
Buntes L. P. versicolor.
2081. [§ 2077.] Stengelblätter quirlständig. Alpen.
Quirläusekraut. P. verticillata.
Stengelblätter wechselständig 2082
2082. Kelche zweizählig *Echtes L. P. palustris.*
fünzfählig 2083
2083. Oberlippe mit zweizähligem Schnabel 2084
" mit zahnlosem Schnabel. Alpen-
pflanzen 2085
" gestutzt, ohne Schnabel. Alpen.
Gestutztes L. P. recutita.
2084. Früchte kaum länger als der Kelch.
Waldläusekraut. P. silvatica.
" deutlich länger als der Kelch. Riesen-
gebirge . *Sudetenläusekraut. P. sudetica.*
2085. Kelche behaart mit zugespitzten Abschnitten.
Hellrotes L. P. incarnata.
" kahl oder wenig behaart mit einge-
schnittenen Abschnitten.
Schnabelläusekraut. P. rostrata.
- §§ 2086—2089. *Klappern. Rhinanthus (Alectorolophus)*
[§ 2003].
2086. Blumenkronenröhre gerade, etwas kürzer als
der Kelch. Deckblätter grün. *Kleine K. R. minor.*
Blumenkrone gekrümmt, so lang wie der Kelch 2087
2087. Zähne der Blütendeckblätter grannenähnlich
zugespitzt. *Schmalblättrige K. R. angustifolius.*
Zähne der Blütendeckblätter nicht grannig . 2088

2088. Unterlippe mit blauen Flecken. Schlesische Gebirge *Gebirgsklapper. R. alpinus.*
 Unterlippe ohne blaue Flecke. Deckblätter bleich 2089
2089. Pflanze kahl oder wenig behaart. *Grosse K. R. major.*
 „ weichhaarig . . . *Behaarte K. R. hirsutus.*
- §§ 2090—2095. *Wachtelweizen. Melampyrum* [§ 2002].
2091. Blütenstände dicht, Blüten nach allen Seiten gerichtet 2092
 „ locker, einseitswendig 2094
2092. Blütendeckblätter flach 2093
 „ gefaltet, beide Seiten aufgerichtet . . . *Kammwachtelweizen. M. cristatum.*
2093. Kelche viel kürzer als die Kronenröhre. Selten eingeschleppt. *Bartwachtelweizen. M. barbatum.*
 Kelche fast so lang als die Kronenröhre. *Echter W. M. arvense.*
2094. Kelche zottig behaart. *Blauer W. M. nemorosum.*
 „ kahl 2095
2095. Kronenröhre krumm. *Gebirgswachtelweizen. M. silvaticum.*
 „ gerade. *Gemeiner W. M. vulgatum (pratense).*
- § 2096. *Schuppenwurz. Lathraea squamaria* [§ 2005].
- §§ 2097—2131. *Würger. Orobanche* [§ 2004. 2005].
2097. Unter dem vier- oder fünfzähligen Kelche stehen zwei Vorblätter . . . *Phelipaea.* 2098
 Keine Vorblätter, Kelch aus zwei meist zwispaltigen Hälften bestehend . . *Osproloen.* 2100
- §§ 2098—2099. (*Phelipaea.*)
2098. [§ 2005.] Blütenstände verzweigt. Auf Hanf und Tabak *Hanfwürger. O. ramosa.*
 Blütenstände einfach ährenförmig 2099
2099. Abschnitte der Unterlippe ziemlich spitz. Auf Schafgarbe . . . *Schafgarbenwürger. O. coerulea.*
 Abschnitte der Unterlippe stumpf. Auf Beifuss *Beifusswürger. O. arenaria.*

Kelchhälften mehrnervig, meist zweispaltig,
reichlich so lang wie die weissliche Krone.
Auf *Eryngium campestre*.

Mannstreuwürger. O. amethystea.

2107. [§ 2100.] Kelchhälften halb so lang wie die
Kronenröhre, zweispaltig. Narben rotbraun.

Gamanderwürger. O. teucrii.

Kelchhälften fast so lang wie die Kronenröhre,
ein- oder dreinervig 2108

2108. Staubgefässe in der ganzen unteren Hälfte
dicht behaart. Auf *Salv. glutinosa*, selten
anderen Pflanzen. Alpen. *Salbeiwürger. O. salviae.*

Staubgefässe nur am Grunde zerstreut be-
haart *Quendelwürger. O. epithymum.*

2109. [§ 2100.] Staubfäden in der Mitte der Kronen-
röhre eingefügt. Blumen bläulich.

Blauer Würger. O. coerulescens.

Staubfäden dicht über dem Grunde eingefügt 2110

2110. Kronenröhre vorn unten bauchig erweitert.

Distelwürger. O. pallidiflora.

„ vorn unten kaum erweitert . . 2111

2111. Kelche länger als die Kronenröhre . . . 2112

„ ungefähr so lang wie die Kronenröhre.
Auf *Artemisien* in Mitteldeutschland.

Gepanzerter W. O. loricata.

„ deutlich kürzer als die Kronenröhre 2113

2112. Auf Disteln und Skabiosen. Kelchhälften mehr-
nervig Vgl. *O. platystigma* § 2100.

Auf gelbblumigen Zungenblütlern. Kelch-
blätter ein- oder zweinervig.

Bitterblattwürger. O. picridis.

2113. Kelchhälften einnervig oder schwach drei-
nervig. Bayern und Schlesien.

Pestwurzwürger. O. flava.

„ mehrnervig, zweispaltig. Auf
Centaurea scabiosa. Knopfblumenwürger. O. elatior.

- §§ 2114—2115. *Kugelblumen. Globularia* [§ 1995].

2114. Obere Saumabschnitte der Krone ganz kurz.
Alpen . . . *Schafstkugelblume. G. nudicaulis.*

Obere Saumabschnitte der Krone deutlich ent-
wickelt 2115

2115. Staudig mit reichblättrigen blühenden Stengeln.

Gemeine K. G. vulgaris.

Halbstrauchig. Stengel oberhalb der Rosetten
fast blattlos. Südbayern.

Herzblättrige K. G. cordifolia.

§§ 2116—2121. (*Lentibulariaceen.*)

§ 2116. *Fettkräuter. Pinguicula* [§ 1993].

Blumen weiss, Sporn kurz und dick. Alpen
und Vorland. *Alpenfettkraut. P. alpina.*

„ blau, Sporn schlank. *Blaues F. P. vulgaris.*

§§ 2117—2121. *Wasserschläuche. Utricularia* [§ 1992].

2117. Blattzipfel gewimpert 2118

„ wimperlos 2121

2118. Blätter wiederholt gefiedert 2119

„ dreiteilig mit wiederholt zweiteiligen
Blättchen. Schläuche meist an beson-
deren Zweigen 2120

2119. Kronenoberlippe ungefähr so lang wie der
Gaumen (die Wölbung der Unterlippe).

Schläuche 2 mm dick. *Gewöhnlicher W. U. vulgaris.*

Kronenoberlippe reichlich doppelt so lang wie
der Gaumen. Schläuche 1 mm dick.

Grossblumiger W. U. neglecta.

2120. Blattzipfel jederseits mit zwei oder drei Wim-
pern. Schläuche 2 mm dick.

Kurzgespornter W. U. ochroleuca.

Blattzipfel jederseits mit mehreren Wimpern.
Schläuche 3 mm dick.

Mittlerer W. U. (intermedia) media.

2121. Kelchlippen zugespitzt. Kronenunterlippen-
ränder zuletzt zurückgeschlagen. Blumen
7 mm lang *Kleiner W. U. minor.*

Kelchlippen stachelspitzig. Kronenunterlippe
immer flach. Blumen 1 cm lang.

Bremwasserschlauch. U. Bremii.

§§ 2122—2131. 6. Familie. **Winden**, Convolvulaceae
[§ 1942].

2122. Bleiche Schmarotzer ohne entwickelte Blätter.
Cuscuta. 2127

Grünblättrige Pflanzen 2123

2123. Violette Streifen der rötlichen Blumenkrone
jederseits durch einen Nerven begrenzt.
Gartenblume. *Purpurwinde*. *Ipomoea purpurea*.
Streifen der Krone nicht scharf abgegrenzt.
Convolvulus. 2124

§§ 2124—2126. **Winden**. *Convolvulus* [§ 2123].

2124. Vorblätter gross, den Kelch einschliessend . 2125
" kleiner . . . *Ackerwinde*. *C. arvensis*.

2125. Stengel kurzhaarig. Blumen rosa. Garten-
blume . . . *Daurische W.* *C. dahuricus*.
" kahl 2126

2126. Stengel windend, Blätter pfeil- bis herzförmig.
Zaunwinde. *C. sepium*.
" liegend, Blätter nierenförmig. Nord-
seeinseln . . . *Strandwinde*. *C. soldanella*.

§§ 2127—2131. **Seiden**. *Cuscuta* [§ 2122].

2127. Zwei Griffel 2128
Ein Griffel. Stengel 2 mm dick, auf Gesträuch.
Weidenseide. *C. lupuliformis*.

2128. Blüten zum Teil deutlich gestielt. Narben
kopfförmig 2131
" alle sitzend oder ganz kurz gestielt.
Narben dünn 2129

2129. Blumenkronen mit bauchiger Röhre, die dop-
pelt so lang wie der Saum ist. Auf Flachs.
Flachsseide. *C. epilinum*.
Blumenkronenröhre ungefähr so lang wie der
Saum 2130

2130. Schlund der Krone durch Schuppen geschlos-
sen. Auf Klee, Heide u. dgl.
Kleeseide. *C. epithymum*.
Schlund der Krone offen, Schuppen der Krone
anliegend. Auf Nesseln u. dgl.
Nesselseide. *C. europaea*.

2131. Röhre der Blumenkrone so lang wie der Saum.
 Ufergesträuche . . *Gronoviusseide*. *C. Gronovii*.
 Röhre der Blumenkrone länger als der Saum.
 Früchte in der bleibenden Krone. Auf
 Luzerne. *Wohlfriechende Luzerneseide*. *C. racemosa*.

§§ 2132—2134. 7. Familie. **Polemoniaceen**, Polemoniaceae [§ 1941].

2132. Blätter gefiedert 2134
 „ ungeteilt, gegenständig. Stengel meterhoch. Blumen rot, 25 mm breit.
Spitzblättrige Phlox. *Phlox acuminata*¹⁾.
 „ ungeteilt, wechselständig 2133
 2133. Ueberall drüsenhaarig, etwa 40 cm hoch.
Drummondphlox. *Phlox Drummondii*.
 Stengel höchstens an der Spitze drüsig. Blumen langröhrig, klein, gelbrot. *Kollomie*.
Collomia grandiflora.
 2134. Staubfäden am Grunde bärtig. Blumen von 2 cm Durchmesser, blau. *Echte Himmelsleiter*.
Polemonium coeruleum.
 Staubfäden kahl. Kelche wollig. Blumen violett. Selten eingeschleppt. *Gilia achilleifolia*.

§§ 2135—2189. 8. Familie. **Raubblättler**, Asperifoliae.

- § 2135. 1. Unterfamilie. **Hydrophyllaceen**, Hydrophyllaceae [§ 1944].
 Blütenstiele lang, einblütig. Selten verschleppt.
Nemophila cf. *insignis*²⁾.
 Blütenstände reichblütig. Stengelblätter fiederteilig *Phacelia* cf. *tanacetifolia*³⁾.

¹⁾ Blätter am Grunde verschmälert. — *Ph. paniculata* hat am Grunde gestutzte Blätter.

²⁾ *Blaue Hainblume*, *N. insignis* (Blumen blau) — *Punktierte H.*, *N. atomaria* (Blumen weiss, dunkel punktiert) — *Gefleckte H.*, *N. maculata* (Blumen weiss mit fünf blauen Flecken).

³⁾ *Gemeine Phacelie*, *P. tanac.* (Staubgefässe doppelt so lang wie die Krone) — *Dichtblütige P.*, *P. congesta* (Staubgefässe wenig hervorragend).

- §§ 2136—2189. 2. Unterfamilie. **Boragineen**, Boragina-
ceae [§ 1937].
2136. Fruchtteile an die zwischen ihnen stehende
Griffelsäule angeheftet 2137
" an den Blütenboden angeheftet . 2140
2137. Kelche nach der Blüte stark vergrößert, zwei-
lappig. Sehr rauh. Liegend. Blau-
blühend. *Asperugo procumbens*. Vgl. § 2154.
" nach der Blüte nicht wesentlich wachsend 2138
2138. Schlund der Blumenkronen mit Schuppen.
Cynoglossum. 2147
" ohne Schuppen . 2139
2139. Griffel unter der Spitze mit drüsigem Ring.
Graublättrig, weissblumig.
Heliotropium europaeum. Vgl. § 2146.
" unter der Spitze ohne Ring. Blumen
gelb. Selten eingeschleppt.
Amsinckia lycopsoides. Vgl. § 2155.
2140. [§ 2136.] Staubfäden am Grunde mit einem
Haarkranz oder einem aufgerichteten An-
hängsel *Borago*. 2187
Staubfäden mit über die Staubbeutelhälften
hinausragendem gezähntem Mittelband,
Staubbeutel am Grunde pfeilförmig zuge-
spitzt. Keine Schlundschuppen 2141
Staubfäden mit nicht oder wenig verlängertem
Mittelband. Staubbeutelhälften am Grunde
abgerundet oder spitz 2142
2141. Pflanzen borstig. Blumen hellgelb. Bei Mainz.
Onosma arenarium. Vgl. § 2186.
" ohne augenfällige Haare. Blumen gelb.
Cerithe. 2184
2142. Fruchtteile unterseits mehr oder weniger aus-
gehöhlt, ihre Ansatzstelle umrandet . . . 2143
Fruchtteile unterseits flach oder gewölbt, nicht
umrandet 2144
2143. Schlundschuppen lang und schmal, zugespitzt.
Symphytum. 2179
" stumpf, z. T. in der Röhre
verborgen . . . *Anchusa*. 2171

- Schlundschuppen durch Haarbüschel ersetzt.
Pulmonaria. 2166
2144. Krone schief, Staubgefäße ungleich. *Echium*. 2188
 „ regelmässig 2145
2145. Schlund der Krone durch gelbe Schuppen geschlossen . . . *Myosotis*. 2156
 „ „ „ offen . *Lithospermum*. 2164
- § 2146. *Wilder Heliotrop*. *Heliotropium europaeum*
 [§ 2139].
- §§ 2147—2153. *Cynoglossum* [§ 2138].
2147. Blütenstandsweige durchblättert, Blumen blau 2148
 „ blattlos 2151
2148. Früchte stachellos. *Skorpionsvergissmeinnicht*.
Omphalodes od. *C. scorpioides*.
 „ stachelig. Blumen unansehnlich. (*Lappula*) 2149
- §§ 2149—2150. (*Klettenvergissmeinnichte*. *Lappula*).
 2149. Fruchtteile mit einem doppelten Kranz von
 Stacheln. *Gemeines K. Lappula myosotis*
 oder *C. lappula*.
 Fruchtteile mit einem einfachen Kranz von
 Stacheln 2150
2150. Früchte nickend.
Nickendes K. Lap. deflexa od. *C. deflexum*.
 Früchte aufrecht.
Aufrechtfrüchtiges K. L. patula od. *C. patulum*.
2151. [§ 2147.] Fruchtteile in der Mitte vertieft, ohne
 Haken. Gartenblumen 2152
 Fruchtteile mit klettenden Haken besetzt. Blumen
 trübrost 2153
2152. Blätter 1 bis 2 cm breit, am Grunde keilförmig.
 Blumen weiss. *Flachsblättrige Hundszunge*.
Omphalodes linifolia od. *C. linifolium*.
 Blätter 2 bis 4 cm breit, am Grunde abgerundet
 oder herzförmig. Blumen blau.
Grosses Vergissmeinnicht. *Omphalodes verna*
 od. *C. omphalodes*.
2153. Blätter grün, oberseits ziemlich kahl.
Deutsche Hundszunge. *C. germanicum*.
 „ von Haaren grau. *Echte H. C. officinale*.

- § 2154. *Schlangenäuglein*. *Asperugo procumbens* [§ 2137].
- § 2155. *Krummhalsamsinckie*. *Amsinckia lycopsoides* [§ 2139].
- §§ 2156—2163. *Vergissmeinnichte*. *Myosotis* [§ 2145].
2156. Kelche mit anliegenden Haaren 2157
 „ „ abstehenden, hakigen Haaren . . 2159
 „ „ etwas abstehenden, bogigen Haaren. Gebirge und Gärten.
Alpenvergissmeinnicht. *M. alpestris*.
2157. Stengel kantig 2158
 „ stielrundlich.
Rasenvergissmeinnicht. *M. caespitosa*.
2158. Ueber 10 cm hoch.
Sumpfigvergissmeinnicht. *M. palustris*.
 Niedrig, frühblühend; nur am Bodensee.
Bodenseevergissmeinnicht. *M. Rehsteineri*.
2159. Blütenstände ohne Hochblätter oder nur mit
 einzelnen am Grunde 2160
 Blütenstände bis zur Mitte mit laubartigen
 Vorblättern. Oestl. Nord- u. Mitteldeutschl.
Zerstreutblütiges V. M. sparsiflora.
2160. Aufgebrochene Blumen erst gelb, dann blau.
Farbwechselndes V. M. versicolor.
 Blumen blau 2161
2161. Fruchtsielchen deutlich kürzer als der Kelch.
Sandvergissmeinnicht. *M. arenaria*.
 etwa so lang wie der Kelch
 oder länger 2162
2162. Kronensaum etwas ausgehöhlt, 3 bis 5 mm im
 Durchmesser 2163
 Kronensaum flach, 6 bis 10 mm im Durchmesser . . *Waldvergissmeinnicht*. *M. silvatica*.
2163. Fruchtsielchen ungefähr so lang wie der
 Kelch *Borstiges V. M. hispida*.
 Fruchtsielchen reichlich doppelt so lang wie
 der Kelch. *Mittleres V. M. (intermedia) media*.
- §§ 2164—2165. *Lithospermum* [§ 2145].
2164. Fruchtteile weiss, glänzend, glatt. Ausdauernd. 2165
 Fruchtteile matt und runzelig. Einjährig, meist
 weissblumig . . *Bauernschminke*. *L. arvense*.

2165. Blumen klein, weiss. *Echter Steinsame. L. officinale.*
 „ ansehnlich, blauviolett. *Blauer Steinsame. L. purpureo-coeruleum* od. *violaceum.*

§§ 2166—2170. *Lungenkräuter. Pulmonaria* [§ 2143].

2166. Sommerliche Grundblätter mit scharf abgesetztem Stiel. *Echtes L. P. coll. officinalis* ¹⁾.
 Sommerliche Grundblätter allmählich in den Stiel verschmälert 2167

2167. Blattoberseite mit weichen Haaren und Drüsen 2168

„ „ steifen Haaren, drüsenlos . 2169

2168. Staubbeutel dunkelviolet. Sommerblätter handbreit . . *Berglungenkraut. P. montana.*
 Staubbeutel gelblich. Bayern.

Weiches L. P. mollissima.

2169. Grundblätter achtmal länger als breit.

Schmalblättriges L. P. azurea.

„ etwa fünfmal länger als breit . 2170

2170. Fruchtkelche bauchig aufgeblasen. Blätter einfarbig *Knolliges L. P. tuberosa.*
 Fruchtkelche glockenförmig. Blätter weissfleckig. Kultiviert.

Zuckerlungenkraut. P. saccharata.

§§ 2171—2178. *Anchusa* [§ 2143].

2171. Schlundschuppen in der Kronenröhre verborgen oder verkümmert. Kelchzipfel kurz.
(Nonnea) 2172

- Schlundschuppen augenfällig, die Kronenröhre sperrend 2174

§§ 2172—2173. *(Nonnea).*

2172. Kelchabschnitte stumpf. Einjährig. Gartenblume . . *Rote Nonnee, Nonnea* od. *A. rosea.*
 Kelchabschnitte zugespitzt 2173

2173. Fruchtteile rundlich, Blumen meist braun.
 Ausdauernd . . *Braune N. N.* od. *A. pulla.*
 Fruchtteile länglich, Blumen gelb. Einjährig.

Gelbe N. N. od. *A. lutea.*

¹⁾ *Maculosa* (Blätter gefleckt) — *obscura* (Blätter einfarbig).

2174. [§ 2171.] Kronenröhre gerade 2175
 Kronenröhre stark gekrümmt.
Gemeiner Krummhals. Lycopsis od. *A. arvensis*.
2175. Kelche fünfteilig, Schlundschuppen pinselähn-
 lich . . . *Italienische Ochsenzunge. A. italica*.
 Kelche fünfspaltig oder fünfteilig, Schlund-
 schuppen, nicht pinselähnlich 2176
2176. Blumen gelblich. *Gelbliche Ochsenzunge. A. ochroleuca*.
 „ in der Regel blau oder violett . . . 2177
2177. Blütenstiele mit angedrückten Haaren. Selten
 eingeschleppt. *Dünnblättrige O. A. leptophylla*.
 Blütenstiele mit mehr oder weniger abstehen-
 den Haaren 2178
2178. Fruchtkelche kurz fünfzählig, aufgeblasen.
Schlanke O. A. procera.
 „ nicht aufgeblasen, tiefer gespal-
 ten *Echte O. A. officinalis*.
- §§ 2179—2183. *Beinwelle. Symphytum* [§ 2143].
2179. Stengelblätter herzförmig. Blumen gelb.
Herzblättriger B. S. cordatum.
 „ mit verschmälertem Grunde . 2180
2180. Schlundschuppen deutlich länger als der Kro-
 nensaum. Blumen gelb. In Weinbergen.
Knolliger B. S. bulbosum.
 Schlundschuppen nicht hervorragend . . . 2181
2181. Stengel durch herablaufende Blattränder breit
 geflügelt. Blumen trübviolett oder weisslich.
Echter B. S. officinale.
 Blattränder nicht oder nur wenig herablaufend 2182
2182. Blumen blau oder violett 2183
 „ gelb. *Dickwurzeliger B. S. tuberosum*.
2183. Blätter mehr oder weniger herablaufend.
Futterschwarzwurzel. S. peregrinum.
 „ nicht herablaufend. Zierpflanze.
Rauher B. S. asperum.

§§ 2184—2185. *Wachsblumen. Cerinthe* [§ 2141].

2184. Saumabschnitte der Blumenkronen ganz kurz.
 Württemberg *Grosse W. C. major*.

- Blumenkronensaum vierspaltig 2195
2195. Deckblätter der Blütenstiele augenfällig, rundlich eiförmig, gewimpert.
Elsholtzia Patrini. Vgl. § 2269
- Deckblätter laubartig oder winzig . *Mentha*. 2247
2196. [§ 2192.] Hintere (obere) Staubgefäße länger 2197
Vordere (untere) Staubgefäße länger oder alle fast gleich 2198
2197. Kelche auffällig zweilippig . *Dracocephalum*. 2244
„ mit fünf gleichen Zähnen oder die drei oberen etwas mehr verwachsen . *Nepeta*. 2240
2198. Kelche mit zwei ganzrandigen Lippen, auf der oberen eine Schuppe . . *Scutellaria*. 2265
Kelche mit dreizähliger Oberlippe, deren Seitenzähne zuletzt die Ränder der aufwärts gerichteten, zweizähligen Unterlippe umfassen *Brunella*. 2263
Kelche nach der Blüte offen oder mit fünf zusammenneigenden Zähnen 2199
2199. Blumenkronen vom Grunde an allmählich erweitert, 3—4 cm lang, rosa. Kelche weit, zehnnervig und netzaderig.
Melittis melissophyllum. Vgl. § 2216
- Blumenkronen mit deutlicher Röhre . . . 2200
2200. Kronenunterlippe mit zwei zahnförmigen Ausstülpungen *Galeopsis*. 2236
Kronenunterlippe ohne solche Ausstülpungen 2201
2201. Kelche zehn- bis fünfzehnnervig. Staubgefäße frei in der Kronenmündung oder unter der Oberlippe vorn bogig zusammenneigend.
Thymus. 2252
- Kelche fünf- bis zehnnervig, Staubgefäße in der Kronenröhre verborgen oder der Oberlippe anliegend, hier parallel, oder die äusseren divergierend *Prasium*. 2217
2202. *Eisenkraut*. *Verbena officinalis* [§ 2194].
- §§ 2203—2205. *Günsel*. *Ajnga* [§ 2193].
2203. Blumen gelb, einzeln in den Blattwinkeln.
Gelber G. *A. chamaepitys*.

- Blumen in der Regel blau, in halbquiriligen Gruppen 2204
2204. Mit langen Ausläufern. *Kriechender G. A. reptans.*
Ohne Ausläufer 2205
2205. Obere Deckblätter doppelt so lang wie die
Blüten . . . *Pyramidengünse. A. pyramidalis.*
Obere Deckblätter ungefähr so lang wie die
Blüten *Haariger G. A. genevensis.*
- §§ 2206—2209. **Teucrium** [§ 2193].
2206. Oberer Kelchabschnitt beträchtlich grösser als
die übrigen. Blumen grünlichgelb.
Salbeigamander. T. scorodonia.
Kelchabschnitte nicht auffallend ungleich . . 2207
2207. Blätter fiederspaltig. Blumen trübrosa.
Feldzypressen. T. botrys.
„ ganzrandig bis eingeschnitten . . . 2208
2208. Stengel am Grunde holzig 2209
„ ganz krautig, Sumpfpflanze. Lauch-
geruch *Schurjan. T. scordium.*
2209. Blumen rot, Blütenstände locker, mit dreiblüti-
gen Stielen. *Echter Gamander. T. chamaedrys.*
Blumen gelblich, Blütenstände kopfförmig.
Bergpolei. T. montanum.
- §§ 2210—2215. **Salbeien. Salvia** [§ 2191].
2210. Blumen gelb *Gelbe S. S. glutinosa.*
„ blau, rot oder weiss 2211
2211. Halbstrauchig. Gartenpflanze. *Echte S. S. officinalis.*
Stengel krautig 2212
2212. Zähne der Kelchoberlippe begrannt. Blumen
weiss 2213
„ nicht begrannt.
„ Blumen in der Regel blau 2214
2213. Hochblätter bunt. Blumen blass.
Muskatellersalbei. S. sclarea.
Hochblätter grün oder von Haaren weiss.
Blumen weisslich.
Kleine Silberblattsalbei. S. aethiopis.
2214. Blütenstiele reichblütig. Krone innen mit
Haarring *Quirlsalbei. S. verticillata.*

- Blütenstiele armbütig. Krone innen ohne Haar-
ring 2215
2215. Stengel u. Kelche weichhaarig. *Wilde S. S. silvestris*.
" " " klebrig behaart.
Wiesensalbei G. pratensis.
- § 2216. *Bergmelisse. Melittis melissophyllum* [§ 2199].
- §§ 2217—2235. *Prasium* [§ 2201].
2217. Staubbeutel in der Kronenröhre verborgen . 2218
" unter der Oberlippe 2220
2218. Blätter meist eingeschnitten. Blumenkronen
rot, behaart, so lang wie der Kelch.
Falscher Andorn. Chaiturus od. *P. marrubiastrum*.
Blätter gekerbt, gesägt oder fast ganzrandig 2219
2219. Blumen gelb und braun, kürzer als der Kelch.
Zweifarbiger Ziest. P. bicolor od. *Sideritis montana*.
Blumen weiss *Marrubium*. 2231
2220. Kelche ballonartig aufgeblasen. Selten einge-
schleppt. *Glatte Moluccelle. P. moluccella*
od. *Moluccella laevis*.
Kelche mit deutlicher Röhre, wenigstens die
Hauptnerven in Zähne auslaufend . . . 2221
2221. Fruchtteile kantig, oben flach und behaart.
Blumenkronen hellrot, behaart, viel länger
als der Kelch.
Herzgespann. P. od. *Leonurus cardiaca* ¹⁾.
Fruchtteile kantig, oben flach u. kahl. *Lamium*. 2232
" oben abgerundet 2222
2222. Kelche zehnfurchig. Blumen rot.
Schwarzer Andorn. Ballota coll. *ruderalis* ²⁾.
Kelche nicht gefurcht *Stachys*. 2223
- §§ 2223—2230. (*Stachys*).
2223. Blumen gelb oder gelblich 2224
" rot oder rötlich (ausnahmsweise weiss) 2226
2224. Blätter mit gestutztem oder herzförmigem
Grunde. Alpen. *Gelbe Betonie. S.* od. *P. alopecurus*.
Blätter mit verschmälertem Grunde . . . 2225

¹⁾ Ragen die Staubbeutel nur wenig aus d. Kronenröhre, vergl. Chaiturus § 2218.

²⁾ *P. nigrum* (Kelchzipfel allmählich zugespitzt) — *P. ballota* (Kelchzipfel mit aufgesetzter Spitze).

2225. Obere Blütendeckblätter kürzer als die Kelche.
Ausdauernd. *Echter Ziest*. *S. recta* od. *P. stachys*.
Blütendeckblätter länger als die Kelche. Ein-
jährig. *Einjähriger Z.* *S. annua* od. *P. stachydium*.
2226. [§ 2223.] Pflanzen dicht weissfilzig.
Feldandorn. *S. germanica* od. *F. germanicum*¹⁾.
Pflanzen minder behaart. 2227
2227. Blumenkronenröhren innen mit einem Haar-
ring 2228
" " ohne Haarring.
Ausdauernd. Blütenstände kopfähnlich.
Echte Betonie. *S.* od. *P. betonica*.
2228. Blumen klein, blassrosa. Einjährig.
Roter Ziest. *S. arvensis* od. *P. arvense*.
" doppelt so lang wie der Kelch. Aus-
dauernd 2229
2229. Blätter sitzend oder kaum gestielt.
Sumpfziest. *S. palustris* od. *P. palustre*.
Stengelblätter deutlich gestielt 2230
2230. Vorblätter der Blüten etwa halb so lang wie
der Kelch. *Alpenziest*. *S. alpina* od. *P. alpinum*.
Vorblätter winzig oder unentwickelt.
Waldziest. *S. silvatica* od. *P. silvaticum*.
- § 2231. (*Marrubium*).
2231. [§ 2219.] Kelche mit zehn hakenförmigen Zäh-
nen. *Weisser Andorn*. *Marrub. vulgare*
od. *P. marrubium*.
Kelche mit 5—10 ungleichen geraden Zähnen.
Erdeborner Andorn. *Marrub.* od. *P. peregrinum*.
- §§ 2232—2235. (*Lamium*).
2232. [§ 2221.] Blumenkronen gelb, Unterlippe mit
drei ziemlich gleichen Lappen. *Goldnessel*
(*Galeobdolon luteum*). *L.* od. *P. galeobdolon*.
Seitenlappen der Unterlippe viel kleiner als
der oft zweispaltige Mittellappen. Blumen
rot oder weiss 2233

¹⁾ Blätter gekerbt, Kelchröhre doppelt so lang wie die Zähne.
Aehnliche verschleppte Arten: *S. lanata* od. *P. lanatum* (Blätter nahezu ganzrandig) — *S. italica* od. *P. italicum* (Kelchröhre anderthalbmal so lang wie die schwärzlichen Zähne).

2233. Deckblätter der Blütenstiele sitzend, die oberen halb stengelumfassend.
Stengelumfassende Bienensaug. L. od. P. amplexicaule.
 Deckblätter gestielt 2234
2234. Blumen etwa 1 cm lang. Einjährig.
*Kleine Bienensaug. L. od. P. purpureum*¹⁾.
 „ etwa 2 cm lang. Ausdauernd . . . 2235
2235. Blumen weiss, zu fünf bis acht.
Weisse Bienensaug. L. od. P. album.
 „ rot, zu drei bis fünf.
Rote B. L. od. P. maculatum.
- §§ 2236—2239. *Hanfnesseln. Galeopsis* [§ 2200].
2236. Stengel unter den Blattpaaren verdickt, steifhaarig 2237
 „ unter den Blattpaaren nicht verdickt, weichhaarig 2239
2237. Blumenkronenröhren länger als der Kelch . 2238
 „ kürzer als der Kelch.
*Gemeine H. G. cf. tetrahit*²⁾.
2238. Blumen reichlich 2 cm lang, gelb mit violetter Zeichnung. *Stattliche H. G. speciosa*
 „ etwa 2 cm lang, trübrot.
Weichhaarige H. G. pubescens.
2239. Blumen gelblichweiss . *Tannessel. G. ochroleuca.*
 „ rot . . . *Kornwut. G. coll. ladanum*³⁾.
- §§ 2240—2243. *Nepeta* [§ 2197].
2240. Mit kriechenden Laubtrieben. Blumen blau.
Echte Gundelrebe. Glechoma od. N. hederacea.
 Alle Triebe aufrecht 2241
2241. Blütenstände locker 2242
 „ wenigstens oben dicht . . . 2243
2242. Kronen 7 mm, kaum doppelt so lang wie der Kelch, violett oder weiss.
Nackte Nepete. N. nuda.

¹⁾ *P. hy. incisum* (Blätter kürzer gestielt, tief eingeschnitten).

²⁾ *G. tetrahit* (Mittellappen der Kronenunterlippe viereckig, in der Mitte bunt) — *G. bifida* (Mittellappen zweispaltig, bunt mit schmalem blassem Saum).

³⁾ *Breitblättrige K., G. latifolia* (Blätter 15 mm breit) — *Schmalblättrige K., G. angustifolia* (Blätter 5 mm breit).

Kronen mindestens dreimal so lang wie der Kelch, blau. Gartenblume.

Sibirischer Drachenkopf.

Dracocephalum sibiricum od. *N. macrantha*.

2243. Kronen etwa 8 mm lang, weisslich.

Katzenminze. N. cataria.

„ grösser, blan. Gartenblume.

Grossblumige Nepete. N. grandiflora.

§§ 2244—2246. **Dracocephalum** [§ 2197].

2244. Kelche mit dreizähliger Ober- und zweizähliger Unterlippe. Blumen 15 mm lang, blau oder weiss. *Türkische Melisse. D. moldavica.*

Kelche mit einfacher Ober- und vierzähliger Unterlippe 2245

2245. Vorblätter der Blütenstielchen gross, fransig gezähnt. Selten eingeschleppt. *Lallemantie.*

Lallemantia cf. *peltata* od. *D. peltatum.*

Vorblätter der Blütenstielchen ganzrandig oder dreispaltig 2246

2246. Staubbeutel kahl. Blätter gesägt. Blumen rot, kaum 1 cm lang. Eingeschleppt.

Thymianblättriger Drachenkopf. D. thymiflorum.

Staubbeutel behaart. Blumen 3 cm lang, blau.

Ruyschdrachenkopf. D. Ruyschiana.

§§ 2247—2250. **Minzen. Mentha** [§ 2195].

2247. Kelche gleichmässig fünfzählig 2248

„ zweilippig . . . *Poleiminze. M. pulegium.*

2248. Blätter deutlich gestielt. Deckblätter der Blütenstiele („Halbquirle“) meist laubartig 2249

Höchstens die unteren Blätter mit kurzem Stiel. Blütenstände ährenähnlich, Deckblätter der Stiele klein 2250

2249. Blütenstände mit kugeligem Köpfchen an der Spitze. *Wasserrminze. M. aquatica.*

„ ohne Endköpfchen.

Feldminze. M. arvensis.

2250. Blätter rundlich-eiförmig, runzlig, filzig. Blumen weisslich. *Rundblättrige M. M. rotundifolia.*

Blätter länglich bis lanzettlich.

*Langblättrige M. M. cf. longifolia*¹⁾.

§ 2251. *Wolfstrappe. Lycopus* [§ 2191].

Kelchzähne deutlich länger als die Röhre.

Gemeiner W. L. europaeus.

„ kaum so lang wie die Röhre.

Blätter tief fiederspaltig. Elbgebiet.

Hoher W. L. exaltatus.

§§ 2252—2262. *Thymus* [§ 2201].

2252. Letzte Blütenstands Zweige vierseitig-ähren-
ähnlich. Blütenstand ebenstraussähnlich,
Blumen rot. *Brauner Dosten. Origanum*

vulgare od. *T. origanum.*

Letzte Blütenstands Zweige halbquirl-, dolden-
oder trugdoldenförmig 2253

2253. Kelche fünfzehnnervig. Mittellappen der Kro-
nenunterlippe zweispaltig. Blumen blau.

Ysop. Hyssopus officinalis od. *T. hyssopus.*

Kelche zehn- bis dreizehnnervig 2254

2254. Staubgefäße gerade vorgestreckt (Thymus im
engeren Sinne) 2255

„ unter der Kronenoberlippe (Me-
lissa im weiteren Sinne) . . . 2256

2255. Blätter unterseits filzig. Küchenkraut.

Echter Thymian. T. vulgaris.

„ unterhalb kahl oder zerstreut behaart.

*Quendel. T. coll. serpyllum*²⁾.

2256. Blütenstiele deutlich trugdoldig. Früchte
braun 2257

„ halbquirlähnlich 2258

2257. Kelchschlund mit hervorragenden Haaren.

Blumenkronen doppelt so lang wie der Kelch.

Poleikalaminthe. Calamintha od. *T. nepeta.*

Kelchschlund mit nicht hervorragenden Haaren.

¹⁾ *M. longifolia* (Blätter filzig) — *M. hy. viridis* (Blätter kahl).

²⁾ *Gamanderquendel, T. chamaedrys* (Stengel vierkantig, an zwei
Seiten stärker behaart) — *Sandquendel, T. angustifolius* (ringsum an-
liegend kurzhaarig) — *Ungarischer Q., T. pannonicus* (ringsum lang-
haarig).

Blumenkrone dritthalbmal so lang wie der Kelch. *Gemeine Kalaminthe*.

Calamintha officinalis od. *T. calamintha*.

2258. Halbquirle reichblütig, mit langen, borsten-
ähnlichen Hochblättern. Blumen rot. *Wirbel-*
dosten. *Clinopodium vulgare* od. *T. clinopodium*.

Halbquirle armblütig, mit kleinen Hochblättern 2259

2259. Halbquirle in den Achseln kurzer Hochblätter.

Blumen ansehnlich. Alpen. *Salbeimelisse*.

Horminum pyrenaicum od. *T. horminum*.

Halbquirle in den Achseln von Laubblättern 2260

2260. Kelche undeutlich zweilippig, zehnnervig.

Gartenpflanze.

Bohnenkraut. *Satureja hortensis* od. *T. cunila*.

„ deutlich zweilippig, zehnnervig . . . 2261

2261. Halbmeterhoch. Weissblühende Gartenpflanze.

Zitronenmelisse. *Melissa officinalis* od. *T. melissa*.

Niedrig, in der Regel blaublühend 2262

2262. Blumen 7—12 mm lang.

Wilde Basilie. *Calamintha* od. *T. acinos*.

„ 12—16 mm lang. Alpen u. Vorland.

Alpenkalaminthe. *Calamintha alpina* od. *T. alpinus*.

§§ 2263—2264. *Braunellen*. **Brunella** [§ 2198].

2263. Kelchoberlippe vorn gestutzt, die Zähne klein 2264

„ mit zugespitzten Zähnen. Blu-

menkronen reichlich 2 cm lang. Längere

Staubfäden mit kurzem Zahn oder Höcker.

Grosse B. *B. grandiflora*.

2264. Zerstreut behaart, Blumen in der Regel blau.

Längere Staubfäden mit geradem Zahn.

Gemeine B. *B. vulgaris*.

Von Haaren grau, Blumen in der Regel gelb-

lich. Längere Staubfäden mit aufwärts ge-

bogenem Zahn *Weissliche B.* *B. alba*.

§§ 2265—2268. *Helmkräuter*. **Scutellaria** [§ 2198].

2265. Laubblätter und Blütendeckblätter erheblich

verschieden 2268

Blütendeckblätter den Laubblättern ähnlich . 2266

2266. Blätter entfernt gekerbt. Blumen blau.
Gemeines H. S. galericulata.
 „ ganzrandig oder am Grunde mit eini-
 gen Zähnen 2267
2267. Blumenkronen etwa 2 cm lang, blau.
Spiessblättriges H. S. hastifolia.
 „ etwa 8 mm lang, rötlich.
Kleines H. S. minor.
2268. Blumenkronen etwa 2—2,5 cm lang, dunkel-
 rot *Colonnahelmkraut. S. Columnae.*
 Blumenkronen etwa 8—12 mm lang, hellblau.
Riesenhelmkraut. S. altissima.
- § 2269. *Kamminze. Elsholtzia Patrini* [§ 2195].

§§ 2270—2279. 10. Familie. **Wegeriche**, Plan-
 taginaceae [§ 1940].

2270. Blüten in ährigen Ständen . . . *Plantago.* 2271
 „ einzeln und eingeschlechtig. Ufer-
 pflanze mit Binsenblättern und Aus-
 läufern . . . *Litorelle. Litorella lacustris.*

§§ 2271—2279. **Plantago.**

2271. Verzweigte Stengel mit gegenständigen Blät-
 tern *Flohsamen.* 2272
 Alle Laubblätter grundständig. Wegeriche . 2274

§ 2272. 2273. (*Flohsamen.*)

2272. Alle Deckblätter lanzettlich, zugespitzt. Kelch-
 blätter gleich. Selten verschleppt.
Echter Flohsame. P. psyllium.
 Untere Deckblätter lang zugespitzt. Kelch-
 blätter ungleich 2273
2273. Obere Deckblätter spitz. Halbstrauchig. Selten
 eingeschleppt . . *Genfer Flohsame. P. cynops.*
 Obere Deckblätter stumpf. Einjährig.
Sandflohsame. P. arenaria.

§§ 2274—2279. (*Wegeriche.*)

2274. [§ 2271.] Blumenkronenröhre behaart . . . 2275
 Blumenkronenröhre kahl 2277

2275. Blätter fiederspaltig oder dreilappig. Salz-
boden. *Krähenfusswegerich. P. coronopus.*
„ ganzrandig oder schwach gezähnt . 2276
2276. Seitennerven der dreinervigen Blätter dem
Rande näher als dem Mittelnerv. Alpen.
Alpenwegerich. P. alpina.
Seitennerven der Blätter vom Rande und dem
Mittelnerv gleichweit abstehend. Blätter grau-
grün, glatt. Salzboden. *Küstenweger. P. maritima.*
2277. [§ 2274.] Früchte meist vier- oder mehrsamig,
Samen mit ebener Innenfläche 2278
Früchte zweisamig, Samen mit ausgehöhlter
Innenfläche 2279
2278. Blätter und Stengel kurzhaarig. Blütenstände
dicht. Staubfäden lila. *Mittlerer W. P. media.*
Blätter und Stengel kahl oder mit zerstreuten
Haaren. Blätter länglich bis eiförmig.
Breiter W. P. major.
2279. Stengel kantig . . . *Spitzwegerich. P. lanceolata.*
„ stielrund. Alpen. *Bergwegerich. P. montana.*

§§ 2280—2284. (Ordnung.) Familie der **Gurken**,
Cucurbitaceae [§ 715].

2281. Drei Staubfäden, zwei dickere und ein dünnerer 2282
Ein Staubfaden. Blätter fünflappig.
Haargurke. Sicyos angulatus.
2282. Staubbeutel zusammenhängend. Narbe zwei-
lappig *Kürbis. Cucurbita pepo.*
Staubbeutel frei. Drei oder fünf Narben . 2283
2283. Blütenstiele traubig, oft doldenähnlich ver-
zweigt *Bryonia.* 2284
„ in der Regel einblütig.
Gurke. Cucumis sativus.

§ 2284. **Zaunrüben. Bryonia.**

Pflanzen mit Blüten beiderlei Geschlechts.
Früchte schwarz.

- „ *Schwarzfrüchtige Z. B. monoeca (alba).*
„ nach Geschlechtern getrennt. Früchte
rot *Rotfrüchtige Z. B. dioeca.*

§§ 2285 bis Schluss. Ordnung der **Dichtblütigen**, **Aggregatae.**

[Araliaceae § 706, Cornus 705, Adoxa 719, Compositae 654, übrige mit deutlichem Kelch 717, ohne solchen 731, 738.]

2285. [§§ 717. 731. 738.] Fünf Staubgefäße . . . 2286

Weniger als fünf Staubgefäße . . . 2288

2286. Blätter unpaarig gefiedert . . . *Sambucus*. 2432

„ nicht zusammengesetzt . . . 2287

2287. Blätter wechselständig, ohne Nebenblätter.

Campanulaceae. 2460

„ gegenständig . . . *Lonicereae*. 2394

„ quirl g. Stengel nicht holzig.

Vgl. *Galium*. 2407

2288. [§ 2285.] Viele Blüten zu einer zusammengesetzten Blume oder einem kopfförmigen Blütenstande vereinigt. Kelche in Form eines Saumes oder Borstenkranzes entwickelt, von einer zweiten ähnlichen Hülle umgeben.

Dipsacaceae. 2448

Fruchtknoten ohne zweiten (äusseren) Kelchrand. Blütenstände minder dicht . . . 2289

2289. Blätter gegenständig, drei Staubgefäße in regelmässiger oder eins in gespornter Krone

Valerianaceae. 2434

Blätter gegenständig, Stengel kriechend, Blütenstiel zweiblütig, zwei lange und zwei kurze Staubgefäße. *Linnaea borealis*. Vgl. § 2406.

Blätter quirlständig, drei oder vier Staubgefäße . . . *Galium*. 2407

§§ 2290—2459. Unterordnung der **Schirmblumigen**, **Umbelliflorae.**

§§ 2290—2390. 1. Familie. **Dolden**, *Araliaceae* [§ 706].

2290. [§ 706.] Immergrüne Kletterpflanzen.

Hedera helix. Vgl. § 2293.

Distelähnliche Stauden . . . *Eryngium*. 2297

- Nichtkletternde dornlose Pflanzen 2291
2291. Blätter rund, Stielansatz in der Mitte. Stengel kriechend. *Hydrocotyle vulgaris*. Vgl. § 2294.
- „ ganzrandig, sitzend oder in den Stiel verschmälert . *Selinum* (*Bupleurum*). 2348
- „ gelappt oder zusammengesetzt. Blütenstiele doldig 2292
2292. Blütenstände einfach doldig oder mit kopfförmig-doldigen Stielen in trugdoldiger Ordnung, selten einblütige Stiele. Blätter gelappt *Sanicula*. 2295
- Blütenstände zusammengesetzt doldig.
Selinum. (2299). 2300
- § 2293. *Gemeiner Efeu*. *Hedera helix* [§ 2290].
- § 2294. *Wassernabel*. *Hydrocotyle vulgaris* [§ 2291].
- §§ 2295—2296. *Sanicula* [§ 2292].
2295. Früchte mit Widerhaken. Blumen weiss.
Echter Sanikel. *S. europaea*.
- „ mit hohlen Höckern auf den Rippen.
Astrantia. 2296
- „ ohne Haken und Höcker. Blumen gelb. Oberschlesien.
Hacquetie. *Hacquetia* od. *S. epipactis*.
- § 2296. (*Astrantia*.)
2296. Mittlerer Abschnitt der Grundblätter von den seitlichen völlig getrennt. Kelchblätter stumpf mit Stachelspitze. Alpen.
Bayerische Strenze. *Astrantia* od. *S. bavarica*.
- Blätter nicht völlig geteilt. Kelchblätter spitz.
Grosse Strenze. *A. major* od. *S. astrantia*.
- §§ 2297—2298. *Mannstreue*. *Eryngium* [§ 2290].
2297. Hüllblätter breit, sich mit den Rändern deckend.
 (Küstenpflanze) . . *Stranddistel*. *E. maritimum*.
- Hüllblätter schmal, von einander entfernt . 2298
2298. Stengelblätter meist ungeteilt. Blumen blau.
 Nordostdeutschland . . . *Blaue M.* *E. planum*.
- Stengelblätter ein- oder mehrfach fiederspaltig.
 Blumen weisslich. *Eigentliche M.* *E. campestre*.

§§ 2299—2390. *Dolden. Selinum* [Bupleurum § 2291, übrige 2292].

2299. Alle Blätter ganzrandig, Blumen gelb.

Bupleurum. 2348

Untere und mittlere Blätter eingeschnitten oder zusammengesetzt 2300

2300. [2292.] Pflanzen nach Geschlechtern getrennt, im Aussehen verschieden. Blätter in schmale Zipfel geteilt. Fruchthälften mit fünf dicken Rippen. Oberrheingebiet.

Gemeine Trinie. Trinia vulgaris od. *S. Trinia.*

Pflanzen nicht nach Geschlechtern getrennt . 2301

2301. Früchte ohne deutliche Rippen, stachellos . 2302

„ an jeder Hälfte mit fünf Rippen . . 2305

Früchte an jeder Hälfte mit neun gleichen Rippen. Blätter doppelt-dreizählig mit breiten Blättchen. *Akeleiblättrige Hirschwurz Siler trilobum* od. *S. aquilegifolium.*

Früchte an jeder Hälfte mit vier stärkeren und drei oder fünf schwächeren Rippen oder mit zahlreichen Stachelreihen 2303

2302. Früchte kugel- oder doppelkugelähnlich . . 2390

Früchte dünn, oben geschnäbelt, am Schnabel gerippt *Anthriscus.* 2345

2303. Samennährgewebe halbhohlkugelförmig. Randblüten strahlend. Früchte Stachellos. Wanzengeruch Vgl. 2390

Samennährgewebe an der Bauchseite flach oder gefurcht 2304

2304. Früchte mit acht flügelartigen, zuweilen gekerbten Kanten, ohne Stacheln oder Haken.

Laserpicium. 2379

Früchte mit Stacheln, welche oft an der Spitze widerhakig sind 2380

2305. [§ 2301.] Nährgewebe der Samen an der inneren Seite ausgekehlt, im Querschnitte halbmondähnlich. Blätter von dreieckigem Umriss, doppelt bis dreifach gefiedert oder doppelt dreizählig; die untersten Blättchen erheb-

- lich grösser als die folgenden. Blumen weiss oder rot 2306
- Nährgewebe im Querschnitte halbmondähnlich. Früchte nicht zugespitzt. Blumen weiss oder rötlich 2307
- Nährgewebe im Querschnitte hufeisenförmig. Blumen gelb, Stengel flügelkantig. Blättchen breit. Selten eingeschleppt. *Durchwachsenes Smyrnum. Smyrnum perfoliatum* od. *S. Dioscoridis*.
- Nährgewebe an der inneren Seite flach oder gewölbt 2310
2306. Früchte ohne Schnabel, kahl 2336
- „ mit langem rauhem Schnabel. (*Scandix*). 2347
2307. Fruchtrippen mit Stachelhöckern. Vgl. *S. cuminum* § 2311.
- „ ohne Stacheln 2308
2308. Kelchzipfel deutlich. Stengel dick, gefurcht. *Rippendolde. Pleurospermum austriacum* od. *S. pleurospermum*.
- Kelchzipfel undeutlich oder fehlend 2309
2309. Blättchen in haarfeine Zipfel geteilt. Vgl. *S. meum* § 2354.
- Blattzipfel breiter. Fruchtrippen gekerbt. Mäusegeruch. *Gefleckter Schierling. Conium maculatum* od. *S. conium*.
2310. [§ 2305.] Der grösste Durchmesser der Früchte steht senkrecht auf der Teilungsebene. Fruchthälften von annähernd kreisförmigem Querschnitt 2311
- Früchte im Querschnitte annähernd kreisrund oder in der Teilungsebene dicker als in der darauf senkrechten 2312
2311. Fruchtrippen mit Stachelhöckern. Selten eingeschleppt. *Kreuzkümmel. Cuminum cyminum* od. *S. cuminum*.
- Fruchtrippen ohne Stacheln 2315
2312. Fruchthälften platt, flügel- oder knorpelrandig, drei Rippen auf dem Rücken, zwei auf den Rändern oder durch die Ränder verdeckt. 2313

- Fruchthälften mehr oder weniger gewölbt, seltener flach, aber auch dann mit fünf Rippen in ziemlich gleichem Abstände auf dem Rücken 2314
2313. Blumen gelb, ohne deutlichen Kelch. *Pastinaca*. 2375
 „ weiss, rötlich oder grünlich; Kelchzipfel erkennbar 2376
2314. Früchte im Querschnitt ziemlich kreisförmig ohne Mittelsäule. Kelchzipfel entwickelt und meist bleibend *Oenanthe*. 2350
 Früchte mit entwickelter Mittelsäule 2352
- §§ 2315—2335. Mit stachellosen, fünfrippigen, ziemlich stielrunden Fruchthälften und an der Fuge nicht ausgehöhltem Nährgewebe. (Die verwandte *Trinia* steht in § 2^e 00).
2315. [§ 2311.] Blätter fingerförmig geteilt mit langen gesägten Blättchen.
Sichelmöhre. Fulcaria Rivini od. *S. falcaria*.
 Blätter unpaarig gefiedert, die Blättchen gesägt oder eingeschnitten; nur Wasserblätter sind mehr zerteilt 2316
 Blätter mehrfach gefiedert oder wiederholt dreizählig 2326
2316. Kelchzipfel deutlich. Blütenstände am Grunde mit Hüllblättern. Pflanzen kahl (*Sium*) . 2317
 Kelchzipfel nicht entwickelt 2319
- §§ 2317—2318. (*Sium* in eng. Sinne.)
2317. Kulturpflanzen mit rübenähnlichen Wurzeln.
Zuckerwurzel. S. sisarum.
 Wasserpflanzen 2318
2318. Blättchen schief lanzettlich, gesägt.
Merk. Sium latifolium od. *Sel. sium*.
 „ eiförmig bis lanzettlich, eingeschnitten. Hauptdolden und Zweige mit ansehnlichen Hüllblättern. *Gemeine Berle. Sium angustifolium* od. *Sel. berula*.
2319. [§ 2316.] Blütenstände blattgegenständig. Zwischenrippenräume der Früchte einstreifig.
 Kahle Wasser- u. Uferpflanzen (*Helosciadium*) 2320

Blütenstände endständig. Zwischenrippenräume der Früchte dreistreifig. Blütenstände und deren Zweige gewöhnlich ohne Hüllblätter.

(*Pimpinella*). 2323

§§ 2320—2322. (*Helosciadium*).

Alle Blättchen schmal linealisch. Seltenes Unkraut. *Amerikanisches Ammei*. *H. lateriflorum* od. *S. leptophyllum*.

Blättchen breiter 2321

2321. Aufrecht oder aufstrebend. Hauptdolde ohne Hüllblätter. Zweige mit Hüllblättern. Westdeutschland. *Pfälzer Berle*. *H.* od. *S. nodiflorum*.

Kriechend oder flutend, nur die Blütenstände aufgerichtet 2322

2322. Landblätter mit drei Paaren dreilappiger Blättchen. Hauptdolde ohne Hülle.

Flutende Berle. *Hel.* od. *S. inundatum*.

Landblätter mit vier oder fünf Paaren vorn eingeschnittener Blättchen. Hauptdolde mit Hülle . . . *Kriechende B.* *Hel.* od. *S. repens*.

§§ 2323—2325. (*Pimpinella*).

2323. [§ 2319.] Früchte kahl 2324

Früchte behaart 2325

2324. Stengel stielrundlich. *Echte Bibernelle*. *Pimpinella saxifraga* od. *S. pimpinella*.

„ kantig und gefurcht. *Grosse Bibern.*

P. magna od. *S. pimpinelloides*

2325. Kronblätter aussen behaart.

Echter Anis. *P.* od. *S. anisum*.

„ kahl. Selten eingeschleppt.

P. cretica od. *S. creticum*.

2326. [§ 2315.] Blattzipfel haarfein. Landpflanzen mit doppeldoldigen Blütenständen. . . . 2327

Blattzipfel mindestens 1 mm breit 2331

2327. Kelchzipfel deutlich. Früchte kurzhaarig. Zwischenrippenräume einstreifig. Blütenstandshülle entwickelt. Selten eingeschleppt.

Echtes Ammei. *Ammi* od. *S. copticum*.

Kelchzipfel unentwickelt. Pflanzen überall

- kahl. Früchte mit einstreifigen Zwischenrippenräumen 2328
2328. Hüllblätter der Blütenstände und ihrer Zweige gefiedert oder dreispaltig. Selten eingeschnitten . . . *Visnaga*. *Ammi* od. *S. visnaga*. Hüllblätter einfach oder fehlend. (*Carum*) . 2329
- §§ 2329—2330. (*Carum*.)
2329. Mit einfacher Pfahlwurzel. Meist ohne Blütenstandshülle. Unterste Blattzipfel sich teilweise kreuzend. *Kümmel*. *Carum* od. *S. carvi*. Blütenstände mit Hüllblättern 2330
2330. Blattzipfel kurz, in scheinbar quirligem Stande. Rübchenähnliche Wurzelbüschel. Linksrheinisch. *Dalechampdolde*. *Car.* od. *S. verticillatum*. Blattzipfel länger, nicht quirlig. Wurzelstock kastanienähnlich. *Echte Erdkastanie*. *Bunium* od. *S. bulbocastanum*.
2331. [§ 2326.] Kelchzipfel unentwickelt 2332
Kelchzipfel deutlich. Stattliche Pflanzen, Hauptverzweigung der Blütenstände meist hüllenlos, letzte Verzweigungen mit Hülle.
Wasserschierling. *Cicuta virosa* od. *S. virosum*.
2332. Blütenstände und deren Zweige mit Hüllblättern 2333
" " " " in der Regel
hüllenlos 2334
2333. Blumen gelblich. *Petersilie*. *Petroselinum sativum* od. *S. petroselinum*.
" weiss. Hüllblätter gefiedert oder gespalten. Seltenes Unkraut.
Grosses Ammei. *Ammi majus* od. *S. ammoides*.
2334. Blätter zunächst einfach gefiedert, die Blättchen dann zerschlitzt. Zwischenrippenräume der Früchte dreistreifig. Vgl. *Pimpinella* § 2323. Blätter vorwiegend dreizählig geteilt mit ziemlich breiten Blättchen 2335
2335. Wurzelstock queckend. Früchte ohne Streifen zwischen den Rippen.
Giersch. *Aegopodium* od. *S. podagraria*

- Wurzel einfach, oft knollig. Früchte mit je einem Streifen zwischen den Rippen. Blumen unansehnlich. *Sellerie Apium* od. *S. graveolens*.
- §§ 2336—2344. Mit an der Fuge ausgekehlttem Nährgewebe und gerippten, nicht deutlich geschnäbelten Früchten. (*Chaerophyllum*sippe.)
2336. [§ 2306]. Kronblätter gewimpert, Stengel wenigstens am Grunde behaart 2337
Kronblätter kahl 2339
2337. Blätter doppelt dreizählig, Blättchen gestielt, meist eingeschnitten gesägt. *Kochs Kälberkropf. Chaerophyllum hirsutum* od. *S. Kochii*.
Blätter doppelt bis dreifach gefiedert mit eingeschnittenen oder gesägten Blättchen. Alpenpflanzen 2338
2338. Kronblätter nur an der eingeschlagenen Spitze gewimpert. Früchte etwa 11 mm lang.
Zierlicher Kälberkropf. Chaerophyllum od. *S. elegans*.
Kronblätter ringsum gewimpert. Früchte etwa 15 mm lang. *Villarskälb. Chaer.* od. *S. Villarsii*.
2339. [§ 2336.] Blätter gefiedert, die hintersten Blättchen dreizählig, die übrigen einfach. *Würziger Kälberkropf. Chaerophyllum* od. *S. aromaticum*.
Blätter wenigstens am Grunde doppelt bis dreifach gefiedert 2340
2340. Blätter doppelt gefiedert mit ziemlich breiten fiederspaltigen Blättchen u. stumpfen Zipfeln.
Ein- oder zweijährig.
Betäubender Kälberk. Chaer. od. *S. temulum*.
Blätter mit schmälere spitzen oder zugespitzten Zipfeln 2341
2341. Wurzelstock kastanienähnlich. Pflanze kahl, Zwischenrippenräume der Früchte zwei bis dreistreifig. *Französische Erdkastanie. Conopodium denudatum* od. *S. janotta*.
Stengelgrund und Blätter mehr oder weniger behaart. Zwischenrippenräume der Früchte einstreifig oder streifeulos 2342
2342. Früchte über 2 cm lang, glänzend dunkelbraun.
Myrrhenkerbel. Myrrhis odorata od. *S. myrrhis*.

- Früchte etwa 1 cm lang. 2343
2343. Kronblätter an der eingeschlagenen Spitze gewimpert Vgl. § 2338.
Kronblätter überall kahl. 2344
2344. Hüllblätter der Blütenstandsbranche kahl. Wurzel rübenähnlich. Zweijährig.
Kerbelrübe. Chaerophyllum od. *S. bulbosum*.
Hüllblätter langhaarig. Staudig.
Goldiger Kälberkropf. Chaer. od. *S. aureum*.
§§ 2345—2346. (*Anthriscus*.)
2345. [§ 2302.] Blütenstände reichblütig, langgestielt.
Früchte meist kahl 2346
Blütenstände bald übergipfelt, blattgegenständig. Früchte hakenborstig.
Eselskerbel. Anthriscus vulgaris od. *S. anthriscus*.
2346. Fruchtschnabel etwa so lang wie das Griffelpolster. Ausdauernd.
Echter Kälberkropf. Anthriscus cf. *silvestris* ¹⁾.
Fruchtschnabel fast dreimal so lang. Einjährig. Küchenkraut.
Echter Kerbel. Anthriscus od. *S. cerefolium*.
§ 2347. (*Scandix*.)
2347. [§ 2306.] Schnabel etwa die Hälfte der Frucht ausmachend. Selten verwildert.
Balansaschnabelkerbel. S. Balansae.
Schnabel etwa drei Viertel der Frucht ausmachend. Blütenstände mit zwei oder drei Zweigen erster Ordnung. *Gemeiner Schnabelkerbel. Scandix pecten veneris* od. *Sel. pecten*.
- §§ 2348—2349. (*Bupleurum*) [§ 2291, 2299].
2348. Blattgrund den Stengel völlig umschliessend 2349
Mittlere Blätter mit stengelumfassendem, aber nicht um den Stengel zusammengewachsenem Grunde. Hüllblätter viel länger als die Blüten. Früchte glatt.
Echter Durchwachs. B. od. *S. rotundifolium*.

¹⁾ *Sel. cicutaria* (untere Blätter mit drei oder vier Blättchenpaaren erster Ordnung, die Zipfel spitz und stachelspitzig) — *S. nitidum* (untere Blätter mit zwei oder drei Blättchenpaaren erster Ordnung, die Zipfel ziemlich breit. Gebirgspflanze).

Blätter mit verschmälertem Grunde sitzend,
untere länglich bis lanzettlich. Blütenstände
langgestielt. *Echtes Hasenohr. B. falcatum*
od. *S. bupleurum*.

Blätter sämtlich grasähnlich. Früchte warzig.
Salzboden. *Salzhasenohr. B. od. S. tenuissimum*.

2349. Fruchthälften mit starken Rippen. Blätter
7 cm lang, 3 cm breit.

Grosses Hasenohr. B. od. S. longifolium.

Fruchthälften mit schwachen Rippen. Alpen.
Ranunkelblumiges H. B. od. S. ranunculoides.

§§ 2350—2351. (Oenanthe.)

2350. [§ 2314.] Alle Blätter mit fiederspaltigen oder
eingeschnittenen Blättchen, alle Blüten mit
deutlichem Stielchen. *Gemeiner Wasser-*
fenchel. Oen. od. S. phellandrium.

Obere Blätter meist mit ganzrandigen Blätt-
chen. Mittlere Blüten meist sitzend . . . 2351

2351. Blütenstände meist mit drei Hauptzweigen.
Blattstiele hohl.

Wasserraute. Oen. fistulosa od. S. fistulosum.

Blütenstände mit etwa zehn Hauptzweigen . 2351 b

2351 b. Strahlende Kronblätter etwa 3 mm lang. West-
deutschland. *Pollichrebendolde. Oen. od. S. Pollichii*.

Strahlende Kronblätter etwa 1,5 mm lang.

Oberrhein und Küste.

Lachenalrebendolde. Oen. od. S. Lachenalii.

§§ 2352—2374. Mit stachellosen, fünfrüppigen, vom Rücken
zusammengedrückten, doch nicht flügelrandigen Frucht-
hälften und an der Fuge nicht ausgekehltem Nährgewebe.

2352. [2314.] Früchte im Querschnitt (abgesehen von
etwaigen Rippenflügeln) kreisähnlich . . . 2353

Früchte in der Teilungsebene erheblich dicker
als in der darauf senkrechten . . . 2364

§§ 2353—2363. (Seselisippe.)

2353. Blätter mehrfach gefiedert, in lauter haarfeine
Zipfel geteilt. Erste Verzweigung der Blü-
tenstände hüllblattlos oder mit einzelnen
Hüllblättern. Früchte kahl . . . 2354

- Blattzipfel nicht haarfein (sonst behaarte Früchte
§ 2359) 2355
2354. Blumen weiss. Letzte Blütenstandsverzweigungen mit Hülle [auch § 2309].
Bärwurz. Meum athamanticum od. *S. meum*.
Blumen gelb. Blütenstandszweige hüllenlos.
Echter Fenchel. Foeniculum vulgare od. *S. foeniculum*.
2355. Blätter einfach bis doppelt gefiedert. Blättchen sitzend. Blattzipfel 2 bis 3 mm breit. Alle Blütenstandsverzweigungen mit Hüllblättern. Früchte behaart. *Falsche Hirschwurz. Libanotis montana* od. *S. libanotis*.
Blätter einfach bis doppelt gefiedert. Zipfel 1 mm breit. Blütenstände an der ersten Verzweigung ohne Hülle, an der zweiten meist mit drei einseitswendigen Hüllblättern. Früchte kahl. *Hundspetersilie. Aethusa* od. *S. cynapium*.
Blätter doppelt oder mehrfach gefiedert mit linealischen bis lineallanzettlichen Zipfeln . 2356
2356. Blütenstand an beiden Verzweigungen mit langen Hüllblättern. Blattzipfel etwa 1 mm breit. Früchte kahl. Alpenpflanze.
Gaydolde. Gaya od. *S. simplex*.
Blütenstand an der Hauptverzweigung hüllenlos oder mit einzelnen kleinen Hochblättern 2357
2357. Blütenstandszweige mit verwachsenblättriger Hülle. Früchte etwa 6 mm lang, anfangs behaart. *Rossfenchel. Seseli* od. *S. hippomarathrum*.
Blüten mit freiblättriger Hülle 2358
2358. Früchte behaart. 2359
" kahl 2360
2359. Früchte etwa 7 mm lang. Blattzipfel nur 0,5 mm breit. Alpen und Alb. *Mohrenkümmel. Athamanta cretensis* od. *S. athamanta*.
Früchte etwa 3 mm lang. Blattzipfel 1 mm breit.
Bergsesel. Seseli montanum od. *S. multicaule*.
2360. Blumen in der Regel rot. Hochgebirgspflanzen. Stengel am Grunde mit Faserschopf. Blattzipfel 1 mm breit. Früchte 6 mm lang.
Muttern. Meum od. *S. mutellina*.

Blumen in der Regel gelblich. Pflanzen kahl.
Blattzipfel 2—4 mm breit. Hüllblätter kürzer als die Blütenstielchen. Früchte mit starken Rippen, zwischen diesen ohne Streifen.

Silau. Silaus pratensis od. *S. silaus*.

Blumen in der Regel weiss 2361

2361. Stengel am Grunde mit Faserschopf. Früchte etwa 3 mm lang. Zweijährig 2362

Stengel ohne Faserschopf, glatt und kahl.
Ständig. Ostpreussische Arten 2363

2362. Stengel etwas rauh. Hüllblätter länger als die Blattstielchen.

Gemeines Sesel. Seseli annuum od. *S. coloratum*.

Stengel glatt. Hüllblätter so lang wie die Blütenstielchen. *Brennsaat. Cnidium* od. *S. venosum*.

2363. Zwischenrippenräume der Früchte einstreifig.
Memelgebiet.

Fischerdolde. Cenolophium od. *S. Fischeri*.

Zwischenrippenräume der Früchte drei- bis fünfstreifig. *Maludenwurz. Conioselinum tartaricum* od. *S. Gmelini*.

2364. [§ 2352.] Früchte stark zusammengedrückt, linsenförmig, flügelrandig 2369

Früchte weniger abgeflacht. Randrippen oder alle Rippen geflügelt, Flügelränder der beiden Fruchthälften klaffend 2365

§§ 2365—2368. (*Angelicasippe*.)

2365. Blätter in 1 mm breite Zipfel zerteilt . . . 2366

„ mit 2 bis 7 cm breiten gesägten Blättchen 2367

„ „ 3 cm breiten vorn eingeschnittenen Blättchen. Blumen gelblich.

Liebstockel. Levisticum officinale od. *S. levisticum*.

2366. Stengel scharfkantig und gefurcht. Blütenstände mit etwa 25 Zweigen.

Linnés Kümmelblatt. S. carvifolia.

Stengel gestreift, glatt. Blütenstände mit fünf bis zehn ungleichen Zweigen.

Vogesendolde. S. pyrenaicum.

2367. Stengel kantig und gefurcht. *Kantige Angelika. Ostericum palustre* od. *S. ostericum*.
stielerund 2368
2368. Früchte etwa 7 mm lang, äussere Schale von
der inneren getrennt *Echte Angelika. Archangelica officinalis* od. *S. archangelica*.
Früchte etwa 4 mm lang, äussere Schale mit
der inneren fest zusammenhängend. *Wilde Angelika. Angelica silvestris* od. *S. agriangelica*.
- §§ 2369—2374. (*Peucedanumsippe*.)
2369. [§ 2364.] Kelchzipfel deutlich 2370
Kelchzipfel unentwickelt 2374
2370. Blumen weiss. Untere Blätter doppelt bis dreifach
gefiedert. Blütenstände an beiden Verzweigungen mit Hochblatthülle 2371
Blumen gelb 2373
2371. Blättchen reichlich 1 cm breit, meist scharf
doppelt gesägt. *Hirschwurz. Peuced. od. S. cervaria*.
Blättchen eingeschnitten mit etwa 1 bis 2 mm
breiten Zipfeln 2372
2372. Stengel kantig. Früchte etwa 5 mm lang.
Sumpfpflanze.
Oelsenich. Thysselinum od. *S. palustre*.
Stengel stielrundlich. Früchte etwa 6 bis 7 mm
lang. Kiefernwaldpflanze.
Grundheil. Peuced. od. S. oreoselinum.
2373. [§ 2370.] Untere Blätter fünfmal dreizählig mit
ganzrandigen, linealischen Blättchen.
Haarstrang. Peuced. officinale od. *S. peucedanum*.
Untere Blätter dreimal fiederteilig mit eingeschnittenen Blättchen.
Elsässer Dolde. Peuced. od. S. alsaticum.
2374. [2369.] Blumen gelb. Blattzipfel ganz schmal.
Dill. Anethum graveolens. S. anethum.
Blumen weisslich. Blattzipfel 1 bis 3 mm breit.
Chabraeuskümmelblatt. Peuced. od. S. Chabraei.
Blumen weiss. Blättchen etwa 4 cm breit.
Meisterwurz. Imperatoria ostruthium oder
S. imperatoria.

2375. [§ 2313.] (*Pastinaca*.)

Blättchen oberseits dunkelgrün, fast kahl.
Hauptdolde mit 15 Zweigen.

Echte Pastinake. P. sativa od. *S. pastinaca*.

Blättchen mattgrün, kurzhaarig. Hauptdolde
mit fünf Zweigen. Rheinland.

Matte P. P. opaca od. *S. opacum*.

2376. [§ 2313.] Früchte mit gekerbtem knorpeligem
Rande; Blätter gefiedert. *Falsches Zirmet*.

Tordylium maximum od. *S. tordyliastrum*.

Früchte flügelrandig. (*Heracleum*) 2377

§ 2377. (*Bärenklauen, Heracleum*.)

2377. Blätter gelappt. Alpen.

Alpenbärenklau. H. od. S. asperum.

„ gefiedert 2378

2378. Stengel stielrundlich, gestreift. Etwa 30 cm
hohe Alpenpflanze.

Oesterreichische B. Her. od. S. austriacum.

Stengel kantig und gefurcht.

Gemeine B. H. cf. sphondylium ¹⁾.

§ 2379. (*Laserpicium*) [§ 2304].

Blätter gefiedert mit fiederspaltigen oder dop-
pelt fiederspaltigen Blättchen.

Falsche Möhre. Laserp. od. Sel. pruthenicum.

Blätter wiederholt gefiedert, die Endblättchen
meist dreiteilig mit ganzrandigen Abschnit-
ten. Alpen und Alb. *Echtes Siler. Las. od. S. siler*.

Blätter einfach bis doppelt gefiedert mit ge-
stielten, meist eiförmigen, etwa 2 cm breiten
Blättchen. *Weisse Hirschwurz. Las. od. S. latifolium*.

§§ 2380—2389. *Mit stacheligen Früchten*.

2380. [2304.] In der Mitte des Blütenstandes eine
fast sitzende dunkelrote Blume.

Echte Möhre. Daucus od. *S. carota*.

Keine augenfällige Mittelblume 2381

¹⁾ *S. sphondylium*. (Blumen weiss oder rötlich, Randblüten strah-
lend) — *S. Casparyi* (*H. sibiricum*). Blumen grünlich, Randblüten
nicht strahlend.

2381. Nährgewebe der Samen an der Bauchseite flach 2382
 furcht oder "ausgehöhlt" " . . . " ge- 2383
2382. Blütenstände ansehnlich, mit mehr als sieben
 Hauptzweigen, Blumen weiss und gelb. Sel-
 ten eingeschleppt . . . *Goldmöhre. D. aureus.*
 Blütenstände mit höchstens sieben, meist un-
 gleichen Hauptzweigen. Hüllblätter breit
 hautrandig. Strahlende Kronblätter etwa
 15 mm lang, weiss. *Grossblumige Ackerklette.*
Orlaya grandiflora. od. S. grandiflorum.
2383. [§ 2381.] Blütenstände knäueförmig, blatt-
 gegenständig sitzend. Nordseeküste.
Deichklette. Torilis nodosa od. S. nodosum.
 Blütenstände deutlich doldig 2384
2384. Blütenstände mit zwei oder drei Hauptzwei-
 gen, ohne Hülle 2385
 Blütenstände mit Hüllblättern an der Haupt-
 verzweigung, falls solche fehlen mit mehr
 als vier Hauptzweigen 2386
2385. Blütenstände meist mit drei dreiblütigen Zwei-
 gen. *Gemeine Ackerklette.*
Caucalis daucoides od. S. caucalis.
 Blütenstände meist mit zwei sechsblütigen
 Zweigen. Selten eingeschleppt. *Feinblättrige*
Ackerklette. Cauc. leptophylla od. S. humile.
2386. Früchte mit widerhakigen Stacheln. Blüten-
 stände an der Hauptverzweigung mit kurzen
 Hüllblättern oder hüllblattlos 2387
 Früchte mit Borsten oder Stacheln ohne
 Widerhaken. Blütenstände mit mehr als
 vier Hauptzweigen, an der Hauptverzwi-
 gung mit langen Hüllblättern 2389
2387. Randblüten deutlich strahlend 2388
 " kaum strahlend, weiss, Hüllblätter
 schmal. *Starke Hundsklette.*
Torilis infesta (helvetica) od. S. infestum.
2388. Hüllblätter der Blütenstielchen schmal linea-
 lisch. *Langgriffelige Hundsklette.*
Tor. negelecta od. S. neglectum.

Hüllblätter der Blütenstielchen breit, haut-
randig. *Rote Ackerklette.*

Turgenia latifolia od. *S. Turgenia.*

2389. [§ 2386.] Blattzipfel vorn eingeschnitten.

Gemeine Hundsklette. Tor. anthriscus od. *S. torilis.*

Blattzipfel ganzrandig, linealisch. Selten ein-
geschleppt. *Kleine Hundsklette.*

Tor. microcarpa od. *S. microcarpum.*

§ 2390. [§ 2302. 2303] (*Koriandersippe.*)

Zipfel der unteren Blätter reichlich 1 mm
breit. Früchte doppelkugelähnlich.

Strahlende Koriandole. Bifora od. *S. radians.*

Zipfel der unteren Blätter 5 mm breit. Früchte
kugelig.

Koriander. Coriandrum sativum od. *S. coriandrum.*

§§ 2391—2430. 2. Familie. **Kreuzblättrige, Cru-**
ciatae.

§§ 2391—2393. 1. **Cornus** [§ 705].

2391. Krautig, etwa 10 cm hoch. Norddeutschland.

Schwedisches Zwerggeissblatt. C. suecica.

Strauchig 2392

2392. Blumen gelb, vor den Blättern erscheinend.

Früchte rot. *Echte Kornelkirsche. C. mas.*

„ weiss, nach den Blättern erscheinend 2393

2393. Blattunterseite grün. Früchte schwärzlich.

Echter Hartriegel. C. (sanguinea) femina.

Blattunterseite graugrün. Früchte weiss.

Ausläufertreibender H. C. stolonifera.

§§ 2394—2406. 2. Unterfamilie. **Geissblätter, Lonicereae.**

[Linnaea § 2289, übrige 2287.]

2394. [§ 2287.] Blütenstände reichblütig, dolden-
förmig

Viburnum. 2395

Blütenstände meist armblütig, oft knäuel-

ähnlich *Lonicera.* 2396

§ 2395. **Viburnum.**

Zweige kahl. Blütenstände mit grossen tauben

Randblüten *Schneeball. V. opulus.*

Zweige kurzfilzig. Keine grossen Randblüten.

Rotschwelgen. V. lantana.

§§ 2396—2405. **Lonicera** [§ 2394].

2396. Früchte kapselartig. Kelchgrund röhrenähnlich. Ziersträucher 2398
 „ beerenartig. Kelchgrund meist kugelförmlich 2397

2397. Fruchtknoten vierfächerig. Früchte weiss. Blüten regelmässig, klein. Strauch mit länglichen Blättern.

Schneebeere. Symphoricarpus od. *Lon. racemosa.*

- Fruchtknoten zwei- oder dreifächerig . . . 2399

2398. Blumenkronen 3 cm lang, kurzhaarig, rosa.

Weigelia. Weigelia rosea od. *Lon. Weigelia.*

- Blumenkronen 15 mm lang, grünlichgelb.

Diervilla. Diervilla trifida od. *L. Diervilla.*

§§ 2399—2405. (*Lonicera* im gewöhnlichen Sinne.)

2399. [§ 2397.] Freie Sträucher. Blütenstiele zweiblütig 2400
 Schlinggewächse 2405

§§ 2400—2404. (*Heckenkirschen.*)

2400. Fruchtknoten und Früchte der beiden Blüten völlig vereinigt 2401

- Fruchtknoten und Früchte höchstens am Grunde verwachsen 2402

2401. Blumen gelblich, Früchte dunkelblau.

Blaue Heckenkirsche. L. coerulea.

- „ rötlich, Früchte rot.

Alpenheckenkirsche. L. alpigena.

2402. Blütenstiele mehrmals länger als die Blüten.

Früchte schwarz . . . *Schwarze H. L. nigra.*

- Blütenstiele kürzer. Früchte rot 2403

2403. Blüten fast regelmässig, weiss oder weisslich, geruchlos. Zierstrauch.

Pyrenäenheckenkirsche. L. pyrenaica.

- Kronen zweilippig 2404

2404. Kronen gelblichweiss, behaart.

Gemeine H. L. xylosteum.

Kronen trübrosa, kahl. Zierstrauch.

Tatarische H. L. tatarica.

§ 2405. (*Geissblätter.*)

2405. [§ 2399.] Tragblattpaare der Blütenstiele um den Stengel zusammengewachsen.

Echtes Geissblatt. L. caprifolium.

Tragblattpaare sitzend, nicht verwachsen.

Wildes G. L. periclymenum.

§ 2406. *Linnaee. Linnaea borealis* [§ 2289].

§§ 2407—2430. 3. *Galium* [§ 2289. 2287].

2407. Sechs deutliche Kelchzipfel. Blumen lila. Einjährig.

Sherardie. Sherardia arvensis od. *G. Sherardia.*

Keine oder vier kümmerliche Kelchzipfel.

Ein zwespaltiger Griffel 2408

2408. Blumenkronen blau, 5 mm lang. Einjährig.

Falsche Sherardie. Asperula arvensis od.

G. sherardiiflorum.

Blumenkronen gelb oder grünlich 2409

Blumen weiss, gelblichweiss oder rötlich . . 2414

2409. Röhre der Blumenkronen erheblich länger als die Saumabschnitte. Selten eingeschleppt.

Langblumiges Labkraut. Crucianella od.

G. molluginoides.

Röhre der Blumenkronen kurz 2410

2410. Ansehnliche rispige Blütenstände. Blumen dunkelgelb. Blätter linealisch, einnervig.

*Gelbe Labkräuter. G. cf. verum*¹⁾.

Blütenstände kleiner, blattwinkelständig. Blumen meist grünlichgelb. Blätter breiter . 2411

2411. Blätter einnervig, Ränder sehr rauh. Blüten oft fünfzählig. Früchte saftig.

Röte. Rubia tinctorum od. *G. rubia.*

Früchte trocken; Blätter sechs- bis achtzählig.

Vgl. § 2427.

Früchte trocken; Blattquirle vierzählig . . 2412

¹⁾ *Echtes L., G. verum* (Blütenstand dicht, Blattunterseite kurzhaarig) — *Wirtgenlabkraut, G. Wirtgenii* (Blüht früher. Blütenstands- zweige kurz. Blattunterseite oft kahl).

2412. Stengelkanten rauh. Einjährig. Selten eingeschleppt.
Piemontesisches Labkraut. G. pedemontanum.
 Stengelkanten glatt. Ausdauernd 2413
2413. Stengel kahl. Posen und Schlesien.
Frühlingslabkraut. G. vernum.
 „ behaart . . . *Kreuzlabkraut. G. cruciata.*
2414. [§ 2408.] Blätter dreinervig 2415
 Blätter einnervig 2418
2415. Röhre der Blumenkronen deutlich länger als der Saum. Kultiviert. *Turiner Waldmeister.*
Asperula taurina od. *G. taurinum.*
 Röhre der Blumenkronen kurz 2416
2416. Blätter stachelspitzig, weich.
Rundblättriges Labkr. G. rotundifolium.
 „ ohne Stachelspitze, steif 2417
2417. Früchte runzelig, gefurcht. Selten eingeschleppt. *Röteähnliches L. G. rubioides.*
 „ ohne Furchen. *Nordisches L. G. boreale.*
2418. [§ 2414.] Stengel von kleinen, rückwärtsgerichteten Stacheln rauh 2427
 Stengel glatt. Blütenstände endständig trugdoldig oder rispig mit trugdoldigen Zweigen 2419
2419. Röhre der Blumenkronen reichlich so lang wie die Saumabschnitte 2420
 Röhre der Blumenkronen kurz 2422
2420. Blätter etwa 8 mm breit. Kraut aromatisch.
Echter Waldmeister. Asperula odorata od.
G. matrisilva.
 Blätter etwa 2 mm breit 2421
2421. Blattquirle vierzählig. Blüten vierzählig.
Schwalbenwurzblumiges Megerkraut. Asp. cynanchica od. *G. cynanchicum.*
 Untere Blattquirle sechs-, obere vierzählig.
 Blüten oft dreizählig. *Rotwurzelliges Megerkraut Asp. tinctoria* od. *G. tinctorium.*
 Blattquirle achtzählig . . Vgl. § 2422 *G. glaucum.*
2422. [§ 2419.] Blumenkronen glockenähnlich. Blätter etwa 2 mm breit, blaugrün.
Blaugrünes Labkraut. G. glaucum.

- Blumenkronen mit ausgebreitetem Saum . . 2423
2423. Mittlere Stengelblätter etwa 7—10 mm breit,
unterseits blaugrün. Stattliche Pflanzen.
*Waldlabkräuter. G. cf. silvaticum*¹⁾.
- Blätter schmaler 2424
2424. Triebe aufrecht oder aufstrebend, meist über
30 cm hoch.
*Weisse Labkräuter. G. coll. mollugo*²⁾.
- „ rasenähnlich oder aufstrebend, meist
weniger als 25 cm lang 2425
2425. Blätter mit deutlicher Stachelspitze 2426
- „ ohne deutliche Stachelspitze. Blüten-
stände meist einfach doldig. Alpen.
Schweizer Labkraut. G. helveticum.
2426. Früchte stark körnig rauh. Untere Blätter
meist verkehrteiförmig. Blumen
schneeweiss. *Harzer L. G. hercynicum.*
- „ glatt. Blätter linealisch.
*Kleines L. G. cf. silvestre*³⁾.
2427. [§ 2418.] Blütenstände meist rispig, an den
Spitzen der Triebe. Früchte von 1—3 mm
Durchmesser 2428
- Blütenstiele meist dreiblütig, nicht rispig.
Früchte von etwa 3—6 mm Durchmesser.
*Klebkräuter. G. cf. aparine*⁴⁾.
2428. Blumen weiss 2429
- „ aussen rötlich, innen grünlich, winzig
klein . . . *Feines Labkraut. G. gracile.*

¹⁾ *G. silvaticum* (Stengel mit vier Leisten. Blumenkronenlappen mit winziger Spitze) — *G. Schultesii* (Vierkantig. Kronenlappen mit grannenähnlicher Spitze. Oestliche Art).

²⁾ *Steifes L., G. erectum* (Blütenstände mehr lang als dick. Krone weiss, von 4 mm Durchmesser. Fruchtsielchen 4 mm lang) — *Grosses L., G. elatum* (Blütenstände umfangreich. Krone gelblichweiss, von 3,5 mm Durchmesser. Fruchtsielchen 2 mm lang).

³⁾ *G. silvestre* (Blätter gleich, Staubbeutel gelb) — *G. anisophyllum* (Blätter im Quirle ungleich. Staubbeutel weiss. Alpen).

⁴⁾ *Gemeines Klebkraut, G. aparine* (Fruchtsiele kurz. Blumen weiss. Früchte 6 mm dick) — *Wallroths K., G. agreste* (Fruchtsiele kurz. Blumen grünlich. Früchte 3 mm dick) — *Kleines K., G. tri-corne* (Fruchtsiele länger als ihr Deckblatt, dreifruchtig. Früchte 6 mm dick, mit stumpfen Höckern).

2429. Kronblätter fast bis zur Mitte oder noch weiter verwachsen. Ostpreussen und Schlesien. *Uferlabkraut. Asperula aparine* od. *G. rivale*.
Kronblätter nur am Grunde verwachsen . . 2430

2430. Blattquirle meist vierzählig.
Sumpflabkraut. G. palustre.
" meist sechszählig.
Moorlabkraut. G. uliginosum.

§§ 2431—2433. 3. Familie. **Holunder, Sambucaceae.**

- § 2431. *Moschuskraut. Adoxa Moschatellina* od. *Moschatellina generalis* [§ 719].

§§ 2432—2433. *Holunder. Sambucus* [§ 2286].

2432. Blütenstände gewölbt. Blumen grünlich.
Strauch . . . *Traubenholunder. S. racemosa*.
Blütenstände ebensträussig. Blumen weiss . 2433
2433. Blütenstände in der Regel mit drei Zweigen
erster Ordnung. Staudig . . *Attich. S. ebulus*.
Blütenstände in der Regel mit fünf Zweigen
erster Ordnung. Strauchig.
Echter Holunder. S. nigra.

§§ 2434—2447. 4. Familie. **Baldriane, Valerianaceae** [§ 2289].

2434. Blumenkronen gespornt. Ein Staubgefäss.
Gartenblumen *Centranthus*. 2447
Blumenkronen ohne Sporn. Drei Staubgetasse 2435
2435. Früchte mit einem fruchtbaren und zwei tauben Fächern. Einjährig. Blätter
einfach *Valerianella*. 2436
" mit Borstenkrone, ohne Hohlräume.
Ausdauernd *Valeriana*. 2441

§§ 2436—2440. *Rapünzchen. Valerianella* [§ 2435].

2436. Fruchtkelch undeutlich, 1—3 kleine Zähne . 2437
" schief, mit einem grösseren Zahn 2438
" rundum stark entwickelt, netz-
aderig 2440

2437. Früchte ohne vorspringende Kanten und Wülste
Gemeines R. V. olitoria.

Früchte auf einer Seite tief gefurcht, auf der anderen mit zwei Kanten.

Kielrapünzchen. V. carinata.

2438. Fruchtkelch nur etwa halb so breit wie die Frucht 2439

„ ebenso breit wie die Frucht.

Dickfrüchtiges R. V. incrassata.

2439. Früchte auf der Rückenseite mit einer tiefen Rinne, die tauben Fächer erheblich grösser als das samentragende.

Ritzenrapünzchen. V. rimosa.

Früchte mit etwas vertieftem Mittelfeld, die tauben Fächer eng.

Morisonrapünzchen. V. Morisonii.

2440. [§ 2436.] Kelchzähne nach oben in eine hakige Granne auslaufend. *Kronenrapünzchen. V. coronata.*
Kelchsaum mit kleinen, wagerecht einwärts gerichteten Zähnen.

Blasenrapünzchen. V. vesicaria.

§§ 2441—2446. *Baldriane. Valeriana* [§ 2435].

2441. Alle Blüten zwittrig. Triebe etwa 0,5 bis 2 m hoch 2442

Blüten grossenteils eingeschlechtig. Triebe selten über 40 cm hoch 2443

2442. Untere Blätter ungeteilt oder eingeschnitten. Gartenpflanze *Echter B. V. phu.*

Alle Blätter gefiedert. *Gemeiner B. V. cf. officinalis*¹⁾.

2443. Sumpfpflanzen mit kriechenden Ausläufern. *Sumpfbaldrian. V. dioeca.*

Gebirgspflanzen ohne Ausläufer 2444

2444. Stengelblätter meist dreizählig, die der Kurztriebe herzförmig. *Dreiblättriger B. V. tripteris.*
„ meist ungeteilt 2445

2445. Blütenstände kopfförmig. Stengel etwa 5 cm hoch. Alpen. *Zwergbaldrian. V. supina.*
„ lockerer 2446

¹⁾ *V. officinalis* (Stengelblätter mit 15—23 Blättchen) — *V. sambucifolia* (Stengelblätter mit 9 oder 11 Blättchen, Blütezeit früh).

2446. Stengel am Grunde mit Faserschopf, meist
nur ein Laubblattpaar. *Steinbaldrian. V. saxatilis.*
Stengel am Grunde ohne Faserschopf, meist
mehrere Blattpaare. *Gebirgsbaldrian. V. montana.*

§ 2447. **Centranthus** [§ 2434].

2447. Sporn dreimal kürzer als der Fruchtknoten.
Spornblume. C. macrosiphon.
„ länger als der Fruchtknoten.
Roter Baldrian. C. ruber.

§§ 2448—2459. 5. Familie. **Karden, Dipsacaceae**
[§ 2288].

2448. Jede Blüte mit Deckblatt 2449
Keine Deckblätter. Boden der Blumenköpfe
mit Haaren *Knautia.* 2457
2449. Hochblätter der Blumenhülle sich dachziegelig
deckend, die untersten am kleinsten.
Cephalaria. 2452
Hochblätter der Blumenhülle in einem oder
wenigen Kreisen, die äusseren am grössten 2450
2450. Vorblatthülle („Aussenkelch“) mit breitem,
häutigem Saum, der Frucht als Flugapparat
dienend. Blüten fünfzählig . . . *Scabiosa.* 2458
Vorblatthülle mit kurzen Zähnen. Blumen-
kronen vierzählig 2451
2451. Blütendeckblätter starr *Dipsacus.* 2454
„ weich *Succisa.* 2456

§§ 2452. 2453. **Kephalarien. Cephalaria** [§ 2449].

2452. Blätter ganz. Blumen bläulich.
Syrische K. C. syriaca.
„ fiederspaltig. Blumen gelb oder weiss 2453
2453. Stengelblätter doppeltfiederspaltig.
Weisse K. C. leucantha.
„ einfachfiederspaltig.
Tatarische K. C. tatarica.

§§ 2454—2455. **Dipsacus** [§ 2451].

2454. Stengelblätter gestielt, Blumen gelblich.
Hirtenstab. D. pilosus.
Stengelblätter umfassend, Blumen bläulich . 2455

2455. Blätter borstig gewimpert.

Geschlitzte Karde. D. laciniatus.

Blattränder zerstreut stachelig oder kahl.

Wilde Karde. D. silvestris.

§ 2456. **Succisa** [§ 2451].

Wurzelstock kurz. Vorblatthüllen rauhaarig.

Teufelsabbiss. Scabiosa succisa od. *S. pratensis.*

Wurzelstock kriechend. Vorblatthüllen kahl.

Schlesien.

Queckende Skabiose. Scabiosa od. *S. australis.*

§ 2457. **Knautia** [§ 2448].

Blätter graugrün. Hüllblätter meist kürzer als die Blüten. *Ackerskabiose. Scabiosa* od. *K. arvensis.*

Blätter frischgrün. Blütenstandszweige drüsig.

Hüllblätter ungefähr so lang wie die Blüten.

Kardenblättrige Skabiose. Scab. od. K. silvatica.

§§ 2458—2459. **Skabiosen. Scabiosa** [§ 2450].

2458. Kelchborsten dunkel, drei- bis viermal so lang wie der Flügelrand 2459

Kelchborsten blass, etwa doppelt so lang wie der Flügelrand . . . *Duftende S. S. suaveolens.*

2459. Kelchborsten mit Mittelnerv. Blumen rotviolett. *Alpenskabiose. S. lucida.*

„ nervenlos. Blumen blauviolett oder gelblichweiss. *Gemeine S. S. columbaria.*

§§ 2460—Schluss. 2. Unterordnung. **Glockenblumige, Campanulatae.**

§§ 2460—2484. 6. Familie. **Glockenblumen, Campanulaceae** [§ 2287].

2460. Blüten unregelmässig, Krone an einer Seite aufgeschlitzt. Norddeutsche Uferpflanze.

Europäische Lobelie. Lobelia Dortmanna.

Blüten regelmässig 2461

2461. Blütenstände dicht, kopfförmig. Staubbeutel verwachsen. Blumenkronen offen.

Schafskabiose. Jasione cf. *montana*¹⁾.

¹⁾ *Kleine Sch., I. montana* (Zweijährig. Blumenköpfe von 15 bis 25 mm Durchmesser) — *Grosse Sch., I. perennis* (Ausdauernd. Blumenköpfe 2—3 cm dick. Südwestl. Gebirge).

Blütenstände dicht, kopf- oder ährenförmig.

Blumenkronen an den Seiten geschlitzt, an der

Spitze meist zusammenhängend. *Phyteuma*. 2482

Blumenkronen glockenförmig oder offen.

Staubbeutel frei 2462

2462. Früchte im Kelch mit Klappen aufspringend.

Kleine westliche Moorpflanze.

Efeuglöckchen. **Wahlenbergia** *hederacea*.

Früchte unter dem Kelch aufspringend.

Rapunculus. 2463

§§ 2463—2484. **Rapunculus** [*Phyteuma* 2461, übrige 2462].

2463. Blumenkronen fast ganz verwachsenblättrig,

glockenähnlich *Campanula*. 2464.

„ wenig verwachsen, offen.

Specularia. 2481

„ mit schmalen, wenigstens an-

fangs an der Spitze zusammenhängenden

Saumabschnitten. [Vgl. § 2461]. *Phyteuma*. 2482

§§ 2464—2480. (*Glockenblumen*. *Campanula*.)

2464. Griffelgrund von einer Scheide umgeben. Blu-

men hellblau. Kelchbuchten ohne Anhäng-

sel. Oestliche Art.

Lilienblättrige G. *C. liliifolia* od. *Rap. liliifolius*.

Griffelgrund frei 2465

2465. In den Buchten zwischen den Kelchblättern

Anhängsel 2466

In den Buchten zwischen den Kelchblättern

keine Anhängsel 2469

2466. Fünf Narben. Blumen fast 3 cm lang. Gar-

tenblume. *Marienglockenblume*. *C.* od. *R. medium*.

Drei Narben 2467

2467. Kelchblätter fast so lang wie die Krone.

Alpenglockenblume. *C. alpina* od. *R. alpinus*.

Kelchblätter kaum halb so lang wie die Krone 2468

2468. Blumenkronensaum behaart. Alpen und Vor-

land. *Bärtige G.* *C. barbata* od. *R. barbatus*.

Blumenkronensaum kahl. Blütenstände schlank

rispig. Blätter gekerbt. Oestl. Norddeutshl.

u. Schlesien. *Sibirische G.* *C. sibirica* od. *R. sibiricus*.

2469. [§ 2465.] Blüten sitzend, in dichten Ständen 2470
 Blüten gestielt, in lockeren Ständen oder einzeln 2472
2470. Blütenstände kopf- oder knäuelähnlich. Blumen
 in der Regel blau 2471
 Blütenstände ährenähnlich. Blumen hellgelb.
 Alpen. *Gelbliche G. C. thyrsoides* od. *R. thyrsoides*.
2471. Kelchblätter eiförmig, stumpf. *Natternkopf*.
blättrige G. C. od. *R. cervicaria*.
 „ lanzettlich, zugespitzt.
Knäuelblumige G. C. glomerata od. *R. glomeratus*.
2472. [§ 2469.] Früchte aufrecht, in oder über der
 Mitte aufspringend. Stengelblätter schmal 2473
 Früchte nickend, am Grunde aufspringend . 2475
2473. Blumenkronen etwa 2 bis 3 cm lang, weit
 glockig, Saumabschnitte kurz. *Grosse Wald-*
glockenblume. C. persicifolia od. *R. persicifolius*.
 Blumenkronen etwa 15 bis 25 cm lang, trichter-
 ährenähnlich oder schlank glockig 2474
2474. Blütenstand schlank, mit traubenförmigen,
 ziemlich aufrechten Zweigen. *Grossblumiger*
Rapunzel. C. rapunculus od. *R. esculentus*.
 Blütenstand locker ebenstrassähnlich. *Dolden-*
rispige Glockenblume. C. patula od. *R. patulus*.
2475. [§ 2472.] Kelchblätter schmal linealisch bis
 borstenförmig. Blütenstände locker. Blüten
 meist nickend 2476
 Kelchblätter lanzettlich bis eiförmig. Stengel-
 blätter meist deutlich sägezählig. Stengel
 behaart 2478
2476. Stengelblätter rundlich bis lanzettlich. Blüten
 einseitswendig. Krone etwa 15 mm lang,
 blau. *Rautenblättrige G. C.* od. *R. rhomboidalis*.
 Stengelblätter meist linealisch, kaum über 4 mm
 breit 2477
2477. Blumen blassblau. Krone etwa 12 mm lang.
 Zahlreiche Grundblätter. Gebirge.
Blasse G. C. pusilla od. *R. pusillus*.
 Blumen dunkler. Grundblätter meist sparsam.
Gemeine G. C. cf. rotundifolia ¹⁾.

¹⁾ *R. rotundifolius* (Blumen etwa 18 mm lang) — *R. linifolius*
 (*Camp. Scheuchzeri*; Blumen 22 mm lang, dunkelblau. Gebirgsblume).

2478. [§ 2475.] Stengel scharfkantig. Blätter meist dreieckig-herzförmig, gestielt.
Nesselblättrige G. C. od. R. trachelium.
 Stengel stumpfkantig oder stielrundlich . . . 2479
2479. Blumenkronen 3 bis 5 cm lang. *Breitblättrige G. C. latifolia od. R. latifolius.*
 „ etwa 2 cm lang 2480
2480. Blütenstand traubenförmig, einseitig.
Queckende G. C. rapunculoides od. R. redivivus.
 Blütenstand allseitswendig. Blumen hellblau.
Bologneser G. C. od. R. bononiensis.
- § 2481. (*Specularia*) [§ 2463].
2481. Kelchblätter ungefähr so lang wie die Krone.
Echter Frauenspiegel. Specularia od. R. speculum.
 Kelchblätter erheblich länger als die Krone.
Falscher Fr. Specularia hybrida od. R. confertus.
- §§ 2482—2484. (*Phyteuma*) [§ 2461 ; 2463].
2482. Blütenstände kugelig-kopfförmig 2483
 „ verlängert. Grundblätter meist mit herzförmigem Grunde 2484
2483. Grundblätter herziförmig bis lanzettlich.
Gemeine Teufelskrallen. P. orbiculare od. Rap. orbicularis.
 Alle Blätter linealisch. Alpen.
Schmalblättrige Teufelskrallen. P. hemisphaericum od. R. hemisphaericus.
2484. Grundblätter lineallanzettlich, meist drei Narben. Alpen. *Micheliwaldrapunzel. P. od. R. Michelii.*
 Grundblätter breiter. Zwei Narben.
Waklrapunzel. P. cf. spicatum ¹⁾.
- §§ 2485—Schluss. 7. Familie. **Korbblütler, Compositae** [§ 654].
2485. Blüten sämtlich mit zungenförmiger Krone.
 Pflanzen mit Milchsaft. . . *Zungenblütler. 2714*

¹⁾ *R. niger* (*P. nigrum*. Blumen dunkelblau. Grundblätter einfach gesägt) — *R. albidus* (*P. spicatum*. Blumen weisslich) — *R.* (od. *P.*) *Halleri* (Blumen dunkelblau. Grundblätter doppelt gesägt. Alpen).

Blüten wenigstens in der Mitte der Blumen
mit röhrenförmiger Krone. *Scheibenblütler*. 2486

§§ 2486—2713. Scheibenblütler. Tubuliflorae.

2486. Randblüten der Blumen meist von den mitt-
leren verschieden, in anderen Fällen die
ganzen Blumen nach Geschlechtern getrennt:
Griffel der Zwitterblüten zweispaltig, an oder
unterhalb der Teilungsstelle weder verdickt
noch mit einem Kranz längerer Haare ver-
sehen *Strahlblütler*. 2487

Blüten sämtlich mit röhrenförmiger oder röh-
renähnlicher Krone, an den Randblüten zu-
weilen weiter und länger als an den mitt-
leren. Griffel der Zwitterblüten an oder
unterhalb der Teilungsstelle verdickt oder
die Farbe wechselnd und meist an dieser
Stelle mit einem Kranz längerer Haare ver-
sehen. Hierher Disteln, Kletten, Kornblume
und deren Verwandte *Disteln*. 2660

§§ 2487—2659. Strahlblütler. Corymbiferae.

2487. Weibliche Blüten einzeln oder zu wenigen,
männliche in zusammengesetzten Blumen . 2488

Blüten sämtlich zusammengesetzte Blumen
bildend, welche meist beide Geschlechter
enthalten, aber auch bei getrennten Ge-
schlechtern einander ähnlich bleiben . . . 2489

2488. Männliche Blumen mit freien Hüllblättern.
Xanthium. 2606

„ „ mit verwachsenen Hüll-
blättern *Ambrosia*. 2604

2489. Staubbeutel am Grunde deutlich pfeilförmig
oder mit Anhängseln 2490

Staubbeutel mit am Grunde abgerundeten
oder kurz zugespitzten Hälften 2495

2490. Strahlende gelbe Randblüten 2491

Keine Strahlblüten 2492

2491. Mittelblüten unfruchtbar. Früchte krumm
und stachelig . . . *Calendula*. 2599

„ fruchtbar. Früchte stachellos, ge-
rade *Inula*. 2572

2492. Blumen nickend, etwa 15 mm dick, gelb.
Früchte ohne Schuppen u. Borsten. Nieder-
bayern . . . *Carpesium cernuum*. Vgl. § 2584.
Blumen aufrecht 2493
2493. Blumen von 1—2 cm Durchmesser . *Inula*. 2572
" von 3—6 mm Durchmesser (wenn
grösser mit auffällig weisser Hülle).
Pflanzen von Haaren grau oder weiss 2494
2494. Blüten, die innersten ausgenommen, mit Deck-
blatt *Filago*. 2594
" ohne Deckblatt . . . *Gnaphalium*. 2585
2495. [§ 2489.] Scheibenblüten mit Deckblatt (Spreu-
blatt) 2496
Scheibenblüten ohne Deckblatt 2502
2496. Hüllblätter mit trockenhäutigen Rändern . . 2506
" an den Rändern nicht trocken . 2497
2497. Randblüten weiblich, kronenlos oder mit ver-
kümmerter Krone. Selten einge-
schleppt. *Iva xanthiifolia*. Vgl. § 2603.
" mit entwickelter Krone . . . 2498
2498. Randständige Früchte von ihrem Deckblatt
umfasst. Randblüten weiss oder nicht strah-
lend 2499
Früchte alle frei oder halbumfasst, ohne blei-
bende Krone 2500
2499. Randblüten weiss, strahlend. Mittlere Früchte
mit grösseren Schuppen. Hüllblätter oft
mit Hautrand Vgl. *Galinsoga*. § 2507.
Randblüten gelb, nicht deutlich strahlend.
Früchte ohne Schuppen. Fünf drüsige Hüll-
blätter. Selten verschleppt.
Sigesbeckia orientalis. Vgl. § 2601.
2500. Deckblätter der mittleren Blüten gekielt oder
gefaltet, die Frucht halb umfassend. Blätter
meist wechselständig. Grosse taube Strahl-
blüten *Helianthus*. 2614
Deckblätter flach. Blätter meist gegenständig 2501
2501. An der Grenze von Krone und Fruchtknoten
ein Haarkranz oder deren zwei. Gelbe Strahl-
blüten. Verschleppt. Spät blühend.
Guizotia oleifera. Vgl. § 2618.

- Blumenkronen kahl *Bidens*. 2608
2502. [§ 2495.] Früchte von Haaren oder haarfeinen
 Borsten gekrönt 2510
- Früchte höchstens mit Schuppen oder einigen
 dicken Borsten nicht übermässig haarig . 2503
2503. Nur die Randblüten fruchtbar. Früchte krumm
 und stachelig Vgl. *Calendula* § 2491.
- Mittlere Blüten fruchtbar 2504
2504. Hüllblätter ohne merklichen Hautrand . . 2505
- „ zumal die inneren, am Rande häutig 2506
2505. Blumen mit strahlenden weissen oder roten
 Randblüten. *Bellis perennis*. Vgl. § 2524.
- „ mit strahlenden gelben Randblüten,
 zwischen diesen und der Scheibe ein
 Kreis verwachsener Schuppenblätter.
 Selten verschleppt *Madia*. 2602
2506. [§ 2496. 2504.] Randblüten strahlend . . . 2507
- Randblüten nicht strahlend 2508
2507. Hüllblätter in einem Kreise. Blumen weiss,
 mittlere Früchte mit grösserer Schuppen-
 krone . . . *Galinsoga parviflora*. Vgl. § 2600.
- Hüllblätter meist dachziegelig oder mehrkreisig.
Chamaemelum. 2630
2508. Blumen in rispigen Ständen an trauben- oder
 ährenähnlichen Zweigen, meist nickend,
 von 2–5 mm Durchmesser, ohne
 Strahlblüten *Artemisia*. 2619
- „ einzeln oder in ebenstrauss- oder
 doldenähnlichen Ständen 2509
2509. Randblüten weiblich, ihre Krone mehr oder
 weniger verkümmert. Früchte mit kurzen
 Stielchen, welche auf der Blütenachse stehen
 bleiben . . . *Cotula coronopifolia*. Vgl. § 2629.
- Wenn besondere Randblüten ausgebildet wer-
 den, sind sie meist weiblich oder taub und
 haben eine zungenförmige Krone. Früchte
 ungestielt *Chamaemelum*. 2630
2510. [§ 2502.] Alle Laubblätter grundständig. Sten-
 gelblätter schuppen- oder scheidenähnlich,
 selten mit kleiner Spreite 2517

- Stengel mit Laubblättern 2511
2511. Alle Blüten derselben Blume einander gleich 2512
Randblüten weiblich oder taub, meist strahlend.
Mittelblüten zwittrig oder männlich . . 2513
2512. Blumen gelb 2514
„ weisslich oder rötlich . *Eupatorium*. 2519
2513. Blumen ganz gelb 2514
„ ganz oder doch die Strahlen blau,
rot oder weiss. Vgl. *Aster*. (2524). 2525
2514. [§ 2512. 2513.] Hüllblätter ziemlich gleich lang,
nur zuweilen einige ganz kurze äussere . 2516
Hüllblätter in dachziegelähnlicher Stellung . 2515
2515. Blätter schmal linealisch . *Aster linosyris*. 2524
„ breiter. Blumen klein, in grossen
Rispen *Solidago*. 2521
2516. Alle Blüten mit dünnröhriger Krone, Rand-
blüten weiblich, übrige zwittrig. Blätter ein-
fach. Schlesien. *Erechthites hieracifolius*. Vgl. § 2571.
Randblüten mit zungenförmiger Krone oder
von den übrigen gar nicht verschieden.
Hülle aus gleichlangen Blättern gebildet,
ausserdem am Grunde derselben noch einige
ganz kurze Blätter *Senecio*. 2539
2517. [§ 2510.] Stengel mit einer gelben Blume;
mehrere Kreise von Strahlblüten.
Tussilago farfara. Vgl. § 2566.
Blumen rötlich oder weiss, ohne Strahlblüten 2518
2518. Stengel einblumig *Homogyne*. 2565
„ vielblumig *Petasites*. 2567
- §§ 2519—2520. *Eupatorium* [§ 2512].
2519. Blätter gegenständig, drei- oder fünfteilig.
Wasserdosten. *E. cannabinum*.
„ wechselständig, tief herzförmig. Ge-
birge *Adenostyles*. 2520
- § 2520. (*Adenostyles*.)
Blattunterseite graufilzig.
Grauer Alpendosten. *Ad. od. Eup. albifrons*.
Blattunterseite grün.
Grüner Alpend. *Ad. viridis* od. *Eup. viride*.

§§ 2521—2523. *Goldruten*. **Solidago** [§ 2515].

2521. Blumenstände ebensträussig. Die meisten
Blüten weiblich und kurz zungenförmig.

Schmalblättrige G. S. lanceolata.

Die meisten oder doch fast die Hälfte der
Blüten zwittrig und röhrig 2522

2522. Blumenstände lang, allseitswendig rispig mit
aufrechten Zweigen. *Europäische G. S. virgaurea.*

Blumenstände einseitswendig zusammengesetzt
rispig 2523

2523. Stengel deutlich behaart.

Kanadische G. S. canadensis.

„ kahl und glatt. . . *Späte G. S. serotina.*

§§ 2524—2538. **Aster** [bellis 2505, linosyris 2515, übrige 2513].

2524. Früchte ohne Haarkrone. *Gemeines Mass-*
liebchen. Bellis perennis od. *Aster bellis* [§ 2505].

Blumen ohne Strahl, gelb. Blätter linealisch.

Goldiges Leinkraut. A. linosyris [§ 2515].

Andre Astern [§ 2513] 2525

2525. [§ 2513.] Untere Blätter herzförmig, gestielt.

Gartenblume. *Grossblumige Biotie. Biotia*
macrophylla od. *Aster macrophyllus.*

Blätter schmal, nicht herzförmig 2526

2526. Stengel einblumig, Strahl weiss oder blassrosa.

Südl. Gebirge. *Michelimassliebchen. Belli-*
diastrum Michellii od. *A. bellidiastrum.*

Stengel mehrblumig; oder die Strahlblüten sind
blau oder violett. 2527

2527. Früchte der Zwitterblüten mit einer doppelten
Borstenreihe, die äusseren kürzer als die
inneren. Randfrüchte mit einfachem Bor-
stenkranz od. borstenlos. Hüllblätter gleich
lang. Randblüten 5 cm lang, weiss. *Mass-*
liebchenblumige Aster. Stenactis annua od.

Aster stenactis.

Alle Früchte mit gleicher Krone gleich langer
Borsten 2528

2528. Blumen mit mehreren Kreisen weiblicher Rand-

blüten, doch oft nur der äussere Kreis strahlend, zuweilen auch nicht. (*Erigeron*) . . . 2529
 Blumen nur mit einem Kreise weiblicher oder tauber Randblüten, welche stets strahlen . 2533

§§ 2529—2532. (*Erigeron*.)

2529. Blumenstände mehr- oder reichblütig. Randblüten aufrecht oder undeutlich 2532
 Randblüten strahlend. Alpenpflanzen . . . 2530
2530. Hüllblätter drüsenhaarig. Stengel mehrblumig.
Villarsberufkraut. Erigeron od. *A. Villarsii*.
 Hüllblätter wollig-zottig. Stengel einblumig.
Einblumiges Berufkraut. Erig. od. *A. uniflorus*.
 Hüllblätter kahl oder rauhhaarig 2531
2531. Alle weiblichen Blüten strahlend. *Schwachbehaartes Berufkraut. Erig.* od. *A. glabratus*.
 Ausser den strahlenden noch viele kurze weibliche Blüten.
Alpenberufkraut. Erig. alpinus od. *A. rupestris*.
2532. [§ 2529.] Randblüten lila. Blumendurchmesser 1 cm. *Gemeines Berufkraut. Er. acris* od. *A. erigeron*.
 Randblüten weiss. Blumendurchmesser 4 bis 6 mm. *Franzosenkraut. Er.* od. *A. canadensis*.
2533. [§ 2528.] Stengel einblumig. Strahl lang, blau.
Alpenaster. A. alpinus.
 Stengel mehrblumig 2534
2534. Randblüten taub. Stengel behaart, wenigblumig. Blätter schmal, eingestochen punktiert.
 Gartenblume. *Punktierte Aster. Galatella punctata* od. *A. acris*.
 Randblüten weiblich. Stengel reichblumig . 2535
2535. Kahl. Blätter meist ganzrandig, fleischig.
 Früchte mit weicher Haarkrone. Salzpflanze.
 Zweijährig *Salzaster. A. tripolium*.
 Staudige Arten 2536
2536. Aeusserste Hüllblätter krautig. Früchte dicht behaart 2537
 Meist alle Hüllblätter hautrandig 2538
2537. Stengel oben drüsenhaarig.
Neuenglische Aster. A. Novae Angliae.

Stengel drüsenlos. Hüllblätter gefranst.

Bergaster. A. amellus.

2538. Mittlere Blätter mit verschmälertem Grunde sitzend. Strahlblüten meist weiss.

Weidenaster. A. cf. Tradescanti.

- Mittlere Blätter mit abgerundetem Grunde. Strahlblüten blauviolett.

Neuniederländische Aster. A. cf. Novi Belgii.

§§ 2539—2564. **Senecio** [§ 2516].

2539. Blättergegenständig. Blumen orange, mit Strahl von 6 cm Durchmesser. Hüllblätter in einem Kreise. *Arnika. Arnica montana* od. *Sen. arnica*. Blätter wechselständig 2540

2540. Blumen gelb, von höchstens 4 cm Durchmesser, oft in doldenähnlichem Stande. Ein Kreis gleich langer Hüllblätter. Stengelblätter ungeteilt, mit verschmälertem Grunde sitzend. *Cineraria.* 2557

Hüllblätter in mehreren Kreisen, oder es sind ausser den einen Kreis bildenden Hüllblättern noch einige kleine Aussenhüllblätter vorhanden 2541

2541. Blumenhüllen glocken- oder schüsselförmig, aus zwei oder drei Blattkreisen gebildet. Blumen ansehnlich *Doronicum.* 2560

Blumenhüllen meist zylinderförmig, aus einem inneren Kreise gleich langer Blätter u. einem äusseren mehr oder weniger lückenhaften, oft recht kurzen gebildet.

Senecio im engeren Sinne. 2542

§§ 2542—2556. (*Senecio* im engeren Sinne.)

2542. Fünf oder acht Strahlblüten. Stengelblätter ungeteilt, nur gesägt, nicht spinnewebig. Aussenhüllblätter ziemlich lang.

Heidnisch Wundkraut. S. coll. saracenicus ¹⁾.

¹⁾ *Reichenbachs HW. S. fluviatilis* (Sägezähne der Blätter vorwärts gekrümmt. In Ufergebüschchen — *Fuchsens HW., S. Fuchsii* (Blätter mit schmalem Stiel und geraden Sägezähnen) — *Jacquins HW., S. Jacquinianus* (Blätter mit kurzem breitgeflügeltem Stiel und geraden Sägezähnen. Gebirge).

- Zahlreiche Strahlblüten. Blätter schmal, ungeteilt, spinnewebig, Aussenhüllblätter etwa zehn, ungefähr so lang wie die inneren . 2543
- Strahlblüten zahlreich od gar keine. Aeussere Hüllblätter viel kürzer als die inneren . . 2544
2543. Alpenpflanze mit ein- bis dreiblumigen Stengeln. *Arnikaähnliche Gernswurz. S. doronicum.*
- Sumpfpflanze mit reichblumigen Stengeln. *Wasserwundkraut. S. paludosus.*
2544. Untere oder alle Stengelblätter herzförmig mit deutlich abgesetztem Stiel. Süddeutsche Arten 2545
- Alle Stengelblätter sitzend oder in einen Stiel verschmälert, meist fiederspaltig 2546
2545. Obere Blätter deutlich gestielt. *Herzblättriges Jakobskraut. S. cordatus.*
- „ Blätter sitzend oder undeutlich gestielt. *Bergjakobskraut. S. subalpinus.*
- §§ 2546—2556. Eigentliche Kreuz- und Jakobskräuter.
2546. Stengelblätter fiederspaltig oder doppelfiederspaltig, ausserdem zwischen den Fiederabschnitten noch gezähnt 2554
- Stengelblätter fiederspaltig oder doppelt fiederspaltig, zwischen den Fiedern ohne Zähne. Blumen in der Regel mit Strahlblüten . . 2549
- Stengelblätter grossenteils nur gezähnt . . . 2547
2547. Untere Stengelblätter herzförmig oder dreieckig . . . Vgl. § 2545.
- „ „ in den Stiel verschmälert 2548
2548. Blätter anfangs von angedrückten Haaren grau. Vgl. *S. carniolicus.* § 2549.
- „ grün Vgl. *S. aquaticus.* § 2553.
2549. [§ 2546.] Pflanzen anfangs von angedrückten Haaren grau. Alpenpflanze. *Krainer Edelraute. S. carniolicus.*
- Pflanzen grün oder von spinnewebigen Haaren grau 2550
2550. Blumenstände armbäumig. Blumen von 3 cm Durchmesser, Strahl dunkel oder orangegeb.

Blätter mit schmalen Abschnitten. Alpen-
pflanze. *Eberrautenblättriges Jakobskraut.*
S. abrotanifolius.

Blumenstände reichblumig 2551

2551. Aussenhüllblätter halb so lang wie die inneren,
etwa sechs 2553

„ etwa viermal kürzer als die
inneren, meist nur zwei; Borstenkrone der
Randfrüchte hinfällig, Blätter dunkel- oder
etwas graugrün, die Seitenabschnitte der
mittleren rechtwinklig abstehend oder nur
wenig vorwärts gerichtet 2552

2552. Früchte der Röhrenblüten kurzhaarig rauh.
Gemeines Jakobskraut. S. jacobaea.

„ „ Röhrenblüten wenig behaart oder
kahl. Oestl. Nord- u. Mitteldeutschland.

Barbaräenblättriges Jak. S. barbaraeifolius.

2553. Blätter fiederspaltig mit grossem Endlappen,
meist hellgrün. *Wiesenjakobskraut. S. aquaticus.*
Blätter bis zur Spitze fiederspaltig, meist
dunkelgrün und spinnewebig.

Raukenblättriges Jakobskraut. S. erucifolius.

2554. [§ 2546.] Blumenstiele und Hüllblätter drüsig
klebrig. Randblüten meist unscheinbar.

Klebriges Kreuzkraut. S. viscosus.

Pflanzen drüsenlos oder oben zerstreut drüsig 2555

2555. Keine besonderen Randblüten. Aussenhüll-
blätter halb so lang wie die inneren, etwa
zehn . . . *Gemeines Kreuzkraut. S. vulgaris.*

Randblüten unscheinbar, eingerollt. Aussen-
hüllblätter sechsmal kürzer als die inneren.

Waldkreuzkraut. S. silvaticus.

Randblüten in der Regel strahlend. Aussen-
hüllblätter viermal kürzer als die inneren,
sechs bis zwölf 2556

2556. Aussenhüllblätter mit kahler Spitze. Haarkrone
der Früchte bleibend. *Neue Wucherblume. S. vernalis.*
Aussenhüllblätter mit pinselförmig behaarter
Spitze. Haarkranz hinfällig.

Nebrodenkreuzkraut. S. nebrodensis.

§§ 2557—2559. *Cinerarien* [§ 2540].

2557. [§ 2540.] Blumenstiele zottig-weichhaarig. Blumen hellgelb.

Sumpfcinerarie. Cineraria od. *S. palustris*.

Blumenstiele wenig behaart oder spinnewebig 2558

2558. Grundblätter mit deutlich abgesetztem Stiel 2559

„ meist ohne deutlichen Stiel.

Cin. coll. campestris ¹⁾.

2559. Untere Stengelblätter mit breitgeflügeltem kurzem Stiel. Oestl. Süd- u. Mitteldeutschland.

Krausblättrige Cinerarie. C. crispa od. *S. crispatus*.

Untere Stengelblätter langgestielt. Alpen.

Alpencinerarie. Cineraria od. *S. alpestris*.

§§ 2560—2564. *Gemswurzeln. (Doronicum)* [§ 2541].

2560. Randfrüchte ohne Borstenkrone. Stengelblätter mit mehr oder weniger herzförmigem Grunde sitzend. Blumen mit Strahl. . . 2563

Alle Früchte mit Haar- oder Borstenkrone, wenn auch diejenige der Randfrüchte zuweilen hinfällig. Stengelblätter mit abgerundetem oder herzförmigem Grunde sitzend.

Alpenpflanzen. (*Aronicum*) 2561

2561. Grundblätter in den Stiel verschmälert . . 2562

„ mit abgerundetem oder herzförmigem Grunde. *Grossblumige Gemswurz.*

Doronicum grandiflorum od. *S. scorpioides*.

2562. Blätter starr.

Gletschergemswurz. D. glaciale od. *S. glacialis*.

Blätter weich.

Clusiusgemswurz. D. hirsutum od. *S. Clusii*.

2563. [§ 2560.] Grundblätter langgestielt, herzförmig 2564

Grundblätter langgestielt, am Grunde etwas verschmälert. Bei Diedenhofen. *Wegerichblättrige G. D. plantagineum* od. *S. plantagineus*.

¹⁾ *Wiesencin., S. pratensis* (Grundblätter allmählich in den Stiel verschmälert. Früchte kahl. Alpenvorland) — *Feldcin., S. campestris* (Grundblätter mit undeutlich abgesetztem Stiel, rundlich. Früchte behaart. Oestl. u. mittl. Deutschl.) — *Spatelblättrige C., S. spathulifolius* (Grundbl. lanzettlich bis länglich mit meist undeutl. abgesetztem Stiel. Früchte behaart. Westl. Süd. und Mitteldeutschland).

Grundblätter fehlen, unterste Stengelblätter klein. Alpen und Glatzer Geb. *Oesterreichische G. D. austriacum* od. *S. austriacus*.

2564. Wurzelstock mit Ausläufern.

Echte *G. D.* od. *S. pardalianches*.

„ ohne Ausläufer. *Colonnagemswurz. D. cordifolium* od. *S. Columnae*.

§ 2565. *Alpenlattiche. Homogyne* [§ 2518].

Blattunterseite grün . . . *Grüner A. H. alpina*.

„ weissfilzig. *Grauer A. H. discolor*.

§ 2566. *Huflattich. Tussilago farfara* oder *generalis* [§ 2517].

§§ 2567—2570. *Pestwurzeln. Petasites* [§ 2518].

2567. Krone der weiblichen Blüten kurz zungenförmig 2568

Krone der weiblichen Blüten röhrig mit unregelmässigem Saum 2569

2568. Blätter mit den Blüten erscheinend. Lothringen.

Winterheliotrop. Nardosmia od. *P. fragrans*.

„ nach den Blüten erscheinend, dreieckig herzförmig und an den Grundecken gelappt, filzig *Filzige P. P. tomentosus*.

2569. Blätter unterseits schneeweissfilzig. Alpen und Vorland *Schneepestwurz. P. niveus*.

„ grau oder grün 2570

2570. Blumen weiss oder gelblichweiss. Blätter dreifach gekerbt, unterseits grau. *Weisse P. P. albus*.

Blumen hellrot. Blätter doppelt gekerbt, unterseits zuletzt grün *Echte P. P. officinalis*.

§ 2571. *Feuerkraut. Erechthites hieracifolius* [§ 2516].

§§ 2572—2583. *Inula* [mit Strahlblüten § 2491, ohne § 2493].

2573. Blüten mit Deckblatt. Früchte von Schuppen gekrönt. Randblüten strahlend, gelb . . . 2574

Blüten ohne Deckblatt. Früchte nur von Borsten gekrönt 2575

Blüten ohne Deckblatt. Früchte mit einem von Schuppen umgebenen Borstenkreise.

Pulicaria. 2583

2574. Blumen von etwa 8 cm Durchmesser. Zierpflanze. *Telekie. Telekia speciosa* od. *I. Telekia*. Blumen kaum halb so gross. Randfrüchte dreikantig. Blätter lanzettlich. *Eselskraut. Buphthalmum salicifolium* od. *I. buphthalmum*.
2575. Randblüten strahlend, gelb 2576
 „ nicht länger als die Hülle.
Grosse Dürriwurz. Conyza squarrosa od. *I. conyza*.
- §§ 2576—2582. (*Inula* im engeren Sinne.)
2576. Aeussere Hüllblätter spitz, innere abgerundet stumpf. Grosse Blumen. *Echter Alant. I. helenium*. Alle Hüllblätter spitz 2577
2577. Früchte kahl 2578
 „ behaart 2582
2578. Blätter linealisch, parallelnervig, nahezu kahl. Niederbayern. *Schmalblättriger Alant. I. ensifolia*. Blätter breiter, nicht parallelnervig 2579
2579. Blätter kahl oder fast kahl. *Weidenblättriger Alant. I. salicina*. „ auf den Flächen deutlich behaart . 2580
2580. Randblüten reichlich 2 cm lang. Triebe ein- oder armlumig . . . *Rauher Alant. I. hirta*. Randblüten etwa 1 cm lang. Triebe vielblumig 2581
2581. Obere Blätter mit herzförmigem Grunde. *Deutscher Alant. I. germanica*. „ „ „ abgerundetem oder ver- schmälertem Grunde. Am Oberrhein. *Vaillantlant. I. Vaillantii*.
2582. [§ 2577.] Randblüten deutlich strahlend, etwa 2 cm lang. *Falsche Ruhrdürriwurz. I. britannica*. Randblüten kurz, etwa 6 mm lang. Bei Mann- heim . . . *Würzige Dürriwurz. I. graveolens*.
- § 2583. (*Pulicaria*.)
2583. [§ 2573.] Randblüten deutlich strahlend. *Echte Ruhrdürriwurz. I. dysenterica*. Randblüten kurz . *Kleine Dürriwurz. I. pulicaria*.
- § 2584. *Nickende Kragenblume. Carpesium cernuum* [§ 2492].
- §§ 2585—2593. *Gnaphalium* [§ 2494].
2585. Blumenstände knäueelförmig dicht, von stern-

- ähnlich strahlenden weissfilzigen Hochblättern umgeben . . . *Edelweiss*. *G. leontopodium*.
 Blumenstände ohne so auffällige Hülle . . . 2586
2586. Blumen lebhaft gelb oder orange; aromatisch.
Sandimmortelle (*Elichrysum*). *G. arenarium*.
 „ weiss, reichlich 1 cm im Durchmesser.
 Kulturpflanze. *Perlblume*. *G. margaritaceum*.
 „ klein, weiss, rot oder bräunlich . . . 2587
2587. Blütenstände schlank, ährenähnlich, durchblättert. Ausdauernd . . . 2588
 „ kurz und knäuelähnlich. . . 2589
2588. Blätter dreinervig, die mittleren länger als die unteren. Gebirge.
Norwegisches Ruhrkraut. *G. norvegicum*.
 „ einnervig, die unteren am längsten.
Waldruhrkraut. *G. silvaticum*.
2589. Pflanzen getrennten Geschlechts. Ausdauernd.
(Antennaria) 2593
 „ zwittrig 2590
2590. Ausdauernde niedrige Gebirgspflanzen . . . 2591
 Einjährige Kräuter 2592
2591. Aeusserste Blumenblätter kaum halb so lang wie die Blume. Alpen.
Hopperuhrkraut. *G. Hoppeanum*.
 Aeusserste Blumenhüllblätter zwei Drittel der Blumenlänge erreichend.
Zwergruhrkraut. *G. supinum*.
2592. Blumenknäuel ohne längere Blätter. Blumen weisslich.
Gelbliches Ruhrkraut. *G. luteoalbum* od. *luteolum*.
 Blumenknäuel von längeren Blättern umgeben.
 Blumen unansehnlich.
Sumpfruhrkraut. *G. uliginosum*.
2593. [§ 2589.] Weibliche Blumen rot, männliche weiss . . . *Gemeines Katzenpfötchen*. *G. dioecum*.
 Blumen bräunlich. Alpen.
Alpenkatzenpfötchen. *G. alpinum*.
- §§ 2594—2598. **Filago** [§ 2494].
2594. Griffel in stumpfem oder rechtem Winkel zum Fruchtknoten aus dem umhüllenden Deck-

- blatte seitwärts hervortretend. Oberelsass.
Ackeredelweiss. Micropus erectus od. *F. leontopodioides*.
 Griffel senkrecht auf dem Fruchtknoten . . 2595
2595. Blumenhüllblätter in eine haarfeine Spitze aus-
 laufend. Stengel meist gabelförmig ver-
 zweigt *F. cf. germanica* ¹⁾.
 Blumenhüllblätter stumpflich oder spitz . . 2596
2596. Blätter schmal linealisch, Blumengruppen von
 Blättern weit überragt. Süddeutschland . 2598
 Blätter lanzettlich bis linealisch, die Blumen-
 gruppen kaum überragend 2597
2597. Weissfilzig, schlank mit kurzen Zweigen.
Ackerruhrkraut. F. arvensis.
 Graufilzig, gabelästig . . *Fadenkraut. F. minima*.
 2598. Blumenhüllen fünfkantig.
Französisches Ruhrkraut. F. gallica.
 „ ohne Kanten.
Lothringisches R. F. neglecta.
- § 2599. *Ringelblumen. Calendula* [§ 2491].
 Blumendurchmesser 15—20 mm. Unkraut.
Wilde R. C. arvensis.
 „ 3—6 cm. Gartenblume.
Echte R. C. officinalis.
- § 2600. *Gewöhnliche Galinsoga. Galinsoga parviflora* ²⁾
 [§ 2507].
- § 2601. *Asiatische Siegesbeckie. Sigesbeckia orientalis*
 [§ 2499].
- § 2602. *Madien. Madia* [§ 2505].
 Ueberall drüsig. Blumen mit fünf bis zwölf
 etwa 5 mm langen weiblichen Blüten.
Echte M. M. sativa.
 Nur oben drüsig. Zwei bis fünf kurze weib-
 liche Blüten. *Knäuelblumige M. M. glomerata*.

¹⁾ *Deutsches Ruhrkraut, F. germanica* (Blumen zu 12—30 in kugeligen Knäueln) — *Spatelblättriges R., F. spathulata* (Blumen zu 15 in halbkugeligen Knäueln. Behaarung weiss).

²⁾ Davon unterschieden *G. hispida* (Stengel und Blätter rauhaarig).

- § 2603. *Spitzklettenblättrige Iwe. Iva xanthiifolia* [§ 2497].
- §§ 2604—2605. *Ambrosia* [§ 2488].
2604. Blätter fiederspaltig 2605
 „ handförmig drei- bis fünfspaltig.
Dreispaltige Ambrosie. A. trifida.
2605. Früchte so dick wie lang, gefurcht.
Strandambrosie. A. maritima.
 „ länglich, fast glatt.
Römischer Wermut. A. artemisiifolia.
- §§ 2606—2607. *Spitzkletten. Xanthium* [§ 2488].
2606. Am Grunde der Blattstiele starke Stacheln.
Dornige Sp. X. spinosum.
 Keine Stacheln 2607
2607. Reife Früchte etwa 15 mm lang, ihre Spitzen
 gerade *Gemeine Sp. X. strumarium.*
 Reife Früchte reichlich 2 cm lang, ihre Spitzen
 gekrümmt *Grosse Sp. X. macrocarpum.*
- §§ 2608—2613. *Zweizähne. Bidens* [§ 2501].
2608. Strahlblüten rosa. Blattzipfel schmallinea-
 lisch. Selten verschleppt.
Feinblättriger Zweizahn. B. bipinnatus.
 „ gelb, weiss oder fehlend . . . 2609
2609. Blumen aufrecht 2610
 „ nickend, oft mit gelbem Strahl. Blät-
 ter einfach . . . *Nickender Z. B. cernuus.*
2610. Früchte wesentlich länger als die Hüllblätter.
 Strahlblüten weiss oder fehlend. Selten
 verschleppt *Weisser Z. B. leucanthemus.*
 Früchte die Hülle kaum überragend . . . 2611
2611. Randfrüchte mit dreieckigem, übrige mit
 rautenförmigem Querschnitt. Oestl. Nord-
 deutschland *Täuschender Z. B. connatus.*
 Früchte ziemlich platt, zuweilen rinnig . . 2612
2612. Aussenhüllblätter zehn bis vierzehn, Blüten-
 deckblätter lang . . . *Sibirischer Z. B. radiatus.*
 Aussenhüllblätter fünf bis acht 2613
2613. Früchte höckerig, oft rinnig. Oestliches Nord-
 deutschland. *Schwarzfrüchtiger Z. B. melanocarpus.*
 Früchte ohne Höcker. *Dreiteiliger Z. B. tripartitus.*

§§ 2614—2617. **Helianthus** [§ 2500].

2614. Blumenachse stark gewölbt, zuletzt zylinder-
ähnlich (*Rudbeckia*). 2615

„ flach oder kaum gewölbt.

(*Helianthus* im engeren Sinne). 2616

2615. Blätter ungeteilt. *Rauhhaarige Rudbeckie*.

Rudbeckia hirta od. *Hel. hirtus*.

„ fiederspaltig od. gefiedert. *Schlitzblättrige*

Rudbeckie. *Rudb. laciniata* od. *Hel. laciniatus*.

2616. Wurzel schwach. Einjährig. Blumen sehr gross.

Sonnenblume. *H. annuus*.

„ ausdauernd, oft knollig 2617

2617. Scheibenblüten mit dunkelrothbrauner Krone.

Dunkelblumige Erdbirne. *H. atrorubens*

„ mit gelber Krone, nur die

Staubbeutel dunkel. Blätter gestielt, an-

nähernd dreinervig. *Topinambur*. *H. tuberosus*.

§ 2618. *Echte Ramtille*. **Guizotia oleifera** [§ 2501].§§ 2619—2628. **Artemisia** [§ 2508].

2619. Blumenboden behaart 2620

„ kahl 2623

2620. Blätter „ kahl, doppelfiederspaltig. Deckblätter

der Blumenstiele fiederspaltig. Mittel-

deutschl. *Sibirischer Wermut*. *A. rupestris*.

„ behaart 2621

2621. Niedrige Hochgebirgspflanzen mit gedrängten

Blumen . . . *Schweizer Edelraute*. *A. mutellina*.

Blumen in traubenförmigem Stande an län-

geren Zweigen 2622

2622. Blattstiele am Grunde mit Ohrchen. Ober-

elsass. *Kampferwermut*. *A. camphorata*.

„ am Grunde ohne Ohrchen.

Echter Wermut. *A. absinthium*.

2623. [§ 2619.] Blumen in der Regel nur mit fünf,

und zwar zwittrigen, Blüten. Weissfilzige

Pflanzen. Küste und Thüringen.

Küstenbeifuss. *A. maritima*.

Blumen mit weiblichen Randblüten, die mitt-

leren männlich oder zwittrig 2624

2624. Stengelblätter am Grunde des Stieles mit Ohrchen 2625
 Stengelblätter ohne Ohrchen 2628
2625. Einjährig. Blumenhüllen kahl. Mittelblüten fruchtbar . . . *Einjähriger Beifuss. A. annua.*
 Zweijährig. Blumen 1,5 mm lang, ihre Hüllen kahl. Mittelblüten unfruchtbar. Oestliches Deutschland . . . *Besenbeifuss. A. scoparia.*
 Ausdauernd, ausser den Blüentrieben mit kurzen Laubtrieben 2626
2626. Mittelblüten unfruchtbar. Blumen 3 mm lang, ihre Hüllen meist kahl. *Feldbeifuss. A. campestris.*
 Alle Blüten fruchtbar. Blumenhüllen dicht behaart 2627
2627. Blattzipfel 2—6 mm breit, oberseits grün.
Echter Beifuss. A. vulgaris.
 " etwa 1 mm breit, beiderseits grau.
 Selten eingeschleppt.
Oesterreichischer B. A. austriaca.
 " kaum 0,5 mm breit.
Römischer B. A. pontica.
2628. [§ 2624.] Aeussere Hüllblätter spitz. Kultiviert.
Eberraute. A. abrotanum.
 Alle Hüllblätter stumpf, zerschlitzt. Mitteldeutschland . . . *Sibirischer B. A. laciniata.*
- § 2629. *Krähenfussblättrige Laugenblume. Cotula coronopifolia* [§ 2509].
- §§ 2630—2659. *Chamaemelum* [mit Strahlblüten § 2507, ohne solche 2509].
2630. Blüten mit Deckblatt 2643
 " ohne Deckblatt 2631
2631. Blumen ohne Strahlblüten ¹⁾ 2632
 " mit gelben Strahlblüten 2635
 " mit weissen " 2637
2632. Niedrige, meist aufstrebende Stengel. Pflanzen kahl, einjährig 2634
 Reichlich halbmeterhohe aufrechte Stengel.
 Staudig 2633

¹⁾ Ausnahmsweise kommen auch andere Arten strahlenlos vor.

2633. Blätter gefiedert. *Echter Rainfarn.*
Tanacetum vulgare od. *C. tanacetum.*
 „ eingeschnitten. Kulturpflanze.
Frauenminze. Tanacetum od. *C. balsamita.*
2634. Stengel dünn, Blumen goldgelb.
Goldkamille. Matricaria aurea od. *C. aureum.*
 „ dick, Blumen grünlich.
Grüne Kamille. Matr. discoidea od. *C. suaveolens.*
2635. [§ 2631.] Blätter doppelt fiederspaltig. Strahl-
 blüten ansehnlich. Gartenblume.
Echtes Chrysanthemum. Chrysanth. od. *C. coronarium.*
 Blätter ungeteilt oder nur teilweise fiederspaltig 2636
2636. Stengel kahl. Früchte der Röhrenblüten un-
 gekrönt. *Alte Wucherblume.*
Chrysanthemum od. *C. segetum.*
 „ behaart. Früchte der Röhrenblüten
 mit schieferm Krönchen. Selten.
Dalechamps Wucherblume. Chrysanth. od. *C. myconis.*
2637. [§ 2631.] Blätter in kaum 1 mm breite Zipfel
 zerteilt. Röhrenblüten gelb 2638
 Blattzipfel meist über 1 mm breit 2639
2638. Blumenachsen stark gewölbt, hohl. Pflanze stark
 riechend. *Echte Kamille. Matricaria* od. *C. chamomilla.*
 Blumenachsen schwach gewölbt, nicht hohl.
Falsche Kamille. Matricaria indora od. *C. inodorum.*
2639. Blumenstände doldenähnlich 2640
 Blumen einzeln oder zerstreut. Röhrenblüten
 gelb 2642
2640. Alle Blüten weiss. *Schafgarbenähnlicher Rain-*
farn. Tanacetum macrophyllum od. *C. leucocephalum.*
 Röhrenblüten gelb 2641
2641. Früchte fünfkantig. Blätter zwischen den
 Fiederabschnitten gesägt.
Waldkamille. Chrysanth. od. *C. corymbosum.*
 „ zehnkantig. Blätter zwischen den
 Fiederabschnitten nicht gesägt.
Mutterkraut. Chrysanth. od. *C. parthenium.*
2642. [§ 2639.] Stengelblätter linealisch, ganzrandig.
 Grundblätter fiederspaltig. Alpenblume.
Alpenmargrete. Chrysanth. od. *C. alpinum.*

Alle Blätter gekerbt oder gesägt.

Grosse Margrete. Chrysanth. od. C. leucanthemum.
Stengelblätter eingeschnitten, gezähnt. Alpen-
blume.

Dunkle Margrete. Chrysanth. od. C. coronopifolium.

2643. [§ 2630.] Früchte an zwei Kanten breit ge-
flügelt. Gartenblume. *Gelber Bertram.*

Anacyclus radiatus od. C. radiatum.

Früchte zweikantig zusammengedrückt, ohne
stärkere Rippen, schmal berandet. Blumen
klein (*Achillea*). 2652

Früchte mehr oder weniger gerippt oder drei-
bis vielkantig (*Anthemis*). 2644

§§ 2644—2651. (*Anthemis*.)

Blütendeckblätter priemlich, spitz. Strahl-
blüten weiss. *Hundskamille. Anth. od. C. cotula.*

Blütendeckblätter lanzettlich bis länglich . . 2645

2645. Blütendeckblätter mit fester Stachelspitze . 2646

„ mit trockenhäutiger Spitze.

Früchte nur an einer Seite mit drei stärkeren

Rippen 2651

2646. Früchte mit vier ziemlich gleichen Seiten und
stumpfen Kanten. Strahlblüten weiss 2647

„ von rautenförmigem Querschnitt mit

zwei scharfen Kanten 2648

2647. Blütendeckblätter mit abgesetzter Stachel-
spitze. Pflanze grauhaarig.

Russische Kamille. Anth. ruthenica od. C. ruthenicum.

Blütendeckblätter zugespitzt.

Kuhkamille. Anth. arvensis od. C. arvense.

2648. Strahlblüten gelb oder gelblich.

Färberkamille. Anth. tinctoria od. C. tinctorium.

Strahlblüten weiss 2649

2649. Blütendeckblätter ausgerandet, Spitze in der
Ausrandung. Selten eingeschleppt.

Riesenkamille. Anth. altissima od. C. altissimum.

Blütendeckblätter ohne Ausrandung 2650

2650. Blumendurchmesser etwa 2 cm. *Oesterreichische*

Kam. Anth. austriaca od. C. austriacum.

Blumendurchmesser etwa 4 cm.

Triumfettikamille. Anth. od. C. Triumfetti.

2651. [§ 2645.] Strahlblüten weiss.

Römische Kamille. Anth. nobilis od. C. nobilis.

Strahlblüten weiss mit gelbem Grunde.

Bunte Kam. Anth. mixta od. C. mixtum.

§§ 2652—2659. (*Achillea.*)

2652. [§ 2643.] Mit gelben Strahlblüten. Selten eingeschleppt 2653

Mit weissen oder roten Strahlblüten und meist weisslichen Mittelblüten 2654

2653. Blätter fiederspaltig, die Abschnitte drei- bis fünfflappig, der Mittelnerv ganzrandig.

Gerbergarbe. Ach. od. Chamaemelum Gerberi.

„ doppelt fiederspaltig, der Mittelstreif gezähnt.

Dichtblumige Garbe. A. coarctata od. C. coarctatum.

2654. Strahlblüten 5—20, so lang wie die Blumenhülle 2655

Strahlblüten meist fünf, ihre Zunge nur halb so lang wie die Hülle 2659

2655. Blätter ungeteilt 2656

„ fiederspaltig. Alpenpflanzen . . . 2657

2656. Blätter kahl.

Deutscher weisser Dorant. A. od. C. ptarmica.

„ behaart, Sägezähnen knorpelig. Norddeutschland. *Russischer weisser Dorant.*

A. cartilaginea od. C. cartilagineum.

2657. Blätter doppelt fiederspaltig mit linealischen Zipfeln. *Dunkle Garbe. A. atrata od. C. atratum.*

Blätter minder geteilt 2658

2658. Seidenhaarig, grau.

Gebirgswermut. A. od. C. Clavennae.

Zerstreut kurzhaarig, grün. *Grossblättrige Garbe.*

A. macrophylla od. C. macrophyllum.

2659. [§ 2654.] Blätter dreimal fiederspaltig, am Mittelstreif zwischen den Fiedern gezähnt. Blumen fast gelblichweiss.

Edelgarbe. Achillea nobilis od. C. Achilleum.

Blätter zwei- bis dreimal fiederspaltig, am Mittelstreif zwischen den Fiedern ganzrandig. Blumen weiss bis rot.

Schafgarbe. A. od. C. millefolium.

§§ 2660—2713. **Disteln.** *Flosculosae* [§ 2486].

2660. Blütenstände kugelförmig, aus einzelnen, von Hochblättern umhüllten Blüten gebildet.

Echinops. 2670

Blüten in grösserer oder kleinerer Anzahl von einer Hochblatthülle zu einer zusammengesetzten Blume vereinigt 2661

2661. Hüllblätter hakig, klettend . . . *Arctium.* 2671

„ nicht klettend 2662

2662. Innerste Hüllblätter blumenblattähnlich strahlend. Früchte behaart 2663

Innerste Hüllblätter nicht strahlend . . . 2664

2663. Randblüten taub. Nicht distelartige einjährige Gartenpflanze. Innerste Hüllblätter 2 cm lang, rot. *Xeranthemum annuum.* Vgl. § 2669.

Alle Blüten zwittrig. Blassblumige Disteln.

Carlina. 2666

2664. Haare oder Borsten der Fruchtkrone am Grunde zu einem Ringe vereinigt und zusammenhängend abfallend. Disteln . . . 2665

Fruchtkrone fehlend oder lange bleibend, die Schuppen, Borsten oder Haare schliesslich getrennt oder mit einem Teil der Fruchtschale abfallend *Centaurea.* 2675

2665. Blumenachse mit Vertiefungen, wabenähnlich. Gross, zwei- oder einjährig.

Onopordon acanthium. Vgl. § 2713.

Blumenachse mit Borsten oder Schuppen.

Carduus. 2697

§§ 2666—2668. **Wetterdisteln.** *Carlina* [§ 2663].

2667. Blumendurchmesser 9 cm. Wuchs meist ganz niedrig . . *Niedrige W. C. (acaulis) chamaeleon.*

Blumendurchmesser 3 cm 2668

2668. Blätter faltig und uneben. *Gemeine W. C. vulgaris.*

„ flach. Alpen und Vogesen.

Langblättrige W. C. longifolia.

§ 2669. *Gemeines Xeranthemum. Xeranthemum annuum*
[§ 2663].

§ 2670. *Kugeldisteln. Echinops* [§ 2660].

2670. Zweige und Blütenhüllen drüsig.

Honigdistel. E. sphaerocephalus.

und Blütenhüllen drüsenlos . . . 2670b

2670b. Schuppen der Fruchtkronen fast ganz verwachsen. *Ungarische Kugeldistel. E. banaticus.*

Schuppen der Fruchtkronen etwa bis zur Hälfte verwachsen. *Ritrokugeldistel. E. ritro.*

§§ 2671—2674. *Kletten. Arctium (Lappa)* [§ 2661].

2671. Innerste Blumenhüllblätter rot, mit gerader Spitze, die übrigen stark spinnewebig.

Graue K. A. tomentosum.

Alle Hüllblätter hakig, wenig spinnewebig oder kahl . . . 2672

2672. Blumenstände ebenstraussähnlich; alle Hüllblätter grün . . . *Grosse K. A. majus.*

Blumenstände mit verlängert-traubigen Zweigen; innere Hüllblätter mit rötlicher Spitze 2673

2673. Hüllblätter ungefähr so lang wie die Blüten.

Blumen fast 3 cm dick. *Waldklette. A. nemorosum.*

Hüllblätter kürzer als die Blüten. Blumen kaum 2 cm dick . . . *Kleine K. A. minus.*

§§ 2675—2696. *Centaurea* [§ 2664].

2675. Blumenhüllblätter in ein gelapptes oder gefranstes Anhängsel auslaufend, Randblüten meist taub, oft strahlend . . . 2679

Blumenhüllblätter ohne Anhängsel, Randblüten nicht strahlend . . . 2676

2676. Längere gefiederte Fruchtkronenborsten von kürzeren gezähnten umgeben. Blumenboden mit zerschlitzten Deckblättern. Alpenpflanzen . . . *Saussurea.* 2695

Fruchtkronen nur aus Borsten bestehend, die nie gefiedert sind . . . 2677

Fruchtkronen nur aus Schuppen bestehend oder ganz fehlend . . . 2678

Fruchtkronen mit dunklen Borsten, inner- und ausserhalb derselben kleine Schuppen. Früchte behaart. Rote wenigblütige Blumen. Selten eingeschleppt.

Echter Krüper. Crupina vulgaris od. *Cent. crupina*.

2677. Stengel kahl. Blätter meist fiederspaltig.

Blumen 15 mm lang und 6 mm dick, rot.

Färberscharte. Serratula od. *C. tinctoria*.

Stengel filzig. Blätter fiederspaltig mit linealischen Zipfeln. Blumen gross, hellrot.

Pollichscharte. Jurinea cyanoides od. *C. Pollichii*.

2678. Drüsig zottig. Blätter dornig gezähnt. Blumen gelb.

Dorniger Saflor.

Kentrophyllum lanatum od. *C. lanata*.

Kahl. Blumen orangefarben. Kultiviert.

Echter Saflor. Carthamus tinctorius od. *C. carthamus*.

2679. [§ 2675.] Blumen nur wenig aus einer Laub-

blatthülle ragend. Blätter dornig. Blumen

gelb. *Echte Benedikte. Cnicus benedictus*

od. *C. benedicta*.

Blumen meist deutlich gestielt, nur mit Hoch-

blatthülle. Laubblätter dornelos . . . 2680

§§ 2680—2694. (*Centaurea* im älteren Sinne.)

2680. Blumenhüllblätter in Dornen auslaufend, daher distelähnlich . . . 2691

„ nicht dornig, höchstens stachelspitzig . . . 2681

2681. Blumen in der Regel blau; Randblüten deutlich strahlend. Hüllblätter mit dunklem, trockenhäutigem, gefranstem Saum. Stengelblätter gewöhnlich ganzrandig . . . 2682

Blumen in der Regel rot, rosa oder weiss . 2684

„ gelb, Stengel einblumig. Selten eingeschleppt. *Aschgraue Flockenblume. C. ustulata*.

2682. Blätter etwa 5 mm breit. Einjähriges Getreideunkraut . . . *Kornblume. C. cyanus*.

„ breiter, am Stengel herablaufend. Staudige Wald- und Bergpflanzen . . . 2683

2683. Fransen der Blumenhüllblätter länger als der

- Durchmesser des übrigen Hautrandes. Südbayern. *Oesterreichische Bergcyane. C. axillaris.*
 Fransen der Blumenhüllblätter kaum so lang wie der Durchmesser des übrigen Hautrandes . . . *Gemeine Bergcyane. C. montana.*
2684. [§ 2681.] Früchte ungekrönt. Blätter ungeteilt bis fiederspaltig. Hüllblätter mit stumpfem, zerschlitztem oder gefranstem Anhängsel.
Gemeine Flockenblume. C. jacea.
 Früchte in der Regel von Borsten oder schmalen Schuppen gekrönt 2685
2685. Blätter ungeteilt, höchstens eingeschnitten gezähnt, beiderseits grün. Hüllblattanhängsel lang fransig gefiedert 2686
 Mittlere Blätter mindestens fiederspaltig . . . 2688
2686. Hüllblätter aufrecht. *Schwarze Flockenblume. C. nigra.*
 „ mit bogig abwärts gekrümmter Spitze 2687
2687. Innerster Hüllblattkreis von dem vorausgehenden verdeckt.
Perückenflockenblume. C. pseudophrygia.
 Spitzen des innersten Hüllblattkreises über die vorausgehenden hinausragend. Oestliches Nord- und Mitteldeutschland.
Oesterreichische F. C. (austriaca) phrygia.
2688. [§ 2685.] Hüllblätter mit dunkler Spitze („Anhängsel“) und dunklen Seitenrändern. Die dunkle Spitze ist ungefähr ebenso lang wie der untere grüne Teil des Hüllblattes.
Skabiosenähnliche Flockenbl. C. scabiosa.
 Hüllblätter mit blasser oder dunkler Spitze, doch ohne dunkle Seitenränder, ihr unterer krautiger Teil mit drei oder fünf deutlichen Nerven 2689
2689. Früchte ungekrönt oder nur mit einigen winzigen Schuppen. Spitze der Hüllblätter fast dornig (§ 2691), Blumen in der Regel weiss *Kleine Flockenblume. C. diffusa.*
 Früchte mit Borstenkrone. Hüllblattspitzen nicht dornig. Blumenhüllen 11 mm lang 2690

2690. Spitze der Hüllblätter länger als die seitlichen Fransen. Grösster Durchmesser der Blumenhüllen 6 mm, er liegt etwa 4 mm über ihrem Grunde *Rispige F. C. paniculata*.
 Spitze der Hüllblätter kürzer als die seitlichen Fransen. Grösster Durchmesser der Blumenhüllen 9 mm gleich über dem Grunde.
Deutsche F. C. rhenana.
2691. [§ 2680.] Blumen weiss. Hüllblätter vorn starr gewimpert mit dornähnlicher Spitze.
Vgl. C. diffusa § 2689.
 Blumen rosa. Hüllblätter mit starker langer Dornspitze 2692
 „ gelb 2693
2692. Innerste Hüllblätter stumpf. Früchte ungekrönt.
Gemeine rote Sterndistel. C. calcitrapa.
 Innerste Hüllblätter mit häutigem, blassem Anhängsel. Früchte mit Borstenkrone.
Kaukasische Sterndistel. C. iberica.
2693. Hüllblätter breit hautrandig.
Bleiche Sterndistel. C. pallescens.
 „ ohne Hautrand 2694
2694. Hüllblätter mit Drüsen. *Malteserdistel. C. melitensis*.
 „ ohne Drüsen.
Gemeine gelbe Sterndistel. C. solstitialis.
- §§ 2695—2696. (*Saussurea*.)
2695. [§ 2676.] Niedrig mit nur einer Blume von etwa 2,5 cm Durchmesser.
Einblumige Saussuree. S. od. C. pygmaea.
 Mehrblumig 2696
2696. Untere Blätter mit herzförmigem oder gestutztem Grunde.
Weissliche Saussuree. S. od. C. discolor.
 Untere Blätter mit abgerundetem oder verschmälertem Grunde.
Gewöhnliche Saussuree. S. alpina od. C. Saussurea.
- §§ 2697—2712. *Disteln. Carduus* [§ 2665].
2697. Borsten der Fruchtkronen gefiedert 2703
 „ „ „ nur fein gezähnt . 2698

2698. Staubfäden frei 2699
 verwachsen. Blätter fleckig.

„ *Mariendistel. Silybum Marianum* od. *C. Marianus*.

- §§ 2699—2702. (Gattung *Carduus* im Sinne der
 meisten Floren.)

2699. Blumen nickend, Hülle von etwa 3 cm Durch-
 messer, ihre mittleren Blätter mit
 rückwärts geknickter Dornspitze.

Bisamdistel. C. nutans.

- „ kleiner 2700

2700. Blätter unterseits fast kahl, grün, nur die
 unteren fiederspaltig. Blumenstielelang.

Langstielige D. C. defloratus.

- „ unterseits kurzhaarig, grün, tief fieder-
 spaltig. Blumen gehäuft.

Akanthusblättrige D. C. acanthoides.

- „ unterseits filzig, grau oder weiss . . 2701

2701. Blumen gehäuft, Hülle von etwa 7—10 mm
 Durchmesser 2702

- „ meist länger gestielt, Hülle von etwa
 15—25 mm Durchmesser. Selten ein-
 geschleppt . . *Hakendistel. C. hamulosus*.

2702. Hüllblätter kürzer als die Blüten.

Krause D. C. crispus.

reichlich so lang wie die Blüten.

„ Gebirge . . . *Klettenähnliche D. C. personata*.

- §§ 2703—2712. (Gattung *Cirsium* oder *Cnicus* der
 meisten Floren.)

2703. [§ 2697.] Pflanzen getrennten Geschlechts. Blu-
 men von 7 mm Durchmesser, hellrot. Frucht-
 krone zuletzt die Blumenkrone überragend.

Ackerdistel. C. arvensis.

- Blüten zwittrig 2704

2704. Blätter oberseits stachelig 2705

- Blattoberfläche ohne Stacheln 2706

2705. Stengelblätter mit umfassendem, nicht herab-
 laufendem Grunde.

Wollköpfige Kratzdistel. C. eriophorus

Stengelblätter mit herablaufenden Rändern.

Blattunterseite grün oder grau-grün.

Gemeine Kratzdistel. C. cf. lanceolatus ¹⁾.

2706. Stengel von unten bis oben beblättert und überall durch herablaufende Blattränder geflügelt. Zweijährig . *Moordistel. C. palustris.*

Trieb ein- oder wenigblumig, oben ziemlich blattlos. Blattränder herablaufend. Ausdauernd

Blätter nicht herablaufend 2708

2707. Wurzeln fadenförmig. Oberschlesien.

Ungarische D. C. pannonicus.

„ dick. Oestliches Mitteldeutschland.

Graue D. C. canus.

2708. Blumen gelblich, an der Spitze der Triebe in dichtem Stande, meist von Blättern umgeben 2709

Blumen in der Regel rot 2710

2709. Blätter und Hüllblätter mit starken Dornspitzen. Alpenpflanze.

Alpendistel. C. spinosissimus.

Blätter und Hüllblätter mit schwächeren

Spitzen *Kohldistel. C. oleraceus.*

2710. Triebe ganz niedrig . . *Zwerghostistel. C. acaulis.*

„ höher, oben blattlos 2711

2711. Blätter fiederspaltig, unterseits grün oder grau 2712

„ einfach, unterseits grau. Nordwestdeutschl. . . . *Englische D. C. anglicus.*

Blätter fiederspaltig oder einfach, unterseits

weiss. *Verschiedenblättrige D. C. heterophyllus.*

2712. Blumen langgestielt. Wurzeln dick.

Knollendistel. C. tuberosus.

„ meist zu zwei bis vier gehäuft. Wur-

zeln dünn. *Dreiblumige Distel. C. rivularis.*

- § 2713. *Gemeine Eselsdistel. Onopordon acanthium* [§ 2665].

- §§ 2714 bis Schluss. *Zungenblütler, Liguliflorae* [§ 2485].

2714. Distelähnlich mit weissfleckigen Blättern und gelben Blumen. Jede Frucht von ihrem

¹⁾ Davon unterschieden *C. nemoralis* (Blattunterseite weiss. Blumen kürzer).

Deckblatte umhüllt. Selten eingeschleppt.

Spanische Golddistel. Scolymus hispanicus.

Innere oder alle Früchte frei . *Hieracium.* 2715

2715 bis Schluss. *Hieracium.*

2715. Alle Früchte kronenlos. Blumen gelb . . . 2806

Innere oder alle Früchte nur oder hauptsächlich von Schuppen gekrönt. Blumen blau.

(*Cichorium*). 2809

Innere oder alle Früchte von Borsten gekrönt, zuweilen ausserdem mit einigen kleinen Schuppen 2716

2716. Borsten der Fruchtkronen einfach oder gezähnt 2718

Borsten der Fruchtkronen wenigstens teilweise gefiedert 2717

2717. Fiedern der Borsten untereinander verwebt . 2730
" nicht verwebt 2719

2718. Früchte mit abgesetztem Schnabel, am Grunde desselben höckerig oder schuppig . 2801
" ungeschnäbelt oder allmählich in einen Schnabel auslaufend 2738

§§ 2719—2729. Mit freien Fiedern an den Fruchtborsten.

2719. Blüten mit Deckblatt („Spreublatt“) . . . 2720
" ohne Deckblatt 2723

2720. Früchte nur von einem Kreise gefiederter Borsten gekrönt . . . (*Achyrophorus*). 2722

Früchte mit einem inneren Kreise gefiederter und einem äusseren Kreise gezählelter Borsten (*Hypochoeris*). 2721

§ 2721. (*Hypochoeris*.)

2721. Blüten länger als die Hüllblätter. Ausdauernd.
Ferkelkraut. Hyp. radicata od. *H. radicum*.
" so lang wie die Hüllblätter. Einjährig.
Einjähriger Hasenlattich. Hyp. glabra od. *H. glabrum*.

§ 2722. (*Achyrophorus*.)

2722. [§ 2720.] Aeussere Hüllblätter gelappt. Alpen und Riesengebirge.
Maipumpel. Ach. uniflorus od. *H. uniflorum*.

Hüllblätter fast ganzrandig.

Hachelkopf. Ach. maculatus od. *H. achyrophorum*.

2723. [§ 2719.] Alle entwickelten Laubblätter in der Regel grundständig 2724

Mit Stengelblättern 2729

2724. Alle Früchte mit Borstenkrone (*Leontodon*). 2725

Randfrüchte mit gezackter kurzschuppiger Krone. *Thrinzie. Thrinzia hirta* od. *H. thrincia*.

§§ 2725—2728. (*Leontodon*.)

2725. Stengel in der Regel mehrblumig. Alle Fruchtborsten gefiedert. *Gemeiner Hasenlattich.*

Leont. autumnalis od. *H. oporinum*.

Stengel einblumig. Aeussere Fruchtborsten zum Teil nur mit kurzen Zähnen . . . 2726

2726. Fruchtkronen schneeweiss. Alpen. *Schwarzhaariger Löwenzahn. Leontodon taraxaci* od. *H. apargia*.

Fruchtkronen schmutzigweiss 2727

2727. Blätter fast ganzrandig, von verzweigten Haaren grau. Alpen und Jura.

Graues Mausehr. L. incanus od. *H. incanum*.

Blätter buchtig gezähnt bis fiederspaltig . . 2728

2728. Haare der Blätter einfach, selten fehlend.

Stengel etwa von der Mitte an mit schuppigen Hochblättern. Gebirge. *Schuppiger Hasenlattich. L. pyrenaicus* od. *H. squamosum*.

Haare der Blätter verzweigt, zuweilen fehlend.

Formenreicher Löwenzahn. L. hispidus (hastilis) od. *H. proteiforme*.

2729. [§ 2723.] Aeussere Blumenhüllblätter breit, fast laubig. *Schnabelfrüchtiges Bitterblatt.*

Helminthia echiioides od. *H. helminthia*.

Aeussere Blumenhüllblätter kleiner als die inneren. Fruchtkronenborsten am Grunde zusammenhängend, abfällig. *Picris cf. hieracioides*¹⁾.

¹⁾ *Strassenbitterblatt, H. picris* (Obere Blätter mit verschmälertem Grunde) — *Gebirgsbitterblatt, H. picridoides (P. pyrenaica)*. Obere Blätter mit herzförmigem stengelumfassendem Grunde).

§§ 2730—2737. Mit verwebten Fiedern an den Fruchtborsten [§ 2717].

2730. [§ 2717.] Alle Hüllblätter gleich lang. Fruchtborsten in einem Kreise . . . (*Tragopogon*). 2731
 Aeussere Hüllblätter kürzer. Fruchtborsten in mehreren Kreisen (*Scorzonera*). 2734

§§ 2731—2733. (*Tragopogon*.)

2731. Blumen blaurot. *Weisswurzel*.

Trag. porrifolius od. *H. leucorrhizum*.

„ gelb 2732

2732. Randfrüchte kurz geschnäbelt. Ostpreussen.

Flockiger Bocksbart. Trag. floccosus

od. *H. heterospermum*.

Randfrüchte lang geschnäbelt 2733

2733. Blumenstiele zur Fruchtzeit 8—14 mm dick.

Blüten etwa halb so lang wie die Hüllblätter.

Hoher Bocksbart. Trag. major od. *H. majus*.

Blumenstiele nur wenig verdickt. Blüten

meist reichlich so lang wie die Hüllblätter.

Gemeiner B. Trag. cf. pratensis od. *H. tragopogon*¹⁾.

§§ 2734—2737. (*Scorzonera*.)

2734. [§ 2730.] Blumen rot. *Rotblumige Schwarzwurzel. Scorz. purpurea* od. *H. subcoeruleum*.

Blumen gelb 2735

2735. Blätter fiederspaltig (*Podospermum*). 2737

ungeteilt 2736

2736. Früchte glatt. Ausdauernd. *Kleine Schwarzwurzel. Sc. humilis* od. *H. scorzoneroides*.

Wenigstens die Randfrüchte höckerig. Gemüsepflanze. *Echte Schwarzwurzel.*

Sc. hispanica od. *H. scorzonera*.

§ 2737. (*Podospermum*.)

2737. [§ 2735.] Blüten kaum länger als die Hülle.

Zweijährig. *Fiederblättrige Schwarzwurzel.*

Podosp. laciniatum od. *H. podospermum*.

¹⁾ *T. orientalis* (Randblüten 25 mm lang) — *T. minor* (Randblüten kurz) — *T. pratensis* (Randblüten 20 mm lang).

Blüten doppelt so lang wie die Hülle. Staudig.

Jacquins fiederblättrige Sch. P. Jacquinianum

od. *H. podospermoides*.

§§ 2738—2800. Mit fiederlosen Fruchthorsten, ohne abgesetzten Fruchtschnabel [§ 2718].

2738. [§ 2718.] Früchte alle oder teilweise in einen Schnabel auslaufend 2791

Früchte sämtlich ungeschnäbelt 2739

2739. Blumen nickend, mit fünf blauroten Blüten.

Purpurner Waldlattich. Prenanthes purpurea

od. *H. prenanthes*.

Blumen in der Regel aufrecht 2740

2740. Früchte stark zusammengedrückt, längsstreifig,

zuweilen auch querrunzelig, doch

nicht stark höckerig 2741

„ stielrundlich oder säulenförmig kantig 2747

2741. Blumen blau (*Mulgedium*). 2742

„ gelb. Fruchthorsten schneeweiss.

(*Sonchus*). 2744

§§ 2742—2743. (*Mulgedium*.)

2742. Blumenstände traubenähnlich oder zusammengesetzt traubig, die Zweige drüsenhaarig.

Blauer Berglattich. Mulgedium alpinum

od. *H. mulgedium*.

Blumenstände dolden- oder ebenstraussähnlich 2743

2743. Blumenstandszweige kahl. Vogesen u. Schwarzwald . . . *Plumierlattich. Mulg.* od. *H. Plumieri*.

Blumenstandszweige drüsenhaarig. Zierpflanze.

Kaukasischer Lattich. Mulg. macrophyllum

od. *H. cicerbita*.

§§ 2744—2746. (*Sonchus*.)

2744. [§ 2741.] Blätter mit spitzen Lappen stengelumfassend 2745

Blätter mit stumpfen Lappen stengelumfassend 2746

2745. Mannshoch. Ausdauern !.

Sumpfsaudistel. Sonchus palustris od. *H. palustre*.

Niedriger. Einjährig.

Weiche Saudistel. S. oleraceus od. *H. oleraceum*.

2746. Früchte querrunzelig.
Feldsaudistel. S. arvensis od. *H. arvense*.
 „ ohne Querrunzeln.
Rauhe S. S. asper od. *H. sonchus*
2747. [§ 2740.] Blumenachsen grubig, die Gruben
 von Schuppen und zerstreuten längeren
 Borsten umrandet. Selten eingeschleppt.
Andryala integrifolia od. *H. andryala*.
 Blumenachsen flach oder undeutlich grubig, die
 Grubenränder m. kurzen Schuppen od. Borsten 2748
2748. Fruchtkörner schmutzigweiss, zerbrechlich . 2749
 „ schneeweiss, biegsam . . . 2750
 „ schmutzigweiss, aber biegsam.
 Früchte oben verjüngt. Triebe einblumig.
 (*Soyeria*). 2751
2749. Früchte oben verjüngt 2777
 „ „ gestutzt. Blätter der Blumen-
 hüllen meist dachziegelig. Früchte von einem
 Kreise zerbrechlicher Borsten gekrönt . . 2752
2750. [§ 2748.] Früchte oben verjüngt, von mehreren
 Kreisen weicher, schneeweisser Borsten ge-
 krönt. Blumenhüllen meist aus zwei Hoch-
 blattkreisen gebildet, von denen der äussere
 beträchtlich kürzer ist 2778
 Früchte gestutzt. Laubblätter grundständig,
 linealisch, blaugrün, kahl. Alpen und Vor-
 land. *Grünfeste (Chlorocrepis). H. staticifolium*.
2751. [§ 2748.] Alle Blätter gestielt.
 Vgl. *H. hyoseridifolium*. § 2787.
 Stengelblätter mit halbumbfassendem Grunde.
 Vgl. *H. montanum* § 2790.
2752. [§ 2749.] Alle Laubblätter grundständig oder
 an Ausläufern, meist ganzrandig; oberer
 Rand der Früchte gekerbt . . (*Pilosella*). 2754
 Wenigstens ein Laubblatt am blühenden Sten-
 gel. Blätter meist gezähnt. Oberer Rand
 der Früchte nicht gekerbt 2753
2753. Mit Ausläufern (*Pilosella*). 2754
 Ohne Ausläufer. Habichtskräuter.
 (*Archieracium*). 2764

§§ 2754—2763. (*Pilosella*.)

2754. [§ 2752. 2753.] Stengel, einblumig 2755
 Stengel, zweiblumig 2758
 „ mehrblumig 2759
2755. Mit Ausläufern 2756
 Ohne Ausläufer . . . Vgl. *Archieracium* § 2766
2756. Blumenhüllen dicht langhaarig. Ausläufer
 kurz . . . *Peletiermauseohr. H. Peleterianum*.
 Blumenhüllen mehr zerstreut behaart, mit
 Drüsenborsten 2757
2757. Ausläufer schlank. *Kleines Mauseohr. H. pilosella*.
 „ kurz, rosettenähnlich. Alpenpflanzen.
Hoppesches Mauseohr. H. Hoppeanum.
2758. [§ 2754.] Blumenhüllen mit langen dunklen
 Haaren. Blätter unterseits mit Sternhaaren.
 Alpenpflanzen.
Gabelstengeliges Mauseohr. H. furcatum.
 Blumenhüllen von langen Haaren zottig.
 Vgl. *Archieracium* § 2766.
2759. [§ 2754.] Laub blaugrün. Blumen gelb . . 2760
 Laub hellgrün oder grasgrün 2761
2760. Etwa 10—20 cm hoch, mit langen Ausläufern,
 wenig behaart *Echtes Mauseohr. H. auricula*.
 Etwa 50 cm hoch, reichblumig.
Hohes Mauseohr. H. praealtum.
 Niedrige Pflanzen mit stärkerer Behaarung
 siehe unter *Archieracium* § 2765.
2761. Stengel ziemlich dicht mit kleinen ganzran-
 digen Blättern besetzt. Dicht borstig.
Borstiges Mauseohr. H. echioides.
 Nur einzelne kleine Blätter am Stengel . . 2762
2762. Blätter unterseits mit Sternhaaren. Keine
 Ausläufer . . . *Nestlermauseohr. H. cymosum*.
 Blätter ohne Sternhaare. In der Regel mit
 Ausläufern 2763
2763. Blumen gelb . . . *Wiesenmauseohr. H. pratense*.
 „ orangerot.
Spanisches Mauseohr. H. aurantiacum.

- §§ 2764—2776. (*Archieracium*, *Habichtskräuter*.)
2764. [§ 2753.] Blumen weisslichgelb. Blätter drüsenreich, buchtig gezähnt, nicht gestielt. Hochgebirgspflanzen. *Blasses Habichtskr. H. albidum*.
Blumen gelb 2765
2765. Zur Blütezeit mit einer Rosette von Grundblättern 2766
Zur Blütezeit ohne Grundblätter. Laubblätter ohne Drüsenhaare 2774
2766. Laubblätter drüsenhaarig. Gebirgspflanzen . 2767
" nur an den Rändern mit zerstreuten Drüsen oder drüsenlos . . 2769
2767. Blumenkronen mit gewimperten Zähnen . . 2768
" kahl. *Jacquinhabichtskraut. H. Jacquini*.
2768. Stengelblätter m. herzförmigem Grunde sitzend.
Umfassendes Habichtskraut. H. amplexicaule.
Stengelblätter mit verschmälertem Grunde.
Alpenhabichtskraut. H. alpinum.
2769. [§ 2766.] Nordostdeutsche reichblumige Pflanzen mit schmalen sitzenden Blättern. Vgl.
H. echinoides § 2761.
Süddeutsche Gebirgspflanzen mit ungestielten, schmalen Blättern, in der Regel ein- oder ardblumig 2770
Mit gestielten Grundblättern 2772
2770. Stengel einblumig, blattlos.
Grauzottiges Hab. H. piliferum.
" beblättert 2771
2771. Blätter und Blumenhüllen von langen, weissen Haaren zottig. *Weisszottiges Hab. H. villosum*.
Blätter kahl oder zerstreut behaart, blaugrün.
Hasenohrblättriges Hab. H. bupleuroides.
2772. [§ 2769.] Nur ein oder zwei Stengelblätter . 2773
Mehrere Stengelblätter. *Gemeines Hab. H. vulgatum*.
2773. Griffel gelb. Blätter blaugrün, an den Rändern mit langen, steifen Haaren.
Franz Willibald Schmidt Hab. H. Schmidtii.
Griffel braun, Blätter grün.
Waldhabichtskraut. H. cf. murorum.

2774. [§ 2765.] Alle Blumenhüllblätter anliegend . 2775
 Aeussere Hüllblätter abstehend 2776
2775. Mittlere Blätter mit schmalem Grunde; Stengel oben mit Sternhaaren und dunklen Drüsenborsten . . *Glattes Hab. H. laevigatum.*
 Mittlere Blätter mit breitem Grunde; Stengel oben fast nur mit Sternhaaren.
Nordisches Hab. H. boreale.
2776. Blätter nicht stengelumfassend, schmal, Blumenstand oft doldenähnlich.
Doldiges H. H. umbellatum.
 „ mit herzförmigem Grunde halbstengelumfassend. Gebirge.
Lattichblättriges H. H. prenanthoides.
2777. [§ 2749.] Blumenhüllen mit schwarzen Drüsenborsten. *Sumpfpippau.*
Crepis paludosa od. *H. paludosum.*
 Blumenhüllen mit schwarzen drüsenlosen Borsten. Alpenpflanze. Vgl. *H. Tauschii* § 2787.
- §§ 2778—2790. (*Crepis* ohne *Barkhausia* und *paludosa*.)
2778. [§ 2750.] Blumenhüllen mit schwarzen Drüsenborsten Früchte zwanzigrippig¹⁾.
Teufelsabbissblättriger Pippau. Crepis succisae-folia od. *H. succisifolium.*
 Blumenhüllen drüsenlos oder mit gelben Drüsen 2779
2779. Alle Laubblätter grundständig. Stengel mehrblumig. *Mauseohrpippau.*
Crepis praemorsa od. *H. praemorsum.*
 Alle Laubblätter grundständig. Stengel ein- oder zweiblumig 2780
 Stengel beblättert. Blumen gelb 2781
2780. Blumen orangerot. Alpen.
Orangepippau. Cr. aurea od. *H. aureum.*
 „ gelb Vgl. *H. alpestre* § 2789.
2781. Stengel ein- bis sechsblumig. Hochgebirgspflanzen 2786
 „ mehrblumig. Früchtem. 10—13 Rippen 2782
2782. Stengel drüsigklebrig. Blumenhüllen kahl.
Klebriger Pippau. Cr. pulchra od. *H. pulchrum.*

¹⁾ Zehnrippige Früchte vgl. § 2786.

Stengel nicht klebrig. Blumenhüllen mehr
oder weniger behaart oder borstig . . . 2783

2783. Stengelblätter mit abwärts gerollten Rändern,
meist schmal und ganzrandig, mit Spiess-
ecken. Blumen hellgelb, von 15—20 mm
Durchmesser. Früchte zehnrrippig.

Echte Grundfeste. Crepis od. *H. tectorum*

Blattränder nicht umgerollt 2784

2784. Innere Blumenhüllblätter auf der inneren
Fläche behaart. Früchte gelbbraun, mit 13
Rippen. Blumen von 25 mm Durchmesser.

Grosse Grundfeste. Cr. biennis od. *H. bienne.*

Innere Hüllblätter innen kahl. Frucht 10rippig 2785

2785. Alle Hüllblätter anliegend.

Grüne Grundfeste. Crepis od. *H. virens.*

Aeussere Hüllblätter etwas abstehehd. Un-
beständig. *Nizzaer Grundfeste.*

Cr. nicaeensis od. *H. nicaeense.*

2786. [§ 2781.] Stengelblätter fiederspaltig. Alpen-
pflanzen 2787

Stengelblätter gezähnt oder ganzrandig . . 2788

2787. Blattabschnitte dreieckig. *Zwergpippau.*

C. hyoseridifolia od. *H. hyoseridifolium.*

„ schmal. *Jacquinpippau.*

C. chondrilloides od. *H. Tauschii.*

2788. Laubblätter drüsenhaarig. Gebirge. *Gross-
blumiger Pippau. C. grandiflora* od. *H. grandiflorum.*
Laubblätter ohne Drüsen 2789

2789. Stengelblätter mit schmalem od. abgerundetem
Grunde sitzend, zuweilen fehlend. Alpen u. Alb.

Albpippau. C. alpestris od. *H. alpestre.*

Stengelblätter m. herz od. pfeilförmigem Grunde 2790

2790. Früchte mit etwa zehn Rippen. Alpen.

Alpenpippau. C. montana od. *H. montanum.*

„ mit etwa zwanzig Rippen. Gebirge.

Schabenkrautblättriger Pippau. C. od. *H. blattarioides.*

2791. [§ 2738.] Früchte ziemlich zylindrisch, Blumen
reichblütig (*Barkhausia*). 2792

Früchte zusammengedrückt. Blumen ziemlich
dünn (*Lactuca*). 2795

§§ 2792—2794. (Barkhausia.)

2792. Blumenknospen nickend 2793
 „ aufrecht 2794

2793. Blumenhüllen weichhaarig, oft drüsig.

Stinkender Pippau. Crepis foetida od. *H. foetidum*.

Blumenhüllen rauhaarig, drüsenlos. *Klatsch-*

rosenblättriger Pippau. Cr. rhoeadifolia

od. *H. rhoeadifolium*.

2794. Fruchtkronen so lang wie die Hüllblätter.

Borstige Grundfeste. Cr. setosa od. *H. setosum*.

Fruchtkronen doppelt so lang wie die Hüllblätter. *Löwenzahnblättrige Gr.*

Cr. taraxacifolia od. *H. taraxacifolium*.

§§ 2795—2800. (Lactuca.)

2795. [§ 2791.] Blumen blau. *Blauer Steinlattich.*

Lactuca perennis od. *H. coeruleum*.

Blumen gelb 2796

2796. Blätter mit herz- oder pfeilförmigem Grunde 2797

„ mit am Stengel herablaufenden Rändern. In Sachsen.

Rutenlattich. L. viminea od. *H. vimineum*.

2797. Früchte nebst dem Schnabel schwarz. Sach-

sen u. Thüringen. *Eichenblättriger Lattich.*

L. quercina od. *H. quercinum*.

Früchte mit weissem oder hellbraunem Schnabel 2798

2798. Blumen in der Regel fünfblütig. *Gelber Wald-*

lattich. Prenanthes muralis od. *H. mycelis*.

„ mehrblütig 2799

2799. Uebelriechend. Früchte schwarz, fast flügel-

randig. *Giftlattich. Lactuca virosa* od. *H. virosum*.

Früchte grau 2800

2800. Blätter linealisch.

Weidenblättriger L. L. saligna od. *H. salignum*.

Blätter breiter. *Echter L. L. scariola* od. *H. lactuca*.

§§ 2801—2805. Mit fiederlosen Fruchtborsten und abgesetztem Schnabel [§ 2718].

2801. [§ 2718.] Stengel hohl, einblumig.

Leontodon coll. *taraxacum*. 2804

Stengel mehrblumig 2802

2802. Blumen vielblütig. Stengel mit schwarzen Haaren. Alpen bis Oberpfalz. *Europäische Willemetie*. *Willemetia apargioides* od. *H. stipitatum*. Blumen etwa zehnbütig. Stengel kahl . . . 2803
2803. Alle Blumen deutlich gestielt. Alpen und Vorland. *Kleine Chondrilla*.
Willemetia prenanthoides od. *H. chondrilloides*. Blumen meist zu mehreren an einem kurzen Stiele sitzend. *Gemeine Chondrilla*.
Chondrilla juncea od. *H. chondrilla*.
- § 2804—2805. (*Taraxacum*, *Löwenzahn*.)
2804. [§ 2801.] Aeussere Hüllblätter zurückgeschlagen. *Echter Löw. Taraxacum vulgare* od. *H. leontodon*. Aeussere Hüllblätter aufrecht oder etwas abstehend 2805
2805. Blätter wenig gezähnt, Hüllblätter aufrecht. *Sumpflöwenzahn. Tar. palustre* od. *H. salinum*. Blätter fein gezähnt.
Bläulicher Löw. Tar. od. *H. corniculatum*.
- §§ 2806—2808. Mit gänzlich ungekrönten Früchten [§ 2715].
2806. [§ 2715.] Früchte zusammengedrückt, zweikantig, vielrippig. Blumen mit etwa fünfzehn Blüten.
Rainkohl. Lampsana communis od. *H. lampsana*. Früchte stielrundlich oder vier- bis sechskantig 2807
2807. Hüllblätter zur Fruchtzeit aufrecht. Blätter nur grundständig 2808
 „ zur Fruchtzeit ausgebreitet, jedes eine Frucht umfassend. Selten eingeschleppt.
Sternsalat. Rhagadiolus stellatus od. *H. rhagadiolus*.
2208. Früchte vier- oder fünfkantig, jede Fläche mit einer Mittelrippe. Stengel oben verdickt.
Lämmersalat. Arnoseris pusilla od. *H. arnosensis*. Früchte fünfrippig. Alpen u. Vorland. *Uebelriechender Löwenzahn. Aposeris foetida* od. *H. aposeris*.
- § 2809. (*Cichorium*) [§ 2715].
 Fruchtkronenschuppen ganz kurz. Ausdauernd.
Echte Zichorie. Cichorium intybus od. *H. cichorium*. Fruchtkronenschuppen viermal kürzer als die Frucht *Endivie. C. endivia*.

Anhang: Gefäßskryptogamen.

1. Unter Wasser. Kleinen Binsen ähnlich. Nie kriechend *Isoëtes*. 10
 Amphibisch. Kriechend. Blätter fadenähnlich. Sporeubehälter pillenähnlich.
Pilularia globulifera. Vgl. § 19.
 Amphibisch. Blätter wie vierzähliger Klee.
Marsilea quadrifolia. Vgl. § 19.
 Schwimmend, mit zwei Reihen länglicher behaarter Blätter. *Salvinia natans* . . . Vgl. § 19.
 Schachtelhalme *Equisetum*. 2
 Kleinblättrige, meist moosähnliche Gewächse.
Bärlappe. 11
 Farnkräuter 20
- §§ 2—9. *Schachtelhalme. Equisetum*.
2. Blüten an der Spitze grüner, von den übrigen nicht verschiedener Stengel 3
 „ an der Spitze bleicher von den oft später erscheinenden unfruchtbaren verschiedener Stengel 7
3. Stengel einjährig, ziemlich weich. Blüten stumpf 4
 „ hart und rauh. Blüten zugespitzt . . . 5
4. Stengel gefurcht. Scheiden meist sechszählig.
Durock. E. palustre.
 „ gestreift. Scheiden etwa zwanzigzählig.
Wasserschachtelh. E. (limosum) heleocharis.
5. Stengel einjährig. Rippen ohne Kanten und Längsfurche. Scheiden grün, Zähne bleibend.
Langer Sch. E. (ramosissimum) elongatum.
 Wintergrün. Stengelrippen mit kantigen Seiten und Längsfurche 6

6. Stengel dünn. Zähne meist weiss, nur die Spitze abwerfend . . . *Bunter Sch. E. variegatum.*
 „ stark. Scheiden schwärzlich mit weisser Querbinde, die Zähne früh abfallend.
Echter Sch. (Zinnkraut). E. hiemale.
7. [§ 2.] Blütenstengel astlos, bald schwindend . . . 8
 Blütenstengel nachher grüne Aeste treibend . . . 9
8. Scheiden der Blütenstengel fünf- bis zehnzählig.
Ackerschacht. E. arvense.
 „ der Blütenstengel zwanzig- bis dreissig-
 zählig. Stengel stark, weisslich.
Grosser Sch. E. (maximum) telmateja.
9. Aeste der Blütenstengel vierkantig.
Waldsch. E. silvaticum.
 „ „ „ dreikantig.
Wiesensch. E. pratense.
- §§ 10—18. *Lycopodiaceen.*
- § 10. *Brachsenkräuter. Isoëtes* [§ 1].
 Blätter dunkelgrün. Grosse Sporen höckerig.
Gemeines B. I. lacustris.
 „ durchscheinend. Grosse Sporen fein-
 stachelig . . . *Stacheliges B. I. echinospora.*
- §§ 11—18. *Bärlappe* [§ 1].
11. Kräftiger als Moos. Alle Sporenbehälter gleich.
Lycopodium. 12
 Moosähnliche Gebirgspflanzen mit zweierlei Sporen.
Selaginella. 18
- §§ 12—17. *Lycopodium.*
12. Mit ährenähnlichen Blüten an den Astspitzen . . . 13
 Sporenbehälter in den Blattwinkeln. Blätter acht-
 zeilig *Tannenbärlapp. L. selago.*
13. Blüten einzeln, ohne Stiel 14
 „ meist zu zweien auf schuppigen Stielen . . . 16
14. Ueberall fest wurzelnd, nur die Blütenäste aufrecht.
 Blätter fünfzeilig. *Sumpfbärlapp. L. inundatum.*
 Leicht vom Boden abzuheben 15
15. Blätter angedrückt, ganzrandig, vierzeilig.
Alpenbärl. L. alpinum.

Blätter abstehend, gezähnt, meist fünfreihig.

Sprossender B. L. annotinum.

16. Blätter in ein Haar auslaufend, abstehend.

Gemeiner B. L. clavatum.

„ schuppenförmig, vierreihig 17

17. Alle Blätter gleich. *Zypressenbärl. L. chamaecyparissus.*

Aeste platt, je zwei Reihen grössere und kleinere

Blätter *Platter B. L. complanatum.*

§ 18. **Selaginella** [§ 11].

Blätter vierreihig, je zwei Reihen abstehend und

anliegend *S. helvetica.*

„ allseitig abstehend. *S. (selaginoides) spinulosa.*

§ 19. **Wasserfarne: Pilularia. Marsilea und Salvinia**
siehe § 1.

§§ 20 bis Schluss. **Farnkräuter** [§ 1].

20. Aus unterirdischem Wurzelstock kommt ein etwa
fingerlanges Blatt (selten zwei), welches sich in
einen unfruchtbaren und einen blütenähnlichen
Teil gabelt *Ophioglossaceen.* 44

Aus oberflächlichem dünnem Wurzelstock ent-
springen fingerlange gefiederte Blätter mit fieder-
spaltigen Blättchen. Sporenbehälter kapselähn-
lich auf kurzem Stiel frei am Blattrande. Säch-
sische Schweiz.

Tunbridgefarn. Hymenophyllum tunbridgense.

Grosse doppelt gefiederte Blätter mit zentimeter-
breiten Abschnitten, im Kreise stehend, einige
an der Spitze mit rispenähnlichem braunem
Sporenstande . . . *Königsfarn. Osmunda regalis.*

Eigentliche Farnkräuter 21

21. Sporenhaufen anfangs runde Flecken bildend . . 22

„ „ Linien bildend 34

„ zerstreut, von den eingerollten
Blättchenrändern bedeckt. Unfruchtbare Blätter
zusammen einen Trichter bildend, gefiedert mit
fiederspaltigen Blättchen. *Straussenfarn.*

Struthiopteris germanica od. *Onoclea struthiopteris.*

22. Blätter einzeln, nur fiederspaltig mit ganzen Fiedern. Sporenhaufen nackt.
Engelsüss. Polypodium vulgare.
 „ wenigstens einmal gefiedert. *Aspidium.* 23
- §§ 23—30. *Aspidium.*
23. Sporenhaufen schleierlos 24
 „ mit Schleier 27
24. Blätter im Umrisse dreieckig, langgestielt, einzelnstehend *Phegopteris.* 25
 „ im Umrisse länglich bis lanzettlich, kurzgestielt Vgl. § 31.
- §§ 25—26. (*Phegopteris.*)
25. Blätter behaart, gefiedert mit fiederspaltigen Blättchen *Buchenfarn. A. phegopteris.*
 „ kahl, doppelt gefiedert mit eingeschnittenen Blättchen 26
26. Blätter mit kleinen Drüsen, vom Geruch des Ruprechtskrauts. Kalkfelsen.
Ruprechtsfarn. A. (calcareum) Robertianum.
 „ drüsen- und geruchlos, weich.
Eichenfarn. A. dryopteris.
27. [§ 23.] Blätter einfach gefiedert mit stachelspitzig gezähnten Blättchen *Buchtenfarn. A. lonchitis.*
 Blätter fast doppelt gefiedert, die Abschnitte zweiter Ordnung nahezu ganzrandig 28
 „ doppelt gefiedert, die Abschnitte zweiter Ordnung deutlich gesägt, aber nicht tiefer geteilt 29
 Blättchen zweiter Ordnung noch mindestens bis zur Mitte eingeschnitten 30
28. Blätter mit kleinen gelben Drüsen, aromatisch.
Bergfarn. A. oreopteris od. *montanum.*
 „ drüsen- und geruchlos, einzelnstehend.
Sumpffarn. A. thelypteris.
29. Blattzähne in lange feine Stachelspitzen auslaufend.
Dornfarn. A. coll. aculeatum ¹⁾).

¹⁾ *A. lobatum* (Wintergrün, jedes erste obere Blättchen zweiter Ordnung grösser als die übrigen) — *A. angulare* (Wintergrün, erste Blättchen zweiter Ordnung nicht auffällig gross) — *A. Braunii* (Sommergrün. Sehr spreuschuppig).

Blattzähne mit kurzer Stachelspitze. Blätter schmal,
unterste Blättchen breit dreieckig.

Kammfarn. A. cristatum.

„ stumpflich. Blättchen lang lanzettlich.

Wurmfarn. A. filixmas.

30. [§ 27.] Blättchenzähne stachelspitzig. Stattliche
Farne mit fast dreifach gefiedertem Laub.

Borstenfarn. A. spinulosum.

Pflanzen klein, oder Blattzähne nicht stachel-
spitzig Vgl. § 32.

31. [§ 24.] Blätter etwa 12 cm lang, fast doppelt ge-
fiedert, stark behaart. *Woodsfarn. Woodsia ilvensis.*

Blätter etwa 50 cm lang, fast dreifach gefiedert.

Vgl. *Asplenium alpestre* § 43.

32. [§ 30.] Schleier nur an einer kleinen Stelle seines
Randes angeheftet. Blätter doppelt bis drei-
fach gefiedert, 10—35 cm lang . *Cystopteris.* 33

Schleier mit einer Seite angeheftet. Sporenhaufen
verlängert. Blätter 30—100 cm lang.

Vgl. *Asplenium filixfemina* § 43.

- § 33. *Blasenfarne. Cystopteris* [§ 32].

Blätter in Büscheln . *Zerbrechlicher B. C. fragilis.*

„ einzeln, erste untere Blättchen zweiter
Ordnung auffallend gross. *Gebirgsbl. C. montana.*

34. [§ 21.] Blätter wintergrün, einfach gefiedert, die
fruchtbaren in der Mitte mit eingerollten Blätt-
chen; Sporenreihen längs der Mittelrippe.

Rippenfarn. Blechnum (boreale) spicant.

Blätter sommergrün, einzeln, oft mannshoch, drei-
fach gefiedert. Sporenreihen am Rande (selten).

Adlerfarn. Pteris aquilina.

Blätter sommergrün, 10—40 cm lang, dreifach ge-
fiedert, etwas kraus, die fruchtbaren mit schmä-
leren Zipfeln. Sporenreihen am Rande.

Krollfarn. Allosorus crispus od. *Pteris crispa.*

Andere Farnkräuter. Sporenreihen schief zwischen
Rand und Mittelrippe *Asplenium.* 35

- §§ 35–43. *Asplenium* (§ 34; die Athyrien auch von 31 u. 32).
35. Blätter etwa 10 cm lang, ganzrandig, wintergrün.
Hirschzunge. Scolopendrium vulgare od. *A. scolopendrium*.
 Blätter etwa 10 cm lang, zwei- bis dreispaltig
 mit schmalen vorn gezähnten Abschnitten.
Nordischer Steinfarn. A. septentrionale.
 Blätter etwa 12 cm lang, fiederspaltig, unterseits
 von Schuppen bedeckt.
Schuppenfarn. Ceterach officinarum od. *A. ceterach*.
 Blätter wenigstens einmal vollkommen gefiedert 36
36. Blattstiele mit weichen, hellbraunen Spreuschuppen.
 Blätter sommergrün, 30–100 cm lang, fast drei-
 fach gefiedert. Sporenhaufen kurz, fast rundlich.
Athyrium. 43
 Blattstiele mit starren, dunklen Spreuschuppen
 oder kahl. Kleinere Farne. Sporenhaufen ver-
 längert 37
37. Blätter einfach gefiedert mit rundlichen Blättchen 38
 „ wenigstens am Grunde doppelt bis drei-
 fach gefiedert 39
38. Blattstiel schwarz, hart. *Dunkler St. A. trichomanes*.
 „ grün, weich . *Heller Steinfarn. A. viride*.
39. Blattriss dreieckig, die untersten Blättchen
 grösser als die folgenden 40
 „ länglich bis lanzettlich, die untersten
 Blättchen eher etwas kleiner als die nächsten . 42
40. Blätter 15–40 cm lang, mit festem schwarzem
 Stiel, mit zahlreichen einander genäherten Blätt-
 chen . . *Schwarzer Farn. A. adiantum-nigrum*.
 Blätter 3–15 cm lang mit weit getrennten Blättchen 41
41. Blattabschnitte vorn abgerundet oder wenig ge-
 zähnt. Blattstiel grün.
Echte Mauerraute. A. rutamuraria.
 Blattabschnitte vorn gestutzt und eingeschnitten.
 Blattstiel unten schwarz. Alpen. *Feine M. A. fissum*.
42. [§ 39.] Unterste Blättchen erheblich kleiner als die
 mittleren. Blättchen zweiter Ordnung mit keil-
 förmigem Grunde und in eine Stachelspitze aus-
 laufenden Zähnen. Alb und Schwarzwald.
Hallerfarn. A. (fontanum) Halleri.

Unterste Blättchen wenig kleiner als die folgenden.

Dem *A. adiantumnigrum* (§ 40) ähnlich. Sporenhaufen dem Rande genähert. Nordvogesen.

Bitscher Farn. A. lanceolatum.

§ 43. (*Athyrium*) [§ 36].

43. Schleier deutlich [§ 32]. *Zarter Farn A. filixfemina.*

„ fehlend [§ 31]. Gebirge. *Graubündner Farn. (Polypodium rhaeticum). A. alpestre.*

§§ 44 bis Schluss. *Ophioglossaceen* [§ 20].

44. Unfruchtbarer Blattteil ganzrandig, fruchtbarer

ährenförmig. *Natternzunge. Ophioglossum vulgatum.*

Beide Blattteile zusammengesetzt. *Botrychium.* 45

§§ 45 bis Schluss. *Mondrauten. Botrychium.*

45. Frucht- und unfruchtbarer Blattteil trennen sich nahe am Wurzelstock, sind beide deutlich gestielt 46

Die Blattteile trennen sich weiter oben, der unfruchtbare hat höchstens einen ganz kurzen Stiel 47

46. Unfruchtbarer Blattteil klein, nur eingeschnitten oder gelappt *Einfache M. B. simplex.*

Unfruchtbarer Blattteil doppelt gefiedert. Meist noch ein zweites solches Blatt.

Kamillenmondraute. B. (ternatum) matricariae.

47. Unfruchtbarer Blattteil einfach gefiedert mit fast halbmondähnlichen ganzrandigen oder eingeschnittenen Blättchen . . *Gemeine M. B. lunaria.*

Unfruchtbarer Blattteil einfach bis doppelt gefiedert mit eiförmigen bis länglichen Blättchen . . . 48

48. Anfangs behaart. Unfruchtbarer Blattteil dreieckig. Alpen u. Ostpreussen. *Grosse M. B. virginicum.*

Immer kahl. Unfruchtbarer Blattteil länglich.

Echte M. B. (ramosum) rutaceum.

Biblioteka Główna

WUM

Biblioteka Główna WUM

KS.1178



210000001178



www.dlibra.wum.edu.pl